# Mitteilungen der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschic...

Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte

# Mitteilungen

der

# Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte

Vierundzwanzigstes Heft



Kiel 1908

Verlag von Lipsius & Tischer

# Das

# Kieler Denkelbok

herausgegeben

von

Franz Gundlach



Kiel 1908

Druck von A. F. Jensen

## Vorstand der Gesellschaft.

Stadtverordnetenvorsteher Dr. L. Ahlmann, Vorsitzender.
Stadtarchivar Dr. F. Gundlach, Schriftführer.
Direktor A. Rosenkranz, Rechnungsführer.
Gymnasialprofessor Detleffen.
Oberlehrer Dr. A. Gloy.

Zuschriften wolle man an die Adresse des Schriftführers richten.

# Inhalt.

# Einleitung.

## § 1. Die Kieler Stadtbücher.

Von den bei der Kieler Stadtverwaltung bis etwa zum Jahre 1600 erwachsenen Stadtbüchern sind folgende bekannt:

1. Das älteste Stadtbuch, 1264—1289. Es enthält die verschiedensten Dinge in bunter Reihe, die Materien sind noch nicht getrennt. Zum zweiten Male hgg. von Hasse, Kiel 1875.
2. Das zweite Stadtbuch, 1289—1300, derselben Art wie das älteste. Es ist verloren gegangen.[1]
3. Das älteste Rentebuch, in seinem älteren Teile noch von der Art der beiden ältesten Stadtbücher,[2] umfaßt die Jahre 1300—1487. Hgg. von Reuter 1891—1893.[3]
4. Das zweite Rentebuch 1487—1586. Hgg. von Stern 1904.[4]
5. Ein verlorenes drittes Rentebuch. Vgl. Stern in der Einl. z. zweiten Rentebuch S. XXIII.
6. Das Erbebuch, verloren in seinem ältesten Teile, der die Jahre 1302—1410 umfaßt haben muß.[5] Der erhaltene Teil von 1411—1604 (worin aller-

[1] Vgl. Reuter, Einl. z. Erbebuch S. IV.

[2] Reuter, Einl. z. Erbebuch S. II.

[3] Heft 9—11 der Mitteilungen.

[4] Heft 21 der Mitteilungen.

[5] Vgl. Reuter in der Einl. z. Erbebuch S. III. IX.

dings die Jahre 1589—1601 fehlen)[1]) ist von Reuter 1896 herausgegeben worden.[2]) Ursprünglich reichte das Buch bis 1615, der Schluß ist im Jahre 1867 noch vorhanden gewesen,[3]) seitdem verloren.

7. Das Varbuch 1465—1546. Hgg. von Luppe.[4])
8. Das Contractenbuch, erwähnt im Denkelbok Nr. 128 S. 104. 106. 107 zum Jahre 1548. Es ist verloren gegangen.
9. Das Denkelbok, 1490—1575 (1588).

Ob noch mehr als diese neun Stadtbücher vorhanden gewesen sind, entzieht sich vorläufig unserer Kenntnis. Im allgemeinen ist die Überlieferung nicht übermäßig erfreulich. Von 9 Büchern sind 3 völlig verloren, von Nr. 6 ist der Verlust des kostbaren ältesten Teils und zweier neuerer Teile zu beklagen, Nr. 4 ist dem Stadtarchive entfremdet worden.[5])

Indem nun die vorliegende Ausgabe des Denkelboks sich den bisherigen Veröffentlichungen zugesellt, liegt die eine große Quellengruppe zur Geschichte Kiels im Mittelalter vollständig gedruckt vor, und es wird jetzt an der Zeit sein, an die Bearbeitung eines großen Kieler Urkundenbuches zu gehen, das die gesamte übrige schriftliche Überlieferung aus den ersten drei Jahrhunderten der Stadt dem Forscher zugänglich macht. Ist erst diese Forderung erfüllt, dann wird sich auch ein Bearbeiter finden, der uns eine Geschichte der Stadt schenkt.

Die Herausgabe des Denkelboks ist bereits in der Vorstandssitzung der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte vom 13. März 1896 beschlossen worden.[6]) Bei der vor-

[1]) Ebenda S. X.

[2]) Heft 14 und 15 der Mitteilungen.

[3]) Reuter, Einl. S. VIII.

[4]) Heft 17 der Mitteilungen.

[5]) Es befindet sich jetzt im Besitze der Königlichen Universitätsbibliothek in Kiel.

[6]) Vgl. auch den elften Bericht vom 25. März 1896 hinter Heft 15 der Mitteilungen.

liegenden Ausgabe ist auf dem Titelblatte die Bezeichnung „Denkelbok" beibehalten worden, obwohl, wie weiter unten gezeigt werden wird,[1]) sie nicht für das ganze Buch zutrifft. Sie ist aber von altersher üblich.[2]) Reuter nennt das Buch auch das V. Stadtbuch,[3]) dem mochte ich mich nicht anschließen, da es ja, wie obige Zusammenstellung zeigt, eigentlich mindestens das neunte Stadtbuch ist.

Benutzt ist das Denkelbok bisher so gut wie gar nicht. Der Bürgermeister Bremer hat es in seinem Sachindex zum Kieler Stadtarchive benutzt und ausgezogen, zu welchem Zwecke er es zuvor foliiert hatte. Inwieweit er es in seiner Kieler Chronik benutzt hat, werden wir vielleicht demnächst durch ihren Herausgeber Dr. Stern erfahren. Neuerdings hat, soviel ich sehe, nur Reuter darauf hingewiesen.[4])

## § 2. Die Handschrift des Denkelboks.

Das Denkelbok ist, wie alle übrigen Stadtbücher mit Ausnahme des zweiten Rentebuchs, Eigentum des Kieler Stadtarchivs. Es ist ein starker im Jahre 1465 angelegter Band in Folioformat von 272 Blättern[5]) in 24 Lagen, die durchweg aus derselben Papiersorte bestehen und folgendermaßen auf einander folgen:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Lage 1 | = | Bl. | 1—12 | = 6 | Doppelblätter. |
| „ 2 | = | „ | 13—24 | = 6 | „ |
| „ 3 | = | „ | 25—34 | = 5 | „ |

[1]) Siehe S. XIV ff.

[2]) Vgl. die verschiedenen Bezeichnungen im Register III S. 220. — Auch die Nikolaikirche hat ein Denkelbok (1487—1601, hgg. von Hasse in der Zs. d. Ges. f. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesch. X S. 215 ff.

[3]) Einl. z. Rentebuch S. LXXXVI Anm., vgl. S. IX. Reuter zählt nur die erhaltenen Bücher und rechnet hierbei das Varbuch nicht mit.

[4]) Einl. z. Rentebuch.

[5]) Unbeschrieben sind die Blätter 7. 8. 10b. 14—18. 23b. 29—34. 39b. 42—47. 56—108. 159b. 160a. 165a. 169—172. 201b—208. 210—220. 221b—272.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Lage | 4 = | Bl. | 35— 46 | = 6 | Doppelblätter. |
| " | 5 = | " | 47— 56 | = 5 | " |
| " | 6 = | " | 57— 66 | = 5 | " |
| " | 7 = | " | 67— 74 | = 4 | " |
| " | 8 = | " | 75— 84 | = 5 | " |
| " | 9 = | " | 85— 96 | = 6 | " |
| " | 10 = | " | 97—108 | = 6 | " |
| " | 11 = | " | 109—120 | = 6 | " |
| " | 12 = | " | 121—132 | = 6 | " |
| " | 13 = | " | 133—144 | = 6 | " |
| " | 14 = | " | 145—156 | = 6 | " |
| " | 15 = | " | 157—161 } 166—172 } | = 6 | " |
| " | 16 = | " | 173—184 | = 6 | " |
| " | 17 = | " | 185—196 | = 6 | " |
| " | 18 = | " | 197—208 | = 6 | " |
| " | 19 = | " | 209—220 | = 6 | " |
| " | 20 = | " | 221—228 | = 4 | " |
| " | 21 = | " | 229—238 | = 5 | " |
| " | 22 = | " | 239—250 | = 6 | " |
| " | 23 = | " | 251—262 | = 6 | " |
| " | 24 = | " | 263—272 | = 5 | " |

Vor Bl. 1 ein Doppelblatt in 4° mit Stecknadel befestigt.

Vor Bl. 4 ein Bogen, zwischen dem noch 1 Bl. angeheftet ist, mit Stecknadeln befestigt.

Bl. 162—165 (Doppelbogen) in die 15. Lage zwischengeheftet.

Am Schluß lose: 1 Bogen, 1 Doppelbogen, 2 einzelne Bogen, z. T. ehemals mit Stecknadeln befestigt gewesen.

Eine gleichzeitige Foliierung ist nur am Anfange des eigentlichen Denkelboks vorhanden, die Blätter 109—124 tragen von der Hand des Stadtschreibers Techow die Blattzahlen 1—16 in römischen Zahlzeichen. Die Bleistiftfoliierung von 1—272 ist ebenso wie die Foliierung des

ältesten Rentebuchs und des Erbebuchs von der Hand des Bürgermeisters Asmus Bremer.[1])

Das Stück Pergament, in das diese 24 Bogen kunstlos, aber sehr dauerhaft geheftet worden sind, ist der ursprüngliche Umschlag. Sein Rücken schlägt nach vorn über, auf dieser Klappe war ehemals ein (jetzt nicht mehr vorhandener) Bindfaden angeknüpft gewesen, mit dem man das Buch zubinden konnte. Auf dem vorderen Deckel steht von einer Hand des 16. Jahrhunderts Denckel Bok, auf der Klappe: Si Dominus protector vitę meę non timebo mala. Die Sprache ist durchweg mittelniederdeutsch, der erste Schreiber, dem vereinzelte hochdeutsche Worte entschlüpfen, ist Hermann Sifrit.

## § 3. Die Schreiber.

Im Gegensatz zu Reuter[2]) und Stern[3]) stelle ich die Namen der Schreiber, soweit sie ermittelt werden konnten, voran, die von Reuter eingeführte Zählung in Klammer dahinter. Es sind folgende Schreiber beteiligt:

Schreiber XXVI: Bl. 4a—6a, 9a—10a, 11a—13b, Nr. 1—6, 8—10, in den Jahren 1465 und 1466.

Bertoldus Jebe, notarius (Schreiber XXVII): Bl. 19a—23a, 24a—28b, 221a, Nr. 11—20, in den Jahren 1469—1472.

Johannes Molre, notarius (Schreiber XXIX): Bl. 6b, Nr. 7, undatiert, er war im Amt 1484—1489.

Jacobus Techow[4]), notarius (Schreiber XXX): Bl. 109a—113a, 209, Nr. 23—38, 40—49, 172, 173, in den Jahren 1490—1494.

---

[1]) Nicht von der des Professors Weinhold, wie Reuter (Einl. z. Erbebuch S. VIII) meint.

[2]) Einleitungen zum ältesten Rentebuch und zum Erbebuch.

[3]) Einleitung zum zweiten Rentebuch.

[4]) Nicht Lochau und nicht Johannes notarius consulum, die beide zu streichen sind. Vgl. Heft 23 der Mitteilungen S. 392 Anm.

Georgius Lutzenburch, notarius et secretarius Kiloniensis (Schreiber XXXI): Bl. 111b, 113b—130a, Nr. 39, 50—77, in den Jahren 1496—1514.

Marquardus Bars(e)beke, Priester, kaiserlicher Notar (Schreiber XXXII): Bl. 3, 130b—132a, Nr. 78, 192, im Jahre 1516.[1])

Johannes Theoderici[2]), notarius, secretarius Kyloniensis (Schreiber XXXIII): Bl. 1a, 132b—134a, Nr. 79—84, 174, in den Jahren 1517—1520.

Gregorius Ivonis, secretarius civitatis Kiloniensis, notarius (Schreiber XXXIV): Bl. 35a—41b, 134a—139a, Nr. 21, 22, 85—93, in den Jahren 1522—1525.

Johannes Rischman, notarius ac secretarius Kilonensis (Schreiber XXXV): Bl. 139a—140a, Nr. 94—98, in den Jahren 1526—1529.

Albert Arndes, Ratmann[3]): Bl. 141b, Nr. 100, im Jahre 1527.

Jaspar Fersth, später Ratmann und Bürgermeister (Schreiber XXXVI)[4]): Bl. 140b, 141a, 142a—143a, Nr. 99, 101, 103—105, in den Jahren 1529—1532.

Carsten Grypp, secretarius, später Bürgermeister (Schreiber XXXVII)[5]): Bl. 2a, 142a, 148b, 149a, Nr. 102, 118, 119, 175, 176, in den Jahren 1530—1539.

---

[1]) Nr. 192 wird auch aus diesem Jahre stammen.

[2]) Nicht Theodericus trotz Stern (Einleitung zum zweiten Rentebuch S. XII). Er wird Diedrichsen geheißen haben.

[3]) Siehe Register S. 190.

[4]) Bei Reuter (Einl. zum Erbebuch S. XIII) ist Nr. 1698 bei Schreiber XXXVI wohl nur Druckfehler statt 1699.

[5]) Reuter (ebenda zu Schreiber XXXVII und XXXIX) übersieht, daß die Nrn. 1736 und 1747 von der gleichen Hand sind, aber weder von Grypp noch von Steker herrühren. Bei beiden Eintragungen geht den Sekretär Grypp das Rechtsgeschäft persönlich an, da dieser aber in amtlicher Eigenschaft nicht wohl seine Privatangelegenheiten protokollieren konnte, so ist hier ein anderer Beamter, wohl ein Ratmann, aushilfsweise eingetreten. Wir würden ihn Schreiber XXXVIII A nennen müssen.

Johann Hane, notarius ac secretarius (Schreiber XXXVIII)[1]: Bl. 143b—148a, Nr. 106—117, in den Jahren 1532—1534.

Nicolaus Steker, secretarius Kilonensis (Schreiber XXXIX): Bl. 149b—159a, 160b—164b, 166a, Nr. 120—138, in den Jahren 1540—1549.

Ein unbekannter Schreiber: Bl. 273a—274a, Nr. 193, im Jahre 1542.

Ein aushilfsweise eingetretener Beamter: Bl. 275a—275b, Nr. 194 (Anfang), im Jahre 1551.

Franz Schröder, Sekretär, später Bürgermeister (Schreiber XL): Bl. 166b—168b, 173a—182b, 276, Nr. 139—149, 194 (Schluß), in den Jahren 1551—1559.

Ein aushilfsweise eingetretener Beamter: Bl. 183a—184a, Nr. 150 und 151, im Jahre 1561.

Hermannus Sifrit, secretarius Chiloniensis (Schreiber XLI u. XLII): Bl. 3a, 3b, 3h, 183b, 184b—200b, 275, 279, 281, Nr. 150, 152—170, 177—180, 195, 196, in den Jahren 1561—1575.

Schreiber XLIII: Bl. 2b, 3e, 201a, Nr. 171, 181—183, in den Jahren 1586—1588.

3 den Namen nach nicht bekannte Schreiber: vor Bl. 1, Bl. 2a, 3b, 3f, Nr. 184—188, zeitlich jünger als Schreiber XLIII. Der Schreiber von 184 und 185 ist in Akten der Jahre 1631—1636 nachweisbar.

Rudolf Gerlach, Senator 1664—1681[2]): vor Bl. 1, Bl. 1b, 48a—53b, Nr. 189—191, 197 bis einschl. Überschrift zum Jahre 1680.

Jacob Noodt, Bürgerworthalter seit 1683[3]), Senator 1685—1695[4]): Bl. 53b—54b, Nr. 197 vom Jahre 1680—1690.

---

[1]) Reuter (ebenda zu Schreiber XXXVIII) wirft Johann Hane mit Jaspar Fersth zusammen. Jener hat nur die Nrn. 1708—1711 geschrieben, 1712—1713 sind vom Schreiber XXXVI.

[2]) Vgl. S. 176 ff.

[3]) Siehe S. 152. — [4]) Siehe S. 180—182.

Asmus Bremer, Senator 1688 Januar 9 bis 1702, wird zweiter Bürgermeister an Stelle Johann Caspar Adolphis 1702 April 21, zweiter Bürgermeister ferner 1704, 1706, 1708, 1710, wortführender Bürgermeister 1703, 1705, 1707, 1709, 1711[1]): Bl. 54b, 55, Nr. 197, in den Jahren 1691—1698 und 1706—1711.

Nicolaus Evers, Senator von 1689 Juli 17 bis zu seinem Tode 1706 April 6[2]): Bl. 55a, Nr. 197, in den Jahren 1699—1705.

## § 4. Der Inhalt.

A. Der ganze Band war ursprünglich als Kopialbuch angelegt worden, „dar me ane vindet copien der privilegiorum unde ander beseghelde breve, beide uppe gheistlike unde werdlike ghudere."[3]) Die Nummern 2—7 sind in Regestenform, die folgenden Nrn. 8—22 und die nachträglich mit Stecknadel angeheftete Nr. 192 bringen den vollen Wortlaut. Inhaltlich sind diese Stücke von großem Wert, vor allem schon deswegen, weil sie — mit Ausnahme der Nrn. 10, 11 und 18 und des in Nr. 21 inserierten Mandats — nicht bekannt sind und so das lückenhaft überlieferte Urkundenmaterial des Stadtarchivs erfreulich ergänzen. Da die nur bei Westphalen[4]) überlieferten Nrn. 10 und 18 wie alle Abdrücke Westphalens schlecht abgedruckt sind, rechtfertigt sich der neue Abdruck von selbst. Nr. 11, das berühmte Privileg König Christians I., ist bereits von Hille[5]) nach der Ausfertigung in gutem Abdruck veröffentlicht worden. Bereits 1472 hat man mit den Einträgen aufgehört und nur die Nrn. 21 und 22 sind im Jahre 1525 nachgetragen worden. Der

[1]) Vgl. S. 181 ff., dazu das Verzeichnis der Mitglieder des Rats und der Bürgerkollegien im Stadtarchive Nr. 4481.

[2]) Siehe S. 181—184.

[3]) Siehe Nr. 1.

[4]) Monumenta IV, 3311, 3320.

[5]) Urkunden-Sammlung IV, 60—63.

Grund, weshalb man das Buch nicht weiter fortgesetzt hat, würde sich vielleicht angeben lassen, wenn wir das eigentliche Kieler Kopialbuch noch besäßen, daß noch Bremer in seinem Sachindex zum Stadtarchive benutzt und ausgezogen hat. Leider aber ist dies wertvolle Buch im 18. oder 19. Jahrhundert verloren gegangen.

B. Das Kopialbuch A war also im Jahre 1472 ad acta gelegt worden. Als nun 1490 das eigentliche Denkelbok angelegt werden sollte, da griff man auf diesen Band zurück, der noch hinter einander 243 leere Blätter [1]) hatte. Es war gewiß nur fiskalisches Interesse, das den Stadtschreiber Techow bewog, das gute teure Papier nicht unbenutzt liegen zu lassen. So ließ er denn hinter dem letzten Eintrag, den er vorfand [2]), zunächst 80 Blätter frei und begann sein Denkelbok auf Bl. 109, dem er ohne Rücksicht auf das Vorhergehende die Blattzahl 1 gab. [3]) Techow definiert die Bezeichnung Denkelbok selbst: „dar me inne vindt alle wittelicheydt, sententien unde vorhandel vor deme sittende stol geschen deß radeß.“ [4]) Es sollten also in dies Buch eingetragen werden gerichtliche Erklärungen aller Art, Urteilssprüche und Verhandlungen, die vor den sitzenden Stuhl des Rates gehören, oder mit anderen Worten: alle Sachen, für die der gesamte Rat, das Judicium superius oder das Obergericht, wie man später sagte, kompetent war. Während das Niedergericht (judicium inferius) lediglich Gerichtsbehörde war, ist bei dem Obergericht Verwaltung und Justiz auch äußerlich noch so wenig getrennt, daß man Verwaltungs- und Gerichtssachen in ein einziges Buch, unser Denkelbok, eintrug. Später stellte sich bei wachsender Geschäftstätigkeit des Rates allerdings das Bedürfnis heraus, für beide

---

[1]) Nur auf Bl. 221 steht noch ein kleiner Eintrag (Nr. 20).

[2]) Nr. 19 auf Bl. 28.

[3]) Er hat diese Foliierung allerdings nur bis 16 fortgesetzt. Vgl. S. X.

[4]) S. 35 Nr. 23.

Zweige gesonderte Bücher zu führen. Genau wissen wir den Zeitpunkt nicht, da nach dem Abschluß des Denkelboks eine größere Lücke in unserer archivalischen Überlieferung ist. Man kann kurz sagen, daß das Denkelbok seinem Wesen nach das ist, was später die Protocolla judicii superioris [1]) und die Protocolla publica [2]) zusammengenommen sind, jene Gerichts-, diese Verwaltungsprotokolle.

Um eine Übersicht über den Inhalt des Denkelboks zu gewinnen, wird es nötig sein, ihn in gewisse Gruppen zu teilen, etwa folgendermaßen:

I. Verwaltungssachen. Rückzahlung von Kapital, das der Rat ausgeliehen hatte (Nr. 28), Echtzeugnisse und andere Zunftsachen (Nr. 57. 79. 116. 164), Bausachen, bauliche Erweiterung der Stadt außerhalb der Mauer, Bebauung des Kuhbergs (Nr. 100. 169. 195.[3]) 196), Streit wegen Eigentums (der Rat wider Benedikt Rantzau wegen der großen Dudenhorst) (Nr. 117), Gestattung der Anlegung eines „ronnenlops" (Nr. 140) sowie eines Anschlusses an die städtische Wasserleitung (Nr. 143), Bau des Nikolaikirchturms (Nr. 150), Verkauf von Häusern nicht ohne Bewilligung des Rates, insbesondere nicht an Adlige [4]) (Nr. 159. 163. 171), Rechnungslegung der Kirchgeschworenen der Nikolaikirche (Nr. 193).

II. Gerichtssachen. Sie überwiegen durchaus. Es handelt sich um 1) Sachen aus dem Gebiete des Familien- und Erbrechts: Altenteil für die Schwiegermutter (Nr. 29), Abfindung und Ausstattung von Kindern (Nr. 53. 95), empfangener Brautschatz (Nr. 58. 108), Ausstattung von

[1]) Erhalten ist vom Jahre 1631 ein Bruchstück, von 1633—1845 ist die Reihenfolge fast lückenlos.

[2]) Diese sind vorhanden von 1679—1845 (die Jahrgänge 1816 bis 1834 sind heute verschollen oder durch Unverstand vernichtet worden). Von 1846 ab gibt es nur noch „Magistratsprotokolle."

[3]) 195 ist der Vorgang von 169.

[4]) Diese Frage ist lange aktuell gewesen. Es war daher gewiß Absicht, daß die gerichtliche Verlassung Nr. 171 nicht ins Erbebuch, sondern wegen ihrer Wichtigkeit ins Denkelbok geschrieben wurde.

in die Ehe eingebrachten Kindern (Nr. 68. 76. 144), Erbverträge zwischen Ehegatten (Nr. 26. 64. 66/67. 110. 134), Erbauseinandersetzungen (erfschichtinge) (Nr. 50. 51. 52. 54. 62. 65. 69. 72—75. 82. 88. 89. 91. 97. 99. 101. 106/107. 111/112. 113. 128. 145. 152. 153. 157. 161. 165. 167. 170), Vermächtnisse auf den Todesfall mit Vorbehalt des Genusses der Zinsen bzw. der Unterhaltung auf Lebenszeit (Nr. 55. 80), Testamentseröffnung und -vollstreckung (Nr. 83. 84. 114. 149. 156. 162), Nächstzeugnis (Nr. 102), Testamentserrichtung (Nr. 155). — 2) Vormundschaften über Minderjährige (Nr. 24. 141. 160) und Geisteskranke (Nr. 77). — 3) Rente und Erbe: Rentenkäufe (meist von Grundstücken, die außerhalb der Stadt liegen) (Nr. 25. 27. 30—44. 48. 49. 60. 61. 63), Auseinandersetzung wegen Erbe (Nr. 56), Hypotheken auf (Renten aus) Häusern (Nr. 59. 122—126. 133. 142), Grundstücksverlassungen (Nr. 96. 120. 121. 168), Hauskaufgelder (Nr. 118), ein Nachtrag zum Erbebuch Nr. 1902 (Nr. 154). — 4) Zivilprozeß: protokollierte Geldschuld (Nr. 45. 103. 129—132), Privatklagen wegen Forderung (Nr. 46/47. 78.[1]) 81. 93. 94. 119. 135/137. 138. 173), gerichtliche Auseinandersetzung aus gemeinschaftlichen kaufmännischen Unternehmungen (Nr. 70/71), Klage auf Kontraktserfüllung aus Hauskauf (Nr. 85/87), Verhör in perpetuam rei memoriam (Nr. 90), Schuldschein für kraftlos erklärt (Nr. 98. 104), Sicherheitsstellung an Bürgen (Nr. 105), Schadenersatz (Nr. 172). — 5) öffentliches Recht: Urfehden (Nr. 92. 194), lebenslängliches Gefängnis (Nr. 109), Totschlag (Nr. 115. 147), Injurien, öffentliche Beleidigungen (Nr. 127. 146. 148. 151. 158. 166).

C. Einträge, die organisch weder zu A noch zu B gehören, für die man aber keinen zweckmäßigeren Platz wußte, sind vor allem die Eidformeln (Nr. 174—191).

[1]) Ein interessantes Beispiel für den Prozeßgang vor dem Obergericht.

Ein besonderes Eidbuch hat man erst um das Jahr 1740 angelegt. Ferner der Catalogus consulum et senatorum (Nr. 197); er trägt mehr den Charakter einer Privatarbeit und ist ein Nachtrag aus dem 17.—18. Jahrhundert.[1]) Von den übrigen Nummern dieser Abteilung ist Nr. 192 eine Einlage zur Abteilung A, für Nr. 193 wußte man offenbar keinen passenderen Aufbewahrungsort als das Denkelbok. Die Nummern 194 und 196 sind ausdrücklich als ins Denkelbok gehörig bezeichnet, ebenso gehört Nr. 195 hierher als Vorgang der Nr. 169. — Bei der Anordnung der Eidformeln ist es versucht worden, sie in eine zeitliche Folge zu bringen. Datiert ist nur die Nr. 181. Bei allen übrigen war die Hand des Schreibers das einzige Kriterium.[2]) Es müssen demnach niedergeschrieben sein Nr. 174 in den Jahren 1517—1522, Nr. 175 und 176 in den Jahren 1530—1539, Nr. 177—180 in den Jahren 1561—1580, Nr. 181 im Jahre 1586, Nr. 182 und 183 in den Jahren 1583—1591, Nr. 184 und 185 um die Jahre 1631—1636, Nr. 186—188 etwa um dieselbe Zeit, vielleicht sogar etwas früher, aber wohl kaum schon im 16. Jahrhundert, Nr. 189—191 etwa in den Jahren 1664—1681.

## § 5. Die Einrichtung der Ausgabe.

Die Wiedergabe des Textes ist im allgemeinen buchstabengetreu. Selbst lautlich bedeutungslose Konsonantenhäufungen sind, da sie kaum störend wirken, beibehalten worden. Die niederdeutschen Schreiber sind in ihrer Orthographie viel zurückhaltender[3]) als ihre mittel- und oberdeutschen Zeitgenossen, die sich besonders im 16. Jahrhundert darin gefallen, sinnlos Konsonanten anzuhäufen,

---

[1]) Vgl. im einzelnen S. XIII ff.

[2]) Siehe im einzenen oben S. XII ff.

[3]) Mit Ausnahme etwa des Sekretärs Carsten Grip, der sehr viel überflüssige h anwendet (gesthaldth, handthscrifftth ꝛc.).

die für die Aussprache völlig gleichgiltig sind. Ich gebe gern zu, daß ich in der Ausmerzung der Doppelkonsonanz noch einen Schritt weiter hätte gehen können, aber bei einem ersten Versuch im Niederdeutschen ist man gern konservativ. Nur in folgenden Einzelheiten sind kleine Vereinfachungen vorgenommen worden: konsonantisches u und i ist als v und j, vokalisches v, w und j als u und i gedruckt worden. Statt ß im Anlaut steht s, nn in tonloser Endsilbe ist zu n geworden, ebenso ist und und unde immer mit einem n gedruckt worden. Statt mark, marck, $\overline{\text{mr}}$ ist überall das bekannte Abkürzungszeichen ℳ gesetzt worden. Statt römischer Zahlzeichen sind deutsche Ziffern verwendet worden. Die Interpunktion ist modern.

Kursiv gedruckt sind Zusätze des Herausgebers. Aufgelöste Kürzungen (soweit sie mehrdeutig sein könnten) und Ergänzungen stehen in [ ], dagegen sind harmlose Entgleisungen der Feder stillschweigend berichtigt worden, ohne daß der Leser darüber in einer nach meiner Auffassung überflüssigen Anmerkung Rechenschaft erhält.

Ein vorgesetzter * bedeutet, daß der Absatz durchgestrichen ist.



# *A.*

## *Copien der privilegiorum unde ander besegheldе breve.*

*1465—1472. 1525.*

Anno 1465.[a] [Bl. 4a

*1.* Anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto bii tiiden der ersamen heren unde mannen Marquard Pål, Gotziik Myddelborch, Dibberen Crusendorp borghemeistere, Schipper Arnd, Jaspar Schulte, Hartich Krogher, Berteld Wittorp, Hans Heitram, Tymme Hargen, Hinrik Gherleghes, radmanne tome Kiile, is dit register ghemaket unde beghund, dar me ane vindet copien der privilegiorum unde ander beseghelde breve, beide uppe gheistlike unde werdlike ghudere.

*1465.*

**2.* Item Clawes unde Hinrik van Alevelde, heren Hans kindere, hebben vorkoft 28 ℔ gheldes jarliker renthe vor viifhundert ℔ in deme ghude to Seebude in deme kerspele to Tziitzebů Sleßwicekes stichtes, unde de laveslude unde borghen sint desse: Gotziik van Alevelde, Wulff van der Wiisck, Wulff Pogghewiisk Hanses sone, Benedictus unde Detleff van Alevelde brodere, heren Johans kindere. Dat. veerteynhundert darna in deme viveundesostighesten jare under deme boekstave A ꝛc.[b]

Van desseme vorscreven ghelde scholen hebben de vicarii der kerken to sunte Nicolai 25 ℔ van deme salve regina unde de ander dre ℔ komen in de kemerie.

*1466.* [Bl. 4b

**3.* Gotziik van Alevelde heft vorkoft den swaren tome hilghen gheiste unde den swaren to sunte Jurgen unde deme gantzen rade tome Kiile unde eren nakamelinghen 48 ℔ jarliker renthe uth syneme dorpe Eeckhovede in deme kerspel

---

a *Die Überschrift ist aus späterer Zeit.*

b *Am Rande:* A. — *Späterer Zusatz von Lutzenburchs Hand:* Dyt ghelt hefft nu Henrik Blome mit synen kinderen to Maßleve unde gevet darvor 24 ℔.

to Westenzee in der pravestie to Hamborch Bremensis diocesis beleghen vor 600 ℳ. De borghen unde laveslude sint desse: Wulff van der Wiisk, Benedictus van Alevelde heren Hinrikes sone, Clawes und Benedictus van Alevelde Benedictus sone, Clawes van Alevelde heren Johanses sone, Benedictus unde Otto van Alevelde brodere Wulves sone. Dat. veerteynhundert darna in deme sosundesostighesten [jare].[a]

Van desseme vorschreven ghelde hort 24 ℳ renthe vor drehundert ℳ to sunte Jurgen, item der juncfrowen Beken tome hilghen Gheiste wonaftich hort 12 ℳ de tiid eres levendes, unde 4 ℳ schalen hebben de zworen tome hilghen Gheyste, item de sosten hundert de horen to den swaren to sunte Nicolaes unde de swaren tome hilghen Geiste, unde sint de hundert ℳ de Hartich Pogghewiisk uthgaff van des haves weghen, dar he nu tor tiid ane wanet.

*1464.* [*Bl. 5 a*

**4.* Hinrik van Alevelde, heren Johanses sone, heft vorkoft deme rade tome Kiile unde eeren nakamelinghen 24 ℳ jarliker renthe uth syneme dorpe unde ghude Trittendorpe unde Wittenbeke, wes sin darane is, in deme kerspel to Ghettorpe Slezwicensis diocesis vor 300 ℳ, unde de borghen unde laveslude sint desse: Gotziick van Alevelde, Wulff van der Wiisk, Luder Romor, Clawes unde Benedictus van Alevelde, heren Johanses sone. Dat. veerteynhundert in deme veerundesostighesten jare.[b]

Van desseme vorschreven ghelde hort to deme hoghen altare in der capellen unser leven vrowen vor deme Schomakerdore 8 ℳ vor hundert, item Hartich Krogher 10 ℳ gheldes to sineme unde syner husfrowen Wobben levende vor 25 ℳ unde hundert, item 25 ℳ sunte Jurgen vor 2 ℳ gheldes, item 50 ℳ vor 4 ℳ gheldes to unser leven vrowen altare vor sunte Nicolai kor to der homissen.

*1458.* [*Bl. 5 b*

**5.* Gotziick van Alevelde, heren Claweses sone, hefft vorkoft deme rade tome Kiile 21 ℳ gheldes jarliker renthe uthe syneme dorpe Lutkevolstede myt der malen to Malendorpe

---

a *Fehlt in der Vorlage. — Am Rande:* B. — *Zusatz von Lutzenburchs Hand:* Item dyt gelt hefft nu Heineke van Alevelde Gossiickesone und giifft darvan 36 ß.

b *Am Rande:* C. — *Zusatz von Lutzenburchs Hand:* Desse 300 ℳ hefft nu Marquardt Anevelde.

in deme kerspel to Nortdorpe in der pravestie to Hamborch Bremensis diocesis beleghen vor 300 ℔. De borghen unde laveslude sint desse: her Johan van Alevelde, Wulf van der Wiisck, Benedictus van Alevelde, her Hinrikes sone, Clawes unde Benedictus van Alevelde to Seegharden, Hartich unde Otto Spliit brodere. Dat. veerteinhundert jar darna in deme achteundeveftighesten jare.[a]

Desset vorschreven ghelt hort to sunte Katherinen altare in sunte Nicolai kerken vor des rades stole deme vicario to der homissen.

### *1464.* [*Bl. 6a*

*6. Gotziick van Alevelde heft vorkoft den swaren sunte Nicolai kerken tome Kiile, den procuratoribus des closters der barvoten, unser leven vrowen, den swaren tome hilghen Gheiste, to sunte Jurgen unde to sunte Ghertrude unde ock den swaren to unser leven vrowen capellen vor deme Schomakerdore unde eeren nakamelinghen 28 ℔ jarliker renthe in unde uthe syneme ghude tome Hale in deme kerspel to Westensee Bremensis diocesis vor 350 ℔, alze de hovetbreeff uthwiiset. De borghen unde laveslude sint desse: Wulff van der Wiisk, Detleff van Boeckwolden, Benedictus van Alevelde her Hinrikes sone, Clawes unde Benedictus van Alevelde to Seegharden, Hartich Schinkel, Clawes van Alevelde Gotziikes sone unde Clawes von Alevelde heren Johanses sone. Dat. veerteinhundert jar darna in deme veerundesostighesten jare.[b]

Desse vorschreven renthe hort tome Ghasthuse in der Brugghestraten.

7. Item Reymer Ghiseke unde Thymme Woye [*Bl. 6b* hebben gelavet vor dat tovorsicht van Hans Buckeßberges wegen dat gudt to Lub[eke] to manende ꝛc.[c]

### *1465 Mai 1.* [*Bl. 9a*

8. Copia des breves uppe des hilghen lichammes missen.

Wii vicarii unde prestere in der kerspelkerken sancti Nicolai tome Kiile bekennen unde betughen openbar vor

---

[a] *Am Rande:* D. — *Zusatz von Lutzenburchs Hand:* Item dyt hefft nu Marquardt van Alevelde.

[b] *Am Rande:* E. — *Zusatz von Lutzenburchs Hand:* Dyt hefft nu Marquardt van Alevelde.

[c] *Am Rande:* F.

uns unde unse nakomelinghe in desseme breve vor alzweme, dat van sunder innicheit weghen de ersame kerspelman der vorbenomeden kerken sancti Nicolai tome Kiile alze Marquard Dosenbeke unde sin husfrowe hebben by uns ghewesen unde na milder overtrachtinghe unde vromer lude rade gode to love, Marien syner werden moder unde alle godes hilghen unde sunderghes to vorbeteringhe unde to vormeringhe der eere unde love godes to der missen des hilghen lichammes, de men wonliken alle donredaghe vor deme vromissenaltare plach to singhende, dar men se doch nu jo schal lesen van deme hilghen lichamme, de schal men nu na willen unde vulbord des erwerdighen heren pravestes tome Bardesholme unde myt vulbord des gantzen capittels darsulves unde ok na rade der vorsichtighen heren des rades tome Kiile to salicheit erer sele in aller formen unde wiise naschreven alle donredaghe morghens vor deme hoghen altare singhen eerliken unde holden, in dat erste dat men alle donredaghe morghens, in samerdaghen to viven klocken tiid unde des winters to sossen, na vorlope der tiid schal beyeren in de bort mit den groten klocken, unde darna schal siik bereden de prester mit twen presteren ministranten unde schal de monstrancien mit deme hilghen lichamme mit aller heerlicheit, alze mit twen bernenden torticien unde mit twen bernenden lichten in handen der minstranten, mit lovesanghe uppe dat hoghe altar setten, darna schal men desse erbenomede missen anhaven unde eerliken unde innichliken singhen des werkeldaghes in stede der mettene, des hilghen daghes eft dar welk queme uppe den donredach unde ok den donredach in den achte daghen unser leven vrowen visitacionis so schal men desse misse vorbenomet beghynnen vor der metten unde singhen se beth to deme stelnisse unde haven darna an de metten unde lesen vort de missen uth, uthghenamen in deme daghe des hilghen lichammes unde in deme achteden daghe, so mach me desse vorbenomede missen singhen butene vor deme vromessenaltare mit presteren unde minstranten vorbenomet, wanner ok na vorlope der tiid des hilghen keisers dach kumpt uppe enen donredach, so mach men de erbenomede missen betemen laten umme herlicheit willen des festes. To desser missen scholen wesen alle donredaghe achte prestere van den sosteynen, de darto gheschicket sint, unde darto twelf scholre mit deme mester ofte locaten, de missen mede to singhende, unde twe van den vorbenomeden achte presteren scholen

denen tome altare, de ene de epistolen, de ander dat ewangelium to lesende, uthgenamen den kerkheren, de to der stede siit unde vor eme to minstrerende scholen de vicarii unde prestere van den anderen in sine stede enen bestellen. Ok so schal me to desser vorbenomeden missen spelen uppe den || groten orghelen, wanner des tiid is, unde [*Bl. 9b* wen de vorbenomede misse gheholden wert, so scholen darto bernen twe wåslichte uppe deme hoghen altare. Desse guden milde werke ewichliken to durende, to bestedighende unde to bevestende so heft de erbenomede Marquard Dosenbeke unde sin husfrowe uns vicarien unde presteren unde unsen nakomelinghen ghegheven unde toghetekent anderhalfhundert lub. ₰, unde darto hebben ghegheven de duchtighen knapen Hinrik Reventlowen sons vor de salicheit eres selighen vaders mit vulborde erer vrunde to vormeringhe desser milden werke hundert lub. ₰, dar renthe mede to kopende. Weret (dat god afkere) dat dit vorbenomede godes denst vorville, so scholen dat slechte der Reventlowen des volmechtich wesen, desse vorbenomede hundert ₰, de se ghegheven hadden, wedder to der eere godes to vorghevende, wor den bequeme were. To desseme vorbenomeden guden werke hebben vele ander innighe mynschen ere allemissen unde ghave ghegheven, der god de here alle ere namen wol bekennet, sunderghes by namen vrow Ghese, Hans Schelen zeligher dechtnisse nalaten wedewe, heft darto ghegheven ene ₰ gheldes ghekoft vor dritteyndehalve ₰ penninghe, alzo dat de hovetsumme samentliken uns vicarien unde presteren gheantwerdet unde toghetekent is, drehundert lub. ₰, de nu tor tiid bii Gotziik van Alevelde unde synen erven in deme dorpe unde ghude Polzee na lude des hovetbreves by uns vicarien wol bewaret uppe jarlike renthe sint anghelecht, alze veerundetwintich lub. ₰ uns de jarlikes to ghevende unde to vornoghende, van welkerer tokamende rente, wan wii se gheboret hebben unde uthghekomen is, wii vicarii unde prestere erbenomet jarlikes scholen gheven deme kostere ene ₰, darvor he to der erbenomeden missen uppe tiid vorschreven beyeren schal unde ornat, dat darto behort, uth unde in vligen schal unde de lichte unde de torticien bereden unde waren schal unde deme mester ofte deme locaten, de darup waret, achte lub. schillinghe, den twelf junghen, de darup waren, alle donredaghe jewelkeme enen wegghe, darto veerundetwintich schillinghe toghetekent sint, en by eneme becker jarlikes to bestellende. To den twen lichten uppe deme

hoghen altare unde to den twen torticien jarlikes to holdende is ghemaket unde ghegheven twe lub. ℳ mede gherekent in desse vorbenomeden jarliken renthe, de anderen renthe hir enboven unde de in tokamenden tiiden hirto ghemaket mochte werden, wes der is efte wo vele der werden moghen, wen de uthgekomen is, moghen unde scholen de sosteyn prestere, de uppe de vorbenomede missen warende sint, jarlikes delen underlanghes. Dar enboven so heft de erbenomede Marquard Dosenbeke unde sin husfrowe to vorbeteringhe des vorbenomeden godeshuses ghegheven unde ghetughet ene rode ghuldene korkappen unde ok to deme missewede to dersulven missen denende to hulpe ghegheven, heft darumme de råd unde de swaren to der erbenomeden missen de orghelen unde de klocken willichliken gheghunnet hebben, unde hir enboven umme dersulven orghelen unde klocken willen deste willigher hirto || to ghunnende, so heft [*Bl. 10a* desulve Marquard Dosenbeke unde sin husfrow deme godeshuse vorbenomet to beteringhe ghegheven twe ℳ gheldes ghekoft vor viifundetwintich lub. ℳ, de nu tor tiid in Detlef Beckers huse in der Vlemesschen straten uppe deme orde, de de swaren sancti Nicolai inmanen scholen. Dar enboven so heft de ersame Hartich Krogher, radman tome Kiile, unde sin husfrowe ghegheven deme organisten unde den kalkanten underlanghes to delende ene ℳ gheldes, eneme jewelken achte schillinghe, de nu tor tiid in Jasper Hintzen hoppenhove vor drutteyndehalve ℳ ghekoft is, unde de scholen de sworen sancti Nicolai inmanen unde de vorbenomede kalkanten unde organisten vornoghen. Hirto so heft vrow Beke, Henninghes van der Cameren zeligher dechtnisse nalatene wedewe, umme bestantnisse desser missen vorbenomet unde ok umme der stacien willen des donredaghen avendes ghegheven achte schillinghe gheldes, ghekoft vor sos lub. ℳ unde veer schillinghe in Detlef Schunemans hoppenhove, desse vorbenomede achte schillinghe gheldes scholen denen den scholren to holte, den aven mede to hettende, unde dit willen en de vicarii inmanen unde to ghude bestellen. Vortmer wen uns vicarien unde presteren vorbenomet de wedderkop des erbenomeden hovetsummen to rechten tiiden wert vorkundighet, so scholen wii vicarii unde prestere vorbenomet unde unse nakamelinghe scholen unde willen van stund sodanen hovedsummen mit witlicheit des rades tome Kiile uppe wiisse ghudere unde renthe legghen unde in vorwaringhe bringhen, so vakene des nôt unde behôf were. Alle

desse vorscreven stucke unde artikele samentliken unde besunderen also to holdende love wii vicarii unde prestere in der kerspelkerken sancti Nicolai vorbenomet unde unse nakamelinghe myt belevynghe des erwerdighen heren pravestes tome Bardesholme unde mit vulbord des gantzen capittels darsulves, in ghudeme loven stede unde vast to holdende sunder alle insaghe efte hulperede unde sunder jenighes rechtes dwank ghestlikes efte werlikes. Des to merer tuchnisse unde groter witlicheit so hebbe wii vicarii unde prestere in der kerspelkerken sancti Nicolai vorbenomet vor uns unde unse nakamelinghe unse ingheseghel to ener ewichliken dechtnisse ghehenghet laten nedden an dessen breef, des gheliik so heft de erwerdighe here pravest tome Bardesholme desse guden werke mede to bestedighende sin ingheseghel mit deme ingheseghel des gantzen capittels darsulves mede an dessen breef ghehenghet laten, noch to groterer betuchnisse und belevinghe desser milden werke unde de mede to vorderende so hebbe wii borghemester unde radmanne der stad tome Kiile to ener witlicheit unser stad ingheseghel mede henghet laten an dessen breef na godes bord dusent jar veerhundert jar darna in deme viveundesostighesten jare in deme daghe Philippi unde Jacobi der hilghen apostelen.

*1461 November 1.* [*Bl. 11a*

9. Copia des breves uppe de stacien.

In nomine domini amen. Wii Johannes Crusendorp, Theobaldus Munther, Nicolaus van Bucken, Johannes Bönigharde, Cristianus Iram, Johannes Koler unde Gotschalcus Anthonii in den namen alle der anderen vicariorum unde ghemenen presteren der parrekerken sancti Nicolai tome Kiile nu jeghenwardich bekennen unde betughen openbar vor uns unde alle unse nakomelinghe in desseme unseme breve vor alzssweme, dat van sundergher innicheit de erwerdighe vrowe Beke, nalatene wedewe selighen Henninghes van der Cameren, wandaghes borghemesters tome Kiile, by uns ghewesen unde na mylder overtrachtinghe gode to love, Marien unde alle godeshilghen to eeren doch to eneme besunderghen love to werdicheit deme hochghelaveden werden alderhilghesten sacramente des lichammes unde blodes unses heren Jhesu Christi in dechtnisse der ersten ansettinghe uppeghenomen heft to holdende ewichliken ene lovelike stacien unde processien van deme sulven werdighen hilghen sacramente na

rade unde vulbort des erwerdighen heren Hinrici Sterneberghes kerkheren unde ok der erbaren unde vorsinnighen heren des rades tome Kiile to salicheyt erer selighen Henninghes vorbenomet unde all erer vrunde armen selen in aller wiise unde formen nagheschreven.

Int erste dat me alle donredaghe na der vespertiid in der sulften erbenomeden kerken de monstrancien mit deme hilghen sacramente vormyddelst tolatinghe des heren heren bisschoppes openbar nedden in de kerken schal dreghen myt aller herlicheit unde solempniteten der vicariorum, officianten, presteren, mestere, locaten unde aller scholere ene procession unde stacien to holdende myt wontlikeme sanghe uppe den orghelen discubuit Jhesus Melchisedech ꝛc. Dar schal me tovaren to luden unde to beygeren myt den groten klocken to innigher herte vorsammelinghe. Ene jewelk prester schal openbar in syner hand dreghen ene bernende waßkertze van eneme halven punde wasses,[a] welke kersen jarlikes ghemaket de kerksworen scholen bestellen unde den presteren overantwerden, uppe dat lof unde eere gode beschee unde ok mylde herte der mynschen to innicheit werden ghereyset. Unde dit vaste ewichliken to durende to bevestinghe so heft vor Beke erbenomet myt vulbord erer vrunt unde besunderghes mit tolatinghe des rades tome Kiile uns vicarien presteren unde nakomelinghen vry sunder alle unplicht ghegheven unde totekent drehundert ℔ lub. pagiment hovetsummen, de nu tor tiid by Hartich Splite unde synen erven in deme dorpe unde gude to Stenborde na lude des synes hovetbreves by uns vicarien wol vorwart synt anghelecht uppe jarlike renthe alze achteyn ℔ theyn schillinghe lubesk uns to ghevende unde de uns to vornoghende, van welker tokamenden renthe ‖ wii vicarii unde prestere jarlikes [*Bl. 11 b*] elven ℔ veer ß lub. scholen upboren unde twisschen uns delen, de der processien unde stacien denende sint, de anderen renthe baven elven ℔ veer ß lub. scholen unde willen wii vicarii tor tiid delen in sulleker wiise: deme organisten achte ß lub., den calcanten achte ß, deme koster vor ludent, beyerent, kersen, torticien, alle ornad to beredende unde vorwarende, kersen luchten to den kranken denende to entfenghende unde vorwaren der prester kersen veerundetwintich schillinghe lub., deme mester unde locaten 1 ℔, item den veer scholren, de de lichte, torticien unde vanen

[a] *Vorlage:* vasses.

dreghen to der stacien unde ock to den krancken, veerdehalve ℔ lub. jarlikes unde darvan schole wii vicarii bestellen unde maken by eneme becker eneme jewelken daghelinx enen wegghe to ghevende, unde den scholeren int ghemene jarlikes sos ß lub. to hulpe to holte, eren aven mede to hettende, unde scholen alle der processien warende wesen, vurdermer to nutticheit des buwetes den kerksworen vor klocken unde orghelen unde arbeyt spende jarlikes to ghevende scholen de sworen hebben unde inmanen de twe ℔ jarlike renthe uthe Tymmen Treden huse, item to werdicheit der stacien des hilghen sacramentes so scholen de kerksworen tor tiid jarlikes kopen twintich punt wasses ton kersen der prester, twe nyge torticien alle jare jeghen des hilghen lichammes dach to makende, lichte in de luchten der krancken to schickende unde van den stucken jarlikes vorsammelt veer torticien in wesende to holdende, na lude eres breves ewichliken to holdende. Darto vor Beke heft ghegheven den kerksworen sos ℔ jarliker renthe, de se sulven scholen bemanende wesen, alze in Eler Dubberen huse, dar wandaghes Hans Gronenberch wonende was, dree ℔ lub., in Marquard Wulves erve by deme kerkhove 2 ℔ unde ene ℔, alle jarlike renthe in Hartich Plancken pannen ghekoft, alze der stad bok unde sworentafel inneholden. Item weret sake, dat uns vicarien unde presteren unse deel der renthe van weghen des erghenomeden hovetsummen nicht enworde ofte worin vorkortet worde unde nicht all uth enqueme (dat god afkeere), so wille wii unde unse nakamelinghe doch allikewol sodane stacien, processien unde denst godes, wes uns tokumpt, dorch de leve godes vullenkomeliken na unser macht holden unde de renthe, de dar uth kumpt, na part talen delen myt eneme jewelken na gheborte. Vortmer wen uns de wedderkop des vorbenomeden summen to gheborliken tiiden wert vorkundighet, so scholen unde willen wii van stund sodannen hovetsummen myt vliticheit des erbenomeden rades unde vor Beken neghesten erven wedder uppe wiisse ghuder unde renthe legghen unde in vorwaringhe bringhen, so vaken des nôd unde behof wert, unde dat schal unseme dessemo breve nicht wesen to nadeele ofte vorvanghe, unde in sulker wiise scholen dat holden de kerksworen tor tiid ‖ mit der [*Bl. 12a* wasses renthe dergheliken. Alle desse vorscreven stucke, articule unde puncte samentliken unde besunderghen ewichliken unvorbraken to holdende lave wii vicarii unde prestere vaken ghenomet in den namen unser allen vor uns unde

alle unse nakamelinghe in ghuden loven stede unde vaste to holdende sunder alle insaghe, uthnemynghe ofte jennighe behelpinghe slichtes sunder alle gheverde. Unde des to orkunde unde sekeren tuchnisse der warheit aller vorschreven so hebbe wii vicarii unde prestere der parrekerken sancti Nicolai dicke ghenomet unse ingheseghel in den namen unser allen mit witschop to ener ewighen dechtnissen ghehanghen vor dessen breef, unde to merer tuchnisse unde belevinghe desser mylden werke so hebbe wii borghemester unde radmanne tome Kiile unde kerksworen alle vorgenomet tor witlicheit unser stad unde der sworen inghesehhele mede ghehanghen vor dessen jeghenwardighen breef, de gheven unde schreven is tome Kiile int jar unses heren na Christi ghebord dusent veerhundert eneundesostich omnium sanctorum.

*1462 Dezember 13.* [*Bl. 12b*

*10.* Copia des breves uppe dat Gasthůs.

Wii Marquard På̊l, Gotziik Middelborch unde Dibberen Crusendorp, borghermester tome Kiile unde radmanne darsulvest, bekennen, vulborden unde tolaten in unde mit desseme breve vor uns unde unse nakomelinghe, dat wii endrachtighen gode to lave gheghund hebben deme ersamen Hennighe van der Kamer, wandaghes unseme borghermester zeligher dechtnisse, unde Beken siner eerliken husfrowen wedewen, de umme eerer beide selen salicheit willen ghekoft, bestedighet unde maket hebben ene ewich ghasthůs beleghen in der Holstenstraten to eelenden pelegrimen, de darinne to herberghende ene nacht, ane id enwere dat dar wol ane krank worde, deme vortowesende in siner krankheit, unde dit sulve ghasthůs gheven unde hebben gheven wii borghemester und radmanne vorbenomet unde unse nakamelinghe wachtvrii unde schotvrii unde ok deme inwanre des gasthuses, soverne de nenes amptes is brukende. Vortmeer ghunne wii unde hebben gheghunt, dat ene iewelk hovener uth deme dorpe to deme Rutzee schal alle jar bringhen viif voder holtes to deme sulven ghasthuse vorbenomet umme godes unde zelighen Hennynghes van der Kamer bede willen, de wiile de rå̊d des ghunnet. Ok heft zelighe Henningh to deme sulven ghasthuse gheven unde totekent veerdehalff hundert ℔ lubesk, de ghekoft sint bii Otten, Hans unde Marquard Splite broderen, Hartighes kinderen, unde eren erven in deme dorpe ghenomet to deme Hole, darvor achte-

undetwintich ℔ lub. to ghevende jarlike renthe unde de to delende deme gastmester, alzo hirna schreven steit. Ok wille wii borghemester unde radmanne vorbenomet bidden unde setten vorstender to deme gasthuse, de deme gastmester scholen schicken alle jar de renthe to delende na nottroft der armen in naschrevener wiise, alze de sworen to sunte Nicolawese, de procuratores to den bröderen, de sworen to deme hilghen Gheiste, to sunte Jurgen, to unser leven vrowen unde to sunte Ghertrude, twen van dessen vorbenomeden vorstenderen jarlikes to settende to deme ghasthuse liick unsen anderen ampten. Were id sake, dat dit gasthůs van notsaken nicht wesen mochte, so scholen dat hůs, de guder unde renthe des gasthuses alle vallen in de buwete desser vorbenomeden godeshuser. Vordermer is uns witlik, dat to vorderinghe unde to sterkinghe || desser milden werke [*Bl. 13 a* so hefft de erwerdighe in god vader unde here her Nicolaus van godes gnaden bisschop der kerken to Sleßwiick ghegheven to nottroft der pelegrimen to upholdinghe des gasthuses sodane hůs unde erve in der Schomakerstraten beleghen, wanner de erwerdighe vrowe unde wedewe Mette Hargen in god vorstorven is, de dat mach unde schal bruken to tiiden allene eres levendes. Alle desse vorbenomede stucke unde puncte to ener witlicheit unde sekeren tuchnisse der warheit aller vorschreven so hebbe wii unser stad secret ingheseghel witliken laten henghen nedden an dessen breeff na der bord Christi unses heren dusend veerhundert tweundesostich jar in deme daghe Lucie der hilghen juncfrowen. [1])

Dit is dat register des Gasthuses.

De gastmester schal antwerden vor hůs vor alle resschop beddewand wol to warende unvorratet unvordervet unde zeen to lichte unde to vure, alze he darvor antwerden mod. Were id sake, dat he siik dar nicht so by hadde, alze deme rade unde den vorstenderen nutte duchte, so moghen se eme ene verendeel jares tovoren tosegghen unde seen umme enen anderen, de een dar nutte to is.

Is id dat he siik dar wol by heft unde de pelegrimen wol vorsteit, so wert em gheven vor sin arbeid alzo hirna screven steit unde den pelegrimen mede to delende.

---

[1]) Gedruckt bei Westphalen, Monumenta IV, 3311.

In dat erste heft Hennigh van der Camer zeligher dechtnisse to desseme gasthuse gheven 350 ℳ hovetsummen unde darvor kamen 28 ℳ to renthe, de nemen jarlikes de vorstender des godeshuses up unde gheven daraff uth unde antwerden daraff deme gastmester, so hirna screven steit, unde dat hůs vorbenomet is schodvrii unde wachtvrii, alzo is ok de gastmester, soverne he neen ampt heft.

De vorstender des gasthuses willen schicken deme gastmester to nottroft der pelegrimen unde em mede to brukende na redeliker wiise van den erbenomeden 28 ℳ in dat erste 6 ℳ to brodkorne. Item 4 ℳ to 2 dromet ghersten unde to 1 dromet haveren, und dit ‖ willen unde [*Bl. 13 b* maten de vorstender deme gastmester multen laten unde em schicken darto 6 β. Item 8 β to hoppen, desses schal de gastmester mede neten vor sin arbeid mit den pelegrimen. Item 4 ℳ to swynen. Item 3 ℳ to eneme rinde. Item 1 ℳ to eneme verendel heringhes. Item 28 β to eneme verendel botteren. Item 4 β to olie. Item 1 ℳ to solte. Item 8 β to 2 schepel erweten. Item 4 β to hure vor 1 ko̊lhoff. Item 6 β to bokweitengrutte. Item 4 β to talghe to lichte, dar schal me to nemen dat talch van deme rinde. Item 1 ℳ to kalen. Item 1 ℳ to holte boven dat, dat de van deme Rutze dar tovoren. Item so sint dar 2 koie in deme gasthuse, dat schal de gastmester alzo vorstaen, dat de dar stede bliven. Weret dat se to olt werden, so schal men see veet gan laten unde kopen ene jungher wedder, ok schal de gastmester sulven ene to theen, wan he kan, hir willen de vorstender how to kopen darto 2½ ℳ.

Dit vorscreven mach de gastmester jarlikes esschen van den vorstenderen unde schal alle jar den vorstenderen rekenschop do̊n, wen se dat van em esschen.

Item alze de gnedighe her bisschop Clawes bisschop to Sleßwiick dat hůs beleghen in der Schomakerstraten, dar nu Mette Harge inne wonet, to deme vorbenomeden gasthuse ghegheven heft na uthwiisinghe enes beseghelden breves, so schal me na der vorbenomeden Mette Hargen dode dat hůs vorkopen unde myt deme ghelde, dat dar denne af kumpt, dar schal me dat gasthůs mede beteren an deme buwete, unde de laken, deken unde de bedde vor de pelegrimen schal me dar mede beteren. Dat dar denne over bliift, dat schal me keren to der notroft der pelegrymen, so dat dat ghelt anders nerghen to kome wen dar id to gheven unde tekent is.

*1461 März 2.* [*Bl. 19a*

**11.** Copia privilegii van des konynghes weghen Cristiernn uppe de ståd tome Kile is alzo hirna schreven steyt.

Wy Cristiernn van godes gnaden to Dennemarken, Sweden, Norwegen, der Wende unde Gotten koningh, hertoge tho Sleßwick, greve to Holsten, Stormaren, Oldenborch unde Delmenhorst bekennen unde betughen openbar, dat wii vor uns, unse erven unde nakomelinghe unde mit rade unser leven getruwen redere van sunderger gnade, leve unde gunst wegen, de wii to den borgermesteren, radmannen unde borgeren, inwoneren unde deneren unnser ståd tome Kile hebben, unde van truwes denstes wegen, den wy, unse erven unde nakomelinge vortan van en vormodende synt, den gnanten borgermesteren, radmannen unde gantzer gemende unser ståt Kiile gnedichliken gegeven, befestet, gegunnet unde bestediget hebben alle desse nagescreven vriiheyde, privilegia unde rechticheyde. In erste so geve wii en unde eren nakomelingen vor uns, unse erven unde nakomelinge vrii lubesch recht tho brukende bynnen unde buten, also se dat suslange vrigest gebruket hebben unde en van greven Gherde to Holsten unde Reynoldesborch unde van greve Johanne, dessulven greve Gherdes sone, gegeven unde vorsegelt is. Vortmer geve wy en unde eren nakomelingen de Kiler vorde vrii to ewigen tyden myd alleme genete wente in de apenbaren zee beyde siiden myd deme vorstrande, alse se de van oldinges in besittinghe unde brukinge gehad unde beseten hebben, doch soverne dat id uns, unsen erven unde landen nycht to vorfange sy. Ock so geve wii deme vorbenomeden rade tome Kile unde unsen borgeren darsulvest unde eren nakomelingen vullemacht, de ståd tome Kile to beterende in buwete, tornen, muren unde graven, wor en bequeme dunket, unseme slote darsulvest sunder vorfank, unde tho unseme, der stad unde des gemenen landes besten behoff bynnen unde buten, soverne ere lubesche recht keret wente an de lantwere, nemeliken beth up de Levessow. Item so voreghene || wy gode deme hilgen geyste, sunte Jurgen [*Bl. 19b* unde deme rade to deme Kile unde eren nakomelingen to ewigen tiden to truwer hant der gadeshuser alle dorpe unde guder, de en voregenet sind van unsen vorfaren heren desser land, nichtes buten bescheden, de se huten uppe datum desses breves in besittinge hebben unde van oldinges beseten hebben,

id sii leengut ôffte zelegut, den vrigen egendôm myt aller thobehoringe unde alleme rechte, nymant sick darmede to bekummerende, uppe dat godes denst nicht ghehindert werde. Ock mach de rat to deme Kile unde ere nakomelinge to ewigen tiden hebben de macht, to settende enen voged up unde aff in ereme neddersten stadrechte, de ere borger sy unde en darto nutte dunket wesen, uns sunder vorfank. Vortmeer scolen de raed, borger edder inwoner tome Kile uns, unsen erven effte nakomelingen nenen mandenst effte volginge buten landes don, uppe dat se unse stad desto flitiger bewaren, sunder wes de mene manschop des landes deyt. Wy scolen unde willen ok nene bede dôn over de vame Kile boven eren jarliken wonliken tyns unde plicht alse hundert mark lubesch to des slotes behoff. Jodoch were uns bede nôd, so dat de gemenen lansten der prelaten edder ander unse stede unses landes Holsten uns bede geven, so scholen uns de vame Kile to der tiid geven boven ere jarlike plicht na parte unde antale, alse uns ander unse stede gheven. Ok scal nemand herberge, kroge edder gesterige holden negher deme Kile wen ene mile der ståd to vorfanghe, unde we van vormetenheyt dat breke, scal unse amptman unde de raed richten. Ok gunne wy de herstraten umbe to leggende dor dat stadholt in dat Densche dôr, wôr id deme rade unde unseme amptmanne darsulvest nutte dunket wesen. Wy willen unde scolen ok nicht vorhogen matten offte maten, sunder de scolen bliven alse de huten uppe datum desses breves sint unde van oldinges gewesen hebben. Item de in unsen landen unde riken schipbrokich werden offte ‖ lantroringe deden, de scolen moghelik [*Bl. 20 a* berghelon gheven unde furder unbelastet bliven. Item nemant uthe den steden schal kopen quik, lammer, scape edder swine twischen deme Gosebeke unde Pretze, de dat van vormetenheyt breke, mach unse amptman unde de raed richten unde stån eyn enen liith to markede unde vorkopen na marketgange edder de raed scal enen darto schicken to vorkopende. Ok scal neen kareman negher deme Kile komen na eygeren, vischen, honeren offte haveren wente to der Bollebrugge, de dit breke mogen unse amptman unde de rad richten. Item provest prior unde capittel to deme Bardesholm scolen holden sodane breve, also se deme rade unde kerspele vorsegelt hebben, under unsen hulden unde ungnaden, so doch offt wy van unses landes wegen Holsten dar jenigherley rechticheyt mede hadden, dat uns de unghekrenket

bliven in aller mate. Vortmer dat de erbenomede borgermestere, radmanne, borger unde inwoner unser stad Kil unde ere nakomelinge unse gnade unde gunst mid merer woldat erkennen, so hebbe wy van sundergher leve unde vruntscop den sulfften erbenomeden borgermesteren, radmanne, borgeren, inwoneren tome Kile unde alle den, de in ere rechticheyt unde beschermynge begrepen sind, jegenwardich unde thokomende, bestediget unde confirmeret, bestedighen confirmeren hantfesten vornighen unde tolaten jeghenwardichliken en samentliken unde besunderen alle ere privilegia, rechtichheyde unde olde lovelke wonheyde, effte de van worde to worde hiranne schrifftliken begrepen unde uthgedrucket weren, de en van unsen vorfaren olderen heren hertogen Gherde wandages to Sleßwick unde greven to Holsten, Stormaren unde to Schouwenborch, unseme leven grotevadere, van Hinrike unde Alffve brodere, van den sulven gnaden hertoghen to Sleßwick unde greve to Holsten, unses leven ohmes, alle mylder dechnisse, unde sust vort van allen anderen vorfaren konyngen hertogen unde greven to Holsten dorch gnade unde gunst mildichliken gegeven, to- [*Bl. 20b*] ghelaten unde vorsegelt synt, alse se de ye vrigest in brukinghe unde besittinghe gehat hebben, so dat se der to ewighen tiden sunder hinder unser erven, amptluden, vogede unde undersaten bruken unde neten scholen in aller wyse unde formen, so de in eren puncten unde articulen uthwisen unde besegelt sind. Des tor tuchnisse hebben wii unse koninclike secret witliken laten henghen vor dessen breff, de gegeven ys uppe unseme slote Gottorppe des mandages na deme sondaghe Reminiscere na godes bort verteynhundert darna in deme eynundesestighesten[a] jare.[1])

### *1469 November 12/18.* [*Bl. 21a*]

*12.* Ik Siverd Bruktorpp knape bekenne unde betughe vor alßweme, dat ick na rade, willen unde vulbord myner erven unde alle derjennen, der ere vulbord hirto noed unde behoff is, reddeliken unde rechtliken vorkofft, vorlaten unde vorschotet hebbe, vorkope, vorlate unde vorschote jegen-

[a] *Vorlage hat* eynundesesten.

[1]) Dies Privileg ist abgedruckt nach der im Kieler Stadtarchive (Urkundenarchiv Nr. 147) befindlichen Ausfertigung von Hille in der Urkunden-Sammlung der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte IV, 60—63. Vgl. Regesta Danica, vol. I, p. 775, Nr. 6267.

wardich in unde myt krafft desses breves den ersamen borgermesteren unde deme gantzem rade der stad to deme Kile unde eren nakomelingen to nutticheyt des presters to deme altare by deme antlate unses heren to der vromissen middene in der karspelkerken sancti Nicolai unde syner nakomelinge veerundetwintich lubesche ℔ pennynghe jarliker renthe in unde uth deme dorpe unde gude to Radmerstorpe, wes myn andeel darane is, in deme kerspele to Gettorpe Sleßwikes stichtes beleghen, vor drehundert lubesche ℔ pennynghe, de ick van deme vorbenomeden rade tome Kile to vullenkomener noghe in gudeme groven pagemente entfangen hebbe unde de vort in myne unde in myner erven nutticheyt uthegheven hebbe. Desse vorschreven verundetwintich lubesche ℔ penninghe jarliker renthe scal ik Siverd Bruktorpp vorbenomet unde myne erven scholen unde willen fruntliken betalen in eneme summen unbeworen deme vorbenomeden rade tome Kile unde eren nakomelingen alle jar bynnen deme Kile in den achtedagen sunte Mertens erstvolgende in Godzick Middelborges huse edder in ener anderen zekeren stede bynnen deme lande to Holsten, dar dat deme rade tome Kile vorbenomet unde eren nakomelingen bequeme ys ere geld upptoborende, unde dar en ere geld unentferet blive sunder jenigerleye vorthogeringhe, arghelist efte hulperede, de my unde mynen erven mogen vromen unde deme rade tome Kile vorbenomet effte eren nakomelingen mochte to schaden komen, uppe unse eghene kost, theringe unde schaden van unde uth der ersten wissesten renthe, hure, denste, broke, wiischen, weyden, watere, diiken, dickvloten, holte, maste, ackere, bebuwet unde unbebuwet, in aller grund, droghe unde nat, myt alleme rechte unde gerichte, in hals unde in hand, myd aller rechticheyt unde gulde, also myn andeel in deme dorpe to Radmerstorpe in alle synen endeschedingen unde tobehoringhen in syner veltmarke belegen ys, nichtes uthgenomen, dar my offte myne erven noch boed der heren noch willekore des landes ane entschuldigen || scal, sunder de raed tome Kile vorbenomet unde ere [*Bl. 21 b*] nakomelinghe van wegen des vorbenomeden presters scolen vruntliken uppe tiid unde stede vorschreven alle jar syn betalet. Ok ne schal ick Siverd vorbenomet und myne erven nicht enscholen dat andeel des vorbenomeden dorpes nemande mer vorpanden, vorsetten, vorbuten, vorkopen efte in jenich andere gud wandelen sunder willen unde vulbord des rades tome Kile unde erer nakomelinge. Ik Siverd vor-

benomet scal ock unde wil unde myne erven dit vorbenomede gud deme vorbenomeden rade tome Kile unde eren nakomelingen vrigh schoten unde vorlaten uppe deme dinghe, also in deme lande en recht ys, jodoch so hebbe ick Siverd vorbenomet vor my unde myne erven de macht beholden, van deme rade tome Kile vorbenomet unde eren nakomelingen de vorschreven verundetwintich lubesche ℳ pennynghe jarliker renthe wedder tho kopende van deme vorbenomeden dorpe unde gude myn andeel vor drehundert lubesche ℳ pennynghe, also vorscreven is. Wan ick Siverd vorbenomet effte myne erven den wedderkopp denke to donde, so schal ick Siverd vorbenomet unde myne erven deme rade tome Kile vorbenomet effte eren nakomelinghen mundliken effte myt waraftigen breven bynnen den achtedagen to pinxsten den wedderkopp witliken vorkundigen. Wan denne de wedderkoep des vorbenomeden gudes also vorkundiget is, so scal ik Siverd vorbenomet unde myne erven scolen unde willen bynnen den achtedagen sunte Mertens erstvolghende vrundliken tellen unde betalen in gudeme groven gelde deme rade tome Kile vorbenomet unde eren nakomelingen to behoff des vorbenomeden presters unde syner nakomelinge drehundert lubesche ℳ pennynghe, also vorscreven is, myt der bedageden renthe myt deme bewiisliken schaden, efte dar jenich upgekomen sy, ghelik deme hovedsummen, sunder jenighes rechtes dwangh, unde dar nen ede effte recht vorthodonde sunder alle arch. Weret ock sake, dat jenich van mynen naschreven borgen vorstorve, so schal ick Siverd vorbenomet unde myne || erven scolen unde willen enen nygen [*Bl. 22a*] borgen also nogafftich in des doden borgen steden setten, beseghelen unde loven laten unde dessen breff vornigen bynnen den ersten veer weken, wan desse borghe vorstorven is, uppe unße eghene koste. Ock so scal ick Siverd vorbenomet unde myne erven deme vorbenomeden rade unde eren nakomelinghen dat vorbenomede andeel in deme dorpe Radmerstorpe entfrighen vor enes jewelken ansprake, de vor recht komen wiil, unde nerghen mede beschedigen, sunder wii scolen unde willen de vorbenomede gudere beschermen unde vorbidden to rechte, ghelick unsen anderen unvorsetteden dorperen unde guderen. Alle desse vorghescreven stucke tosamende unde en ißlick besunderen love ik Siverd Bruktorpp knape vorbenomet vor my unde myne erven myt mynen truwen borgen unde medeloveren, also Benedictus van Alevelde her Hinrikes sone, Detleff van Bocwolde heren Detleves

sone, Henningh Pogghewysche heren Benedictus sone, Detleff Swaff, Benedictus unde Otte van Alevelde brodere Wulves sone[a] knapen, loven unde segghen vor uns myd deme sulven Siverd Brukdorpen unde synen erven unghescheden myt ener samender hand unde en ißlick besunderen vor uns allen deme gantsem rade tome Kile unde eren nakomelingen tho nutticheyt des erbenomeden presters to der vromissen to deme altare by deme antlate Christi unde syner nakomelinge in guden truwen stede unde vast to holdende in aller wyse, also desse breff ynne holdet, sunder jenigerleye insaghe effte arghelist unde uthnemynghe, weere offte behulpinghe darto to netende offte to brukende, dar men dessen kopp unde waringhe efte dessen breff mede mochte breken effte gekrenket werden na ghestlikes offte werlikes rechtes eschinghe, unde ok na mede in de hand to lovende en unde eren frunden to nutticheyt des vorbenomeden presters unde syner nakomelinghe, wan se dat van uns vorscreven medeloveren eschende synd, unde loven vord to erer unde erer nakomelinge truwen hand alle den jennen, de dessen breff hebben myt willen unde vulbord[b] des rades tome Kile unde erer nakomelinge, se syn gestlick efte werlik. Des to groterer tuchnisse und wiitlicheyt so hebbe ick Siverd Bruktorp knape vorbenomet myn ingesegell || vor my unde myne erven [*Bl. 22b* myt den inghesegelen myner vorscreven medeloveren endrachtigen henghet laten an dessen breff na godes bord verteinhundert jar darna in deme neghenundesöstigesten jare, in den achtedagen sunte Mertens des hilgen bisscoppes.

*1465 November 1.* [*Bl. 23a*

*13.* Wii Cristiern, van godes gnaden to Dennemarken, Sweden, Norwegen, der Wende unde Gotten koningh, hertoghe to Sleßwick, greve to Holsten, Stormaren, Oldenborch unde Delmenhorst, enbeden juw ersamen borgermesteren, radmannen unde gantzen gemeynheyd unßer stad tome Kile unse fruntliken gunste unde gnade. So wii denne leven getruwen deme duchtigen Hanse Rantzouwen, heren Schacken sone, unseme leven getruwen manne unde rade, unse slot tome Kile myt alle syner tobehoringhe vor eynen gnanten summen geldes in pande gesettet hebben, bidden wii andechtigen unde begeren, juw an den erbenomeden Hanse Rantzouwen unde syne erven to holdende, de wile id ere pand is, en alle ge-

[a] *Vorlage:* sones. [b] *Vorlage:* wulbord.

wonliken plicht to donde, also gii oldinges unßen seligen vorelderen hebben plichtich gewesen unde nu uns to donde plichtigh syn, uthgenomen ghestlick lenware, vrigemanne denst unde wes dat mene lant deyt. Ok wii juw andechtigen bidden, dessulven Hans Rantzouwen unde syner erven gudere bewechlick unde unbewechlick in juwer staed sunder arch vor allen anfangk eynes jewelken tho veligende unde to leydende. Wii ok juw erbenomeden borgermesteren, radmannen unde gantzem gemenheyd bidden unde gebeden, deme erbenomeden Hanse unde synen erven biistendigh unde getruweliken beholpen tho wesende vor gewald unde unrecht eynes jewelken to allen synen noden, de wile de Kiil syn pand is unde so langhe wii, unße erven unde nakomelinge en eren summen geldes, den se an deme slote hebben, mid deme dat se dar ane vorbuwet hebben, gegeven unde betalet hebben. Tor witlicheyt unses ernsthafftigen willen hebben wii unse koninglike secret witliken laten hengen to desseme breve, de gegeven is uppe unseme slote Segeberge an alle godes hilgen dage na godes bort verteynhundert dar na in deme viffundesostigesten jare.

*1472.* [*Bl. 24a*

*14.* Copia des breves van vor Heylewich Swins wegen 8 ℔ sunte Gertrud unde 4 ℔ deme Hilghen Gheyste.

Witlick sii alle den jennen, de dessen breff zen edder horen lesen, dat ik vor Heylewich, Henneke Swins zeliger dechtenisse nalatene wedewe, unde myne erven rechter witliker schuld schuldich sind den vromen luden vorstendere unde sworen sunte Gertrud unde eren nacomelingen vor deme Kyle belegen anderhallffhundert lub. ℔ hovetstoles unde 12 lub. ℔ jarliker renthe in den achte dagen Martini alle jar to betalende. Unde de borgen unde laveslude sind desse: Clawes Stake Otten sone, Jachim Broktorp, Clawes van Anevelde Wulves sone, Reymer Zestede to Zestede here Otten sone, Otte Wiltberch, Benedictes Pogghewisch Hartiges sone, unde Hinrik Zestede Henneken sone, so men vyndet in deme hovetbreve. Dat. verteynhundert darna ime tweundesoventigesten jare.

*1472 April 1.* [*Bl. 24b*

**15.* [a] Dit is Gheseke Swarten breff (renthe 16 ℔).

Witlick sii alle den jennen, de dessen breff zen edder horen lesen, dat wy borgermestere Godzick Middelborch unde

[a] *Am Rande:* anno ꝛc. 72.

Dibberen Crusendorp tome Kiile unde ratmanne darsulves bekennen unde betughen openbar in desseme breve, dat wy der erliken frouwen Gheseken Swarten wedewen, Hans Vedderen dochter wanafftich nu tor tiid bynnen Lub[eke] boven in der Clockgeterstraten, vorcofft hebben unde vorcopen in krafft desses breves vor twehundert ℔ lub., de wy van er bynnen Lub[eke] in ereme huse in golde unde schillingen gans to ener vullekomener noge entfangen unde boret hebben laten. Dar schole wy borgermestere, ratmanne unde unße nacomelinghe vor gheven sosteyn ℔ jarliker renthe, de wy der vorbenomeden Gheseke Swarten uth unser stad redesten unde wissesten gudere unbeworen unde wol to dancke entrichten unde betalen scolen unde willen alle jar de tid eres levendes bynnen den achtedagen to paschen bynnen der stad Lub[eke] in der sulven Gheseke Swarten huse uppe unße eghene kost, arbeyt unde eventure an ghuden groven penningen effte golde, alze bynnen Lub[eke] unde Hamborgh genge unde geve synd. Schege ok wanne (dat god affkere), dat de vorscreven Geseke dede offte lete don schaden edder kost effte hinder umme ere jarlike renthe alze 16 ℔ betalinge willen, des schaden, kost unde teringe wille wy unde unße nacomelinge ganßliken to willen wedder leggen unde benemen unde schadelos darvan holden sunder alle behelpinge effte insaghe. Unde wanner na godes willen desse vorbenomede Gheseke Swarten vorstorven is, so sind wy borgermestere unde ratmanne tome Kile vorbenomet van der vorscreven renthe noch eres hovetstoles wegen nemende ichtes wes plichtich. Alle desse vorscreven stucke love wy borgermestere und ratmanne vorscreven tome Kiile vor uns unde unße nacomelinge der erbenomeden erliken frouwen Geseken Swarten in ghuden truwen stede unde vast to holdende sunder alle arghelist effte nôtclaginge wegen effte behelpinge jeniges rechtes. Noch to merer bewaringhe unde loven hebbe wy dessen breff ganßliken in alle synen artikelen vlitigen scriven laten in unser stat bôk under den sulven jaren unßes heren, alze wy de 200 ℔ hebben entfangen unde den breff der jarliken renthe alze sosteyn ℔ darvor gegheven. Des to groter bekantnisse unde loven hebbe wy unser stat ingesegell mit endrachtliken willen unde vulbort witliken hengen laten an dessen breff, de de gegeven unde screven is na godes bort verteynhundert jar darna ime tweundesoventigesten jar des negesten midweken na passchen.

Ego Bertoldus Jebe ingrossavi literam principalem presentis copie.

*1472 März 10.* [*Bl. 25a*

*16.* Anno ꝛc. 72.[a]

Witlick sii alle den jennen, de dessen breff seen edder horen lesen, bekenne wy borgermester unde ratmanne der stad tome Kyle, dat wy endrachtliken myd wolberadene mode hebben entfangen unde upgheboreth drehundert lub. ℔ penninge to ener vullenkomener noghe van den vramen bescheden mannen Heyne Wulff und Marquard Dosenbeke, de de funderet unde maket hebben ene commenden to deme altare belegen by deme antlate unßes salichmakers in der kerken sunte Nicolai bynnen deme Kyle Bremessches ghestichtes, welker 300 ℔ vorbenomet wy scolen unde mogen bruken to unser behoff unde nutticheyt na hete unser alle, alze dat wy unde unße nacomelynge scolen unde gerne willen dar enen armen prester to deme vorscreven altare holden, de de nen ander len hefft, dat wy nu tor tiid vorlenet hebben deme erliken prester heren Anthonio Moller alzo, dat wy borgermester, ratmanne unde unße nacomelinge scolen geven unde sind schuldich und plichtich to gevende so veler jarliker renthe, so men de tor tiid des jares van 300 lub. ℔ penninge borende is ghuder penninghe alle jar uthtoghevende, so verne wy den hovetstol der vorscreven renthe anlegghen konen. Dar scal desse erbenomede prester her Anthonius effte syne nacomelinghe missen vore holden to der ere godes, des hilgen daghes vor der predikyge unde des werkeldaghes under der metten, wenne unde wo vaken em effte syneme nacomelinghe god alleweldich de gnade gifft und vorlenet. Vortmer schole wy borgermestere, ratmanne unde unße nacomelinge scholen beholden desse vorscreven 300 ℔ lub. to truwer hand unde deme vorbenomeden heren Anthonio Moller effte syneme nacomelinghe de renthe, so vorscreven is, daraff schicken sunder jenigerleye arghelist effte hulperede, de de uns borgermesteren, ratmanne unde unßen nacomelingen mochten vromen unde deme vorbenomeden her Anthonio Moller effte syneme nacomelinge mochten schaden. Alle desse vorscreven stucke samptliken unde besundergen loven wy borgermestere, radmanne vor uns unde unße nacomelinge stede unde vast to holdende. Des to groter witlicheyt unde tuchnisse hebben wy unser stat secreth benedden dessen breff henghet laten heten. Screven unde gheven na der bort Christi unßes heren dusent verhundert darna ime tweunde-

[a] *Am Rande:* Heyne Wulff, Dosenbeke.

soventigesten jare, des dinghesdages in der vasten na deme sondaghe wen men synghet in der hilghen kerken letare Jherusalem et conventum facite. Et ego Bertoldus Jebe inquilinus Rensborgensis ingrossavi literam principalem, et presens est copia auschultata, que concordat cum vero de originali verbo ad verbum.

*1472 November 12/18.* [*Bl. 25b*

*17.* Witlik sii alle den jennen, de dessen breff zen edder horen lesen, dat wy borgermestere Gossik Middelborgh, Dibberen Crusendorp tome Kyle unde ratmanne darsulves bekennen unde betugen openbar in dessem breve, dat wy deme erwerdigen prester heren Wulff Jeben to Lub[eke] wanafftich by sunte Ylien unde der erliken frouwen Castelschen wedewe wanafftich darsulves, in vortiden ene smedessche gewesen in der vorbenomeden stad Lub[eke], vorcofft hebben unde vorcopen in crafft desses breves vor hundert ℔ lub., de wy van heren Wulve unde Ka[teri]nen bynnen Lub[eke] in her Wulves huse in golde unde in schillingen gans to ener vullenkomenen noge entfangen unde bort hebben laten, dar scolen wy borgermester unde ratmanne unde unse nacomelinge vor geven 10 ℔ lub. jarliker rente, de wy deme vorbenomeden her Wulve unde Ka[teri]nen uth unser stad redesten und wissesten guderen unbeworen unde wol to danke entrichten betalen scolen unde willen alle jar de ganssen tiid heres beyden levendes bynnen den 8 dagen to passcen unde sunte Michaelis daghe ere bedagede rente affgeven, alse heren Wulff alle halve jar 5 lub. ℔ in den vorscreven tiden de tid synes levendes, sunder were it sake, dat Ka[teri]na erbenomet heren Wulves dot levede, so scolen wy unde willen Ka[teri]nen uppe de vorscreven tiid alle halve jar 4 ℔ geven de tiid eres levendes. Desse betalinge scal schen binnen Lub[eke] in heren Wulves huse edder in ener anderen zekeren stede, dar dat heren Wulfe und der vorbenomeden frouwen Ka[teri]nen bequeme is, uppe unse egene kost, arbeyt unde eventure an guden graven penningen effte golde, alse bynnen Lub[eke] unde Hamborgh genge unde geve is. Scheget ok wanne (dat god affkere), dat desse vorbenomede personen deden effte leten don schaden edder koste edder hinder umme ere jarlike renthe alse vorbenomet is, den vorbenomeden scaden kost unde teringe willen wy unde unse nacomelinge gansliken to willen wedderleggen unde benemen unde schade-

los darvan holden sunder alle behelpinge unde insage. Wanner na godes willen desse beyde vorbenomede personen vorstorven sind, so sint wy borgermestere unde ratmanne tome Kiile vorbenomet van desser vorscreven rente noch eres hovetstoles wegen nemende ichtes wes plichtig. Alle desse vorscreven stucke loven wy borgermestere unde ratmanne tome Kiile vor uns unde unse nacomelinge den erbenomeden erliken personen in guden truwen stede und vast to holdende sunder alle arrich unde notelaginge wegen effte behelpinge jeniges rechtes. Noch to merer waringe unde loven hebbe wy dessen breff in allen synen artikelen vlitliken screven laten in unser stad bock under den sulven jaren unses heren, alzo wy de 100 ℔ hebben entfangen unde den breff der jarliken rente, alzo vorscreven is. Des to groter bekantnisse unde loven hebbe wy unser stad ingesegel mit endrachtiger vulbord unde willen witliken heten hengen an dessen breff, de de geven unde screven is na der bort Christi verteynhundert jar dar na in deme tweundesoventigesten jare, in den achte dagen Martin des hilgen bisschuppes.

*1472.* [*Bl. 26a*

*18.* Bertoldus Jebe notarius ad infrascripta inquilinus Rendesborgensis.

Dit is dat register der ammete unde der gilde tome Kyle, alze de gan scolen mit eren lichten, wen me mit deme hilgen lichamme unßes heren Jhesu Christi gheyt umme de ståd mit der processien, dat over langen jaren is geweset unde in den jaren na Christi gebord dusent verhundert in deme 72 jare in desses register na willen unde vulbord des rades ordineret unde gescreven.

Int erste schal de sluter, wanner dat de processio mit deme sacramente ghan wil, de staed sluten all umme tho.

Dit sint de ampte myt eren lichten, so de ghån scolen vor deme hochghelaveden erwerdighen sacramente:

In erste de oltbotere
De bastavere
De lynnenwevere
De gherdenere
De pelsere [*Bl. 26b*
De dreghere
De tymmerlude
De hokere

De gherwere
De schoknechte
De viisschere
De schomakere
De schrodere
De sedelere [*Bl. 27 a*
De smede
De beckere
De kremere
De knakenhouwere
De schutten.

Hir so volghet na de gilde, so de gân scolen na den ampten mid eren lichten:

Int erste sunte Katherinen gilde [*Bl. 27 b*
Sunte Erasmi ghilde
De elende ghilde
Sunte Ghertruden ghilde
Sunte Peters unde sunte Pawels gilde
Sunte Nicolawes gilde
Unser leven frouwen sammelinge
De kaland. [1])

*1470 Juli 13.* [*Bl. 28 a*

*19.* Dit nascreven register na willen des rades unde vulbord der ampte, de hirnedden gescreven stan, is gescreven na der bord Christi unßes heren dusent verhundert darna ime soventigesten jare, in sunte Margareten dage, so dat de ampte scholen hebben tho behoff der stad so hir nascreven steyt.

De knakenhouwere 3 pansere 3 armborste, isset not unde behoff 4 panser 4 schilde mit aller tobehoringe.

De kremere, goldsmede unde kannengeters 2 panser 2 armborste 2 hode myd aller thobehoringe.

De beckere 2 panser 2 armborste mit aller tobehoringe.

De smede 2 panser 2 hode 2 schilde.

De schroders 3 armborste 3 panser 3 hode mit aller thobehoringe.

De schomakers 4 panser 4 armborste mit tobehoringe.

---

[1]) Gedruckt bei Westphalen, Monumenta IV, Sp. 3320. Vgl. Reuter, Das älteste Kieler Rentebuch S. LXXXVI, wo eine Zeile ausgefallen ist.

De visschere 3 armborste unde 4 panser mit aller [*Bl. 28b*
tobehoringe.

De hokere 1 panser 1 hot 1 armborst myd der thobehoringe.

De tymmerlude, murlude unde bodekers 2 panser mit aller tobehoringe.

De pelsere 2 panser 2 hote 2 schilde 2 rutinge.

De remensnyders 1 panser 1 armborst mid der tobehoringe.

De lynnenwevers en verdich armborst mit alleme tughe.

*1472 April 18.* [*Bl. 221a*

*20.* Anno domini ꝛc. 72⁰.

Unsen fruntliken gruth mit vormoge alles ghuden tovoren, ersamen leven heren unde besundergen guden frunde. So juwe ersamen wisheyt uns toschrifft van wegen des dikes, de de uthesteken is, dat wy ene willen wedder toslan ꝛc., hebben wy wol vorstan. Hirup don wy juwer ersamen wysheyt irkant, dat sodanne vorscreven dick tokumpt der stat unde nicht der herschop, mit etliken mer anderen diken, de wy mogen uthsteken laten unde wedder uthsteken laten unde wedder stouwen laten, wen uns dat dunket nutte unde beqweme wesen. Doch ersamen leven heren wille wy nu tor tiid juw to willen deme so gerne don, so dar erst toseghet is. Vortmer so ghy schriven, wo etlike unßes rades medekumpane wolden seyget laten hebben den dick mit garsten, deme doch so nicht en is, so juwer ersameheyt wol in natiden vorfaren schal. Vortmer ersamen leven heren is unße andechtiger begher, gy wol don umme des ghemenen besten unde wedder maken laten willen den dåm uppe deme greven dike, dar doch de menestrate over geyt unde wanken moth. Hir up juwe ersamen vorsichtige wisheyt wille vordacht sin. Hiirmede sii juwe ersamen wiisheyt gode alleweldich bevalen to langen tiden salich unde sund. Screven under unseme signete des sonnavendes post misericordias domini anno domini ꝛc. 72.[1])

[1]) Dies Schreiben ist die Antwort auf ein Schreiben des Lübecker Rats vom 4. April 1472 (Ausfertigung im Kieler Stadtarchive, Urkundenarchiv Nr. 215, vgl. Jahrbücher für die Landeskunde II, S. 288, und Wetzel, Die Lübecker Briefe des Kieler Stadtarchivs Nr. 76).

1525. [Bl. 35 a

### 21. Ordeninge der ampte tome Kyll gescheyn im vefteynhundersten und 25 jare.

Wy burgermeister und rathmanne der stat Kyll bekennen vor alleßweme besunderliken vor uns und unse nakamelingen, dat wy befinden uth breven, zcarten und rollen, wo unse vorfaren burgermeister und rathmanne mit den gemenen amptluden darsulvest tome Kyll up etlike puncte unde articele to nutticheyt der ampte to holden und to gebruken sindt avereyngkamen, idoch in sulften schriften, zcarten und rollen sich de radt tome Kyll beholden heft volkamen macht, alle de articele und gesette den amptluden gegeven sampt und besunderen in allen ampten to vorwandelen, to vorminrende, to vorhogende und to delgende, ock de sulften schreifte, zcarten und rollen, so vaken ehn und oren nakamenden des noth und behoff dunket wesen, wedder to sich to esken und to nemende.

So heft uns doch unse landesfurst ernstlich in schriften befalen, mit uns de ampte aftodonde odder tome wenigesten de sware unkost, so darinne vorgenamen wert, to metigen, so denne de sulfte schreifte mit mher inholdes van worden to worden ludende synt wo nafolget:

> Wy Frederick van gades gnaden to Dennemarken, der Wenden und Gotten koningk, erwelte koningk to Norwegen, hartoge to Slesewick, Holsten, Stormarn und der Dithmersken, grave to Oldenborch und Delmenhorst, entbeiden den ersamen unsen leven getrewen burgermeistern und rathmannen unser stat Kyll unse gunst und gnade. Leven getrewen, dewyll wy vormerken, dath de gemenheyt unser stat Kyll dorch merckliche unkoste und beswerungen, so se sich under eynander upleggen, || dageliches jo [Bl. 35 b mher und mher beswert wert, bevelen wy jw hyrmit ernstlichen und willen, dat gy der maten in de dinge sehen willen, de armot so gar harde nicht beswert werde, de ampte aftodonde odder tome wenigesten de swaren unkosten, so se dageliches darinne vornemen, gemetiget werde, de brudtlachten und kosten tome dele korten und ringer maken, ock darbonewen de ungewontligen kledinge mit foder zcammit und ander syden gewant, de brukinge der gulden span perlyn baven olde gewonheyt und herkamen etlicher maten ringeren und afdhon, by vormidunge unser ungenedigen straff, und so gy in dem sulven to

forderende sumich gefunden werden, wollen wy kegen jw und der ganczen gemeynheyt mit ungenidiger straff vorttofarende in kenen vorgeten stellen, darnach gy willen jw to richtende weten. Dat. Gottorp sonnavendes nach Mathie apostoli anno domini ꝛc. 25 under unsen signett.[1]) *(1525 Februar 25.)*

Den sulften unses landesfursten vorberorten schreiften genuch to donde hebben uns wo de underdanige gehorsame an den ampten beflitiget, etliche gantz und gar afgedan, etliche vorandert und in etlichen sware unkost gemetiget.

Int irste is afgedan der murlude, tymmerlude, badicker, wefer und pelczer ampt, de sulften schalen keyn ampt forder holden efte ampts recticheyt to donde schuldich syn, doch willen wy, dat alle jar, wan de tyt is totoswerende, eyn van den badickers und eyn van den wefers, de hyr bynnen wanaftich und ore hantwerck brukende sindt, de vame rade darto geesket werden, schalen kamen und sweren, dat se willen upsyndt dragen, dat in ore hantwerck mach geholden werden rechtferdige mathe und elle, up dat de ge- [*Bl. 36 a*] menheyt darinne nicht mach vorkortet werden.

Forder schal afgan dat ampt genomet de saven ampte, dath ock in korten jaren bey mensken gedenken is upgkamen, doch will eyn radt darinne upsynt hebben, dat nymant der hantwerke eyn hyr bynnen bruken schall, besundern he se des wol erfaren, und eyn yder schall eyn ampt bruken, dar he bey bliven will, und nicht eyn ander ampt newen sein ampt.

Ock schalen de kremere in keyn ampt mede seyn, besunderen kramwerck to brukende schall eynem yderen fry wesen.

De schomaker, scroder, becker, knakenhouer, [*Bl. 36 b*] goltsmede, kannengitter, smede, haker und vysker schalen ampte hebben und amptsrecticheyt darinne dhon na uthwisunge orer breve, zcarten und rollen, uthgenamen dusse nageschreven articele willen wy darinne vorandert hebben.

Wan eyner esket eyn ampt, dat schal he esken dry mall so gewonlich, und wan he vullenfaren is mit der eskunge, so schal he dem ampte geven up twe morgenspraken seß lub. ß in de busse to des ampts und stat behoff vor eskelgelt, harnyß, vor amptskost vor sich und syne frowe, de he heft efte kryen mach, und nichts mher geven schal, allene dar he de tyt der dryer eskinge nicht afbeden wolde

[1]) Die Ausfertigung dieses Mandats befindet sich im Kieler Stadtarchive, Urkundenarchiv Nr. 419 b.

und ehr vortfaren, darvor schal he geven de savende marck, de sulfte marck schall dat ampt hebben to wasse to den lichten odder sust, ock twe ℔ wasses betalen uth der busse.

Averst wy eyn haker wert, de schall vor alle dunth, wo vor berort, nicht mher geven dem ampte mhen dry ß in de busse vor sich und syne husfrowe.

Und wy eyn vysker wert, schal nicht mher geven vor alle alse eyne tunne Kyler byr efte acht scillinge und eyn ℔ wasses, und wy eyn vysker syn will, de schal kamen vorme rade und aldar de vyskerye forderen und alse eyn lhen entfangen, und wan he vame rade darmit belenet is, schall ehm gesecht werden, wat he der stat und gemeynheyt wedderumb darvan dhon schall.

Ock schalen ampte eyn yder vor sich des jares [*Bl. 37 a* eyn mhal sich vorsamelen und nicht mehr alse des sundages na des heiligen lichams dage, und denne oren gewonlichen hagen holden, und vor den sundach wan se willen schalen se holden mit oren beisitteren ore morgensprake na older gewonheyt, averst kene olderlude mher setten, mhen de radt will in islich ampt setten twe olderlude, de schalen bliven de tyt ores levendes efte ock so lange se dem rade gefellich sindt, de sulftige olderlude schalen den amptbroderen nene kost ock nichts aver alle to gevende schuldich syn, und wan de ampte bey eynander sindt, alse des sondages na des heiligen lichams dage, so schalen twe van den amptbroderen geven de man eynen schinken, eyn stuckke kufleskes und eine metworst, dat schal so van jare to jare umbgån, allene de olderlude des ampts schalen nichts geven, besundern eyn van den olderluden schal des jares den hagen in seyn huß hebben, und newen den olderman schalen de amptbrodere, de des jares de schinken und worste geven, besturen byr broth und fleysck und ore hußfrowen de dyslaken, twelen und wath mher darto horen will, to zcirheyt des hagens. Ock schalen de bede olderlude in islichen ampte vor ore moge und arbeyt de helfte van den braken, so de amptbrodere nemen, beholden, up dat se deste vlitiger amptsrecticheyt mogen vorfoderen.

Ock schalen kene ampte kene gilden mher holden.

Wy willen eyn schomaker wesen tome Kyll, de [*Bl. 37 b* schall eyne schobude holden und darvan geven der stat de gewonliche hure bey vorfallinge synes ampts.

Welch ampt dusse vorgeschreven articele nicht holden worde odder dar entkegen dhon, dat sulfte schal synes ampts vorfallen syn.

Dusse nageschreven sindt de olderlude, de eyn [*Bl. 38a* radt in den ampten gesett heft de tyt ores levendes to blivende efte so lange se dem rade gefellich sindt, de hebben vort togeswaren amptsrechticheyt to forderende, dusse vorbeschreven belivunge faste to holden:

ampt der schomaker:
Hene Schulte Jurgen Kruse

ampt der schroder:
Claues Lutke Hans Kolleman

ampt der becker:
Hans Gericke

ampt der knakenhouer: [*Bl. 38b*
Hinrick Moler Pauel Toke

goltsmede kannegyter:
Marcus Berendes Peter kannegitter

ampt der smede:
Hans Kleinsmydt Peter Untyt

ampt der haker:
Herman Westfall Lutke Knake

ampt der vysker: [*Bl. 39a*
Eggert Snor Hans Vos

22. Ordeninge van der kost und brutlacht. [*Bl. 40a*

Vortmher hebbe wy burgermeister und rathmanne tome Kyll uth unses landesfursten breiflichen befell geordent und gemetiget de kost efte brutlachte in nafolgender menunge und also:

Wan bruth und brudegam to hope vorlavet werden und beyslapen schalen, so schal de brudegam der brudt nicht mher geven allene eyn par scho und tofelen und sust nymandes scho odder tofelen geven.

Des donredages, wen de lude beschreven werden, de to der kost kamen schalen, so schal me den schefferen, scheffersken odder nymandes kene kost anrichten noch geven, allene des sonnavendes, wan de kostlude gebeden sindt, so mach brudegan und bruth hebben bede scheffer und scheffersken und kene lude mher.

Des sondages bey den brutbedde to makende schall nymandes mher seyn allene 8 frowen, vyr van des brudegams und vyr van der brudt wegen, darvor schal angericht werden 2 vate und 3 gerichte.

De brudt schal nicht mher hebben allene seß par junferen, und isliche junfer schal tome ringesten teyn jar olt syn.

De fhuderde hoken dregen, schalen bidden to der [*Bl. 40b* kost to vefteyn vate und nicht mher, tho isliken vate vyr personen gerekent, und schalen geven des brutdages to middage vyr gerichte und dry gerichte des avendes, und des dinsendages schalen se kenen mondach holden, besunderen twe frunde van des brudegams und twe van der brudt wegen schalen newen den schefferen holden rekenschap mit spelluden, kaken und wat dar mher to berekende is.

Ock schall in de kost keyn fromt gedrenke, wyn efte byr, allene Kyler byr, ock kene botter efte kese gegeven werden.

Desgeliken ock in aller mate schalent so holden, wo bawen berort, de nene fhuderde hoken dregen, uthgenamen de schalen bidden to teyn vate yder mate dry gerichte, darmith schal de kost und hagen beslaten syn.

Dinstmegede und knechte schalen bidden to 6 vate des mondages to gevende eyne maltyt und nicht mher, dry gerichte to der sulften maltyt, darmit scholen se oren bruthagen geendigt hebben.

Frye kostt. [*Bl. 41a*

De dar wil dhon eyne frye kost, de schal kamen vor dem rade, so schal de radt bedenken syne genuchsamheyt und vormoge, und mach des mondages geven vyr gerichte und des anderen dages seß gerichte und nicht mher, ock kene dage mher und nenen dach to holden to den kerckgange, und mach gedrenke geven wo ehn lustet.

Alle dusse vorgeschreven puncte van kost und brutlacht will eyn radt geholden hebben bede bey brudegam und brudt ock schefferen samptlich und besundern, bey seß ℔ sulvers sunder vordracht, und dat mit oren eheden tome negesten rechtdage vorme rade to vorrechten.

Item wan eyne frowe in fruweliken noden is, de [*Bl. 41b* schal forderen und bidden laten to sich to kamende seß par frowen und nene mher, und de sulften seß par frowen schal mit dem kynde und frowen to der kerken gan und nene mher frowen, und wy dat anders holdet und des vorwunnen wert, so schall der frowen mhan dem rade geven dry ℔ sulvers sunder vordracht.

*B.*

# *Dath denkelbock.*

*1490—1575 (1588).*

23. Int jare unses heren dusentveerhundert- [*Bl. 109a*
negentich yß bethengeth unde anghehaven dyth jeghenwardighe bock gheheten dath denkelbock, dar me inne vindt alle wittelicheydt, sententien unde vorhandel vor deme sittende stol geschen deß radeß by tyden der radtheren naghescreven

| | |
|---|---|
| Wichman Koler<br>Luder Mynrick | borghemestere |
| Hans Reyneke<br>Clawes Wulff<br>Laurens Visck<br>Laurens Pael<br>Hans Schuldorp<br>Hans Veldt<br>Detleff Heytman<br>Hans Schele<br>Detleff Gripp | radtmanne |

Anno ꝛc. 90. [*Bl. 109b*

24. Item szo hefft irschenen vor deme sittende stole deß rades Arndt Schulte, Jacobes sone, borger thome Kyle, unde hefft apenbar vorlaten de ersamen Wichmanne Koler borghemester, Clawes Wulff unde Hans Schuldorp, radtmanne thome Kyle, syne vormunder dar jegenwardich wesende, aller erer vormunderscop unde bedanckede en allen thosamınende unde bsunderen gudeß vorwesendes unde guder rekenscop.

*25. Item Tymmo Grunnewolt hefft vorkofft unde vorlaten den vorstenderen deß grotes Kalandes in sunte Nicolaus kerken bynnen deme Kyle eyn ℔ lub. jarliker renthe kamende tho deme Kalandes lene, vor 13 ℔ lub. pennighe wedder tho kopende, dar denne vor hovestol unde renthe hebben ghelaveth de beschedene Clawes Werneke unde Clawes Horne, borgher thome Kyle, up alle hemmelvarth unses heren

fest tho betalende, unde wen Tymmo erbenomet edder syne erven sodanne renthe uthlosen wil, denne schal he den vorstenderen ergnant eyn halff jar thovoren toseggen unde gheven den hovetstol mydt der bedageden renthe ut in eyneme summen. (Dith gelt alßo 13 ℳ renthe hovetstols myt der rente loßede uth Peter Neve anno ꝛc. decimo unde entfinck her Timmo Prophinck. G. Lutzenb[orch]).[a]

*26*. Item hefft irschenen vor deme rade Hans Holste, borgher thome Kyle, unde hefft bewillet unde vulbordeth vor sick unde synen erven, dath na syme dode syne elike husfrowe Grete schal hebben unde bruken alle syne naghelaten gudere, beweckliek unde unbewechlick, szo he jegenwardighen effte in tokamenden tyden thome Kyle effte dar buten besit effte besittende, unde weredt sake, dath Grete syne husfrowe erst in goth vorstorve er Hans erbenomet, szo wil se vor sick unde ere erven, dath Hans schal sodanne gudt, alß he mydt er hefft edder kricht, vryg sunder jenigerley inseggen beholden unde na syneme willen keren, wor ydt eme gheleveth.

Anno ꝛc. 91. [*Bl. 110a*

*27*. Item Reymer Giseke hefft vorkofft unde voflaten deme ersamen Wichmanne Koler, borghemester thome Kyle, unde synen erven 1 ℳ lub. jarliker renthe up alle paschen feste tho betalende, vor $12^1/_2$ ℳ lub. wedder tho kopende, in unde uth syme hoppenhave, belegen by der Volradesbeke, unde wen Reymer erbenomet edder syne erven den wedderkop don willen, denne scholen se Wichmanne edder synen erven eyn halff jar thovoren toseggen unde gheven den hovetstol[b] mydt der bedageden renthe in eyneme summen, welker $12^1/_2$ ℳ bavenghescreven hefft uthghelecht unde tobehoren syner eliken vrowen Katherinen unde eren erven, unde syndt Wichmanne vorbenomet toghescreven to truwer handt.

*28*. Item Hans Schele, radtman thome Kyle, hefft vornoget deme ersamen rade darsulvest hundert lubeske ℳ hovestoles unde soß ℳ jarliker renthe, welke hundert ℳ syn selighe vader Hans Schele, borghemester thome Kyle, don he in deme levende waß, deme rade erbenomet schuldich was, unde weret sake, dath sodanne gelt unde renthe in

---

a *Die Stelle in ( ) ist Zusatz des Sekretärs Georgius Lutzenborch. Der ganze Absatz ist dann durchgestrichen.*

b *Statt* den hovetstol *steht in der Vorlage* der bedageden renthe.

jenigerley boken edder registeren deß rades gheschreven edder ock besegelde breve darup sprekende unde ludende in natyden vor desseme dat. ghevunden worden, de scolen nenerley wyß derhalven macht hebben, wente de renthe mydt deme hovetstole tho vullenkamener noghe van deme ergnanten rade entfangen syndt.

*29.* Item Hartog Hasse hefft ghegundt Tibbe Baltasars, syner husfrowen moder, eynen bode, belegen in syme huse unde erve by der dårestande in der Schomakerstraten, unde eynen kleynen kelre, belegen under deme sulven huse, er tho brukende na ereme vryen willen unde tho gande stande in uth unde dorch dath sulve syn erve, wanner er deß gheleveth de tydt eres levendes, unde wen se in goth versterveth, szo mach de sulve Hartog dath ergescreven erve quith unde vryg bruken, szo he in ertyden ghedan hefft.

**30.* Item Clawes Mellevelt hefft vorkoft unde [*Bl. 110b* vorlaten Clawes Mollers kinderen unde eren rechten erven eyne halve ℔ lub. jarliker rente up alle sunte Mertens fest tho betalende, vor soß ℔ ver schillinghe wedder tho kopende, in unde uthe syme hoppenhave, beleghen in deme Hennighesrade, unde wen Clawes erbenomet edder syne erven den wedderkop don willen, denne scholen se den vormunderen der kinder edder den kinderen effte eren erven eyn halff jar thovoren thoseggen unde gheven den hovethsummen mydt der bedageden renthen uth in eyneme summen.

Anno ꝛc. 92.[a]

*31.* Item Hermen Bulle hefft vorkofft unde vorlaten den vorstenderen deß Schonevarergilde unde eren nakamelinghen eyn halve ℔ lub. jarliker rente uppe alle pinxsten feste to betalende, vor 4 ß unde soß ℔ wedder to kopende, in unde uthe syme hoppenhave, belegen up vor Anne Poggewisken velde, unde wen Hermen erbenomet edder syne erven den wedderkop don willen, denne scolen se den vorstenderen erbenomet eyn halff jar thovoren toseggen unde gheven uth den hovethsummen mydt der bedageden renthen in eyneme summen.

**32.* Item Hans Lutke hefft vorkofft unde vorlaten den vorstenderen den almissen in sunte Nicolaweß kerken bynnen deme Kyle eyne ℔ lub. jarliker rente uppe alle sunte Mertenß

[a] *Ein Eintrag aus dem Jahre 1492 steht weiter hinten Nr. 172.*

fest to betalende, vor $12^{1}/_{2}$ ℳ lub. wedder to kopende, in unde uth syme hoppenhave, belegen buten deme Densken dore negest by Peter Schroder have. Wen Hans erbenomet edder syne erven den wedderkop don willen, denne scolen se den vorstenderen eyn halff jar thovoren toseggen unde geven den hovetsummen mydt der bedageden renthen in eyneme summen. Desse hoff licht up vor Anne Poggewisken gude.

*33. Hinrick Schele hefft vorkofft unde vorlaten [*Bl. 111a* Jochim Sprengel unde synen erven eyne ℳ lub. jarliker renthe uppe allen ummeslach tho betalende, vor $12^{1}/_{2}$ ℳ lub. wedder to kopende, in unde uthe syme hoppenhave, belegen uppe Wulvesbroker velde in sunte Jurgens gude, unde wen Hinrick erbenomet edder syne erven den wedderkop don willen, denne scolen se deme erbenomeden Jachim edder synen erven eyn halff jar thovoren toseggen unde gheven de bedagheden renthe uth mydt deme hovetsummen in eyneme summen.[a]

*34.* Hans Schirphorst de hefft vorkofft unde vorlaten den vicarien in sunte Nicolaweß kerken thome Kyle dre ℳ lub. jarliker rente, de twe uppen wynachten unde de ene up lichtmissen festen to betalende, vor $37^{1}/_{2}$ ℳ wedder to kopende, in unde uth syme hoppenhave, belegen uppe Densken velde in der gadesghave gude, unde wen Hans erbenomet den wedderkop don wil edder syne erven, den scole se den vicarien edder eren nakamelingen eyn halff jar tovoren toseggen unde mach sodanne summen in twen edder dreen so vele, alß Hans edder synen erven levet, uthgheven mydt der bedageden rente na anparte.

*35.* Hermen Wedeman hefft vorkofft unde vorlaten den vicarien in sunte Nicolaweß kerken unde eren nakamelingen twe ℳ jarliker rente uppe alle Martini feste to betalende, vor 25 ℳ lub., wedder to kopende, in unde uthe syme erve, belegen uppe deme Crutzeorde in deme borchgude, unde wen Hermen erbenomet de wedderkop don willen edder syne erven, denne mogen se den vicarien eyn halff jar tovoren toseggen unde geven den hovetsummen uth mydt der bedageden [rente][b] in eyneme summen.

*36.* Hermen Wedeman hefft vorkofft unde vor- [*Bl. 111b* laten den vicarien in sunte Nicolaweß kerken thome Kyle unde eren nakamelinghen twe ℳ lub. jarliker rente uppe

---

[a] *Am Rande:* Solut. [b] *Fehlt in der Vorlage.*

alle Martini fest to betalende, vor 25 ℳ wedder to kopende, in unde [uth][a] syme hoppenhave, belegen by der Wyck in deß Hilgen Gestes gude, unde wen Hermen erbenomet edder syne erven den wedderkop don willen, denne scolen se den vicarien eyn halff jar tovoren toseggen unde gheven den hovetsummen uth to twen tyden mydt der bedageden renthe.

*37.* Clawes Louwe hefft vorkofft unde vorlaten den vicarien in sunte Nicolaweß kerken thome Kyle unde eren nakamelinge $2^{1}/_{2}$ ℳ lub. jarliker renthe uppe alle Martini fest to betalende, vor $30^{1}/_{2}$ [?][b] ℳ wedder to kopende, in unde uth syme hoppenhave belegen up Crutzeorde in deme borchgude, unde wen Clawes edder syne erven den wedderkop [don][a] willen, denne scolen se den vicarien eyn halff jar tovoren toseggen unde gheven den hovetsummen uth mydt der bedageden rente in eyneme summen.

*38.* Jurgen Storm hefft vorkofft unde vorlaten den vorstenderen des gadeßhuses sunte Jurgen unde eren nakamelinghe twe ℳ lub. jarliker rente uppe alle fest Martini tho betalende, vor 25 ℳ lub. wedder to kopende, in unde uth syme hoppenhave belegen in sunte Jurgens gude by deme Salvienblade, unde wen Jurgen erbenomet edder syne erven den wedderkop don willen, denne scolen se den vorstenderen vorgnant eyn halff jar tovoren toseggen unde geven den hovetsummen uth mydt der bedageden rente in eyneme summen.

*39.* Item noch gedaen deme sulven Jurgen Storme ame jare 97° vor mydfasten ***(1497 Febr. 26 / März 4)*** van den sulvesten vorstenderen 25 ℳ in dat vorgescrevene guth, dat de summe is myt den vorg[escreven] 25 ℳ vefftich ℳ tho hope, van welkeme vefftich ℳ de bomelte Jurgen schal geven unde betalen jarlikes 3 ℳ geldes den vorgescreven vorstenderen unde holden den wedderkop also vorgescreven.

*40.* Clawes Mellevelt hefft vorkofft unde vorlaten [***Bl. 112a*** Jochim Sprengel unde synen rechten erven eyne ℳ lub. jarliker rente uppe alle pinxsten fest to betalende, vor $12^{1}/_{2}$ ℳ lub. wedder to kopende, in unde uth syme hopenhave, belegen in deme Hennigesrade, unde wen Clawes erbenomet edder syne erven den wedderkop don willen, denne scolen se Jochim edder synen erven eyn halff jar tovoren toseggen

a ***Fehlt in der Vorlage.***
b ***Korrektur. Richtig müsste es heissen:*** $31^{1}/_{4}$.

unde geven den hovetsummen uth mydt der bedageden renthen in eyneme summen.

*41.* Heyne Stampe hefft vorkofft unde vorlaten Jochim Sprengel unde synen rechten erven eyne ℔ jarliker rente uppe wynachten unde eyne halve ℔ uppe pasken feste to betalende, vor negenteyen ℔ lub. myn 4 β wedder to kopende, in unde uth syme hoppenhave, belegen by deme Henniges-rade, unde wen Heyne erbenomet edder syne erven den wedderkop don willen, denne scolen se Jochim edder synen erven eyn halff jar tovoren toseggen, unde mach dath uth-losen to twen tyden, alße 12½ ℔ mydt eyner ℔ rente unde soß ℔ 4 β mydt eyner halven ℔ lub.

*42.* Toniges Nagel hefft vorkofft unde vorlaten deme ersamen rade thome Kyle achte schillinghe jarliker renthe uppe alle wynachten feste to betalende, vor soß ℔ lub. unde 4 β wedder to kopende, in unde uth syme groten ketel, den he in syme huse stande hefft, unde wen Toniges edder syne erven den wedderkop don willen, denne scolen se deme rade erbenomet eyn halff jar tovoren toseggen unde geven den hovet-summen uth mydt der bedageden renten in eyneme summen.

**43.* Marcus Berndes hefft vorkofft unde vorlaten [*Bl. 112b* der erbar Gretken, eyne nagelaten wedewe seligen Karsten Pilers, unde eren rechten erven 12 ℔ lub. jarliker renthe, vor twehundert lub. ℔ wedder to kopende, uppe alle sunte Michaelis feste to betalende, in der betheringe synes erves belegen in der Bruggenstraten, baven twe ℔ ewiger unde twe ℔ jarliker rente in deme sulven erve ock belegen. Unde wanner Marcus erbenomet edder syne erven den wedderkop don willen, denne scolen se der erbenomeden Gretken edder eren erven eyn halff jar tovoren toseggen unde geven den hovetstol mydt der bedageden rente in eyneme summen.

*44.* Clawes Werneke hefft vorkofft unde vorlaten den vorstenderen sunte Erasmus gilde bynnen deme Kile eyn ℔ lub. jarliker rente, vor 12½ ℔ lub. wedder to kopende, up alle sunte Michaelis fest to betalende, in unde uth syme hopenhave, belegen by deme denestyge in des Hilgen Gestes guderen, unde wen Clawes erbenomet edder syne erven den wedderkop don willen, denne scolen se den vorstenderen eyn halff jar tovoren toseggen unde geven den hovetstol mydt der bedageden rente in eyneme summen.

Anno ꝛc. 93⁰.

*45*. Suß yß irschenen vor deme sittende stole deß rades Hermen Tegheler, wandages borger thome Kyle, unde hefft apenbar unbedwungen bekant, dat he schuldich yß deme ersamen Clawes Wulff, radtmanne thome Kyle, 7 ꝑ lub. pennighe, deß he eme apenbar tostedt.

*46*. Suß hebben irschenen vor deme sittende stole deß rades thome Kyle Hermen Tegheler, wandages borgher thome Kyle, up dat ene, unde de ersame Hans Schuldorp, radtman darsulvest, uppe de ander syde, deß hefft de ergnant Hermen vor deme rade ime lubesken rechte anghespraken, den ergescreven Hans van wegen eynes hoppenhaves, belegen by deme Volradesbeke, unde etlikeme hoppen darsulvest, szo he vormende scolde affghevoreth hebben, welk he eme lede na uthwysinghe des lubesken rechtes tho eynes handt. Szo hefft de ersame radt upgescreven beyde parte na thosprake unde antwerdt na besprake fruntliken der sake halven tho vorlikende vor ere beyder frunde ghewyset, neneme parte synes rechten to vorvanghe. Weret deme szo in fruntscop nicht schege, de radt se wolde mydt rechte scheden, deme szo gescheen yß, wewol dat sick sodanne fruntscop [*Bl. 113a* nicht drepen wolde. Suß syndt beyde parte wedder vor den radt ghewyseth nach belevinghe uppe enen uthghestickeden rechtdach, weß lubesk recht were van deme vorgnanten rade to horende, an kamende den rechtdach, de dar waß des donredages vor Judica in der vasten, yß vor deme rade thome Kyle vakengescreven ghewesen Hans Schuldorp indt recht leggende 10 lubesck ꝑ furder mydt alleme lubesken rechte schedende van deme bavengescreven Hermen Tegheler aller thosprake des hoppenhaves unde hoppen bavengeschreven, welk so stede vast unde ungeschulden bleff.

*47*. Suß syndt irschenen vor deme rade de ersamen Clawes Wulff unde Laurens Visck, radtmanne thome Kyle, vor sick sulven, unde Hans Velt, ock radtman, alß eyn kemerhere der stadt, unde hebben arresteren laten 10 lubesk ꝑ, de denne in recht weren gelecht von Hermen Tegelers wegen umme tosprake unde schuldinge, de de Clawes unde Laurens eyn jewelick van erentwegen unde Hans Velt van der stadt wegen hebben totoseggende deme sulven Hermen Tegeler.

*48*. Gotschalk Gotscalkes hefft vorkofft unde vorlaten Jochim Sprengel unde synen erven eyne ꝑ lub. jarliker

rente uppe alle sunte Michaelis feste to betalende, vor 12½ ℳ lub. wedder to kopende, in unde uth syme hoppenhave, belegen in deme Hennigesrade, unde wen Gotscalk erbenomet edder syne erven den wedderkop don willen, denne scolen se Jochim ergnant edder synen erven eyn halff jar tovoren toseggen unde geven den summen uth mydt der bedageden rente in eyneme summen.

*49.* Jaspar Wantscherer hefft vorkofft unde vorlaten Laurens Visck, radmanne thome Kyle, eyne ℳ lub. jarliker rente uppe allen wynachten feste to betalende, vor 12½ ℳ lub. wedder to kopende, in unde [uth][a] syme hoppenhove, belegen in deme Krusenrade, welk gelt tokumpt sunte Erasmus gylde unde yß Laurens togescreven alß eyneme vorstender deß sulven gyldes, unde wen Jaspar erbenomet edder syne erven den wedderkop don willen, denne scolen se den vorstenderen deß sulven gyldes edder eren nakamelingen eyn halff jar tovoren toseggen unde geven den hovetstol mydt der bedageden rente uth in eneme summen.[b]

Anno [14]96⁰. [*Bl. 113b*

*50.* Anno 96 ame frigdage nae Viti *(Juni 17)* sint irschenen vor deme sittende stole des rades tome Kile Clawes Blome und Cort Blome gebrodere darsulves alß vulmechtige Hans Hummelow tho Travenmunde ind Tymmelien Maes tho Slutrup wonende, erffnamen seliger dechtnisse Gertrud, husfrowen mester Johann Hummenlenborch, hebben denne desulven vorbescreven Clawes ind Cort Blome alle vorladinge ind ansprake in aller besten mathe ind wise alles erffgudes ind erffschictinge, se hebben mochten offte hadden an den vorbenompten mester Johann gedaen ind in macht dusser schrift vorlaten, ind doen hiir namals, dar nicht up tho spreken noch myt geistliken offte wertliken rechten.

*51.* Anno [14]96 ame frigdage nae Viti *(Juni 17)* sint irschenen vor deme sittende stole des rades de werdige here Andreas Baudissche prester ind broder Wichmoet Hermans, erve seliger dechtnisse Laurencius Pael, hefft ein vulmechtig procuratorium underscreven myt notarius handen ind signete Jacobi Brixii clerici Sleswicensis syner suster halven vorgescreven, entoger up de ene side, inde de anderen siden de

[a] *Fehlt in der Vorlage.*
[b] *Ein Eintrag aus dem Jahre 1494 steht weiter hinten Nr. 173.*

erbare frowe Botelt, nalatene frowe Laurencius Pael, myt eren vormunderen. Hefft denne de sulve her Andreas als ein vulmechtiger gebeden itlike naelatene gudere der vorberorden Laurencius Pael. Vragede de ersame raedt de upgenanten frowen Botelt Pals unde ere vormundere, weß ze to dussen dingen seden unde antworten wolden. Spreken se samptliken, se der vorgegeven zake tofreden weren, na deme male he en vulmechtich bowiß brachte, unde hedden des en benoech, dat zodane gudere eme boren mochten laten tho volgende, unde boleveden dat samptliken myt uthgestreckeden handen, sede de raedt tome Kile deme vorg[escreven] Andreas to geven unde vornogen 10 ℳ, de by deme rade van erves wegen Laurens Paell solange her gelegen, unde bogerden furder de sulve her Andreas de bomelten Botelt Pals unde ere vormundere unde den erßamen raedt tome Kile itzunt wesende unde ere nakomelinge, to quiterende loeß tho schelden deger unde all zodane 10 ℳ, so denne her Andreas vorgescreven in allerbesten wise, mathe unde formen rechtliken myt uth gestreckeden handen in mynes notarii handen undergescreven getastet, stipuleret unde gelavet, de bomelten Botelt Pals, ere vormundere unde den raedt tome Kile itzunt wesende unde ere nakomelinge quieterede, absolverde, loeß sede van aller ansprake namaninge zodaner 10 ℳ unde allen anderen nalatenen guderen, de em geboren mochten arfftels halven Laurencius Pael, bokande ock de sulve her Andreas, he to vuller noge entfangen hadde enen rock unde 10 ℳ redes geldes unde daraff deger unde all quiterede, nummer darup to spreken effte to manende noch jenige behulpinge geistlikes effte wertlikes rechten to bruken. Hiiran unde over synt geesschet also tuge de ersamen Hans Hummelenborch unde Arndt Schulte, borgere tome Kile.

Georgius Lutzenborch
notarius ad premissa.

Anno [14]98. [*Bl. 114a*

*52.* Anno [14]97 is irschenen vor deme ersamen rade tome Kile Hans Kistenmaker unde heff bokant, dat he hefft erffschichtinge gedaen unde vorlaten vor deme rade darsulves Hans Nickels van syner seligen dochter wegen Anneken in god den heren vorstorven.

*53.* Anno [14]98 deß frigdages na Bonifacii *(Juni 8)* is irschenen vor deme ersamen rade tome Kile Peter Brakenhueß

de junghe, bokande unde sede, dat he to vuller noge entfangen hadde unde hefft van syneme vader Peter Brakenhueß ock jegenwardich do wesende 25 ℳ unde enen sulveren lepel van wegen synes broders Hans Brakenhueß ghenomet itzunt buten landes wesende, welker 25 ℳ unde sulveren lepel de bomelte junge Peter to vuller noge entfangen hadde unde synen vader daraff deger unde alle quiterede unde loeß unde leddich sede, hedde he furder resschenschop myt syneme vader, schall he myt syneme vader to resschenscop bringen. Hiirto gheesket also tuge Dibberen Dibberens unde Peter Stamer borgere ꝛc.

*54.* Anno [14]97 is twistinge gewesen tusschen Hartoch Bodeker uppe de enen unde Heyne Koneken, nalatene wedewe Clawes Koneken, erffschichtinge halven, uppe de anderen siden, is denne dorch de duchtigen frowen vor Margreten Rantzow, Laurens Vissche unde Jaspar Schulten, geschickede personen deß rades also dedingeslude unde gude myddeler, fruntlichen vorhandelt unde gededinget, so dat de bomelte Hartoch Bodeker schall geven der vorgescreven Heyne Koneken 10 ℳ, unde darmede schall de sulve Hartoch qwidt, loeß, leddich unde gescheden syn van aller erffschichtinge seligen Clawes unde furder holden de tzarten unde recesse, also de gededinget is unde an beyden siden bolevet hebben. Hefft denne furder de sulve Hartoch zodane 10 ℳ, also gededinget is, to vuller noge overgeantwordet unde botalet Heyne Koneken vormunderen, nemptliken Tymmo Hintzen unde Hans Smydt to truwer hant der vorgescreven Heyne Koneken, in biwesende der ersamen Clawes [Wulff] borgermeister unde Detleff Heytmanne raedtmanne tome Kile ꝛc.

*55.* Anno [14]96 ame avende sancti Georgii [*Bl. 114b (April 22)* is irschenen vor deme sittende stole des rades de erbare frowe Grete Mynrkes, zeligen Luder Mynrkes nagelatene wedewe, myth den ersamen Clawes Wulve burgermeistere, Hans Schelen, Detleff Griff unde Pawel Harge, rathmanne tome Kile, vormundere der bomelten Greten Mynrkes unde, hefft myt frigem willen wolbodachtes modes unbedwungen myt vulborde unde consente der vorbenompten ere vormundere jegenwerdich wesende gegeven, upgedragen unde togetekenth umme erer selen salicheyth deme gadeshuse sancti Nicolai unde allen patronen der sulven karcken drehunderth lub. ℳ hovetstols qwith unde frigh nemande van eren erven offte frunden nha der vorg[escreven] Greten dode noch up saken

noch to sprekende geistlich offte wartlick, wente idt were ere wolgewunnen guth, unde hadde zodanne drehunderth ℳ nicht erfflich entfangen unde bokande eren erven der nicht ane to hebbende nach erem dode, vor welkere drehunderth ℳ hovetstols scholen unde willen de ersamen Jaspar Schulte, Hans Lowe unde Hans Grawetoppe, karcksvaren des gedachten gadeshuses, unde ere nakomelinge jarliker renthe alle jaer geven unde tor noge botalen vofftein ℳ der vorg[escreven] Greten Mynrkes de tidt eres levendes nha inholde des bosegelden breves daruppe gegeven. Dat dyth also vorg[escreven] is gegeven unde geschen is, synth an unde over gewesen Peter Michael de olde, Hans Stegeman, Marquardt Alberdes, borgere tome Kile, darto also tuge geesscheth.

Georgius Lutzenborch
secretarius subscripsit.

*56.* Anno [14]97 tusschen pinxsten unde paschen *(März 26 / Mai 14)* hebben de ersamen Hans Velth burgermeister, Detleff Heithman unde Detleff Griff, rathmanne tome Kile, Hans Grawetop de olde unde Peter Michael de olde also gude middelere itlike twistinge unde schelinge tusschen Hartoch unde Hans Spleten gebroderen drier boden halven by der muren up der Visscherstraten orde nha der borch bolegen irresen unde entstaen in fruntschop vorhandelth, gemyddelt unde to enem steden vasten freden unde endracht geseten in nagescrevener wise, also dat Hartoch Splete hefft bolevet unde bowilleth, dat syn broder Hans Splete schall unde mach de enen van den dren boden, namptliken de rechten orthboden syner dochter Siliken mede geven unde mach de sulven boden vorth to ewigen tiden beholden vor syne egen unde laten wor eme des boleveth, dar Hartoch nummer in tokamenden tiden up to sprekende hefft ‖ [*Bl. 115 a* offte ock we anders van syner wegen. Unde darumme hefft de sulve Hans Splete sich vorwilkorth unde sulves boleveth, schall unde will de anderen twe boden qwith unde frigh maken syneme brodere Hartoge unde eme vorth laten schriven in der stadt bock, also wontlich is, erve to schrivende, unde wenner de boden also gefrigeth syn und Hartoge togescreven, schall unde mach de vorg[escreven] Hans Splete de boden gebruken, bositten unde bowanen de tidt synes levendes unde de in gudeme buwete myt dake, sperte unde in alleme anderem gebuwete, wen des van noden synde werth to buwende, stedes holden. Alle desser vorg[escreven] handel unde bolevinge

hebben beyde parte ergenompt boleveth unde bowilleth stede unde vaste wol to holdende.

Georgius Lutzenborch
secretarius subscripsit.

*57.* Anno [14]99 ame donnerdage nha Oculi *(März 7)* is irschenen vor deme sittende stole des rades de boschedene man Marquardt Langemake unde Henneke Langemake, loffwerdige frame lude, unde hebben getuget unde wargemaketh, dat Peter Langemake, een burger tome Kile, is echte unde rechte gebaren uth eneme eliken bruthbedde nha insettinge der hilligen karcken van vadere Otto Langemake unde modere Elsebe Langemake geheten, de wannafftich weren by erem levede in deme dorpe to Oldemolen, zo dat de sulve Peter syner borth halven wol werdich is, ampte unde gilde to besittende unde de erßame rath zodaner tuchnisse der borth een guth bonogenth hadde.

Georgius Lutzenborch.

*58.* Anno [14]99 ame donnerdage nha Oculi *(März 7)* is irschenen vor deme sittende stole des rades de boschedene man Clawes Almisborch, burger tome Kile, unde hefft vorlaten unde qwith geschulden Albert Jontzen vofftich ℔ hovetstols myth aller renthe, de he in syneme huse hadde unde Clawes myt syner werdynnen alse eren brutschath gekregen hadde, dat he de to vuller noge entfangen hadde.

*59.* Anno dusenth viffhunderth ame donnerdage [*Bl. 115b*] nha Reminiscere in der vasten *(März 19)* is irschenen vor deme ersamen rade tome Kile up deme rathuse darsulves de boschedene man Marquardt Branth unde hefft bokanth apenbaer unde togestaen den ersamen Hans Velde burgermeistere, Peter Michaell deme olden unde Clawes Toden, testamentarien zeligen Helmich snyddeker unde Peter Helmich, des sulven Helmiges nagelatenen sones, vormunderen, dat he in sineme hoppenhave tegen deme tegelhuse by deme olden karckhave bolegen hefft beholden unde entfangen to vorrentende vofftich ℔ hovetstols vor 4 ℔ jarliker renthe, alle jaer uppe passchen to botalende, unde de sulve vofftich ℔ hovetstols myth den veer marcken jarliker rente schall unde will de vorg[escreven] Marquarth Branth beholden in deme sulven hoppenhave unde vorrenten alle jare so lange Peter Helmich vorg[escreven] to sinen mundigen jaren, namptliken viffundetwintich jaren, gekamen unde olth geworden is, nha

der sulven beider vorg[escreven] parte endracht bolevinge unde vorworde do sulves ock vor deme rade tome Kile dorch de boschedene manne Hartoch Scharpe, Hans Laurens, Tomas Schotte unde Hans Buckesberge, erffsetene burger, getuget und wargemaketh. Wereth overst sake, Peter Helmich vorg[escreven] er sinen mundigen 25 jaren in god den heren vorstorve, so scholen de erbenompten vofftich ꝑ hovetstols myth der renthe myth allen anderen sinen nagelatenen guderen bliven unde kamen by dat gadeshueß sancti Nicolai bynnen deme Kile. Gescheen up jare unde dage baveng[escreven].

Georgius Lutzenborch
secretarius subscripsit.

**60*. Anno dusenth viffhunderth unde eyn ame [*Bl. 116a*] frigdage uppe sunte Barbaren avende *(Dezember 3)* is irschenen vor deme ersamen rade tome Kile up deme rathuße darsulves Anneke Ladewickes, zeligen Diderick Ladewickes nagelatene wedewe, myth ereme vadere Hans Iken, unde hefft vorlaten deme ersamen Detleve Grippen, radtmanne tome Kile, to truwer handt van wegen Tymmo Strukes dre ꝑ jarliker renthe uppe alle passchen to botalende, vor vofftich ꝑ hovetstols, vor welkere renthe unde hovetstol de vorg[escreven] Anneke hefft gesetteth in waringe Detleve vorg[escreven] to truwer handt de beteringe eres huses unde erves in der Densschen straten bolegen, unde wenner Anneke Ladewickes den wedderkop doen wille, so schall se offte ere erven eyn halff jaer tovoren toseggen unde geven den hovetstoll uth myth der bodageden renthe in enem summen.[a]

Georgius Lutzenborch
secretarius subscripsi.

**61*. Anno dusenth viffhunderth unde dre jaer ame frigdage nha conversionis Pauli *(Januar 27)* Alberth Arndes hefft vorkofft unde vorlaten myth weten willen unde vulborde siner werdynnen Gretken Hans Schimmelpennige unde sinen erven dre ꝑ jarliche renthe up alle feste Michaelis to botalende, vor vofftich ꝑ hovetstols wedder to kopende, in unde uth sineme hoppenhave buten deme Holstendore up deme Vollersbeke bolegen, unde wenner Alberth offte sine erven den wedderkop dohen willen, denne scholen se Hans Schimmel-

[a] *Der Abschnitt ist aus Versehen durchgestrichen worden, daher steht hier von späterer Hand:* „Dit vorgescreven schal nycht uthgedaen syn.“ *Am Rande von Lutzenborchs Hand:* „Dre ꝑ renthe.“

pennige unde sinen erven eyn halff jaer tovoren toseggen unde geven den hovetstol myth der bodageden renthe uth in enem summen.[a]

*62.* Ame jare nha Christi unses heren geborth [*Bl. 116b* dusenth viffhunderth unde twe jaer am frigdage nha aller hilligen daghe *(November 4)* is irschenen vor deme ersamen rade tome Kile im sittende stole des rades rechteswiße sittende unde horende Dreus Dordemolen unde is overbodich gewesen, zodanne gelth syner vorstorven husfrowen halven erer frunde erfschichtinge wegen in fruntschup gedegedingeth up tide unde termine to entrichtende unde to vornogende Wulff Toden also enem hovetmanne der anderen frunde medebolangende unde vulmechtich tor stede, in deme Wulff Tode eme nogafftige borgen vor alle namaninge in jenigen tokamenden tiden zodaner erfschichtinge mochte setten. Hefft denne strax de sulve Wulff Tode myth wolbodachtem mode ungedwungen myth frigem willen vor deme ersame rade to borgen gesettet Hans Kake unde Clawes Broker, burgere tome Kile jegenwardich wesende, Dreus Dordemolen unde sinen erven vor alle nhamaninghe desser vorgerorden siner vorstorven husfrowen Gretken erfschichtinge vor allesweme geistlich wartlich gebaren unde ungebaren in allen tokamenden tiden Dreus unde sine erven darvan to entfrigende unde to enthevende, so dat de sulven Hans Cock unde Clawes Broker laveden unde seden sampth unde bsunderen myth ereme hovetmanne unde hetere Wulff Toden vor sich unde ere erven stede vaste to holdende unde Dreus und sine erven van aller namaninge desser erffschichtinge halven to entfrigende unde to enthevende wo bavengerorth. Lavede vorth unde sede de gedachte Wulff vor sich unde sine erven, desse vorg[escreven] Hans Cock unde Clawes Broker, sine borgen, unde ere erven sampt unde bsunderen zodaner borgetucht halven in allen tokamenden tiden myth alleme erem bowislichen schaden, offte se dar jenigen umme leden offte deden, darvan to enthevende unde to bonemende qwidth frigh unde schadeloeß to holdende unde en unde eren erven den schaden wedder to leggende in aller mathe sunder alle argelist unde geistliches offte wartliches rechtes bohelpinge. Dat alles zo gegaen unde gescheen is uppe jare unde dach

---

[a] *Am Rande:* „1503“ *und* „Dre ℔ renthe“ *(beides von Lutzenborch).*

baveng[escreven] in biweßende Peter Michael deme olden, Peter Michael deme jungen, Peter Stamer, Egerdt Brun, Arndt Koler unde junghe Clawes Wulff, burgeren tome Kile, darto gebeden in tuchnisse.

Georgius Lutzenborch
notarius et secretarius subscripsit.

*63.* Anno [dusenth] viffhunderth unde twe ame [*Bl. 117a* frigdage nha allerhilligen dage *(November 4)* hefft Hans Lutken vorkofft unde vorlaten den vorstenderen der almissen in sunthe Nicolaus karcken itzundes weßende unde eren nakomelingen twe ℳ jarliche renthe, de ene ℳ, de eme vorhen togeschreven was, unde de andere ℳ, de Marquardt Bredeck to den vorg[escreven] almissen gegeven hefft, unde vor deme sittende stole des rades Hans Lutken tostundt unde bokanth hefft, in unde uth sineme hoppenhave buten deme Densschen dore tome Vogelsange bolegen, vor 25 ℳ hovetstols up alle feste Martini to botalende, unde wenner Hans Lutken offte sine erven den wedderkop doen willen, denne scholen se den vorstenderen eyn halff jaer tovoren toseggen unde geven den hovetstol uth myth der bedageden renthe in eneme summen.

Georgius Lutzenborch
notarius et secretarius subscripsit.

*64.* Anno [dusenth] viffhunderth drie ame frigdage vor sunthe Elisabeth dage *(November 17)* is irschenen vor deme erßamen rade tome Kile uppe deme radthuße, dar se richtliken unde rechtes wiße samptliken to rade seten, de boschedenne man mester Cordt Vos, burger darsulves, unde hefft uth siner rechten wetenheidt wolbodachtes modes unbodwungen apenbaer myth frigem willen in alle der besten wiße wege unde formen, so he van rechte scholde, konde unde mochte, richtliken alle sine gudere, bowechlich unde unbowechlich, hueß, hoff, klenode, gelth unde alle ingedompthe, wo de syn mogen effte enen nhamen egen, groth unde kleyne, nichtes uthgenhamen noch buten boscheden, syner eliken unde erlichen husfrouwen Gretken Vosses jegenwardich personlichen vor deme ersamen rade vorg[escreven] irschinende (wereth sake, ene god almechtig vor Gretken siner husfrouwen van desseme ertricke esschende wurde unde in god vorstorve) upgedragen, || gegeven, gegunneth unde vorlaten, up- [*Bl. 117b* droch, gaff, gunde unde vorleth er de sulven alle synen nagelatenen gudere in aller mathe wo vorgerorth, nichtes buten

boscheden, ronliken to gebrukende, to bosittende, to boholdende unde in der geliken wiße, wege unde formen wo baveng[erorth]. Wereth sake, Gretke, syn elike unde erliche husfrouwe, in god den heren vor mester Corde affginge unde vorstorve, updroch, gaff, gunnede unde vorleth Gretke wedderumme mester Corde, ereme leven werde, rechte unde richtliken alle ere gudere, bowechlich unde unbowechlich wo vorg[erorth], in aller mathe, nichtes buten boscheden, ock ronliken to gebrukende, to bosittende unde to boholdende, unde also nha erer beyder bolevinge unde boschede, welker van en de lateste bositter unde gebruker erer nagelatener gudere worde, denne erer en vor des anderen selen salicheit almissen unde in gades ere nha erer beyder willen unde vulborde in syneme latesten to gevende unde to entrichtende, und ock erer een des anderen negesten erven offte frunde, des se myth rechte plichtich weren, nha ereme bohage unde gewontliker wiße wormede to irkennende, welkere vorlatinge, vorgevinge unde updraginge der gudere vorg[erorth] de erßame radt nha bosprake, ripeme rade unde erer beyder boger en an beiden siden also involgeden, bovulborden unde richtliken toleten, furder ock in erer stadt denckelbock to ener ewigen dechtnisse bovolen to schrivende. Dath alles gescheen is uppe jaer, dach unde stede baveng[erorth] in jegenwardicheith der boschedenne manne Hans Schimmelpennick unde Peter Michaele deme olderen, burgeren tome Kile, unde mher anderen framen luden.

Georgius Lutzenburch
secretarius subscripsit.

*65.* Ame jarhe nha Christi unses heren geborth [*Bl. 118a*] dusenth vifſhunderth unde veher des mythwekens nha visitationis Marie *(Juli 3)* synth irschenen bynnen deme Kile in deme lickhuße sunte Nicolaus karcken darsulves de erhafftige unde erßamen her Egerdt Luders vicarius, Detleff Grip, Jaspar Schulte, Arndt Koler, radtmanne, boschedennen manne Hans Louwe, Marquardt Cluver, junge Clawes Wulff, Bertolth Storm, burgere tome Kile, up de enen, unde Hans Stegeman, Detleff Syverdes unde Hans Syverdes gebrodere, mester Johan Ernst, Hans Smydt, Clawes Steker unde Hans van Kampen, ock burgere tome Kile, uppe de anderen siden. Hebben denne de vorg[escreven] Hans Stegeman also een vormunder siner frouwen Abelken, Hans unde Detleff Syverdes, zeligen Abelen Louwen, Hans Louwen frouwen, brodere, samptlich bomelten

Hans Louwen van erfschichtinge halven erer zeligen suster Abelen wegen en alse den negesten erven to donde bolangeth unde angespraken, dar denne nach mannichveldigen reden unde wedderreden beyder ergeschrevenen parte de upgnanten heren unde burgere van beiden parten gebeden sich fruntlichen bokummerden unde in entlicher fruntschup degedingeden, so dath Hans Louwe van wegen siner zeligen husfrouwen Abelen to ener entlichen vullenkamener unde nogafftigen erffschichtinge scholde Hans Syverdes, Detleff Syverdes, gebroderen, unde Hans Stegeman ime nhamen siner werdynnen also siner husfrouwen Abelen negesten erven vornogen, entrichten unde geven vertich lubessche ℳ up tide unde termyne wo nag[escreven]: teyn ℳ redes geldes, welkere 10 ℳ Hans Louwe den vorg[escreven] erven do entrichtede unde botalede, darnha uppe den schirstkamenden ummeslach voffteyn ℳ unde de latesten vоffteyn ℳ up den negestvolgeden passchen int jar 1505 to botalende, so dath denne de 40 ℳ gantz, deger unde alle der erfschichtinge halven scholen [*Bl. 118b* to vullenkamener noge botalth unde entrichtet weßen. Unde darmede schal Hans Louwe unde sine erven aller erfschichtinge halven van wegen syner zeligen husfrouwen Abelen van den uppegnanten Hans Syverdes, Detleff Syverdes, van erer egenen, unde Hans Stegeman van siner werdynnen wegen entliken gescheden, geschichtet unde gedeleth weßen, des do de uppegnanten beyde parte also in beyden siden in biweßende der heren unde frunde also entwisschen bovulborden, boleveden unde sich vorwilkorden to holdende und dar nicht wedder to kamende in allen tokamenden tiden. Deme nha so geven unde bovelen Hans unde Detleff Syverdes, gebrodere, ereme swager Hans Stegeman vullenkamene macht, de nastanden gedegedingeden dartich ℳ lub. up tide wo baveng[erorth] van erenth und siner wegen to entfangende, to manende unde to borende unde darvan to qwiterende in aller mathe, gelick offte se personlich tor stede weren. Darnha ame jare 1505 in deme achtendagen Johannis nha wynachten in biweßende heren Egerdi Luders vicarii, Marquardt Cluver unde Bertolth Storm, burgeren tome Kile, vornogede, entrichtede unde botalede Hans Louwe der erffschichtinge halven siner zeligen husfrouwen Abelen Hans Stegeman vulmechtich van Hans unde Detleff Syverdes, gebroderen, voffteyn ℳ, darvan Hans Stegeman qwiterede Hans Louwen unde syne erven van syner unde ock syner swegere wegen vorbonompth. Vorth ane nha ame jare baveng[erorth] 1505 des donnerdages ime

deme passchen in biweßende her Egerdi Luders vicarii, Pawel Hargen radtmannes, Alberth Arndes, Clawes Kremer, Hartoch Woigen, Hermen Becker, Gotzick Bullen unde Hartoch Heynen, burgeren tome Kile, botalde, entrichtede unde vornogede Hans Louwe der erffschichtinge halven syner zeligen husfrouwen Abelen Hans Stegeman vulmechtich, wo baveng[erorth], de latesten voffteyn ℳ, so dath de gedegedingeden vertich ℳ || der erffschichtinge halven, wo [*Bl. 119a* bavengerorth, deger, entlichen und all to vullenkamener noge wol entrichteth unde botaleth weren, so dath Hans Stegeman van syner werdynnen wegen unde ock also een vulmechtiger Hans unde Detleff Syverdes, synen swegeren, Hans Louwen unde sine erven vor alle nhamaninge, tosprake desser vorgerorden siner husfrouwen Abelen erfschichtinge enes ideren geistlich wartlich gebaren unde ungebaren in allen tokamenden tiden qwiterede, loeß unde leddich sede, und darvan tho entfrigende, to enthevende und to bonemende stede vaste unvorbraken wol to holdende in aller mathe wo bawen gedegedingeth unde geschreven is, sunder alle bohulp unde argelist, offte ock geistlikes offte wartlikes rechte bohelpinge. Unde desses to ener ewigen dechtnisse hefft Hans Louwe dessen vorg[escreven] handel in des erßamen rades denckelbock gebeden to schrivende, dath de radt alßo hefft bovulbordeth to gescheende, in biweßende up deme radthuße der boschedenne manne Egerdt Brun, Bertolth Storm, Marquardt Alberdes, junge Clawes Wulff, Hans Schrammen unde Marquardt Cluver, burgeren tome Kile, tugen dartho gheesscheth unde gebeden.

Georgius Lutzenburch  
notarius et secretarius ad premissa requisitus  
scripsi et subscripsi manu propria protestor.

*66.* Ame jarhe dusenth viffhunderth soven des [*Bl. 119b* donnerdages nha deme sondage letare to mythvasten *(März 18)* synth personlichen vor deme ersamen rade tome Kile uppe deme rathuße irschenen de boschedenne man Clawes Toke, burger tome Kile, unde hefft uth syner rechten wetenheit wolbodachtes modes unbodwungen apenbar myth frigem willen in alle der besten wiße, wege unde formen, so he van rechte scholde, konde unde muchte, richtliken alle sine gudere, bowechlich unde unbowechlich, hueß, hoff, klenode, gelt unde alle ingedompte, wo de syn mogen unde enen nhamen egen, groth unde kleyne, nichtes uthgenamen offte

buten boscheden, syner eliken unde erlichen husfrouwen Abelken jegenwardich vor deme erßamen rade irschinende (weret sake, ene god almechtich vor Abelken siner husfrouwen van desseme ertricke esschende wurde unde inne godt vorstorve) upgedragen, gegeven, gegunneth unde vorlaten, updroch, gaff, gunde unde vorleth er de sulven alle sine nagelatene gudere inne aller mathe wo vorgerorth, nichtes buten boscheden, ronliken to gebrukende, to bosittende unde to boholdende, bohalven dat syn husfrouwe Abelke Clawes, siner suster Gretken Keigen tho deme Fresenhagen wannafftich edder synen anderen negesten erven (offte syn suster inne god vorstorve), enen rinschen gulden uth sinen guderen scholde geven unde vornogen, welkeren rinschen gulden Clawes Toke syner suster offte sinen negesten erven also eene gave gaff unde vortekende, unde darmede van alle sinen anderen guderen geschichteth unde gedeleth weßen. Darnha inne der geliken wiße, wege unde formen wo baveng[erorth] wereth sake, Abelke, syn husfrouwe, || in got den [*Bl. 120a* heren vor Clawes Token, ereme leven werde, affginge unde vorstorve, alsdenne updroch, gaff, gunde unde vorleth Abelke wedderumme Clawes Token, ereme leven werde, alle ere gudere, bowechlich unde unbowechlich, wo vorgeschreven, in aller mathe, nichtes buten boscheden, ock ronliken to gebrukende, to bosittende unde to boholdende, bohalven dat Clawes Toke siner husfrouwen Abelken, ereme vader unde moder offte ock eren negesten erven enen rinsschen gulden uth eren nagelatenen guderen schole geven, entrichten unde vornogen. Welkere vorlatinge, vorgevinge unde updraginge de erßame radt nha bosprake, ripem rade unde erer beyder begere unde willen en an beiden siden involgeden, bovulborden unde richtliken toleten, furder ock in erer stadt denckelbock tho ener ewigen dechtnisse bovolen to schrivende. Dith is gescheen uppe jaer, dach unde stede baveng[erorth] inne jegenwardicheith der boschedennen manne Hartoch Woigen, Alberth Broker, Engelbrecht van der Halle, Cordt Haversack, Hans Brosegen, Clawes Horn unde Alberth Arndes, burgeren tome Kile, unde mher anderen framen luden.

Georgius Lutzenborch
secretarius manu propria subscripsit.

*67*. Ame jare dusent viffhunderth soven ime [*Bl. 120b* deme donnerdage nha deme sondage letare *(März 18)* synth irschenen vor deme erßamen rade tome Kile uppe deme radt-

huße darsulves de boschedenne manne Hinrick Toke [unde] Marquardt Toke van erer egenen personen wegen unde Jachim Ketelhoeth also een vormunder siner frouwen Katrinen van erer unde der anderen negesten erven wegen Clawes Token, unde bisprakende de vorlatinge, de Clawes Toke, ere vedder, van sinen nagelatenen guderen syner werdynnen Abelken vor deme rade gedaen unde nha syneme dode upgelaten unde gegeven hadde, vorhapende sich to gade unde lubesscheme rechte, zodanne vorlatinge machtloeß unde nicht van werden scholde weßen, in deme he noch ene vulle suster levendich hadde unde se ock sine negesten vedderen weren to sinen nagelatenen guderen unde de gudere scholden erfflich gaen, welkere bisprake de uppegnanten Hinrick [unde] Marquardt Toke unde Jachim Ketelhoeth beden in des rades denckelbock mochte geschreven werden, dath denne de radt also bovulborde to schrivende, in jegenwardicheit der boschedenne manne Eler Steker, Hans Schrammen, Hartoch Hassen, Kopman Dibberen, Marquardt Alberdes unde Marquardt Bleken, burgeren tome Kile, tugen darto gebeden.

Georgius Lutzenburch
secretarius manu propria subscripsit.

**68.* Ame jare dusenth viffhunderth unde achte [*Bl. 121a* ame frigdage nha sunthe Valentinus dage des hilligen martelers ***(Februar 18)*** is irschenen vor deme ersamen rade tome Kile up deme rathuße, dar se to rade unde to rechte syn geseten, de boschedenne man Hinrick Hoppener, de sich denne in dat hillige echte myth Siligen, nageletenen wedewen zeligen Hinrick Schulten, nha insettinge der hilligen cristliken karcken bofriget unde se to der ehe genamen hefft, unde hefft myth weten willen unde vulborde uppegnanten Siligen, syner werdynnen, unde der boschedenne manne Hermen Becker unde Arndt Retfelde, burgeren tome Kile, unde der nagelatenen kyndere zeligen Hinrick Schulten, namptliken Clawes unde Hansken vormunderen, in alle der besten wiße, wege unde formen, so he nha lubesscheme rechte scholde, konde unde mochte, tho vullenkamener noge uth sinen redesten wissesten redesten guderen bonometh unde uthgesecht viffundetwyntich lubessche ℔ hovetstols en samptliken edder enem ideren syne anpartige darteyndehalve ℔, wenner dath se tho eren mundigen jaren kamende worden, unbomoigeth sunder jenige insage offte bosperinge to vornogende, to gevende unde sunder alle bohelp unde argelist, ock sunder jeniges rechtes

dwange offte furderinge gutliken to entrichtende, des uppegnante Silige, der kinder moder, unde ock Arndt Rethvelth unde Hermen Becker also vormundere der sulven kyndere entlichen tofreden weren unde fruntliken mede bowillen unde vulborden by sulkeme overst boschede. Weret sake, dat der kynder eyn ere sinen mundigen jaren in god vorstorve, alsdenne schal des doden kyndes anparth des uthgesechten geldes an den anderen levendigen broder erven [*Bl. 121b* sunder jenigerleige ansage offte bowere. Deme nha schall unde will Hinrick Hoppener siner vorbonompten steffkynderen Clawes unde Hansken, wente to eren mundigen jaren, alle jar geven unde vornogen vor desse 25 ℳ hovetstols uthgesechtes geldes twe ℳ jarlike renthe uppe alle feste sunthe Johannes to myddensamer, des he alßo bowilleth unde bovulbordeth hefft willigen to donde, unde offte de vormundere zodanne gelt vor der kyndere mundigen jaren wedder esschende wurden unde zodanne renthe nicht lenger boren wolden, alsdenne scholen se Hinrick Hoppener eyn halff jar tovoren toseggen und darnha tome negesten anderen halven jare zodanne 25 ℳ myth der renthe, offte dar jenige bodaget were, den vormunderen gutliken vornogen, botalen unde entrichten. Dith alles is alßo gegaen unde gescheen vor deme erßamen rade up jare unde dach baveng[erorth] unde van ereme bovele in des gnanten erßamen rades stadt denckelbock umme bede willen der parte baveng[erorth] to ener ewigen dechtnisse laten schriven.

Georgius Lutzenburch
secretarius de mandato consulatus scripsi
et subscripsi quod protestor manu propria.

*69.* Witlick kundt unde apenbaer sii alle den [*Bl. 122a* jennhen, de desse apene schrifft zehen, horen offte leßen, dath ame jare nha Cristi unses heren geborth dusenth viffhunderth achte ame sondage Reminiscere *(März 19)* synth irschenen bynnen deme Kile in sunte Nicolaus karcken darsulves de ersamen geschickeden Detleff Grip unde Arndt Koler, radtmanne, boschedenne manne Engelbrecht van der Halle, her Eggerdt Luders prester, Pawel Kremer, Alberth Arndes, Clawes Toke unde Lutke Knake, burgere tome Kile, ensdels, unde Tymmeke Duggen van siner egenen wegen ock vulmechtich van siner broder wegen, Drevs Kannengeter also een vormunder unde vulmechtiger siner husfrouwen Siliken, so se beyde durch de upgnanten radespersonen

muntliken gefraget, offte se vulmechtich weren, apenbar tostunden, spreken, seden unde bokanden vulmechtich to wesende, unde Hartoch Hasse, Eler Steker, Tidtke Lange, Eler Swarthe, Cordt Haversack unde Hans van Kampen myth mher eren frunden, ock burgere tome Kile, andersdelß. Hebben denne desse vorg[escreven] Tymmeke vor sine egene personen unde also een vulmechtiger syner brodere unde Drevs also een vormunder unde vulmechtiger siner husfrouwen Siliken bomelten Engelbrecht van der Halle van erffschichtinge halven erer zeligen suster Anneken wegen den sulven also den negesten erven to donde bolanget unde angespraken, dar denne nach mannichveldigen reden unde wedderreden beyder erg[nanten] parte de upgnanten geschickeden radesheren unde burger van beyden parten gebeden sich fruntliken mede bokummerden unde na affgange beyder parte in entliker fruntschup unwedderropliken zodaner erffschichtinge halven in fruntschup gedegedinget hebben in nag[eschrevener] wiße, so dath Engelbrecht van der Halle van wegen syner zeligen husfrouwen Anneken to ener entliken vullenkamener nogafftigen unde unwedderropliken erffschichtinge Tymmeken Duggen unde sinen broderen unde Siliken, der suster, || also den [*Bl. 122a* negesten erven schall vornogen, entrichten unde gutliken in fruntschup geven teyn lub. ℳ up twe termyne, to itlicher tidt viff ℳ, unde dar enbaven noch twe ℳ in gades ere to den nigen orgelen in sunthe Nicolaus karcken, ock tho itlicher tidt myth de viff marcken ene ℳ. Darto scholen de frunde boholden de beteringe enes krallensnores unde sulversmydes, van twen hoiken unde schruven vor enen rock scholen se ock loßen unde de beteringe hebben. Ock scholen se hebben een bedde myth twen polen, enen rock unde enen peltzs, dat se vor desseme fruntliken handel entfangen hadden, unde Engelbrecht schall hiir enbaven vorth botalen alle schulde, de nha doder handt bowislich syn, to welkeren schulden de frunde unde erven syner zeligen husfrouwen Anneken nicht scholen to anthworden. Unde hiirmede schall Engelbrecht van der Halle unde sine erven aller erffschichtinge halven van wegen syner zeligen husfrouwen Anneken van den upgnanten Tymmeken Duggen sinen broderen unde suster Siliken to eneme nogafftigen vullenkamenen ende entliken geschichtet, gedeleth unde vordragen unde darmede gude frunde weßen, erer een den anderen myth den besten to furderende, des also upgnante beyde parte in beyder siden in biweßende der geschickeden radesheren unde erer beyder

frunde also entwisschen bovulborden, boleveden unde sich vorwilkorden to holdende sunder alle bohelp unde argelist, ock jeniges geistlikes offte wartlikes rechtes furderinge offte bohelpinge, unde hiir nicht wedder to donde to kamende noch ichteswes to furderende in allen tokamenden tiden.

Georgius Lutzenburch
secretarius scripsi et subscripsi.

*70.* Witliçk kundt unde apenbar sii alle den [*Bl. 123a* jennen, de desse apenne schrifft zeen, horen offte leßen, dath ame jare nha Cristi unsers heren geborth dusenth vifthunderth achte des frigdages nha sunte Urbanus dage *(Mai 26)* bynnen deme Kile inne zeligen Hans Kistenmakers huße personliken syn irschenen de boschedene Eler van Stendel de jungere sampth sinen frunden Lutken Mantel to Lub[eke], Clawes Almisburger unde Hans Henninges, tome Kile burgere, ensdelß, unde Johann Langenbarch ock myth sinen frunden Peter Smelinge, mester Johann Ernste unde Steffen Sellen, burgere tome Kile, andersdelß. Synth denne de gnanten Eler van Stendell unde Johan Langenbarch itliker rekensschup unde kopensschup halven van drenhunderth myn soeß ossen unde anderen passelen, also van uthgelachteme gelde vor gudere to watere unde to lande, ock dat de knechte unde de ossen unde de perde in Johan Langenbarges hueß vorterth hebben unde Johan darup vorlecht hadde, unde de hueßhure vor Elers sine gudere unde sust vorth alle passele, de se hebben tosamende to donde gehadt van der sehe unde to der sehe van deme ersten dage wente to desseme dage, den beyden unde ock der geselschup also Gotken Langenbarch, Heyne Putfarcken unde Eler van Stendel vorg[escreven] bolangende unde entwisschen weßende, der wegen alles durch de ersamen geschickeden radespersonen Detleff Grip unde Gerdt Kordes myth todath upgnanten beyder parte frunde bavenbostemmeth der twiste halven en || allenthalven entwisschen ent- [*Bl. 123b* liken ensgedragen unde insampt vorliket, voreniget unde to entliker fruntschup gedegedinget in nag[eschrevener] wiße, so dat Johann Langenbarch unde Eler van Stendel sich malckanderen frigh hebben vorlaten van aller resschenschup halven unde van alleme handel, dar nichtes buten boscheden, so dath Johan Langenbarch unde sine erven rechter witliker bokander warafftiger schult schuldich unde plichtich bliven Eler van Stendel vorg[eschreven] unde sinen erven verhunderth negen ℔ elven schillinge achte penninge lub. Darto blifft

Johan vorg[eschreven] noch schuldich Elre twe last soltes, itlike last vor vøffteyn ℔ lub., darup secht Johan, dat he de twe last soltes hebbe geschepet inne dat rike to Dennemarcken an sinen broder Gotken Langenbarch in Michael Myddelbu schepe, is dat alßo, des schall unde mach Johann geneten. Noch so blifft Johann Langenbarch Elere van Stendel schuldich twehunderth unde vofftehalven rep heytleuwendes, secht Hans Bodeker de junge, dat Johann zodanne louwenth nicht hefft, des schall unde mach Johann ock geneten. Furder so hefft Johann Langenbarch den knecht, namptliken Jachim Krußen, den Eler van Stendell tome Kile hadde, vame alleme handell, dath Eler myth siner selsschup bikamen, bolangen und antreden mach, deger, gensliken und all vorlaten und ene derwegen in nenen tokamenden tiden to boschuldigende. Alle desse articule, ‖ endracht, [*Bl. 124a*] schulde unde vorlatinge, wo vorg[eschreven], hebben de vilgedachten Johann Langenbarch unde Eler van Stendel vor deme ersamen rade tome Kile endrachtigen erer een deme anderen fruntliken bostaen bokandt, de alßo gegaen, vorsleten unde gescheen syn unde in des rades denckelbock to ener tuchnisse, gedechtnisse unde nhawisinge samptliken unde bsunderen gebeden to schrivende, des en de radt also umme erer bede willen hefft vorgunneth, unde ich Georgius Lutzenburger, secretarius, uth bovele des ersamen rades vorg[eschreven] alßo hebbe jegenwardigen inne erer stadt denckelbock geschreven unde gehantfestet, des ich myth myner egenen hantschrifft bokenne, botuge unde tostae vor allesweme. *Noch so hefft Johan Langenbarch gesecht vor Detleff Grip unde Jasper Schulten tusschen desseme data unde deme negesten ummeslage syn bowiß to bringende van den twen last soltes.*[a]

Georgius Lutzenburch
secretarius manu propria scripsi et subscripsi.

*71.* Anno bavenschreven ame mandage nha deme sondage Exaudi vor pinxsten *(Juni 5)* botalde Johan Langenbarch Eler van Stendel in desseme vorg[eschreven] summen verhunderth negen ℔ elven schillinge achte penninge by Detleff Gripe unde Jasper Schulten, radtmannen tome Kile, twehunderth unde vertich ℔ hovetstols unde derteyn ℔ 12 β renthe, noch vornoget van Eler wegen Gotken Langenbarch

---

[a] *Der Satz *—* ist nachträglich hinzugefügt worden.*

hunderth unde teyn ℔ lub. in desseme vorg[eschreven] summen. Dath alles to ener tuchnisse durch my Georgium Lutzenburch in dat denckelbock is geschreven.

Georgius Lutzenburch
secretarius manu propria subscripsit.

*72.* Ame jare dusent viffhunderth unde viff jaer [*Bl. 124 b* des donnerdages nha deme sondage Reminiscere *(Februar 20)* synt irschenen vor deme ersamen rade tome Kile up deme rathuße darsulves Gotzick Bulle, burger tome Kile, van wegen siner husfrouwen Gretken, zeligen Clawes Kisouwen vormals nagelatene wedewe unde do Gotzickes Bullen echte gegeve[n][a] frouwen sampt ereme vormundere Marquart Borchardes, de do allene ere vormunder ime levende was, ensdelß, unde Hans Kisouw, des vorg[escreven] zeligen Clawes Kisouw siner vorfrouwen Abelken zeligen sonne, andersdels, deme denne zelige Clawes syn vader van sinen nagelatenen guderen unde van wegen siner zeligen moder Abelken dobaven schult mochte weßen twyntich lub. ℔, sinen besten sulveren lepel unde siner moder krallenrosenkrantzs baven dat jenne, dat he vorhen in gelde unde resschup by sines vaders levende entfangen hadde, nha wider vormeldinge unde inholde sines vaders testamente by deme ersamen rade tor stede liggende, vortekent unde gegeven hadde, unde Hans Kisouw uppe de twintich ℔ teyn ℔ van Gotzick Bullen entfangen hadde, so Hans sulves bokande unde Gotzick do hentho de nastanden teyn ℔, den sulveren lepel unde siner moder krallenrosenkrantzs overbodich was to gevende unde to entrichtende myt siner husfrouwen Gretken, wenner Hans Kisouw, Gotzicke unde sine frouwen sine vorigen steffmoder unde Marquardt Borchardes eren vormunder van wegen sines zeligen vaders unde siner moder Abelken van zodanneme gelde, lepele, rosenkrantze unde aller erffschichtinge derhalven vor deme ersame rade do jegenwardigen deger unde all gensliken vorlaten wolden unde in des rades denckelbock, so wontlick were, to ener ewigen nawisinge schriven laten. Des Hans Kisouw na boachtinge unde bosprake myt sinen frunden unbodwungen wolbodachtes modes is gekamen wedder vor den radt unde sede dar eme mochte vornoget [*Bl. 125 a* unde entrichtet werden syne nastanden teyn ℔, de beste sulveren lepel unde siner moder rosenkrantzs, wolde he

---

[a] *Verschrieben statt* begeven?

Gotzicke unde sine steffmoder Gretken aller erffschichtinge van wegen zines zeligen vaders unde siner zeligen moder Abelken deger unde all genslichen vor deme ersamen rade tome Kile vorlaten, so he do ock alßo jegenwardigen de beiden vorg[escreven] inne aller der besten wiße, wege unde formen, so he van rechte scholde unde mochte, vor deme erßamen rade vorleth unde darvan tho eneme nogafftigen vullenkamenen ende entliken geschichtet unde gedelet weßen, unde alßo dat upgnante Gotzick Bulle des sulven dages nha der maltit teyn ß, den besten sulveren lepel unde siner moder rosenkrantzs Hans Kisouwen vornogede, des sich Gotzick Bulle vor deme ersamen rade vorwilkorde unde sede eme en tzodant to gevende unde to entrichtende, darup Hans Kisouw sich vorwilkorde, bokende unde sede dessen contract, handel unde erffschichtinge eme van wegen sinen olderen vorgenompt gescheen unde gedaen stede vaste unvorbraken deger unde all wol to holdende, ane alle bohelp unde argelist, ock jeniges geistlikes offte wartlikes rechtes furderinge, vorneminge offte bohelpinge, unde hir nicht wedder to donde, to kamende noch ichteswes mher up dat nige derhalven antohevende noch to furderende in allen tokamenden tiden. Darup boleveden beide parte en zodant in der stadt denckelbock to schrivende. Hiir worden vor tuge to gebeden de boschedenne manne Eler Steker, Hans Smydt de bruwer unde Dibberen Dibberens, burgere tome Kile, myt mer anderen framen luden.

Ame sulven dage vorg[enompt] des nhamyddages do botalede unde vornogede Gotzick Bulle deme vordrage nha Hans Kisouwen zodanne nastande teyn ß, den besten sulveren lepel unde siner moder rosenkrantzs van wegen sines zeligen vaders unde moder guderen eme in deme testamente vortekent, dar || Gretke, syn steffmoder, Hans Kisouwen [*Bl. 125b*] noch enbaven gaff sines vaders besten rock, wamboiß unde haßen, unde Gotzick qwam darnha up dat rathneß in de horkameren myt sinen frunden unde leth alle dessen handel wo vorg[enompt] in jegenwardicheit der ersamen Detleff Grip unde Pawel Hargen [inne dat] denckelbock schriven durch my Georgium Lutzenburch secretarium, dat alles so gegaen unde gescheen is up jar unde dach baveng[erorth].

Georgius Lutzenburg
secretarius de mandato consulatus scripsi et subscripsi,
quod protestor manu propria.

*73.* Ame jare unde dage strax vorg[enompt] ***(1505 Februar 20)*** is irschenen vor deme erßame rade tome Kile uppe deme rathuße darsulves de boschedenne man Raleff Krabbenhovet, to deme sprengel do wannafftich, unde bokande apenbar, dat he to vullenkamener noge van Clawes Token van wegen siner zeligen moder Heyneken Token erffschichtinge halven entfangen hadde twyntich rinssche gulden, darvan he Clawes vorg[enompt] unde sine erven deger unde all qwiterede, loeß unde leddich sede vor sich unde sine erven nummer to allen tiden darup mer to sprekende, to manende noch myt geistlikeme offte wartliken rechte, ane alle geferde, bohelp unde argelist up dat dat inges (?) wes derwegen to bofurderende. Hiir worden vor tuge to gebeden de boschedenne manne Hartoch Hasse, Detleff Raleves, Eler Steker unde Hinrick Rassche, burgere tome Kile.

Georgius Lutzenburg
secretarius manu propria subscripsit.

*74.* Ame jare dusenth vifflundert unde achte [***Bl. 126a*** des frigdages na deme sondage Cantate ***(Mai 26)*** is personliken irschenen vor deme ersame rade tome Kile Engelbrecht van der Halle unde hefft ertoget unde voranthwordet ene schriffte unde des erßamen rades tome Kile vorg[enompt] boke getagen unde geschreven, erffschichtinge halven van wegen siner zeligen werdynnen Anneken, eren broderen unde sustere gedaen unde durch de ersamen Detleff Grip unde Arndt Koler, rades lodemate darto van deme ersamen rade geschicket, sampt anderen itliken burgeren unde beyder parte frunde darto gebeden, unde in den sulven schrifften bostemmeth entliken gedegedinget unde gesleten nha wider inholde unde vormeldinge der sulven schriffte, bogerende de sulven schrifftlike degedinge vor deme ersamen rade to lesende, de denne do strax durch my, Georgium Lutzenburg, secretarium, geleßen worth, unde darnha upgemelte Engelbrecht sich boclagede, he de degedinge overbodich weere den frunden to holdende unde ock der genoch to donde unde en zodanne 10 unde twe ℔ gebaden hadde to gevende unde nicht van eme entfangen wolden, darup de radt na ripem rade unde bosprake zodanne degedinge, fruntschup unde erffschichtinge durch eres rades geschickeden gedegedinget by crafft unde macht funden nha alle ereme inholde, unde bovolen Engelbrechte zodanne teyn ℔ by de kemerheren den frunden tome besten unde to truwer hant to leggende, so lange de frunde de entfangen wolden, unde de anderen twe ℔ den vorstenderen der orgelen to voranth-

wordende, deme Engelbrecht do strax so dede unde lede de teyn ℳ by de kemerheren || Detleff Grip unde [*Bl. 126b* Pawel Hargen to truwer hant den frunden, unde hantrekede ock de twe ℳ den vorstenderen der orgelen Detleff unde Pawel vorg[enompt]. Unde en zodanth bovol de ersame radt in erer stadt denckelbock to schrivende, darto gebeden syn to tuge de ersame manne Detleff Raleves, Gotzick Bulle, Diderick Varenholt, Hinrick Heithman, Clawes Toke, Pawel Kremer, Egert Brun, Michael Budelmaker, Clawes Stockzee unde Hermen up des rades stalle, alle burgere tome Kile.

Georgius Lutzenburch
secretarius manu propria subscripsit.

75. Ame jare dusent viffhundert teyn des frigdages nha sunthe Bonifacius dage *(Juni 7)* synt irschenen vor deme ersamen rade tome Kile uppe deme rathuse darsulves Wobbe Bonsackes, zeligen Peter Bonsackes moder, myt eren vormunderen Clawes Blomendal unde Hermen Westphael, burgeren tome Kile, ensdels, unde Abele Bonsackes, zeligen Peters vorg[enompt] nagelatene husfrouwe, myt eren vormunderen Marquart Borchardes unde Laurens Schurtzel, burgeren tome Kile, andersdels, dar denne de bomelte Wobbe Bonsackes, zeligen Peters moder, sampt eren vormunderen Clawes Blomendal unde Hermen Westphael apenbar unbodwungen wolbodachtes modes tostunden, bokanden unde seden, dat se myt willen, vulborde unde vorhete erer vormundere entfangen unde upgeborth hadde eynundetwyntich lub. ℳ, ene side speckes, ene kisten unde enen [*Bl. 127a* korten manshoiken van Abeken, eres zeligen sonnes Peters nagelatenen husfrouwen, tho nogafftiger vullenkamener erffschichtinge van eres sonnes nagelatenen guderen, unde darmede were tofreden, unde in allen tokamenden tiden Abelen noch ere vormundere vorg[enompt] van wegen der gudere offte erffschichtinge halven antosprekende noch mer van en derwegen bogerende, noch myt geistlikes offte wartlikes rechtes furderinge, vorneminge offte bohelpinge, unde hiir nicht wedder to donde in allen tokamenden tiden. Unde en tzodanth beden unde boleveden beide parte in des ersamen rades tome Kile stadt denckelbock to schrivende to ener ewigen dechtnisse, dat do de ersame radt also bovolen to geschende. Hiir worden to tuge gebeden de framen manne Hans Cock unde Marten Maler, burgere tome Kile, myt mer anderen framen luden.

Georgius Lutzenburch
secretarius manu propria scripsi et subscripsi.

*76.* Allen unde eneme ideren, wesderleigen [*Bl. 127b* states, werdicheide offte weßendes de syn mogen, geistlich offte wartlick, sii witlick unde apenbar kundt, dath ame jare na Cristi unses heren geborth voffteynhunderth unde verteyn jaer ame mythwekene negest na deme sondage Letare *(März 29)*, dath is to mytfasten, is gescheen unde vorhandelth in deme lickhuse der karspelkarcken sancti Nicolai bynnen deme Kile Bremessches stichtes, also denne nha vorsicht des almechtigen gades eyne fruntliche endracht unde wille vorhenne was bowilleth twusschen deme ersamen Pawel Kroger, borgere tome Kile, unde Johannes·Bleken, clericke Bremessches stichtes, do de gnante Pawel Tibbeken Bleken, Johannes moder, getruwet unde echte gestediget wurden, Johanni eyn gnant gelth uth sines seligen vaders huße, erve unde guderen bynnen unde buten deme Kile boreiden scholde, ock sine susteren Anneken, der god gnade, uth den sulvesten guderen to boradende, bowilleth unde bofulbordet hadde, offte ere godt ere leventh gegunnet hadde, angeßeen affgange dodeshalven der sulvesten Anneken, itliche twistinge unde bomoige ansprake durch Johannem Bleken erstdels he des nicht fredesam were des contractes unde bowillinge vorhen gehandelth, unde sprack Pawel syneme steffvadere an in fruntlikeme handele unde Pawel an de schedeslude, de dar an unde over west weren, wo de ‖ handele unde en- [*Bl. 128a* dracht entlich geflegeth unde entrichtet was, andersdels, sust hebben de ersamen unde boschedennen Gerdt Kordes, radtman, Hinrick Westvelth und Gerdt Neteler also vulmechtigere Johannis Bleken unde Marquardt Offe unde Laurens Schurtzel, burgere tome Kile, so vulmechtigere Pawel Krogers, de de flitigen hebben eyn fruntlich vorenyget sunder jeniget wedderropent stetlick vast to allen tokamenden tiden to holdende bii truwen unde loven, dat Pawel Kroger schal entrichten unde botalen Johanni Bleken soventich lub. ℔ in redem gelde na vorlope der jare alle jare up passchen teyn lub. ℔, unde wenner eme god de gnade gifft, dat he prester werdt, so schall Pawel eme ock geven viff lub. ℔ to syneme klede, darmede schal Johannes gantzs unde all affgedeleth syn, beyde van vaders unde moders erve, uthgenamen syner grotemoder gudt bynnen deme Kile, dat schal Johannes allene erven unde hebben. So schall Pawelle vor deme ersamen rade tome Kile van Johanni offte synen vulmechtigere dat hueß unde erve vorlaten unde togeschreven werden na wanheith Lubessches rechtes, denne vorth Pawel unde Tibbeke

under malckanderen de ene deme anderen alle ere gudere frigh to || gevende unde to vorlatende na des anderen [*Bl. 127 b* dode to boholdende sunder alle ansprake unde bowere eynes jewelcken gestlikes unde wartlikes. Item so hefft Johannes bowilleth unde bofulborth, dath de hoppenhoff nha syner grotemoder dode schall samptlich wedder to hope unde erfflick ankamen Tibbeken, erer dochter, unde Pawell. Dusses tor tuchnisse unde orkunde synth desses handels bowillet to schrivende laten desse twe recesse eynes ludes van worden to worden durchgesneden durch de werdigen grudt Ave Maria gracia plena, de eyne bii Johanni Bleken unde de andere bii Pawel Kroger to truwe unde loven. Dat. jare dage unde stede baveng[erorth]. Furder umme mher fruntschup unde willen to vormidende moige unde twistinge tusschen Pawel unde Johanni vorg[enomet], so hebben gelaveth Johanni de beiden borgere Marquardt Offe unde Laurens Schurtzel vor syn uthgesechte gelth na tiden fruntlich to botalende uppe passchen, so vorbomeldeth is, unde van deme upgeborende gelde qwitancien to gevende vor alle nhamanenth. Ad relata ambarum parcium Marquardus Barsbeke, notarius subscripsit in fidem et ratam.

Georgius Lutzenburch, secretarius Kilonensis, hebbe dessen bavenscreven contract vortzartet uth der hovettzarten in dyth denckelbock geschreven van bovele des ersamen rades tome Kile, alle ens ludende van worden to worden myt der hovettzarten, dat ich bokenne myth desser myner egenen handt.

77. [a] Witlick kundt unde apenbar sii alle den [*Bl. 129 a* jennen, de desse apenne schrifft zehen, horen offte leßen, dat ame jare dusenth viffhunderth unde viff jaer an deme frigdage nha der hemmelvarth unses heren *(Mai 2)* vor deme ersamen rade tome Kile in deme lickhuße der karspelkarcken sunthe Nicolaus darsulves personliken syn irschenen de ersamen Pawel Hargen unde Hans Pawelßen, radtmanne tome Kile, unde der erbaren frouwen Annen Michaels, zeligen Peters Michaels des olderen nagelatene wedewe, gesettede vormundere, nha lude unde wider inholde sines testamentes unde latesten willen, unde hebben darsulves getoget unde in dat myddel gebracht vor den ersamen radt enen sulveren beker, in gewichte 18 loth, unde ene swarten siden borden,

[a] *Am Rande:* Junge Peter Michael handel.

boslagen myt sulveren louwenkoppen, unvorguldet, in gewichte 16 loth, en samptlich durch Annen Michaels voranthwordeth, ereme steffsonne Jachim Michael van wegen synes seligen vaders alse een vaderlick erve in erffschichtinge van sinen nagelatenen guderen to syneme anvelligen parte sulverwarckes halven togetekent, deme gnanten ersamen rade alse bisorgere voranthwordet hebben. Deme nha hefft een ersame radt alse bisorgere des sulven Jachimmes, de denne durch den almechtigen godt in syner wetenheit unde vornufft gekrencket was, vor zodanne clenode sulven nicht raden konde noch mochte, hebben denne umme des besten willen strax Peter Michael deme jungeren, bomelten olden Peters liffliken naturliken broder, vor sich esschen [*Bl. 129b* unde vorbaden lathen unde eme de dinge, wo vorgerorth, int beste vorgegeven, dar benevenst gebeden Jachim sines broders sonne, in deme he de negeste blodes halven vorwanthe were, to sich inne syn hueß nhemen wolde, eme myt deme besten vortoweßende, vorstandt to donde umme sines gebreckes willen unde eme de tidt sines levendes frige kost unde kledinge geven wolde. Darvoer wolde een ersame radt Peter voranthworden den beker unde gordel, de scholde unde mochte Peter darvor annhemen unde boholden, dar nummenth in allen tokamenden tiden Peter Michael noch sine erven umme anspreken noch bomoigen scholde. Darup Peter Michael sich bodachte unde boredde unde gaff deme rade in anthworde, id were eme nicht wol mogelich to donde, wente de jInghe were wunderlich van synnen unde wol nemande horen men synes egenen synnes gebruken, doch umme gotz willen unde bede des ersamen rades, ock angeseen he synes seligen broders sonne were, wolde he ene annhemen myt deme besten so he konde unde mochte vorweßen, kost unde kleder nha nottrofft, so eme temede, geven unde vorsorgen, unde alse dat een ersame radt de bisorge alse hovetlude des sulven jungen wo vorhen mede wolden boholden unde Peter bistendich unde bohulplich weßen, der sulveren klenode halven nha Jachimmes dode, id were korth offte lanck, sunder furder ansprake unbomoiget unde unbolastet sunder schaden van eneme ideren geistlich offte wartlich mochte blyven, dat sulve een ersame radt Peter Michael alßo seden unde laveden myt rechte nha alleme ereme vormoge doen unde bohulplich syn wolden. Darup unde || zodanne tovorsicht des ersamen rades so [*Bl. 130a* nham Peter Michael synes seligen broders sonne Jachim

an inne aller mathe wo vorg[erorth] de tidt sines levende to holdende, unde een ersame radt voranthwordede Peter Michael den beker unde gordel to boholdende unde by Jachim to donde, alse he vor gade ock vor deme rade wolde bokant staen, dat Peter lavede unde sede gerne doen wolde na syneme vormoge. Dath alles so gegaen unde gescheen is uppe jar unde dach baveng[erorth] unde durch my Georgium Lutzenburg, des ersamen rades tome Kile secretarius, van bovele des rades unde bede Peters Michaels in der stadt denckelbock handigen hebbe geschreven.

Georgius Lutzenburg
secretarius manu propria subscripsit.

*78.* In gades namen amen. [*Bl. 130b*

Apenbar witligk sy allen unde eyneme ideren, watterleye stades, werde unde wesendes de zen mogen, geystlig ofte wertlig, unde sunderges ju allen, de de dith apenbare jegenwardige instrumente zeen ofte horen lesen unde hirmyth ersocht werden, dath ame jare nach Cristi unses heren geborth dusent viffhundert unde sosteyne jar an der verden indictien, Romertall gnant, frigdages na der elvendusenth juncfruwen dage, de de was de 24 dach des mantes Octobris *(1516 Oktober 24)*, pawoßdomes des alderhilligesten in god vaders unde heren unses heren Leonis, van der vorsichticheyt gades des teyneden, ame verden jare, in myner apenbaren notarii unde loffwerdigen erffsetenen tughen underghescreven jegenwardicheyden synt personlig irschenen uppe deme rathuße tome Kile vorsammeldes rades in jegenwardicheiden des wolduchtighen Pawell Rantzouwen, marschalckes unde ampthmannes tome Kile, burgermesteren unde rathmannen darsulvest, alle sittende rechtes stoles, ock recht rechtiid dages, de beschedene man Egert Heynessen van Hadersleve unde sin lifflike suster Geseke, fulbroder unde suster, beyde fulmechtig ansprekende eynen ersamen rath vorbemeldet van eres befurderen breves unde vorscrifft des durchluchtigesten unde grothmachtigesten heren Cristiern, konynges to Dennemarcken 2c., vor en geschreven an den bemelten radt tho vorhelpende unde vorfurderinge to donde ene wes recht were. Durg siner gnade vorscrifft hebben daruppe dessen sulvesten Egerde unde Geseken myt eren wedderparten, also Anne Schelen, zeligen Hanses nagelatene wedewen, unde eren erven gegunnet unde uthegetekent na ereme fulborde eynen rechtigen bescheidenen rechtdach, also den frig-

dach vorbenomet, unde denne eyn islick syn fullenkamenen recht warende wesen vor deme ersamen rade tome Kile myt aller fullmacht tho wynnende edder tho vorlesende, hebben itsulve so beyde parthe bewillet, fulbordet unde ingefolget. Do uppe tiid de ersame Pawell Harge burgermester sittende rechtes stoles uth fulbord des gantzen rades ansprack beyde Egerde unde Geseken samptlig unde ock bisundergen, nach deme id ere stekene rechtdach were hutene dages, scholden ere clacht vormelden unde de sake upbreken, eyn ersame raeth wolde en rechtes behulpen zin na der konynchlike werde vorscrifft unde bogerthe, unde sunderges plichtich weren bildelichen eneme ißlicheme unde en na eren clagen und eansprak'en ock anthwerde erer wedderparten vorkomen wolden. Sust hefft sick denne vorth || beclageth de [*Bl. 131a* gnanten Egerd Heynenße unde Geseke, syn suster, dat se nene frunde, vorsprakene unde achteßlude enhadden, in eren saken bystand tho donde, unde ock lubessches rechtes unvorsaten waren, hefflh gehoret unde angezeen eyn ersame rath unde en tho furdert unde geschaffet vorspraken unde achteßlude ersame wethene unde loffwerdige borgere, in ere achte unde beraeth erer clacht to ghande. Sustet ere clacht anghehaven durg eren vorsprakene, dat Anne Schele unde Hans Schelen erve weren eene plichtich unde schuldich uthegesechten geldes halven erer zeligen moder verdehalffhunderth lubessche ℔, unde berepen sick des witlicheyt unde tuch to vorende. Hefft sick daruppe beachtet dat wedderparth Anne Schelen myth eren achteßluden unde voregekamen hefft durg Hinrick Holme, eren fulmechtigen vorsprakene, beanthwerdet laten, se scholden kamen myt eyner vasten unde fullenkamener clacht unde myt lubesscheme rechte to wynnende unde to vorleßende unde de tuge by namen unde tonamen nemende unde rechtigen vorthobringende na vormoghe lubessches rechtes, nachdeme id were een bolevet unde stekene rechtdach, darupp ghebeden eyne acht. Egerd unde Geseke nach der synth wedder vor recht gekamen unde hebben sampth geantwerdeth tome rechte ja frigmodighen unde unghedwungen, se wolden by fullenkamener clacht bliven ime rechte to wynnende unde to vorleesende. Hefft hiruppe strax Hinrick Holme upgnant alse eyn fullmechtich procurator unde vorsprake van een geesschet burgen unde loven to stellende, nach deme se fromede umbesetene lude weren unde schrydden in der werlde, unde der sake wedderparth hovetfruwe were erffsetene unde loffwerdich to entrichtende

de sake nach ghevalle. Uppe dith hebben se sick echtmals beachteth ingebracht se nene burgen vorlangen ofte stellen konden, nach deme se elende beclageden. Hefft hiruppe furder beantwerdet de gedachte Hinrick Holme, he myt Annen unde eren achteßluden wolde beachten sadantz so gescheen unde wedder redede rechtes wise, nachdeme se nenen borghen unde loven stellen konden, ime rechte vorth to varende, se scholden sodantz boeeden unde sweren, loffwerdich maken in deme rechte de sake, so hoch alse se sick rysende worde to geldende in vorlese unde to gewynne, unde ere beropene tughe tho vorende ime rechte, des se nicht fullenbringen mochten unde sustet tuchborstich bleven. Hiran hefft eyn ersame rath vorbemelth eyn' myddel angenamen unde hefft beyde parte in de fruntscuppe [*Bl. 131b* ghewiseth, fruntlichen de sake myth frunden to vorhandelende na myddage insampt to wesende in der kercken sancti Nicolai bynnen deme Kile. Ofte se dar in beyden parthen nicht vordragen wurden, scholden beyde parte echtmals des sonnavendes to achte slegen der clocken uppe deme rathuße vor eneme bemelten rade rechteßwise personligk irschinen, de ersame radt wolde se scheyden entlig myt lubesscheme rechte. Wolden unde konden sick derwegen in der fruntscuppe nicht scheyden, synth der sulvesten halven wedder ghekamen nach deme affsprake eynes bemelten rades, hebben se angespraken Egerde unde syne susteren Geseken sampth, sze scolden de sulven sake wedder uppe duth nyge clachteßwise wo vorheen uppebreken unde anclagen ere wedderparthe, se wolden en alle wath lubessch recht were vorgunnen unde flitich behulpen zin, in deme de sake in der fruntscuppe nicht vorsleten mochte zin. Des dan antwerden Egerd unde Geseke sampth, se konden unde wolden hir nicht to rechte gan, vorachteden unde vorgyngen ere recht wrevelß modes myt hastigen wedderreden nicht temeligk. De ersame radt leth twemall weddervoresschen Egerden unde Geseken sittende rechte stoles unde eren rechtes affsprake erstmall horen. Ofte id en nicht so bolevede, de sententien unde affsprake to appellerende unde to schellende vor de veer stede nach deme privilegio dusses landes, hebben se alle nicht gheachtet unde sust eren stekene vorwillekoreden rechtdach unde recht vorsmadet, vorachtet unde vorgangen baven vormoghe des rechtes. Des hefft angezeen sodane wrevell eyn ersame rat thome Kile unde hefft de ansprake unde clacht der beyden Egerde unde Gesekens machtlos, crafflos unde van nenen

werden ghefunden to manende ofte to manende laten. Is so in rades forme wolredich vor recht affgespraken, stede unde vast to holdende. Overst densulvest hefft ere wedderpart Anne Schelen requireret unde angespraken eynen ersamen rath unde vorth eene hantrecket eynen konynchlichen majestatebreff, anludende unde togheschreven deme bemelten rade, desse sulven sake scholen entlich in der fruntschuppe offte ok in lubesscheme rechte to entscheydende unde nicht furder to appellerende unde to schellende, sunder vor de veer stede unde darvore rechteßwise entligk to entschedende, || dusses sulvesten heren konynges breff inholt [*Bl. 132a* lesende angenamen unde strax unvortogert my apenbaren notario sittende rechtes stole geesschet unde requireret, ick de beyden, Egerde unde Geseken, scholde wedderumme esschen nach vormoge des konynges werde breff unde sentencien, ok rechtsprake horen unde eres stekenen rechtdages warende wesen. Hebbe sulkent fullenbrocht myt nochaftigen tugen, also myt namen Eler Steker unde Marquart Kistemaker jegenwardicheyden sunderges geeschet van deme rade unde gebeden, hebbe den ergnant beyden des heren konynges breff vorgeleßen, articuleret unde darmede geesschet dat recht nicht to vorsmadende. Hebben myt alle nicht geachtet unde synt butene gebleven wrevelß modes, so ock vorhenne gescheen is. Hefft hirup de bomelth Anne Schelen van deme ersamen rade nedderfellich rechteßwise gefunden laten aller clacht unde ere sake nicht mer van werden to zende gebeden, unde in erer stadt denckellbock fulmechtig und nochaftigen to scryvende laten vor eyne ware tuchgenisse unde geloven. Dusses alle unde eynes ißliken besundergen hefft de vorbemelth Anne Schelen my apenbaren notario undergeschreven requireret eyn edder vele apenbare instrumente nochaftigen to gevende, so dicke unde vakene ere des van noden werdet ghebeden. Dit so gegan, fullenbrocht unde apenbare geschen is uppe deme rathuße, ock vor eneme ersamen rade tome Kile uppe jar, indictien, dage, mante, paweßdomes unde stede alle vorbemelth, in jegenwardicheiden der ersamen unde loffwerdigen Hans Stegelmannes, Eler Steker, Hans Kakes, Hans Tancken, Hinrick Heytmannes unde Marquart Kistemakers, alle erffsetenen burgeren tome Kile, tuge darto geesschet unde sunderges gebeden.

Et Ego Marquardus Barßbeke presbiter Bremensis dyocesis sacra imperiali auctoritate notarius in fidem omnium et singulorum premissorum manu propria subscripsit.

*79.* Anno domini ꝛc. 1517 donnerdages vor Ger- [*Bl. 132b* trudis *(März 12)* vorede Marcus Vos loffwerdige tughe vor deme gantzen sittende stoll des rades, nomelich Clawes Syverdes unde Eler Elerdes, erffsethene lude tho Nygemunster, wilkere myt uthgestreckeden armen warmakaden, szeden, tugeden unde bekanden, dat de gesechte Marcus Vos is nach uthwysinge der hilligen cristliken kerken van vader unde moder in deme hilligen echte vorgadderth, echte unde rechte gebaren unde wol werdich, syner gebort halven gylde unde ampte tho besittende. Dat sulveste begerede unde bath in dyt denkelbock tho schryvende, dat em eyn erßame radt dan strax vorghunnede. Dyt sulvige is gescheen in byweßende Hans Schonebeken, Hans Gerckens unde veler burger don uppe deme rathuse jegenwardich.

Johannes Theoderici
secretarius et notarius ad premissa subscripsit.

*80.* Anno domini dusent vyffhundert achteyn des vrygdages na der elvendusent juncfrouwen dage *(Oktober 22)* is de erlike Gretke Bruns burgersche, zeligen Eggert Bruns nagelatene, vor deme gantzen sittende stoll des rades sampt eren vormunderen, nomelich Tytke Langen myd mer ghuden frunden, irschenen unde hefft uppegedragen, voregent unde genßlich vorlaten deme boschedene Heyne Schulten, erffsetene burgere thome Kyle, alle ere nagelatene gudere, bewechlich unde unbewechlich, myd eyner bode negest Heyne Schulten belegen, uppe sodanne gudere nummer tho sakende noch durch syck ofte eren erven edder gheslechte, worvor Heyne Schulte der uppegnanten Gretken schal myd jarliker vodinghe, lyffafftige notrofft unde wes er redelicher wyß behoff is gudlich bosorgen, szo ock he sodant tho donde syck hefft vorwillet unde vorplichtet sunder alle argelist. Hir an unde over gewest unde to tughe gebeden Hinrick Buntz, Clawes Tegeler unde Hans Kolman. Thor wahrheit is dyt sulvige in dyt denkelbock gheschreven. Datum ut supra.

Johannes Theoderici
secretarius notarius ad premissa subscripsit.

*81.* Anno domini 1518 vrygdages na Katherine [*Bl. 133a* *(November 26)* is irschenen Jachim Bockholt, vulmechtiger van deme erßamen heren Jaspar Wilden, radman tho Wißmar, de belangede unde ansprack zeligen Jaspar Schulten nagelatene umme 85 ℔ lub., de alßdenne vor deme sittende

ståll des rades bokande, thostunt, beyaede unde syck vorwillede, he de sake in deme lubesche rechte vor deme rade thome Kyle unde veer steden wil endigen unde genßlich uthdreghen unde anders in jenigen steden ofte rechte de sake nicht wil uptheen unde vorfurderen, szunder alße hir imme rechte wil endigen. Datum 2c. ut supra. Hir thor tuge geeschet Hinrick Kolman, Marquart Kistemaker, Hans Sconebeke unde Hans van Kampen.

Johannes Theoderici
secretarius et notarius ad primissa subscpripsit.

*82.* Anno domini dusent vyffhundert negenteyn des vrygdages vor lichtmessen *(Januar 28)* synt irschenen vor deme erßamen rade thome Kyle uppe deme radthuße darsulvest de beschedene Hans Wilde myt siner husfrouwen Wyben, tho Suxtorppe wonafftich, eynes, unde Marquart Kystemaker, burger thome Kyle, ander deyls, erffgudes halven van zeligen Peter Kistenmaker tho Rendensborch in godt nu strax vorstorven en anvellich aldus under ander overeyn quemen: Hans Wilde sampt syner husfrouwen unde ere erven hefft vorlaten, overgeven unde uppegedragen, vorleth unde overgaff Marquart Kistenmaker upgnant alle erffgud, bewechlich unde unbewechlich, dat em unde syner husfrouwen alße syner susteren van gesechten zeligen Peter Kystemaker erves halven mach unde kan anroren unde bykamen, unde wes he derhalven imme rechte ofte fruntschup kan vorlangen unde manen, nummer uppe sodanne gemanede erffgudere tho manende ofte sakende durch syck ofte sine erven gebaren ofte ungebaren. Szunder hefft syck Hans Wilde sampt syner husfrouwen beholden dat anpart zeligen Peter Kistenmaker husfrouwen belangende, dar de sulvige Peters husfrouwen nicht dat halve wurde erven, wil Hans Wilde syn andeel unvorgheven beholden hebben. Hebben || beyde parte sulkent thor [*Bl. 133b*] wytlicheyt bogert unde gebeden in dat denckelbock tho schryven tho ewiger dechtnisse, dat alße denne eyn erßame radt vorghunnede unde in bevell gaff. Dyt so geschen in jegenwardicheyt dusser undergeschreven vramen lude Peter Michell, Marquart Offe, Laurens Schussel unde Hans Kolman, burgeren thome Kyle, tughe hir sunderges tho gebeden unde geeschet.

Jo. Theoderici notarius secretarius
Kyloniensis ad premissa subscripsit.

*83.* Ame jare dusent vyffhundert negenteyn des donnerdages negest na Letare *(April 7)* is irschenen Syleke Hummelveldes sampt eres zeligen mannes testamentarien, nomelich heren Marquart Barsebeke, Hartoch Heyne unde Hans Kock eynes, unde zeligen Hans Hummelveldes frunde unde negeste erven anders deyles, wilkere frunde unde erven hebben begeret, dat testamente Hans Hummelveldes tho leßende, deme alßo gheschach, unde de testamentarien sampt Syleken syner nagelatene hebben gebeden alße jegenwardich eynen ersamen rath thome Kyle uppe deme rathuse tho rade sittende, szodanne testamente bii macht tho delende, alße denne de erßame raeth upgnant dat sulvige testamente na lubescheme rechte in gantzer mathe delede unde vant bii macht, id were gemaket unde vorantwardet na lubescheme rechte, scholde darumme macht unde krafft hebben, wo ime lubescheme rechte gewontlich, wilkere delinge der vulmacht alßdenne de testamentarien upgnant hebben gebeden unde beholden in dyt denkelbock van deme erßame rade to schryvende. Dyt is geschen vor deme gantzen sittende stole des rades anno wo baven. Hir an unde aver gewesen ok tho thuge sunderges gebeden Hans Fryssche, Hinrick Iwens, Bertolt Wegener, Hinrick Summegott, Clawes Arppe, Hinrick Slagge unde Peter Glasemaker, burger thome Kyle hirtho geeschet.

Jo. Theoderici notarius et secretarius Kyloniensis civitatis ad premissa requisitus subscripsit.

*84.* Ame jare 1500 unde twintich des donnerdages na Letare *(März 22)* is irschenen uppe deme raethuse vor deme sittende stole des rades zeligen Tymme Helrykes nagelatene Abelke sampt den testamentarien unde hefft gebeden, men eres zeligen mannes testamente mochte leßen laten, dat alße denne is geleßen. Hefft zeligen Tymme Helrykes broder dat sulvige testamente gelastert, darumme he in der makinge unde settinge des testamentes nicht scholde hebben jegewardigh geweßen, dat eme doch wort avertuget, he jegenwardich hadde gewest. Worumme bath unde bogerde de upgnante nagelatene zeligen Tymme Helrykes sampt den testamentarien, eyn erßame raeth dat testamente mochte unde wolde by macht delen unde kennen, alß denne de gedachte raet thome Kyle zeligen Tymme Helrykes testamente nach deme dat is were gemaket, gesettet unde ok na lubescheme rechte wo wontlich were vorantwardet, delede, kennede unde richtede bii macht unde unvorbraken tho hebbende unde tho [*Bl. 134a*

holdende, beden dat sulvige in dyt denkelbock tho schryvende, dat en sus vorgunnet is. Dyt alßo geschen synt tor tuchnisse gebeden unde togen de erßame Hinrick Iwen, Clawes Arp, Hinrick Palle unde Hans Bulleke, burger thome Kyle, hirto sunderges gheeschet unde beden.

Johannes Theoderici
secretarius ad premissa subscripsit.

*85.* Anno vefteynhundert und tweentwintich ame fridage na Appolonie virginis ***(Februar 14)*** is vorme rade tome Kyl erschenen Hans Bulke und heft to rechte beschuldiget und angespraken Laurentz Swertfeger, dath he en hadde vorkoft syn huß, gelegen in de Holstenstrate tusche Merten Malres und Hinrick Rustmeisters huseren, quidt, fry, meth endeschedingen und allen tobehoringen, alse dath Peter Schroder seliger dechtnisse beseten und gebruket hadde, so hadde doch gedachte Peter Schroder kenen droppefall entfangen van Merten Malres huse, we he itzundes liden moste to groten nadeyl synes huses und gehofts, begerde gedachten Swertfeger rechtlich darhen to wisende, dath he Hans Bulken solichen vorkoft huß meth den fryheden, so dath Peter Schroder beseten und gebruket, forder wo recht is geweren mochte. Hyr kegen heft personlich geantwert Laurentz Swertfeger und gesecht, he hebbe Hans Bulken syn huß vorkofft meth den fryheden, wo he dath vor sich gebruket und beseten heft und || nicht wo Peter Schroder, he hadde [***Bl. 134 b***] den droppefal gutwillich van Merten Malre entfangen und darumb meth ehn kenen kyff gehat. Hyr kegen heft gesecht Hans Bulke, dath ehn Swertfeger soliche erfe vorkoft hadde meth solicher fryheyt und gebrukunge, alse dath Peter Schroder vor tyden beseten hadde, wolde he gudt dhon meth den wynkopesluden, de den hußkop tusken ehn und Swertfeger gededinget und gemaket hadden, dath sulfte heft Laurentz Swertfeger van ehm bogert to dhonde und to bewisende. Hyr up heft Hans Bulke gefurt vor gerichte Hans Goltsmet und Hermen Westvåll, de bede hebben eren corperlien eydt gedhan und geswaren to gade und synen heiligen, dath Laurentz Swertfeger hadde dath vorbenomede huß und gehofte gedachten Hans Bulken vorkofft meth aller fryheyt und gebrukunge, alse dath Peter Schroder seliger beseten hadde, dath wusten sy darvan, se hadden den sulftigen kop tusken den mhergedachten beden parten alße wynkopeslude gededinget und gemaket. Solichs is gescheyn im jar

und dage wo bawen up dem rathuse tome Kyl in gegenwordicheyt veler loufwordiger borger darsulvest.

Gregorius Ivonis secretarius civitatis Kiloniensis notarius ad premissa subscripsit.

*86.* Anno [15]22 ame dunredage na Oculi *(März 27)* is vorme rade tome Kyll Hans Bulke erschenen und heft to rechte beschuldiget Laurentz Swertfeyer, nochdeme he hadde nagegeven und vorgunnet Merten Malre to bufende, van welchen gebeute he gutwillich den droppenfall hadde entfangen, so were doch soliche vorgunninge des sulften gebeuften allene dorch Laurentz Swertfeyer vorgenamen und gescheyn und nicht meth willen und volborde des renteners des sulften huses, darumb scholde soliche vorgunninge nicht kraft odder macht hebben. Und dath soliches war were, brachte vor gerichte strax twe tuge beseten borgere, alse Tymme Schutten und Eggert Lowen, de by oren waren worden uthsedden, dath se hadden gehoret van Anneke Schuldorpe, wo ehr nicht bewust were, ock nye darumb angelanget van Laurentz Swertfeyer umb willen und volbort to gevende to solichen gebeufte dorch Merten Malre gescheyn, darvan de inwanre Hans Bulken huses den droppefall nemen und entfangen scholde. Desse tuge und ore uthsage heft Laurentz Swertfeyer tor genuge angenamen und sulvest person- ‖ lich vorme rade togestan, apenbar bekant [*Bl. 135 a*] und uthgespraken, dath were war, he hadde se dage langk nye umb den willen angespraken den rentener des huses. Hirup heft de radt tome Kyll vor recht afgespraken, nochdem Hans Bulke meth genuchsam tugen bewiset hadde und Laurentz Swertfeyer personlich bekant und togestan hadde, dath he nicht meth des renteners willen und volbort nagegeven und vorgunnet hadde, Merten Malre solichen gebeufte uptorichten und darvan den droppefall in syn gehofte to ledende, besundern soliches uth egenen guden willen gedan hadde, also scholde soliche vorgunninge und nagevinge dorch Swertfeyer Merten Malre gescheyn nicht macht odder kraft hebben, idt ga forder in de sake wath recht is.

Gregorius Ivonis civitatis Kiloniensis secretarius notarius ad premissa subscripsit.

*87.* Anno [15]22 ame fridage na Jubilate *(Mai 16)* heft Hans Bulke vorme rade laten hesken Laurentz Swertfeger und den sulftigen to rechte beschuldiget, nachdem Hans

hadde bewiset meth tugen, Laurentz ehm hadde syn huß, gelegen in de Holstenstrate, vorkofft so fry meth aller tobehoringe, alße dath Peter Schroder seliger beseten hadde, und doch Peter Schroder den droppefall in synem gehofte nye gehadt heft, den itzundes Hans Bulke m°oth entfangen, darto he bewiset hadde meth tugen, dath Laurentz Swertfeyer ane willen und volbort des hußes renteners heft vorgunnet Merten Malre eyn nye gebeufte to bufende, darvan Laurentz muthwillens den droppenfall entfangen heft und also gekamen is in dath erfe und gehofte bawen recht, begert Laurentzen darhen meth rechte to wisen, he Hans Bulken des kapes mochte eiñ recht gewer seyn und beschaffen, he dorpefalls mochte van syneme have entlediget werden ꝛc. Hir up heft de radt afgespraken, nachdem Hans Bulke heft desse vorbenompte puncte desser saken genuchsam bewiset, so schal Laurentz Swertfeyer ehm des huskopes ein recht gewer sy und so fry weddermaken alse dath Peter Schroder beseten heft maken, dath schal he dhon in 14 dagen negest volgende. Idt ga forder umb de sake wath recht is.

*88.* Anno millesimo quingentesimo vicesimo [*Bl. 135b* secundo feria sexta post Cantate *(1522 Mai 23)* in der erriche sake, de sich holdet twisken Peter Molre alse ein volmechtiger Claues Ronnefeldes van Lubeck, klegers, eynes, und Pauel Steyn alse eyn beklageter anderdeyls, etliches erfgudes halven, so Pauel Steyn van syner styfdochter halven Katharine Peter Molre van orentwegen entrichten und betalen scholde und derwegen ehn in dem neddesten gerichte meth tugen angeklaget umb veftich lub. ℔, kisten und kistenware met aller tobehoringe, so tome Kyl gewonlich is, welch gudt gedachten Katharinen tome vadererfe uth ores vader seligen gudern Hartoch Lange Claues gemaket is, so Peter Molre ingetuget heft vorme neddersten gerichte dorch Elert Steker und Hans Scrammen desse tosprake und alle dat erfgudt des kyndes so benompt, dath idt dem kyndt gemaket is. Heft Pauel vor dem neddersten gerichte und ock vorme rade up dem huse vor gerichte gantz togestån, aver gesecht dath dar were van der kistenware vele vorkamen, vorhapede he were dath nicht schuldich uthtogevende. Hyr up heft ein radt tome Kyl afgesecht, nochdem Pauel Steyn ime neddersten gerichte und ock up dem huße heft apenbar togestan, dat seyn stifdochter Katharina solich erfgudt, wo baven berurt, uth ores

vaders guderen nagelaten tome erfdeyl hebben scholde, so schal sich Peter Molre alse ein volmechtiger der sulften Katharinen holden ame husen gelegen in der Schomakerstraten, dar Hartoch Lange Claues ingewanet heft, dath vorkopen und dar uthmanen so hoch, darmeth de gedachte summe mach entricht und betalet werden. Tuge hirto gerupen Hans Kolleman und Peter Bekeman.

Ame sulften dage wo bawen heft vorme sittende rade gedachte Peter Molre in der besten forma, so to rechte gescheyn moge, substituiret Diderick Varenwolt und Hans Brase, solich hus to vorkopende und dar uthtomanende dath jennige so bawen berurt is ꝛc. Presentibus Hans Kolleman und Peter Bekeman.

*89.* Anno domini millesimo quingentesimo vice- [*Bl. 136 a* simo tercio feria sexta post Katharine *(1523 November 27)* sindt vor rade tome Kyl erschenen Claues Wulff, wanaftich to Lubeck, und Claues Yve, wanaftich tome Kyll, und hebben bede gespraken und bogert van Sile Scymmelpenniges und oren vormunderen erfschickkunge van Hans Scymmelpenniges seligen ores negesten frundes nagelaten guderen. Hyr up hebben de vormondere gedachten Silen ock testamentarien Hans Scymmelpenniges, alse meister Kort Vos, Diderick Varenwolt und Hans Gericke, geantvort und gesecht, dath se den sulften beden klegeren wolden erfschickkunge dhon na vormoge des testaments, alse Hans Scymmelpenninck gemaket hadde und bey dem rade tome Kyle lege, begerden neven der ander partie, solich testament mochte geapent und gelesen werden. Welchs geapent und gelesen is und islichem parte noch orem bogere eyne copie des testaments und ein rechtlich termin darkegen to seggende erkant is worden, ock middel der tyt de parte vame rade to fruntlicher vordracht vorwiset syndt. Des sonnavendes dar vort na seint bede parte wedderumb gekamen vorme rade und sich horen laten, dat se sich under malkander der erfschickkinge fruntlich vorliket und vordragen hadden der mate und gestalt, dath de bede benomten erfnemere to erfschickinge hebben schalen uth nagelaten Hans Scymmelpenniges gudern hundert lub. ℔ und alle kleder, so Hans gehat heft, alse Claues Wulff veftich ℔ und Claues Yven veftich ℔, darmit scholde se alles afgesundert seyn, nichts sich forder mit den guderen und testament hebben to bekummeren. Darmede sindt de bede erfnemere tofreden gewest, und heft de eyne alse Claues

Wulff vort vulmechtich vorme rade gemaket Hans Berendes, borger tom Kyll, dath he van syner wegen mochte quidt, ledich und loß seggen ‖ de erbenomten Silen vor- [Bl. 136b mundere und Hans Seymmelpenninges testamentarien van der sulften gedan erfschickkunge und vor namanent vor alleßweme, so frug de rat tome Kyll richte holden worde. Ame fridage na conversionis Pauli anno [15]24 sindt vorme rade tome Kyll gekamen Hans Berendes van wegen Claues Wulffs und Claues Yven vor sich sulvest und vorleitten de vorbestimpten vormundere und testamentarien der gedan erfschickkunge van Hans Seymmelpenninges wegen går quidt, ledich und loß, bede vornament orer und orer erffen frunde gebaren und ungebar gejstlich efte wertlich und ock sust vor alleßweme, de van orentwegen forder manen wolde, kunde odder mochte, darmit were se up beden parten alles dinges der sulften erfschickkunge tofreden und darumb nymande mher hyr namals spreken eften forderen wolde dorch sich odder eynen andern.

Gregorius Ivonis secretarius et ad premissa notarius subscripsit.

*90.* Anno vefteynhundert und 24 ame mondage na Quasimodogeniti *(April 4)* is vorme ersamen rade tome Kyl erschenen Jacob Bussenschutte vame Sunde und heft sich horen laten, dath dath reike to Demarken were mit den Hensteden avereyn gkamen, dath eyn des andern figende mit nicht hanthaven schall, so were doch Severyn Norbey der stede figenth, den sulften hanthavenden de Densken mit tofhur, alse sulver und gelt, byr, molt, krudt und mit andern guderen, so se ehn up Gotlandt tofurden und darvor wedderkregen de ware, de den steden genamen is, alse rigesther, aske, waß und flaß und ander ware, darvan he twe denske schepe gegaget hadde und averkamen, van welchen he de lude heft vorme rade tome Kyl gebracht und bogert, de sulften umb gelegenheyt des handels to vorhoren. To welcher vorhoringe de radt vorordent Albrecht Arendes und Henninck Schulten rathmanne und meister Gregorium Iven secretirer, und wath se bekennen worden, bogerde in der stat bock to eyner gedechtnisse to schriven. So is vorhort Michel Kremer van ‖ Blekinge und heft synen [Bl. 137a eydt gedan, de warheyt to seggende und up fryen fasten futten ungedrungen bekanth, dath he eyn schep beladen hadde mit dorsck, herinck, klippenpennigen und ander ware,

und wolde darmede na Sveden gelopen syn, aver de wynt haddene vorsettet und was gkamen up Gotlant to Wysbu, dar hadde syne ware vcrkoft und ander wedder dar an genamen und wedder geladen teyn last gudes, de he wedderumb bringen wolde Severyn Perssen to Stubbekopingen. Forder mher syndt uth dem andern schepe vorhoret twe botzknechte alse Berent Gense und Peter Schelfysck und hebben oren eydt gedan und up fryen futten ungedrungen bekant, dath se hebben 4 schepe gehat, dath Neß Funebow beykommet 12 last byr, 2 last soltes und vorkoft up Gotlandt to Wysbu to Severyns Norbey behoff, und hebben ore schep wedder beladen mit rigeßthere, aske, was und flaß, dath uthgesandt heft Josep Andersen, Severyn Norbey resige dynre, den burgermeister Peter Funekow to Stubbekopingen. Hinrick Gruman van Husen, Matthis Knutzen geselle, de heft den winter aver fencklich gelegen up Gotlandt und sich wedder losen mutten, heft gesvaren und uthgesecht, dath Severyn Norbey mercklich gesterket wert mit tofhur uth Denemarken, nemelich van Kapenhaven, Kocke, Nestwegen und Stubbekopingen.

Gregorius Ivonis
notarius ad premissa.

*91.* Anno vefteynhundertvyrendtwintich ame [*Bl. 137 b* dage Cecilie *(November 22)* hebben sich vorliket de vorsichtigen Richert und Hinrick Pall ane eyneme, unde Hans Vryske, borger tome Kyll, ame anderen, umb erfschickkunge halven van vader und moder erffe, so gedachte Hans Vriske angespraken warf to donde van bestimpten Richert und Hinrick Pall alse vormundere ores broder Hans Pals kyndern, nomeliken Laurentz und Hinrick in nafolgender menunge und also, dat Hans Vryske togesecht heft, benomten Hans Pals kynderen twehundert ℔ lub. to betalende up den umbslach ime jare [15]26 sunder alle gewerre, inrede und bohelp, und dar de entrichtinge der twehundert ℔ up den bestimpten termyn nicht geschege van Hans Vrisken efte den synen und forder de summe des geldes an sich behilde, so schall und wil he darvan jarliche rente geven des jares twelff lub. ℔. Will ock gedachte Hans Vriske efte den synen de twehundert ℔ nicht vorrenten, so schal he den vormunderen der kyndere alse Richert und Hinrick Pall efte in Richerdes afwesende Peter Bekeman, den he in syne stede vorme ersamen rade tome Kyll darto vorordent heft, eyn halff jar

tovoren toseggen und denne up den umbslach de twehundert ℳ tor nuge entrichten und betalen. Hyrmit willen bede parte der erfschickkunge vader und moder erffe halven, so gedachten Hans Pals bede nagelaten kynderen tokamen kan, entlich to volkamender genuge entscheden syn, eyn up dem andern nicht forder hebben derwegen to saken. Und dat de twehundert ℳ up vorbestimpte tyt und jar des umbslages van gedachten Hans Vrisken efte den synen schalen werden uthgegeven odder, dar de uthgifft nicht geschege, mit twelff lub. ℳ vorrentet werden, darvor hebben gelavet und sindt borgen geworden vor sich und | ore erffen samptlich [*Bl. 138a* eyn vor alle Diderick Varenwolt, Hans Kolleman, Marquart Offe und Merten Sommerfelt, wanaftige borgere tome Kyll. Dusse artickell stede und vaste to holden heft eyn part dem andern mit hantgeveden truwen gelavet und togesecht vorme ersamen rade tome Kyll in beywesent veler loufwerdigen lude und borgere tome Kyll ime jare und dage wo baven berort.

Gregorius Ivonis
notarius ad premissa subscripsit.

*92.* Anno vefteynhundert und 24 in der octaven omnium sanctorum *(November 8)* heft Hans Borcherdes, des kerckherrn knecht to Flintbeke, ein orfhede gedan dem rade tome Kyll vor sich, syne erffen, frunde, gebaren und ungebaren, nicht in ewigen tyden noch he syne erffen und frunde ock keyn ander van synentwegen dar up to saken kege de stat Kyll, ore gudere, borgere, dynre und inwanre efte ock up Claues Morthorst syne erffen und frunde, darumb dath he in badelie fencklich geset was van der gewalt halven, so he gedachten Morthorst, syneme wyfe und kynde gedhan hadde ime Bockse bey nachtslapender tyt. Vor dusse orfeyde vaste, stede und ane alle argelist to holden hebben gelavet vor sich und ore erffen eyn vor alle Peter Borcherdes, borger tome Kyll, Marquart Borcherdes to Clauestorp und Hans Volstede up den Garden, in beywesent Hene Schutten, Laurentz Schussell, Claues Lutkens, Gert Tydeman, alle borgere wanaftich tome Kyle, tuge hyrto gebeden und geropen up deme orde bey dem rathuse tome Kyll ime jare und dage wo bawen.

Gregorius Ivonis
notarius ad premissa subscripsit.

*93.* Anno vefteynhundert und 25 ame dinsen- [*Bl. 138b* dage na Kiliani *(Juli 11)* is vorme rade tome Kyll erschenen

de ehrhaftige her Karstian Gudemake und heft dem rade averantwert des landesfursten breff hartoge Fredericks, darinne befunden is, dath ein rat scholde gedachten her Karstian strax ungesumet, sleuniges und entliches rechten bohelpen aver Johan Langenberg und Claues Metzmaker umb hundert und twelff ℳ, de se ehm gelouftes halven schuldich weren van meister Johan Ernsts wegen. Darnewen gedachte her Carstian sich erbott to vorehedende, dath de ergenometen Johan und Claues he nicht itzunt so wisse wuste alse mochten gewest syn, dhon he se vor borgen annham, bogerde dar up lub. recht, efte se ehm nicht wisse borgen stellen scholden efte ock sulvest borgen wesen samptlich, de wile ein vor den andern mit samender handt gelavet hadde, so he tovoren genuchsam bewiset und dat betuget hadde. Hyr up heft ein radt tome Kyll unses g[edach]ten herrn breven volgenisse gedan, her Carstian Gudemaken entlich recht aver gedachten Johan Langenberg und Claues Metzmaker afgesecht der gestalt. Nochdem her Carstian bey syneme ehede beholden will, dath he de benomten Johan und Claues itzundes nicht so wisse heldet, alse up de tyt, dhon se ehm samender handt laveden umb de summa geldes, darumb se to rechte angespraken hadde, so scholden se samptlich unvortogert vor dath nastande unbetalde gelt, alse hundert ℳ hovetstols und und twelff ℳ rente, her Carstian wisse borgen stellen efte ock sulvest borgen syn. So hebben sich beklaget Johan Langenberg und Claues Metzmaker, dath se to kenen borgen hebben kanen kamen, besundern Johan heft eynen wylkar vor dem rade gedan, || dat he her Carstian in twen [*Bl. 139a* efte dren dagen strax hyrna in betalinge der bestimpten summen geldes genuchaftige pende setten will, und Claues Mestmaker heft her Carstien seyn huß und hoff und alle syne gudere gesettet vor de benente summe geldes vor hovetstol und rente, de darup gkamen is und noch namals upkamen mach. Mith dem wilkare und versettinge der pende huß und haves is her Carstian tofreden gewest to der tyt, averst he heft nymandes de samende handt vorlaten willen, darvan he apentlich heft bedinget. Gescheyn up dem orde in beywesent der erbarn und duchtigen Henneke van Alevelde und Claues van der Wysck, ock dusser nageschreven tuge, de hyrto gebeden und geropen sindt worden, alse Hinrick Molre, Marquart Offe, Pauel Toke, Laurentz Schussell, Jacob Bönies und Wilhelm Buntmaker, bosetene borgere tome Kyll, leyen Bremers gestifts. Gregorius Ivonis

notarius ad premissa subscripsit.

*94.* Anno voffteynhunderth und 26 des frighdaghes nha alle godes hillighen *(November 2)* is erschenen Gotzche Boege vor deme erßamen rade thome Kyll uppe dheme radthuße und hefft ingheesscheth den eeth, den Clawes Wulff lede tho eynes handt van weghen der klachth, dhe he eme tholede und beschuldighede vor dheme erßame rade van weghen itliches holtes, myth andere thoßaghe, de he jheghen eme hadde, dath he eme scholde vorkofft hebben, des Clawes benende und em tho eynes handt ledde, overst Clawes Wulff is uthghebleven und hefft nycht ghelosßeth synen eeth nha rechte, woruppe erkende en radt de sake neddervellich.

Johannes Rischman
notarius ad premissa subscripsit.

*95.* Anno domini dußentvifflunderth darnha in [*Bl. 139b* deme achtenundtwinttigesten jare ame avendhe omnium sanctorum *(Oktober 31)* is irschenen Johan Langhenborch, borgher thome Kyll, vor deme erßamen rade darsulvest uppe deme radthuße und hefft vorlathen synen kynderen, dhe he myth Anneken uth eynem eeliken bruthbedde gheteleth, syner huesfrouven in godth vorstorven, dhe beteringhe synes erves beleghen in dher Holstenstrathe tusschen dhen erven dhes erßamen Jacob Scroders und Hans Gerkens, wath baven hunderth ℔ lub. und eynennegentich darinnhe is, schall tho eren besten syn und nycht vorkopen, dhen kynderen tho forvanghe idder tho nhadeell, noch vorsetten idder vorpanden.

Johannes Rischman notarius ac secretarius
Kilonensis ad premissa vocatus subscripsit.

*96.* Anno domini dußentviffhunderthneghenundtwinttich is irschenen Marquardth Borcherdes uppe deme radthuße und hefft vorlathen deme erßamen Alberdt Arndes, radtmanne thome Kyll, vor deme erßamen rade darsulvest dhen hoff uppe deme Follersbeke quidth und frigh, so he und syne erven frigest beseten und ghebruketh hebben, myth allen endescheden so he beleghen, nychtes buthen tho bescheden, szo dath dhe upghemelthe Alberdth he idder syne erven ine aller frigheidth who bavenghedacht handelen, bruken und besitten, alße he nuttest syck maken kan idder syne erven konhen maken.

Johannes Rischman secretarius Kilonensis
ad premisso vocatus notarius subscripsit.

*97*. Anno domini dußentviffhunderth darnha in [*Bl. 140a* deme neghenundtwinttisten jare ame donnerdaghe nha Letare *(März 11)* is irschenen Jochim Schulthe in syner irrighen sake, dhe syck enthelth twusschen ohme und synem szwaghere mester Conradus Wulff van weghen der erfschichtinghe syner selighen szuster Annen, und ohne tho rechte vorbadeth hadde vor denne erßamen radth by 4 β, und is nycht ghekamhen syne ansprake tho horende, hefft deme ghedachten Jochim Schulten vorghunneth und vor recht erkenneth, dath he schall myth eynen stadthknechte und twen borgheren upghemelten mester Conradum Wulff tho dhem neghesten rechte nhu vorth thosegghen lathen by 60 β, uppe dath he syck nycht hebbe tho beschuldende, dath ohme tho rechter tydth dhes rechtdaghes nycht vorwitliketh sy, idt gha furder darumme who recht.

Johannes Rischman notarius ac secretarius ad premissa requisitus subscripsit.

*98*. Anno domini dußentviffhunderth darnha in deme achtenundtwinttigesten jare is irschenen de erßame Pawell Harge, burghemeister, in jheghenwardicheidth dhes erßamen rades in deme lickhuße, dar se radeswiße vorgaderdth waren, und hefft opentlich bekandth myth wolberadem mode vor syck und syne erven, dath szeligher Hans Schele, radtman thome Kylle, hefft ohme vornogheth twehunderth ℔ lub. hovetstoles in goedem graven gelde, dar mhen rente mede maken kan inth lanth tho Holsten, und iffte hyr nhamals jennych bewisß, idth where myth seghelden breven idder handtscrifften, uppe sodane vorghemelthen twehunderth ℔ ghevundhen wurden, bekenth upghemelthe Pawell Harge who bavenghedacht machtloeß und van keynen werden syn, szo dath filghemelthe Hans Schele und syne erven der twehunderth ℔ unghemanth und unbemogeth blyven in allen thokumpstighen tyden.

Johannes Rischman secretarius et ad premissa requisitus notarius subscripsit.

*99*. Anno domini 1500 und 29 des frigdages [*Bl. 140b* nha Katherine *(November 26)* is Merten Maler vor deme sitten[de] stoel des rades up deme radthuße irschenen und hefft Alberdt Arndes eyner erfschichtinge van wegen syner huesfrowen eyne vorlatynge gedaen[a] und gans und alle

[a] *Or.* gedanen.

quitteret nha vormage erer beyder contracht und avereynkamynge, wo se des sarten schrifftlich hebben laten upgericht und leßen laten, unde in beyden delen gebeyden, dat de sarten tho merer orkunde der warde van worden tho woerden mochten in dyt unße stadt denckelboek werden geschreven, und luden alßo: Witlick und apenbar sy alle denjennen, [de] dusse unse apen sarten seen ofte horen lesen, wo wy Albert Arndes unde Merten Maler am jare unses heren 1500 und 29 des sondages nha Dionisii in deme lickhuße der kerken sunte Nicolai myt unser beyder vrunde syn by enander gekamen, nochdeme Grete Grottow, Alberdes huesfrowe unde genomeden Merten huesfrowen moder, sick to veyle malen hefft laten horen, wo se myt erem amparte und deel gudes van gemelten Alberde wolde laten afsunder, so ick gedachte Merten Maler alse eyn volmechtich vormunder unde erfnhame myner huesfrowen moder, myner huesfrowen unde myner kindere in bywesende unser beyder vrunde wolbedachtes modes und rypen rade myt genanten Alberde dussen nagescreven contract unde entliche erfschichtinge unwedderropelich eyns vor alle belevet und bewylliget, und is gehandelth und beslaten also. Ick Alber Arndes schal up dussen tokumstigen ummeslagh 100 ℔ lub. mit eren renten, de gemelte Merten ys schuldich up eynen vorsegelden breff, uthloßen, entrichten unde betalen, darbeneven de wytlyke schulde my Merten ys plichtich vorlaten und quyt geven, ‖ und schal wyder den hoppenhoeff, wylkeren ick [*Bl. 141a* Albert myt myner huesfrouwen befrigede, myt den renten und tynsen, alse ick en hebbe entfangen, de twey dele alse de groten syden, de ahn sick hefft 10 damme myt eren amperten der rente und grunthuere, Merten Maler strax to syner erven brukynge averlaten und nageven, den de andern 3 demme, de mynen hoeff benalen, den ick van Marquert Borcherdes gekofft mit erem ahndele und grunthuere, schal ick bruken de tydt mynes levendes all uth, nha mynen doetlyken afgange scholen de berorden 3 demme myt der vorpandinge wo berorth ahn Merten Maler und syne erven kamen unde vallen. Offt sick nhu wyder begeve, dat gedachte Grete Grottow by my Albert Arndes in deme brode unde husynge, wo se sick hefft laten horen, nicht wolde blyven, wenner se denne van my uth deme huse tucht, schal ick er alle jar de tydt eres levendes 15 ℔ lubes tho erer lieftocht geven unde betalen, dar se aver by my worde im huse blyven, sy ick van den vorgescreven 15 ℔ nichtes uthto-

gevende vorplicht. So hebbe ick genante Merten Maler my wedderumme vor my, myner huesfrowen moder, myner huesfrowen, myner kyndere unde eren erven, gebaren und ungebaren, vorsecht unde vorplichtiget, gedachten Alberde und synen erven alle synes und syner huesfrowen gudes bewechelich unde unbewegelich, dat my, myner huesfrouwen unde unsen erven konde unde mochte na synen unde syner huesfrowen dode tovallen edder bykamen, entlich to vorlatende unde to quitterende in unde mit krafft dusser sarten, ehm unde synen erven vor my unde myne erven quittere unde vorlate unde nummer wyder darup to sprekende oft uptosakende noch mit behulpinge geystlykes oft wertlykes rechtes, unde ick gemelte Merten hebbe my vor my unde myne erven noch wyder gedachten Alberde de quittancie unde vorlatinge ehm unde synen erven vor deme sitten[de] stoel des rades to donde unde des alles yn der stadt denckelboek laten to schryvende vorplichtiget. Hyr an unde aver syn gewesen unser beyder vrunde hirto gebeden alse Peter Smelynck, borgemester, Detlef Schele, Jaspar Ferst, Claus Lutken, Hynrick Heytman, Hans Kolman, Marcus Berndes, Dyrick Varenwolt, Peter Neve, Claus Hertman unde Tonnyes Westhusen. To merer getuchenisse unde orkunde der warde syn dusser sarte twey enes ludes uth deme namen Jesus gesneden, de ene by my Albert Arndes, de ander by Merten Maler entholden. Gescreven wo baven. Dat dusse vorlatynge so gescheyn, wo hyr upgemelt ys, hefft Albert Arndes to tuge geesket Hinrick unde Peter Bekeman unde Jacob Bunnyes.

Caspar Fersth ex jussu consulatus hec scripsi quod protestor manu mea propria.

*100.* Item bekene ik Albert Arndes myt desser [*Bl. 141b* myner egent hantschryff, dat ik hebbe entfangen anno [15]27 hundert gulden fan den erssamen rade tom Kyle, welck 100 gulden ik schal buwen de beyden boden, de jegen my affer lygen, unde hebben my darto worgunnet ut eren holte wes my darto fan noden is to howen, darwor segge ik my wor my unde myne arffen, dat ik wyl sulke boden wyl rede macken latten up myne kost unde terynge, ves se mer kosten, darwor hefft my en rat weder tosecht, dat ik de sulffen boden schal bruken na allen mynen wyllen de tyt mynes lewendes, unde wen my de allemechtyge got fan hyr nem, so schal en erßame rat de sulffen boden anscaffen, unde wes dar aff komet, dat schal en erssamen rat keren to den

almyssen in suntte Nyclawes kerken to behoff den armen luden, gade to lawe. Des worsege ik wor my unde myne erwen, dat so faste to holdende. Des to merer tuchnysse is dyt myne egene hantschryff, unde hebbet gescrewen in bywessende de beden borgermester Gert Kordes und Petter Smelynck unde Arnt Koller unde Detleff Schele.

*101.* Anno domini 1530 des frigdages nha deme [*Bl. 142a* ummeslage *(Januar 14)* ys Hans Kolman vor deme rade up deme huse irschenen und hefft Claus Selle in der Flemskenstraten aller erfschichtinge van syner selinge huesfrowen Ghesken Mundermans gans unde alle vorlaten und schal und wyl ehn unde syne erven vor alle ahnsprake unde nhamanynge van baren unde ungebaren entfrigen, schadeloes unde frigh holden. Hiraver syn to tuge geesket Hinrick unde Peter Bekeman gebroders und Dirick Varenholt.

*102.* Anno im 1500ten und 30ten dinxstages nach der octaven corporis Christi *(Juni 28)* in jhegenwardicheydth eynes erßamen rades thom Kyll und der vorordenthen geschickkeden szendebaden der drier sthede Itzeho, Rendißborch und Oldeslo erschenen Hinrich Hoppener, borger thom Kyll, und de erßame Carsthen Nesth, raidthman thor Crempen, wor denne de sulvige Hinrich Hoppener guidthwilligen ungenodiget geenget edder gedrungen sunder mytt gantzem fryen willen gesecht, bekandth und thogesthan, datt gemelthen Hinrich Hoppeners vader und Carsthen Nesthes grothefader synn fulbroder geweßen, und datt de sulvige Carsthen Nesth Hinrichs negesthe erve is. Gescheen uppe dem raidthuße ꝛc.

*103.* Anno domini 1532 am sonnavende nha [*Bl. 142b* Invocavit *(Februar 24)* hefft Hans Brandtlicht dessen nagescreven wylkoer und vordracht myt Johanne Wyckrinck to Lubeke alse hir bynnen deme Kyle gemaket und to groter getuchenisse in dytt stadt denckelboeck laten schryven. Also dewyle Johan Wickrynck hefft eynhundertundsoventich ℔ vor Hans Brandtlicht gegolden und betalt, wo ock Hans Brandtlich sulves bekent und wol besteytt, dat he sodane berorden gelt scholde gedachten Johan up vorgangen ummeslage, alse men schreff in wenygesten getall 32, wedderumme entrichten und vornogen. So yedoch Hans Brandtlicht yn der betalynge vorsumech geworden und dessen nygen contracht myt ehm upgericht, also dat Hans Brandtlicht up

hutige tidt hefft gedachten Johanne Wyckrinck 20 ℔ gegeven und gelavet und vorwyllekoert, up tokumstige paschen eynhundert ℔ Johanne Wyckrinck to entrichtende und up de negestvolgeden pinxsten de latesten summe alse voftich ℔ to betalende, also dat Johan Wyckrinck up dessen termyn schal des upgescreven summen gans und all betalt syn. Des hefft wyder genomede Hans Brandtlicht up dyt sulve alle synes hueßes bynnen Lubeke raedtschaepp und ingedompte, bedde und beddegewandt und sust alles, wes dar yn synen huse entholden, dat syn ys, myt syner egen bewillinge, noch deme idt gelent gelt ys, vylgenomeden Johan Wyckrynck wedderumme tho eynen underpande gesetth und vorlaten. Disse sulve vorhandelinge is in jegenwardicheit Arndt Kaler, Albertt Arndes kemeners und Jurgen Reße und Marcus Pyll, borgers bynnen deme Kyll, vollentagen und entlich vorhandelt, dar se alse tuge sundergen van beyden parten fruntlich to gevordert und gebeden.

*104.* Am jare 1532 des donrdages nha Letare [*Bl. 143 a* *(März 14)* syn desse nagescreven erfseten borger alse Pawel Kroger, Heyne Schulte, Marcus Pyll, Jochym Hasse hebben getuget und waergemaket, dat se hebben angesenn und gehortt, dat Peter Emeken erve thor Bovenow, alße syn sone Kerste Emeke unde syn husfrowe unde her Johan Reymers, hebben Jacob Wolders unde syne erven quyttert unde vorlaten der hundertt gulden, de Jacob gedachte Peter Emmeken up eynen vorsegelden breff was schuldich, unde dar Jacob Schroder vor eynen borgen gelavett hedde, so upgenomede Jacob sodane hundert golden gulden unde betalt, und oftt de sulve vorsegelde breff, de vorlecht ys, wedderumme gefunden worde, so schal he doch machtloeß, gedodett und van keyner werde syn, sunder gans unde al gedodett syn.

*105.* Ame jare 1532 donrdages na Letare *(März 14)* is Hans Fritze hir up deme huße vor deme erßamen rade irschenen und hefft dessen nagescreven borgeren alse Peter Neve, Gotsick Boye, Hans Kleynsmytt und Detleff Eggerdes erven, de vor hundert ℔ vor ehm hebben gelavett, wedderumme syn hueß und erve in der Schomaker[straten][a] negest den renteneren vor eyn underpandt hefft gesett und vorlaten also, oft de vorgeschreven borgen des loftes halven yn

[a] *In der Vorlage ausgelassen.*

schaden quemen, scholen se de beterynge, de up desse tidt in deme hueß ys, vor er underpandt holden und dar sick eres schaden uthbenhemen.

*106.* Am jar veffteinhundertwenndruttich frigh- [*Bl. 143b* dages nha dem sondage Quasimodogeniti *(April 12)* is de erßame Jasper Ferst van wegen Elsebe Hergen vor uns borgemester und radtmanne thom Kyll, dar wy tho rade vorsammelt, in gerichte irschinen und darsulvest dree frame unberuchte loffwerdige lude, alse Heine Schulte, Pawel Kroger und Marcus Pyll, alle dree erffseten borger, vorgebracht, de myt upgerichten armen und utgestreckeden fingeren lifflich tho gade und den hilligen geswaren, wargemaket und getuget, dat se gehort und geseen, wo Blasius Martens van Lubeke hedde Elsebe Hergen hir vor gerichte esken lathen, alse se myt erer fruntschop vor gerichte gekamen, rede und antwart tho gevende. Hefft Blasius ergedacht im anfange siner rede dat recht alse hir vorlecht und sick dessulven affgesecht, wente he wolde van hir appelleren nha Lubeck, nochdeme em dat nicht nhagegeven, hefft he uth wrevelmode also deme rechten den rugge thogewenth und darmyth enwegh geweken, up ditsulve alse de tughe so fullenkamen hefft ergedacht Jasper Ferst eine sentencie boghert. Darup hebbe wy borgermester und radtmanne upgedacht vor lub. recht afgespraken, dewile Jasper genomet myt sinen tughen so fullenkamen wo berort is und he unsem stadtrechte und privilegien wo wontlich nicht wolde volgen und inrhumen, schal Blasius sines rechten hir vorfallen syn und Elsebe Herge ehm derwege antwerdes tho rechte nicht mher plichtich syn, idt gha dar furder umme wo lub. recht is.

*107.* Anno feffteinhunderttweundedruttich mitwekens nha sondages Jubilate *(April 24)* is Elsebe Hergen myt erer fruntschop vor uns borgemester und radtmanne, dar wy [*Bl. 144a* tho rade vorsammelt weren, irschenen und darsulves twe frame uprichtige lofwerdige lude, alse Gerdt Kordes, unses rades belevede borgemester, und mester Johann Schuldorp, de myt upgerichten armen utgestreckeden vingeren lifflich tho gade und den hilligen geswaren und wargemaket, dat Jacob Scroder seliger gedechtnisse ehn hedde gesecht und in bovell gedaen, dat se Elsebe Hergen scholden seggen, also dat Magdalene Wittorpes aller erfschichtige, dar Blasius Martens und syn huesfrowe Wolber umme spreken und ere

moder selige Tale Fiskes wol were gesediget den allene voftich ℳ, wenner Magdalene de van Elseben kreget, so were se alles dondes thofreden, wor men des nicht wolde geloven, so wolde upgenante Jacob darvor laven, wenthe he hedde des van Magdalenen also ein bovel, ditsulve tho scrivende in unser stadt denckelbok, hebbe wy uth Elsebe Hergen uthforderinge gegont unde vorlovet.

Johann Hane notarius ac secretarius jussu consulatus subscripsit.

*108.* Ame jar veffteinhunderttweunddruttich des mandages nha corporis Christi *(Juni 3)* vor dem erßamen rade radeswise vorgaddert syn parsonlich erschenen de erßamen vorsichtigen Clawes und Cordt gebrodere de Wolffe genomet (up und uth forderinge, bede und bogerte erer liffliicken und naturlicken suster, der dogentsam frowen Magdalene, itz Tonnies Eppinges ehelicke huesfrowen), hebben myt eren uthgestreckeden fingeren und armen lifflicken rechter staveder ede tho gade und den hilligen geswaren in der besten forme, wise und mathe se ‖ van rechte dhon mochten [*Bl. 144b*] getuget bekandt witschopp geredet offte wo se sust rechtlick formlickest dhon scholden, wo dat upgemelte gebroderen witlick und bewust, dat er selige moder Ziele, Clawes Wulffes seliger erer vader dhon se leveden elicke husfrowe, erer beider suester Magdalenen, itz Tonniges Eppinge iwer erbaren wisheiden burger thor ehe hebbende, alse se demsulvigen Tonnies gelavet und vortruuet is worden myt erem willen und consent, dusent ℳ lub. tho brutschatte und vifflhundert gelicke ℳ tho juncfrouliken ingedompte tho gevende mede gelavet und ock in jegenwardicheit Clawes und Cordt vorscreven, de dar an und aver geweset, dat upgemelten Tonnies Eppinge sodane dusent und vifhundert ℳ lub. in mathe uud meninge bavenscreven vornoget und betalt syn und wol thor noghe entrichtet, alles sunder geferde und argelist ꝛc. Anno ut supra.

Johann Hane notarius ac secretarius jussu consulatus subscripsit.

*109.* Anno 1532 donredages vor Viti martiris *(Juni 13).* Vor den erßamen vorsichtigen hern borgermestern und radtmannen thom Kyle radeswise vorgaddert syn parsonlich erschenen de erßamen Tonnies Thede van Itzehoe, Jacob Rauen, Clawes Drewes als fulmechtige vorwanthen frunde

und negesten erven van wegen Barthelmeus, gebeden bogert und flitige forderinge gedaen, ein erßam radt mochte en loesgeven den upgenanten Bartelmeus, de umme siner missedaet und unmechticheit siner synne fencklich gesettet und bewarth geworden. Worup ein erßam radt || nha besprake [*Bl. 145 a* wider inrede myt den vorgenanten Bartelmeus fulmechtigen frunden avereingedragen, concordiert, entlich vordragen up forderent und bede der upgemelten fulmechtigeren in mathe, forme und wise wo nhafolget, dat ein erßam radt ergedacht wyl by sick beholden vorgenomeden Bartelmeus, densulven in spysen, drencken foeden, besorgen myt klederen de tydt sines levendes, wo sulk einem gethemet, darvor alle sine guder bewechlick unbewechlick nichtes butenbescheden, se syn jegenwardich offte eme thokumpstich anfallende, wodaner wys idt gescheen mochte, scholen einem ersamem rade thohoren und syn stedts und alle tydt blyven sunder jenigerleye inredent, weddersprake, rechtgont, geistlich offte warlick, wodaner wys idt gescheen konde offte mochte deger und alle avergegeven. Des so wyl ein erßam radt vorscreven geven und gyfft tho fruntliker eindracht den frunden upgenomden Baltelmeus tho theringe, kosteringe und expensen darup gedaen teigen gulden. Dyt vorscreven lave wy in beiden syden stedts faste seker unwedderroplich tho holdende vor uns, unse erven gebarn ungebaren und nhakamelinge, se syn, wor und wol se syn nhu und in thokamenden tyden, ane alles geferde edder argelist. Tho orkunde tuchnisse der warheit is desser certen twe gemaket und dorch dat worth Amen dorchgesneden und in eines rades denckelbock gescreven. Und syn hir an und aver als tuge gebeden und thor witschop geeschet van eines erßamen rades syde de erßamen borger Marqwart Offte, Heine Schulte, Jurgen Kruse, Clawes Hartmann, Goslick Boye, Peter Neve, Hinrick Buns, Jochim Hasse, und van Bartelmeus fulmechtigen frunde wegen Albert Stover, Michel Hardenbeke, Johann Hille, Peter Stramme. Geven und screven uth beider parte willen und belevinge int jar ut supra.

Johan Hane notarius ac secretarius
jussu consulatus subscripsit.

*110.* Anno 1532 die Veneris ante Andree [*Bl. 145 b* *(November 29).* Vor dem erßamen rade radeswise vorgaddert syn parsonlich erschenen de erßam Gerdt Tideman, borgher thom Kyle, und syn ehelicke huesfrowe Taleke, dar dhou-

sulvest Gerdt vorleth unde avergaff siner frowen Taleken nha sinem dode alle sine guder vor sick und sine erven, demegelicken avergaff Taleke Tydemans erem manne Gerdt Thideman alle ere guder nha erem dode vor sick und ere erven, unde darsulvest forde Taleke tuchnisse, dat ere erven des bewilliget hedden in bywesende der erßamen Clawes Lůtken und Hans van Kampen, als tuge dartho geeschet und getuget wo lofflicke borger als recht is. Alles geschen sunder geferde und argelist, also dat Gert sine erven offte Taleken ere erven dar numer scholen upsaken.

*111.* Anno [15]33 dingestedages nha Judica *(April 1).* Vor den erßamen hern borgermeister Peter Smelinck und cemeren Arndt Koler, Albert Arndes in der cemerie dede Hinrick Boelike als fulmechtiger her Johan Teschen vorlatinge van aller thosprake und nhamaninghe der guder halven Matties Selmer nhagelaten, dar nummer tho neinen tyden upthosaken noch he edder sine erven ane alle argelist.

*112.* Demegeliken darnha anno und dage vorgescreven *(April 1)* dede vorlatinge in der besten wise und forme schēn schal unde mochte de erßam Clawes Selmer als fulmechtiger der erven Mattias Selmer seliger dechtnisse van siner erven wegen van aller thosprake und nhamaninge upgemelt Mattias guder halven, und hedde upgemelt Clawes Selmer ein fulmacht || vam rade van Stargerden [*Bl. 146b* myt einen thovorsicht, und upgescreven Hinrick Boeleke hedde ein scriftliche fulmacht van dem dorchluchtigen hochgebaren fursten und hern hern Magno tho Sassen ꝛc. und van her Johan Teschen sine egen hantschriftliche fulmacht. Is alles gescheen sunder argelist und geferde.

Johan Hane notarius ac secretarius
jussu consulatus subscripsit.

*113.* Anno 1533 donredages nha Letare *(März 27).* Vor dem erßamen rade radeswise vorgaddert syn parsonlich erschenen de erßamen Hans Schonebeke und Hans Frytze, loffwerdige borger thom Kyle, hebben uth forderinge Diderick Varenwolt myt eren uthgestreckeden armen und upgerichteden fingeren lyfflicken myt eren ēden getuget und wargemaket wo recht is, dat Hinrick Bekeman und syn frowe Anna hebben bekant und thogestaen, dat Diderick Varenwolt is gescheden van Hinrick und siner frowen upgemelt und hefft

se vornoget von vader wegen und moder wegen und der 20 ℳ, de he Clawes Horne scholde schuldich syn, und van aller erfschichtinge und thosprake, de se offte ere ereven up Diderick mochten hebben, nhu und thokumpstich ane alles geferde, welkes upgemelte Diderick vor sick und sine erven hefft gebeden und is vorgunt tho boke tho scrivende. Darvor hefft Diderick gegeven 200 lub. ℳ und 1 hoiken myt gulden smyde unde 2 engelsche rocke, und dyt hebben Hinrick Bekeman und syn frowe vor den upgemelten borgeren bavenscreven bestaen und de borger dat betuget wo vorscreven is. Gescheen anno ut supra.

*114.* Anno 1533 Crispini und Crispiniani [*Bl. 146b* *(Oktober 25).* Vor dem erßamen vorsichtigen rade is parsonlich erschenen de erßam Hans Kolleman updeckende wo her Tymme Porssininck hedde gesettet tho testamentarien den werdigen hern Marqwardt Deman, her Jacob Selmer und Hanns Kolleman, welke upgemelte testamentarii hedden den frunden, dho se by einander weren, dat gudt vorantwerdet und vorhantreket inholt des testaments, hedden ock de frunde und negesten erven dat gudt thor noghe entfangen, myt nhamen Beke Morthorst und ock er ander suster Grëtke Strandes, also dat upgemelte suesteren als negeste erven her Tymmen myt dem testamente und erffguderen ime nhamen aller ander frunde wol thofreden und gesediget weren. Dat de dinge also gescheen weren, hefft upgemelte Hanns Kolleman vor sick und ime nhamen der anderen myttestamentarien hergebrocht twe loffwerdige frame manne myt nhamen Hans Schonebeke und Marx Pyll tuge, de dar an und aver geweset weren, welcher dorch einen erßamen radt gefraget, offte em sodanes bewust, worup bavengescreven tuge myt upgerichten fingeren und uthgestreckeden armen tho gade und den hilligen geswaren und wargemaket, dat alle vorgescreven dinge also gegaen und scheen weren, welkes alle wo vorberort batt Hans Kolleman, ein radt mochte dat vorgunnen, in des rades denckelbock tho scrivende, is thogelaten.

Johann Hane notarius ac secretarius
jussu consulatus subscripsit.

*115.* Anno 1534 cathedra Petri *(Februar 22).* Vor den erßamen vorsichtigen borgermeistern und radtmannen is parsonlich erschenen de erßam vorsichtige borgermeister Gerdt

Cordes, hefft bogert und gebeden einen radt, dat Hinrick Meldorpes sone Hinrick Meldorp, welker hedde doetgeslagen Hanns Potinck, mochte wedder || inkamen hir thome [*Bl. 147 a* Kyle, nachdem unse gnedigeste frowe de koninginne van wegen eres heren sones hertich Aleffs de ersthe bede gedaen hedde, by also dat upgemelte Hinrick Meldorp ersten van des doden fruntschop scholde scheiden und se thofreden stillen, szo weren doch de frunde noch nicht gestillet, sunder ergedachte Gerdt Cordes hefft thogesecht einem erßamen rade, he wolde darvor laven und vor gudt syn, dat Hinrick Meldorp scholde de frunde des doden thofreden stillen und darvor schadeborgen nhemen und stellen. Szo hefft erbenomde Gerdt Kordes nhagescreven borgen genamen als de erßamen Peter Buck, Johan Hille, Bartolt Storm, Jochim Repsleger, Clawes Arp, Frans Kistenmaker, Andres Smyt, welche upgescreven Gerdt Kordes myt synen schadeborgen hebben gelavet vor sick und ere ęrven, einen radt schadeloes tho holdende myt ener sameden handt ungescheiden, den upgenomden Hinrick Meldorp hir in der stadt tho blivende, by also dat he van des doden fruntschop schal scheiden; wo dem nicht, schal he wedder der stadt und alle erer rechticheit entberen nha alse vore, jodoch felich uththowykende, in deme he sick myt des doden frunden nicht konde vorlyken. Wen he denne wedder uthgereiset is, scholen de borgen und ere erven allesampt leddich und loes syn. Actum anno et die ut supra.

*116.* Anno 1534 donredages vor Benedicti *(März 19).* Vor den erßamen vorsichtigen heren borgermeisteren und radtmannen radeswyse vorgaddert syn parsonlich erschenen de erßam Gossick Boyge eins, und dat ampt der knakenhower andersdeyls, dhar dhone Gossick Boyge vorgaff, wo eme vorbaden were, im ampte der knakenhower tho slachtende, dat he etliche unhovesche wort vorhenne geredet hedde van Jacob Bunnies und denne dar sǒne lyck und broke vor gedan hedde, vorhapede sick derhalven des amptes wol mochte gebruken. Und dar enthegen van des amptes der knakenhower Pawel Toke als olderman antwert gaff, dat Gossick Boygen tho slachtende vorbaden, dat were darumme gescheen, he hedde ein kogesk schåp wyllen slachten laten, derhalven em dat ampt tho slachtende vorbaden were, und ock ermåls etlike kogesche swine nha Hamborch gedreven hedde 2c. Nha klage und antwerde, rede, wedderrede und

wideren vorgevende || beider parte hefft ein radt nha [*Bl. 147 b*
besprake und ripem rade affseggen lathen: der unhoveschen munth halven kenth ein radt Gossick Boygen leddich und amptes wert. Szo overst ein ampt der knakenhower hefft ander thosprake tho Gossick, dat schal gehandelt werden in der morgensprake, idt gha wider umme de sake wo recht is.

*117.* Anno veffteinhundertveerundedruttich des [*Bl. 148 a*
fryghdages vor Anthonii *(Januar 16).* De erßam radt thom Kyle, benomptlich Gerdt Cordes, Peter Smeelinck, borgermeister, Arndt Koler, Alberdt Arndes, Detloff Schele, Marqwardt Kistenmaker, Jasper Ferst, Hinrick Pueck, radtlude, und Hertich Heine, Clawes Kremer, Jochim Schulte, Detloff Gryp, wanafftich borger (nha vormoge und inholt einer sententie dorch unsen gnedigen heren hertogen Christian und sine f. g. hochprisende rede und manne tho Rendesborch up dem landtdage tusken deme erbaren Benedicts Rantzowen thome Qwernebeke eins, und gedachten rade thome Kyle andersdeils, van wegen der groten Dudenhorst afgespraken) hebben einen gesteveden eeth vormoge vorbeorten sententie up der bavengemelten Dudenhorst geswaren und fullentagen, noch gedaen und also myt ereme eyde beholden und bewert, dat de grote Dudenhorst deme Hilligen Geiste und deme rade thome Kyle thohort und bykumpt myt aller thobehoringe, so de Dudenhorst dhonsulvest betagen bereiset und besichtiget wort. Und syn hirby an und aver gefordert nagescreven ritther und eddellude, beide van Benedicts Rantzowen und deme rade thome Kyle up de groten Dudenhorst by dem eyde gewesen, nomptlich her Wulff Pogwisk, rither und ampthman tho Segebarch, Melchior Rantzow landesmarschalck, Gotsick van Alefelde ampthman tho Norborch, Henneke van Alefelde thome Rodensande, Clawes van der Wisk amptman thome Kyle, Hinrick und Christoffer Rantzow, gebroder tho Bulke, Keighe S°estede, Gotsick Rantzow thome Nigenhave und Gotsick van Alevelde thom Norße. Is gescheen anno die ut supra. Wo darupp ein sententie unses g. h. wider vormeldet by dem rade liggende.

*118.* Anno ꝛc. 38 donnerdages nach Reminis- [*Bl. 148 b*
cere *(März 21)* upp eynem gemeynen richtdage vor eynem sytthende sthole des rades thom Kyll jegenwardich und perßonlich erschenen de erßamen und vorsichtigen Hans Kol-

man, raidthman, und Pawell Kroger, Heyne Schulthe und Clawes Herthman, borger thom Kyll, alße thugeß und loiffwerdige lude mytt uppgerichteden fyngeren und uthgestrekkeden armen gestheveder eede tho gade und hilligen swerende gethuget und wargemaket, datt ohnen egendtlich kundich und widtlich, se dar ock mede an und aver geweßen, datt nachfolgende contracth in synen puncthen und artikelen wo nabeschreven twisschen Arnde Koler eyns und Hans Sthonekerll anders deles in folgender gesthaldth in bemelthen Hans Sthonekerls dortnissen gemaket und uppgerichtet. Erstlich hefſth Hans Stonekerl Arnde Koler alße syner huißfruwen vader ungenodigett, geenget edder gedrungen dat huiß upp der Kedingkstraten orde, so olde Sthonekerlissche plach tho bewanende, rechtes vorkopes vorkoffth vor tweehundertt ℔ lubisch, welche 200 ℔ bavenangethogedt Hans nach frunde vorhandelinge, dho syne huißfruwe Margarethe ohme thogesecht und gelavett, uth gedachten Arndes huiße, so he mytt Margarethen befryett, genompthen Arnde gewißlich tho gevende sich vorredett und vorsecht, datt sich doich beett tho der tydth bemelten huißkopes vorstreckkett und Arndth dhe bethalinge solcher tweehundertt ℔ dho noich nicht erlangett und so lange misset, und vor de twehundertt ℔ in bemelthen hußes bethalinge angenhamen, hefſth sick ock wyder vylgenompthe Hans vorsecht, vefftich ℔, so de almissen in bemelthem huße hebben, uththoloßende und tho endthfryende. Dar he solchs nicht en dede und de vefftich ℔ nicht uthloßede, scholde und wolde vylgenanthen Hans rede aver uppgedachten Arnde solche vefftich ℔ endtlich vornogen, gelden und bethalen. Dartho wolde bavenangethogede Hans vylgenompt Arnde und synen erven solch huiß und kopp vor syne broder, suisthere und frundthschopp ock vor alßwemen vor alle by- und ansproke warende weßen. Actum die et loco quibus supra. Carsten Grypp

secretarius scripsit atque subscripsit.

*119.* Anno ꝛc. im 39ten szonnhavendes nach [*Bl. 149a* Letare *(März 22)* synn endtlich in frundthschopp durch vorhandelenth edtlicher guder frunde wo nhabeschreven vorgelikett und vordragen de erßamen und vorsichtigen Marqwardth Kysthemaker und Johann Langeberch etlicher irrunge, schelinge und gebreke halven, so se eyner geselschopp und masschopp halven twisschen ohnen beyden und Stheffan Szeellen seligen endtholden eyner handthscrifſth halven, wor

vor Egbrecht Nhagell gelavet und Johan und Marqwardth dar aver vele rechtgandes halven vorhenn gehatt alßo in dusser gesthalth, forme und meyninge, alßo datt Johan Langenberch vor eynem sytthende sthole des rades upp eynem gemeynen rechtdage de handthscriffth, so alle vorschreven dree marschoppe under orem nhamen uthgegeven und gedachte Egbrecht Nhagell darvor borge gewurden, secht uppgemelthe Johann Langenberch vor sich und alle syne erven nichtich, macht- und crafftloiß, und he und uppgemelthen syne erven scholen und willen in keynen thokumpstigen tyden Marqwardth Kysthemaker und syne erven in rechte edder frundthschopp derwegen furdern edder mhanen, sunder deme sulvigen Marqwarde und synen erven derhalven alle und ißliche schulth, clacht und ansprake vortyende und vorlathende, so Johan und syne erven tho Marqwarde und synen erven solcher handthscriffth edder suisth hebben mochten, und alles so thokumpstichlich daruth ersprethen, erwassen und kamen mochte, derwegen alle synes rechtes renuncierende und affsthande. Darendtkegen heffth Marqwardth Kysthemaker uppgedachten Johan Langenberch nagegeven und frygh gefolgett lathen und vorlathen achtundtwintich ℔ lubisch, so Johann van syner dochter mhanen schole, so Gosck Abelen heffth und gedachte Gosck van wegen synes sones Marqwarde schuldich geweßen eynes leenes halven, und Marqwardth de sulvigen Johan Langenberges dochter beett upp thokumpstigen Michaelis schultloiß secht van solchen 28 ℔. Hyr an und aver geweßen Marqwards halben Pether Smelingk, Carsthen Grypp, Hans Kolmann, Marcus Moller, Detleff Grypp, Johan Langenberges halven Clawes Herthman, Jochym Schulthe, Tonnyes Raleves. Actum die et loco quibus supra.

Carsthen Grypp subscripsit.

*120.* Anno ꝛc. [15]40 midtwekens nach Lucie [*Bl. 149b* virginis *(Dezember 15)* vor eynen erßamen radhe thom Kyle, dar se rades und rechtes wyße vorsamhett im gerichte, personlich und jegenwardich erschenen de erßamen und bescheden Vyth Sprynck und Jachim Sprynck, gebrodere, Benedictus Sparlingk und Harmen Stall alße warafftighe und ungetwyffelafftighe volmechtigen vormunder und frunde der erafftigen Tileke Marthens mith Hynrick Byssen orem dochtermanne tho Wotkendorp wanende, negesten blodesvorwantten modderen und erven zeligen Tibbeke Bleken ader Krogers, wandages borgeresken thom Kyle unlanges in gott vorstorven,

mith wolbedachtem beraden moede, gudes frigen willens, ungenoedigett, geenget offte gedrungen aldar vor apenbarem gerychte offentlich vorlaten und avergegeven, upgelaten hebben, vorlaten, avergeven und uplaten jegenwardigen in krafft und macht duesser scryfft vor dem vorbenomeden radhe und ißlike guder der bemelten Tibbeke Blekens ader Krogers, wor tho Tileke Martens und de upgenanten vormunder, volmechtigen und frunde durch erffall ader jemandes van orentweghen dartho mochten berechtigett syn, de sulvigen guder syndt bowechlich offt unbowechlich, und watt se gemenlich und insunderheit vor nhamen hebben, dem erßamen und vorsychtighen Peter Schmelingk, borgemester, und Jurgen Krueßen, burger thom Keyll, alße testamentarien der upgemelten Tebbeke Bleken de sulvigen guder tho gantzem egendome tho gebrukende und darmede tho donde und tho || lathende nach orem willen und gevallen. Des [*Bl. 150a* hebben syck hirby bavenangetogede volmechtighen vormunder und frunde bavengescreven und Tileke Marthen mede vor dem sulvigen rade apenbar sampt und alle vorplichtet, vorsocht und vorredett dem sulvigen Peter Smelingk borgermester und Jurgen Krußen vor alle wyder ansprake und namaninghe der genompten guder in thokumpstighen tyden tho beschende, beide van allen und ißliken Tybbeke Bleken und zelige Pawell Krogers frunden und erven, wo de seyn moghen und wener und wo vaken de kamen, quith frig leddich und loes tho holdende, und van wegen duesser vorscreven guder in alle nicht mher handelen saken und wes forderen laten wyllen, sollichs ock tho bescende in anstanden tiden nicht undersetten und stafferen, wyllen wy vorgedachten volmechtighen vormunder und frunde der bemelten Tileken Marthens van wegen der sulvigen Tileken und vor syck sulvest sampt und alle und vor orer beydersydt erven dosulvest straxs vor upgedachten radhe und gerychte mhergemelten Peter Smelingk borgemeister und synen erven zeligen Tybbeke Bleken orer frundtynnen und modderen huße yn der Kedynckstraten boleghen vorlaten und upgelaten hebben, so se ock jegenwardigen mit dusser scryfft vorlaten und upgelaten myt alle des sulvigen hußes thobehoryngen, tolagen, gerechticheiden und herlicheiden, wo datt sulvige in synen enden und endescheden in synem kretze und plasse bogrepen und bolegen is. Duesses alles vorgescreven in allen puncten und artikelen van beyden parthen bolevett, bowylligett und angenamen, dat sulvige ock alßo van beyder sytt lofflikem

standtafftighen und unvorbraken tho holden hefft eyn erßame radt velegemelt up bowyllinge beyder parthe to gedechtenisse mherer standvestinge in dith der stadt denckelbock tho scryvendhe und || tho vortekende vorloevett und wyt- [*Bl. 150b* liken bevoelen. Tueghe ock hir anhe und aver geweßen, de duesses sampt und alle in gedechtenisse tho nemende dar sunderlinges tho geheskett und geforderett und gebeden alße de erßamen Heynne Scultte, Andreas Stoeteroggbe, her Jasper Grawtop, Peter Neve, Jachim Hasse und Alberth Wolders, sampt und alle erffgeseten burger tom Kyle. Actum anno die et loco quibus supra.

*121.* Nach der geborth Cristi unsers leven zelichmakers und heren voffteinhunderth darnegest im sovenundevertigesten jare in den pinxsten *(Mai 29 / Juni 5)* hefft Tymme Sweynnes zeligen vor syck und sine erven eynen halven hußhoff, nha dem Koebarge twischen zeligen Peter Tancken und Elsebe Hargen belegen, dem erßamen Hanns Rowedder und sinen erven vor eynen ewigen unwedderroplichen erffkopp vorkofft und vor eynem erßamen rade vorlathen.

*122.* Nach der geborth Cristi unsers leven zelichmakers und heren vofftenhunderth darnegest im achtundevertigesten jare, des ersten rechtdages in der varsten *(Februar/März),* hefft Otto Pawels vor syck und sine erven sein hues und erve twischen Hans Rowedder und Hans Schulten anders genomett Sedeler vor eyn underpantt den erßamen und vorsichtigen Jochim Schulten mith sinen medeloveren vor eynhunderth ꝑ und sosse ꝑ jarlicher renthe gesettet, und offt de benomeden des gelofftes halven datt were an hoevetstoll edder renthe nhemen worden, den scholen se entlichen uth dem sulvigen huese und erve soeken und en sodanes entlichen vor eynem erßamen rade an jaren und dagen wo baven meldett vorlathen.

*123.* To wethende sy, datt nach der geborth [*Bl. 151a* Cristi unsers leven heren voffteinhunderth darnegest im soevenundevertigesten jare, donrestdages nha dem sonndage Letare *(März 24),* hefft Gorges Ratken dem ersamen und vorsichtigen Jochim Schulthen, radtmanne thom Kyll, und sinen mithloeveren seyn hueß und erve in der Vlemeschen straten, twischen her Nicolaus Hueddichflett und Metke Kluevers belegen, vor eyn underpanth vor vifthunderth ꝑ

luebesck gesettet, und offt der genomede Jochim Scultte mith synen medeloeveren des gelofftes halven, so se vor Gorges Raetken gedann, quemen, den sulvigen uth synem hues und erve tho soeken.

*124.* Dosuelvest am jare und dage *(März 24)* hefft her Nicolaus Hueddichflett dem genomeden Jochim Schulte boneffenst sinen medeloeveren syn hues und erve in der Vlemeschen straten, twischen Franns Mester und Gorges Raetken bolegen, vor eyn underpanth vor eynhunderth ℔ luebesck gesettet, und offt genanter Jochim Schulte mytt sinen medeloeveren des gelofftes halven, so se vor her Nicolaus gedann, uth synem erve, datt he onhe gesettet, wedder uthoerhaelen und soeken.

Nicolaus Steker secretarius subscripsit.

**125.* Nach der geborth Cristi unsers leven zelichmakers und heren voffteinhunderth darnegest im achtundevertigesten jare hefft mester Hans de hueßdeinre in synem huese und erve in der Kueterstraten bolegen vorkofft und vorlaten dem erßamen Heinrick Pueck radtmanne und sinen erven viffundetwyntich ℔ lubesck hoevetstols und eynen gulden munthe renthe, alle jare up Letare tho midtvarsten bedagett.

*126.* Nach der geborth Cristi unsers leven zelichmakers und heren voffteinhunderth darnegest im achtundevertigesten jare, mandages na Lucie *(Dezember 17)*, heff Johannes Stegelman seyn hues und erve jegen den Vlesckscrangen bolegen vor eyn underpantt gesettet den erßamen und vorsichtigen M. Conrath Wulff, Hans Scenckhoe und Hans Roewedder vor eyn underpantt vor tweehunderth ℔ hoevetstols und twolff ℔ jarliker renthe, und offt de benomeden des gelofftes halven schaden nhemen worden, beide an hovetstoll edder renthe nhemen worden, den scholen se entlichen uth dem sulvigen huese und erve erhalen, nhemen und soken.

*127.* Anno im voffteynhundersten darnegest im [*Bl. 151b* soevenundevertigesten jare, donrestdages nha Martini welcher 17 dach Novembris, den contract twyschen Elsebe Hargen und Hanns Schulthen des sedeleres und seyner hueßfrowen gestellet wo folgende:

To wetende, datt am jare nha Cristi unsers leven heren geborth voffteinhunderth und soevenundevertich jar, donrest-

dages nha Martini vor uns burgermeisteren und radtmannen thom Kyll, dar wy tho rade vorsammelett, de achtbare vornhame Georgen Corper, unsers gnedigen fursten und heren hartog Adolffen tho Szleßwigk und Holstein ꝛc. vortruwter secretarius und inwoner duesser stadt Kyll personlichen erschenen und sick an stadt und van weghen seyner hueßfruewen moeder Elseben Harghen, Pawels zeligen nhagelatene wedewen, thom hogesten beklagett, dat de sulvige Elsebe Harghen vofftich ℔ luebesck hoevetstols und etliche vorsetene renthe in Hans Schulthen sedelmakers huese in der Holstenstraten ock alhir thom Kyll etliche langhe jare her gehatt, welcker hoevetstoll und renthe ock in ehr unse stadtboick gescreven stunde. Alse overest de sulven nummermher van gemelden Hans Schulthen tho rechten tyden und anhe wedderwillen erlangen konen und tho dem ohr sollich hoevetstoll und renthe im 45ten jare van gedachten Hanns Schulthen upgesecht worden were, hadde se den hoevetstoll myth den renthen up geborliche wedderlaghe ohme Georgen Corperen vorlathen und upgedragen, den he ock also an sick entfanghen, in hapninghe, he wolde den sulven sampt den renthen van Hansen Schulthen sadelmaker gutlichen erlanget hebben. Hadde doch suckeynes by ome ock keyn stede hebben willen, darumme Georgen vororsaket, den sulvigen sadelmaker des dingestdages nha conversionis Pauli des vorschenen 46ten jares vor unsers rades medelithmathen und rychteheren duesser stadt Hanns Kolman und Jochim Schulthen Jaspers son in de karcken vorboedeschup to lathen und dar de sulvigen rychteheren gutlichen gebeden, Hans Schulthen sadelmaker tho geborlicher bethalinge van amptes und rechtes weghen antholoeldende, und in sollichem dem sadelmaker tho vordrethe edder unbillicheit keyne ursake gegeven. Eth were overest de sulvige Hanns Schulthe sadelmaker unvororsakett ome Georgen Corper in bywesen und vor den richteheren nafolgende unwaraffte unmilde vordretlichen andtwerde gegeven, nomptlichen datt he vor eynem jare Elsebe Harghen den hoevetstoll || upgesecht und de renthe gebaden [*Bl. 152a* hadde, se de nicht ehr, den se alle byeynander hebben willen, do hadde he angefangen und gesecht: „Elsebe Harghen, gy hebben des karckheren Rudolffen van Nimwegen geltt int dem erße gescluekett, und mene gy woll, datt gy meyn hues ock hebben willen, datt schall nhumer geschen,“ dat hadde he secht und sede des noch, und kostede ohme nicht mher alse den hals ꝛc. Worup den de gedachte Georgen

Corper thor stunde beiden richtheren thor tuechnisse gefurderett und gebeden, em des wen se darumme gefurderett worden tuechnisse tho gevende. Am anderen dede Georgen Corper im gelichen falle klagende, dat hadde sick bogeven, alse gemelden Hanns Schulthen sadelmakers muder vorstorven, hadde Georgen Corpers huesfrow Clara dem doeden umme guder naberschup wyllen tho grave gefolgett, und alse de doede begraven gewesen und se sampt den fruwen, wo alhir wontlichen, wedder in des doeden hues gefolgett und folgendes tho hues gegan und den frowen eyndeils de hantt gegeven, doch under dem des sadelmakers Hanns Schulthen wyff Gretken Sadelmakers vorbygegan und uth orsaken ehr mhan Hanns Schulthe, wo gemeldt, Claren moeder und Elsebe Hargen mith smeworden unbillich angetastet, die hantt nicht gegeven, do hadde de sulvige Sadelmakeresche heinder Claren her geschulden und gesecht: „datt der langhen kachegelen und mheren de duevell inndt leiff fare, worumme gifft se my ock de hant nicht,“ mith anderen vorwitlichen worden ꝛc. Welcker worde gedachter Georgen Corper Gretke Sadelmakers tho overwysende vorhapede, und dewile denne Hanns Schulthe sadelmaker und seyn wiff Gretke de gehorden smheworden, so se up Elßebe Hargen und Claren Corpers seyn huesfrowe gehatt, mith gantzer unwarheit erdichtet und uthgegathen und in ewicheit nhummermer gutt donn, ock so langhe in sollicher stede, beth he tho der erwysinge stan und blyven scholden, mith wyderen nottruefftigen reden ꝛc., so were de gedachte Georgen Corper entlichen bedacht, Hanns Schulten sadelmaker und seyn wiff Gretken mith der scharpe des rechten der mathen tho vorfolgen und mith gotlicher hulpe darhenne tho erholdende, de straffe tho erlangende, darmede sick andere mothwillighen darby bodencken scholden und also entlichen vorthfaren willen. Alße wy burgermeister und radt overest de scarpe des rechten in duessem handell nicht gerne gesen, hebbe wy mith gemelden Georgen Corper, unsem gunstigen frunde, darhenne gehandelet und gebeden, he uns tho sunderen erhen und wyllen nhageven wolde, datt wy twyschen omhe und dem wedderparthe de saken [*Bl. 152b* vortasten muchten, und wen ome denn de wedderparthe vor uns den wandell dede, so he im rechten tho donde schuldich, datt he alßdenn sein recht fallen lathen muchte ꝛc. Welcker denn die gedachte Georgen Corper, wowoll mith swarheit, uns allein tho sunderen erhen, ingefolgett, derwegen wy de saken twischen den parthen vorgedraghen und entscheden wo

folget. Nomlichen und also, datt Hanns Schulthe sadelmaker vor sick und an stadt synes wyves Gretken alße dersulven ordentlicher vormunder vor uns in jegenwardicheit Georgen Corporen und Detleff Grip hir myt getagen worden apenbar bekant und thogestan, he und gemelde seyn wiff Gretke hadden de vorgerorden worde up Elßebe Hargen und orhe dochter Claren, Georgen Corpers huesfrowen, trunckenes moedes und unbedechtich, averst mith ganntzer unwarheit geredett, den se wusten van onhe beiden nicht anders tho seggen, denn wes erleveden framen unberuechtigen fruwen tho allen erhen getemede und wol anstunde, und dorup vor sick und seyn wiff Gretken Georgen Corper van wegen Elßebe Hargen und sines sulvest hochlich angelangett und gebeden, omhe und synem wyve lutther umme gades und unser des rades vorbede willen solliche worde tho vortigen und tho vorgeven, se scholden nha duessem daghe in ewicheit nhummermher geschen. Worup denn de gedachte Georgen Corper alße volmechtigher und naturlicher vormunder Elsebe Hargen und syner hueßfrowen Claren des sadelmakers bekentenisse und bede, so he wo gemeldt vor syck und seyn wiff Gretken gedann, alse thom ersten vor uns vor bekannt angenhamen und darup alles umme gades und folgendes unser vorbede wyllen de sake dem sadelmaker und sinem wyve vortegen und thogegeven, und also seyn action des rechten darmede fallen lathen, doch dergestaldt und also, wo Hanns Schulte sadelmaker edder seyn wiff Gretke duesse sake na duessem daghe hemlich edder apenbar wedderreppen worde, so scholde ohme sine itzighe klaghe und action kegen se frig stann und durch duessen vordrach gar nicht benhamen sein, wolde sick ock tho der nottruefft sine tuechnisse und alle bohelpe des rechten vorbeholden hebben. || Und datt duesse handelunghe und contract umme [*Bl. 153 a* kunfftiger nawisinghe, widerunghe und gefhar, woher de flethen konden, und tho Georgen Corperen und der sinen nottrufft in unser stadt boeck registrerett und vortekentt werden muchte, dewile wy denn gedachtes unses gunstigen frundes Georgen Corperen vorbeholt, und bede vor billich angesen, ock duessen contract also vorhandelett, hebbe wy Hanns Schulthen sadelmaker ernste upgelecht und bevalen, sick dem sulven also entlich sampt sinem wyve gemethe tho holden, sunst scholde und muste Georgen Corpern seyn itzige gehorte klaghe alßdenn mit recht und ernster straffe kegen sadelmaker und seyn wiff entlichen vorthgefaren werden. Is ock alle solliche hande-

lunge, inmathen wo vorsteith, in kegenwardicheit unsers rades stadtbock durch unsen secretarien Nicolaen Steker tho registreren also bevalen. Geschen an jaren und daghen wo baven steidt.

Nicolaus Steker
secretarius Kilonensis subscripsit.

*128.* Wy burgermeister und radtmanne der stadt [*Bl. 153 b* Kyll bokennen hirmede vor uns und unser nhakomelinghe apenbar jegen alßwemen, datt an hueden dato vor dem ganntzen sittende stôle des rades und allen ummestenden die achtbaren wolwisen unse mithburgermeister und radtmanne Carsten Grip und Mathias Knutzen erschenen und angetogen, alße sick twischen dem achtbaren Conraden Wulff und der dogentsamen Elseben, wandages Pawell Hargen borgermeisters nagelaten wedefruwen, wegen eyner erffschichtinge, die gedachter Conrade an stadt syner huesfruwen Talen van gerorder Elßeben Harghen gefurderett, erringe und daruth twyschen den parthen und angewander fruntschup allerlie wedderwille thogedragen, so weren doch diesulven gebreken alle durch gerurt unße mithburgermeister, radtman und ander heren und frunde gentzlichen, fruntlichen und unwedderoplichen vordragen, na luede und inholde eynes upgerichteden vorfateden schrifftlichen vordrages, mith bede, wy wolden den sulven vor uns allen und ummestenden apenbar vorleßen und den ferner in sine krafft gan lathen, dem wy alßo gedan und den vordracht apenbar lathen vorleßen, welcker luedett van worden to worden und inmathen behandelett wo folgett: Anno domini voffteinhunderth sovenundevertich am dage conversionis Pauli *(Januar 25)* sein vor duessem boeck personlich erschenen de erßamen und wyßen Conradus Wulff, radtmanne thom Kyll, an eynem, und die dogentsame Elsebe, Pawell Hargen zeligen nagelatene wedewen, am anderen deil, darsulvest hefft Conradus Wulff borychtet, thogestan und bekanntt, nachdem he vorschener tith vor dem ernbaren rade thom Kyll in etlicher vormundeschup Talen syner elichen hueßfrowen, Pawell Hargens zeligen dochter, umme der sulvigen || grothmoderlichen, moderlichen und vader- [*Bl. 154 a* lichen erve und erves gerechticheit, so vele se daran sines vorhapendes befogett sein muchte, gedachten Elßeben Hargen rychtlichen beklagett, des van weghen der beklageten Elßebe Hargen nicht gestanden, ock darwedder vorjaryinghe, prescripsion und ander ere rechtliche nottrufft vorgewendett, dardurch he uth bewâgetten gemothe vororsakett und gedachter

Elßebe Harghen offentlichen thogemethen und vorgeworpen, datt se syck etlicher bowechlicher gueder scholde angematet unde under sick getagen hebben, de in datt grotemoederliche erve sines erachtens billichen gehorich, welchs van wegen mhergedachter Elßeben Hargen nicht thogestanden, daruth widerunge, errunge und twespaldt twischen enhen und angewanter fruntschup, dewile de sulvigen sulche sucheunge mith geborlicher protestation tho sinnen und gemoete getaghen, erwassen, datt solliche gebreke up nafolgende wiße durch underscreven underhandeler heren und frunde entlich und unwedderoplich mith beidersidt wethen und volborth vorenigett und vordragen, nomptlich und alßo: Datt he by dem worde der warheit jegenwardigen wolde tostan und bokennen, datt he datt jennige, welcher he Elßebe Hargen thogemethen hadde und van ohr und orer fruntschup vorsmheginge und injurien thom hogesten angetagen, datt he solliches nicht in gemoethe und mhenunghe Elßeben Hargen thogemethen und aversecht hadde, se darmede an orhen erhen und gelimpe tho besmitthen und tho besweren, sunder datt he uth bowegetem gemoete solliches und sunderlinges tho synem rechte to bowerende und tho scuttende, und sines jegendeils exception darmith tho refuteren und wedder tho leggende geredett und gesecht hadde. So wuste he || van baven angetogeten [*Bl. 154 b* Elßeben Hargen nicht anders thotoseggende den datt jennige, welches eyner framen ernbaren dogentsamen frowen unvorletzlichen nathoredende woll geboren muchte, he wolde ock ohr henferder dhon und upleggen watt ohr angeneme und gefellich seyn muchte, in thovorsicht, se worde sick jegen omhe und de sinen in gelicher gestaldt aller geboer na wedderumme scycken und ertogen. Und na deme he in nhamen elicher vormunderschup gedachter siner hueßfrowen Talen mith richtlicher ansprake und dersulvigen grothmoderlich, moderlich und vederlich vorfallen erffgutt mhergedachten Elßeben Hargen, wo baven steidt, tho beklagen vorgenamen, datt se der sulvigen thosprake halven dergestaldt vorenigett und unwedderoplich vordragen sein, nomptlich datt Elßebe Hargen gedachten Conrado Wulff, siner hueßfrowen und oren erven vor de ansprake und vor alle datt jennighe, dartho seyn hueßfrow an grothmoderlichem, moderlichem und vederlichem erve und erves gerechticheit jenigerleie mathen befoegett seyn muchte, nichtes buthen boscheden, dreehunderth ℔ luebesck vorreken und vornogen wolde, welche Elsebe Harghen also offentlich thogestan und bekant hefft, und datt solliche dree-

hunderth ℳ und darup achteyn ℳ jarliche renthe na stades rechte jarlich up den ummeslach tho teinse und renthe baven angetogeden Conrado Wulffen, siner hueßfrouwen und oren erven in gedachten Elßeben ehr jegenwardige hues, twyschen Conrado Wulff und der wedem geleghen, in des ernbaren rades thom Kyll renthebueck mith concent und bowillunghe orer vormunder wolde thoscryven lathen. [*Bl. 155 a* Und tho welcher tith ohr und oren erven nicht gelegen, die achtein ℳ jarliche renthe wyder tho bethalende, so wolde se und ore erven macht hebben, solliche achtein ℳ renthe mith den dreen hunderth ℳ affthokopende. Worde sick overst bogeven, dat Elßebe Hargen und ore erven de renthe van eynem edder mher jaren tho betalende suemich worde, desfals schall Conradus Wulff, seyn hueßfrow und ere erven macht hebben, den hoffsummen affthomanende, und wenner de drehunderth ℳ mith achteyn ℳ jarlicher renthe in des ernbaren rades renthebock, wo baven steidt, gescreven seyn, alßdenn wyll Conradus Wulff van stundt an vor sick van wegen Talen siner huesfrowen und orer erven vor dem rade thom Kyll in der besten form des rechten van Talen grotemoder, moeder und vaders erve und erffgerechticheyt, wes se daran borechtigett tho sinde vorhapen, nichtes buthen boscheden, eyne ewige erffliche rechtmethige und unwedderopliche vorzicht und vorlatinge don, de ock in des ernbaren rades thom Kyll contractenbueck alßden schall vortekent und vorscreven werden, mith duessem anhanghe, sick darwedder mith nhenem rechte, settyngen, ordeningen, constitution, geboeth edder vorboeth, wo solliches nhamen hebben edder gewynnen muchte, gar nichtes tho helpende. Hyrmith scholen und wyllen se allerleie irrunge, twespaldt, gram, wedderwillen, schelinghe und mißlicheit, wo se de bethoherto jegen eynander gehatt, unwedderoplichen entscheden sein und blieven, eyner wolde den anderen ock der vorwantenisse nha erhen forderen und vorthsetten, ock keyner den anderen in argen edder unguden, mith worden edder wercken, bodencken, boledigen edder bosweren, ‖ alles getruwlich sunder [*Bl. 155 b* argelist edder geferdhe. Vorhandelett durch de hochgeachteden ernbaren und wißen mester Johann Schutten, Cristianum Grip burgermeister und Mathias Knutzen radtmanne thom Kyll, in byweßende der hochgelerden ernbaren wyßen und ernnamafftigen heren Johan Ruedels, der rechten doctors und sindici tho Luebeck, Jochim Harghe, gedachter Elßeben sons, Jurgen Corper, f. g. tho Holsten unsers gnedigen heren hartoch

Aldolffs secretarien, Jochim Saltzborges, Jochim Grip, Gregorius Schuldorp, Heinrick Gerckens, Jacop Wolders, Harmen Roedenborch, Bastian Corper und Marcus Brandes ꝛc., aller frunde van Elßebe Hargen, und Frans Holsten, burgermeister tho Flenßborch, und Jochim Holsten, gebroedere, van wegen Conradus Wulffes, gescen an jaren und dagen wo baven meldet. Worup den die achtbaren vornhemen Georgen Corper, des durchluchtigen hochgebornen fursten und heren heren Adolffen, erven tho Norweghen, hartogen tho Szleßwigk, Holsten, Stormaren und der Dethmarschen, graven tho Oldenborch und Delmenhorst, unser gnediger furste und her, vortruweter secretarius und unser stadt mithinwaner, in stadt und in nhamen syner huesfrowen moederen Elßeben Hargen, ock der anhangeden gantzen fruntschup und sein sulvest vor uns erschenen und up vorlesenen vordracht van wegen der gedachten syner leven hueßfrowen moeder Elßebe Hargen, der fruntschup und synes sulvest den sulven vordracht nicht allein apenbar bokennet, sunder fruntlichen bowilligett, bolevet, ock darup in allen sinen puncten und articulen confirmerett und bostedigett, und alßden darmede erenthalven dem vordrage nicht allein allem genoch geschein, sunder ock Conradus Wulff van Elßeben Hargen de dree || hunderth ℔ [*Bl. 156 a* hoevetstols und achtein ℔ renthe nha stades rechte inholdt des vordrages gentzlichen vornögett, so werhe Georgen Corper an stadt Elsebe Hargen, erer vorwanthen und sein sulvest der fruntlichen gentzlichen thovorsicht, sein leve swager Conradus Wulff wurde im gelichen valle geleßenen vordrage volge leisten und darup vor sick, sine leven huesfrowen Talen und orer aller erven vor entfangen sommen hovetstoll und renthe nicht allein thor geboer quiteren, sunder ock und alles kejenwardich aller boscenen und nhu vordragen ansprake, wo sick tho rechte bostendigeste egentt und geborde, vortigunge und vorlatynge don. Darjegen Conradus Wulff den geleßen receß und vordracht wedderumme im gelichen repeteret mith antoge, he were dessulven vor sick, sein hueßfrowen Talen und ore erven ock gestendich, wolde densulven allenthalven darmede fruntlich vollentagen hebben, und alße he van synem swager Georgen Corper kejenwardich vormarckett, datt angetogett, datt he Conradus van Elßebe Hargen krafft des vordrages die dreehunderth ℔ hoevetstols und achtein ℔ renthe entfangen hebben scholde, so wer datt war, he de sulven dreehunderth ℔ und achtein ℔ luebesck tho voller genoge und darmede alle datt jennige entfangen, dar-

umme he van wegen syner hueßfrowen Talen und orer erven wegen gespraken, wolde syck darup nicht allein ganntz fruntlich bedancket und an stadt siner hueßfrowen Talen und orer aller erven vor de entfangene dreehunderth ꝟ hoevetstols und achtein ꝟ renthe und genochdoninge des vordrages genochafftich quiteren, sunder ock folgendes darup vor uns und menichlichen vor syck, Talen syn hueßfrowen und ehr aller erven und nakomlynge in der besten forme des rechten, || wo datt jummerst bostendigest geschen konde effthe [*Bl. 156b* muchte, van Talen siner hueßfrowen grotemoder, muder und vaderliken erves und erffgerechticheitt und in summa aller ansprake, weß se derwegen kegen Elsebe Harghen und ore erven berechtigett to synde vorhapett geweßen, gar nichtes buthen bosceiden, eyne ewige erffliche rechtmetige unwedderopliche vorticht und vorlatynge gedan hebben, wolde ock darupp vor syck, seyn hueßfrowen Talen und alle ore erven nhummermher tho ewigen dagen kegen Elßebe Hargen und ore erven und nhakomelinge widersaken, spreken effte forderen, wedder in- edder utherhalven des rechtens, sick ock darwedder mith nenhen rechten, settynge, ordenunge, constitution, gebodt edder vorbaden nicht setten edder setten lathen, sunder gentzlichen bogeven hebben, ock eyn vordragen sake sein und bliven lathen, und donn Elßebe Hargen und orer fruntschup, wes onhe leff were, und sick des wedderumme fruntlich vorgeliket, fruntlich biddende, wy wyllen alleyne nicht den vordracht Elseben Hargen der eren betalinge der drier hunderth ꝟ und achtein ꝟ, sunder ock Conradus Wulff Talen siner leven hueßfrowen und orer aller erven quiterunge und erfflichen ewigen unwedderroplichen vorlatynghe in unser stadt contractenboeck tho ewiger nawysynghe vlitigen registreren lathen. Des Georgen Corper an stadt Elßeben Hargen, dersulven erven, fruntschup und sein sulvest van Conrade Wulff und den sinen, wo gemeldt, fruntlich vor bekandt, apenbare angenamen, sunder de dinghe allenthalven gelikesfals tho registreren in unser stadt contractenboeck, und darup, wen sulckeynes geschen, || beide parte alles ergangen [*Bl. 157a* handels under unsem sigill eyn apen vidimus aver ergangen handelunge gebeden, so denn wy borgermeister und radtmanne vorgemeldt upgerurden vordracht volkomlich gesen, gehoret, darup de bethalunge Elßebe Hargen und dersulven erven und wedderumme quiterunge dersulven und vorlatunge Conradus Wulff, Talen syner hueßfrowen und orer erven in gestaldt wo allenthalven vormarket gehort und vor genoch-

sam rechtmetich und erbarlichen und bostendichlichen vormarket hebben, wy erstlichen solckeynes alles in unser contractenboeck vlitich scryven tho lathen, des beiden perten solychs alles, wo gemeldt, gelickformigen seyn tho gevende nicht ummegangen hebben konnen, sunder don datt hyrmede under unser stadt ingesegell up datt krefftigeste, wo sick tho rechten geboret, wyllen des ock in allen wegen vor alßweme stendich sein und blyven. Gegeven und geschen thom Kyll up dem gemeinen rechtesdach, donrestdach nach Bonifatii is de soevende Junii anno 1548.

Nicolaus Steker
secretarius subscripsit.

*129.* To wethen sy, datt nach der geborth Cristi unßers leven zelichmakers und heren voffteinhunderth darnegest im negenundevertigesten jare, dingestdages nha Invocavit *(März 12)*, hefft sick Bernnth Kueter vorwilkorett, wen he offte seyne erven in den achte daghen trium regum eyns suemich worde, de renthe alße negen ₰ van den hunderth gulden munthe nicht uthquemen, so schall Georgen Corper und sine erven macht hebben, sunder alle rechtes forderunge hues und hoff, bowechlichen und unbowechlichen, antasten und darmede sines gevallens tho handelen, beth he und syne erven hovetstoll, renthe und schaden erlangett.

*130.* Anno 2c. im 48ten, donrestdages nha corporis Cristi *(Juni 7)* hefft syck Bernndt Kueter vor dem sittende stole des ernbaren rades vorwylkoerett, datt he de eynhunderth und achtein ₰ renthe, so he dem achtbaren und vornhemen Georgen Corper, f. dt. unses g. h. secretarien, schuldich und plegende, up duessen negestfolgende ummesclach hoevetstoll und renthe gentzlich wyll entrychten und bethalen, und wo he hyranhe suemich gefunden, schall gedachter Georgen Corper seyn hues und erve mith allen inhebbende gueder antasten und seyn geltt daruth erhalen sunder alle bower effte rechtganck. [*Bl. 157 b*

*131.* Anno 2c. [1548] im gelichen valle hefft syck up de sulvige tyth Gorges repscleger vorwylkoerett, den benomeden Georgen Corper und sinen erven up negestkomende ummesclach veerhunderthviff ₰ und achtundevertich ₰ wyll entrichten und betalen, wo he ock suemicht, schall he datt

uth sinem erve und redesten guederen erhalen und sunder alle rechteß dwanck und forderunge.

*132.* To wethende sy, datt nach der geborth [*Bl. 158a* Cristi unsers leven selichmakers und heren voffteinhunderth darnegest im achtundevertigesten jare am daghe Viti, welcher der vofftevnde dach des monates Junii, hefft syck jegen eynem erßamen rade thom Kyll Elßebe Kluevers durch heren Johan Velth und Olrich Heiden bogeven, bowylligett und vorplichtett vor syck und orhe ervhen, dem erßamen und boscheden Ciriacus Wolterstorp veerhunderthundvertich ℔ luebesck wegen ores elichen und leven hueßwerdes Frans Kluevers twyschen dato und negestkamende Martini en sodanen hoevetstoll tho entrichtende und tho bethalende, und hefft se omhe durch de benomeden des thom underpande orher beider hues und erve mith allen inhebbende gueder, beyde bynnen und buethen der stadt, wor de vorhanden und bolegen, boneffenst dem schaden, de Ciriacus Frannts, syner elichen hueßfrowen und erven mith rechte kann bybryngen, gesettet, kumpt ock under des (des omhe gott gnedichlichen vorhelpe) tho hues, alßdenn schall Frans plegende seyn der schult und sententien, dem allenthalven nhathokamende und genochsame volgunge leisten und dhoen vorplichtett seyn. Hyranhe datt duesses also vorhandelett, Ciriacus Wollterstorp tho tueghen Gerth Vette, Hans Roewedder und her Johann Velth Mathias Toeden und Reynnolth Peters, van beiden siden dartho geheskett und berőpen und gebeden, und uth beider perthe bogerende duesse vorwillunge in unser stadt denckelboeke tho scryvende, des wy omhe tho weigerende nicht vorbygemocht vorgonnett. Geschen an jaren und dagen wo baven meldett.

Nicolaus Steker,
secretarius Kilonensis subscripsit.

**133.* Item tho wethen sei, datt Hanns Voß hefft [*Bl. 158b* den erßamen und vorsichtigen Hans Scenckho radtmanne, Claus Harthman, mester Michell Voeß zeligher, Hanns Rowedder, Olrich Heide und Heinrick Tilman am mandaghe na lichtmissen sein hus und erve by dem marckede up der Hartzstraten orde vor veerhundert ℔ luebesck mith den renthen, negest der karcken gelde, boneffenst alle synem gude bowechlich edder unbowechlich vor eyn underpant gesettett. Gescen nach der geborth Cristi unsers leven zelich-

makers und heren voffteinhunderth darnegest im negenundevertigesten jare.

Nicolaus Steker
secretarius Kilonensis subscripsit.[a]

*134.* To wethende sy, datt nach der geborth [*Bl. 159a* Cristi unßers leven selichmakers und heren voffteinhunderth darnegest im negenundevertigesten jare, donrestdages nha Cantate *(Mai 23)* up eynem gemeynen burgerlichen rechteßdaghe is Jurghen Barcke mith syner elichen huesfrowen Taleke Barcken vor eynem erßamen raede up dem rathueße erschenen, und der genanter Jurgen Barcke mith siner elichen huesfrowen Taleke Barcken up seynen doethlichen våll seyn hues und erve und alle syne gueder, bowechlich und unbowechlich, quith und frig vor alle orer beidersides fruntschup, heynder edder bower, so se eynem erßamen borichtet, mith bowilligett, nhummer upthosaken edder durch eynen anderen spreken edder saken lathen, upgelathen und upgedragen, hefft ock dhosulvest de benomede Taleke Barckens orem elichen hueßwerde Jurgen Barcken dem gelichen und gelikesfals wedderumme up oren affschėtt duesser vorgencklichen werlde alle ore gueder, hues und erve, nichtes nicht buthen bosceden, upgelathen und van beiden siden tho tuegen, datt de vorlatinghe also vollenendett und gescen, Jurgen Krueße und Harmen Ryper, beide erffgeseten burger, tho beroepen und geheskett und ock bowilligett van beidersides, up oren våll moghen sick de negesten erven umme orhe nalaet vorgelichen und vordraghen, und de benomeden Jurgen und Taleke Barcken des eynem ersamen raede tho ferner nhawysinge in der stadt denckelboeke tho vortekende gebeden, des omhe eyn ersam radt vorgonnett. Geschen an jaren und dagen wo baven meldett.

*135.* Tho wethen sy, datt nach der geborth [*Bl. 160b* Cristi unsers leven szelichmakers und heren voffteinhunderth darnegest im negenundevertigesten jare, am avende alle gades hilligen *(Oktober 31)*, hefft Jochim Smelingk und Heinrick Glißman dermathen den vormunderen Elßebe Harghen vor Benedictus van Alevelden der mathen burghe geworden, dat Benedictus van Alevelde seyn vormenthe recht jegen Elßebe

[a] *Der Eintrag ist gestrichen, am Rande steht von der Hand des Sekretärs Franz Schröder:* dit uthgedan anno 58 mithwoch na Judica *(1558 März 30)* uth bovel des rades.

Hargen alhyr im lubeschen rechte anfangen und entlichen enden schall, ock wedderumme den vormunderen Elßebe Harghen, se tho ohme tho spreken hebben, gelikesfals alhir tho rechte stan und andtwerden sollicher gestaltt und nhener anderen den burgen van den vormunderen anghenamen.

Dusses is de uthscryfft der klagesedell,
so der ernbare Benedictus van Alevelde
in datt recht gelecht.

Nachdem eyn erßam radt thom Kyle den ernbaren und ernvesten Benedictus van Alevelde upgelecht, syne klaghe in percelen, so noch vordunckelett sein mochten, tho specificerende und eynen summen uthtodreeken, wyll gemelthe Benedictus solchs in bester forme des rechten volgender gestaldt gedan hebben.

Erstlich dewile nha inholde der scrifft, so Wilhelm Bodingk up zeligen Taleke Vyskers nagelatene guedere, de he zeligen Hanns Smede in krafft ingelechtes vordrages up de hoevetschultt des vorigen thogesechten bruttseattes sampt synem mithloevere tho handen tho stellen gelavett, an barem gelde 2600 ℳ vorhanden geweßen, darvan Hans Smidt nicht mher alße 2300 ℳ und 80 ℳ lub. entfangen, so spricht Benedictus noch up 219 ℳ restende van sollichem barem gelde.

Thom anderen datt sulversmide settet Benedictus up 200 daler, darup he idt achtet.

Thom drudden 200 ℳ van der glasehutten. [*Bl. 161a*

Thom verden eyn hues bolegen in der Scomakerstrathen, darinne twe breupannen, welches hues noch vorhanden und zeligen Laurens Vysck togescreven steidt und Pawell Harghen erven noch underhanden hebben, welcks Benedictus achtet up tweedußentt ℳ mith den pannen.

Thom vofften den drudden deill des hueßgerades, welck he achtet up 100 fl.

Thom sosten eyne wantkisten und eynen harnisck, dat geachtet up 40 fl.

Thom soeveden 50 ℳ hoevetstols in eynem huese bolecht.

Noch in twen huesen 50 ℳ hovetstols.

Noch in twen huesen 25 ℳ hoevetstols.

Noch eyne koppel landes, achtet he up 100 gulden.

Noch 9 thonne kopperrokes, vorsclagen up 85 ℳ.

Noch 4 ℳ vor 1 thonne mede.

Noch datt van roggen gewesen is, vorsleidt Benedictus up 100 daler.

Noch 1 kunthor mith rekensboeken und register, de vorhanden gewesen.

Dith sulvige settet Benedictus in alles up 3574 ℳ anhe de upgeslagen renthe und ingenamen fruechte, de Benedictus stellett up tweeduesent ℳ, wowoll syck datt woll hogher vorstreckett.

Tho deme bogeret Benedictus, datt de erven Pawell Harghen van syner bysorgerschup geborliche rekenschup und boschett donn moghen.

Dith sulvige wyll Benedictus nha des ersamen [*Bl. 161 b* rades sententie tho specificerung syner thosprake und klaghe avergegeven hebben mith bodingunghe und protestation, datt he van synen ingelechten documenten keynes weghen wyll getreden ader sick jeniges rechtmethigen furdels bogeven hebben.

Vorbeheltlich widerer nottrufft.

*136.* Noch der geborth Cristi unsers leven [*Bl. 162 a* zelichmakers und heren voffteinhunderth darnegest im negenundevertigesten jare, am avende alle gades hillgen *(Oktober 31)*, welcher der leste dach im October, is der ernbare Georgen Corper, fr dt unsers g. h. secreterer, boneffenst den anderen vormunderen Elsebe Harghen alße de beklageten vor eynem erßamen rade erschenen und angebracht, alße im vorgangen rechtdaghe eyn berath genhamen, derhalven se van dem ernbaren und ernvesten Benedictus van Alevelde wegen siner zelighen moeder umme dreeduesent ℳ nastendigen brutscat und sunst mher thofellen tho erleggende angespraken, und dewile sein wortholder, den he im vorganghen rechtdaghe gehatt, kranck und geswechett, bogerde omhe eyn erßam radt muchte omhe Hans Rowedder, de doch vorhenn in siner acht gewesen, tho vorgonnende, des omhe eyn ersam radt nagegeven. Welcher Hanns Rowedder angebracht, alße onhe am vorganghen rechteßdaghe eyne sententie afferkanntt, worinne vorvatet, datt der ernbare Benedictus van Alevelde umme dreedusentt ℳ und sunst mher tofellen spreke, worup bogerden Elsebe Hargen vormundere, datt Benedictus muchte egentlich namkundich, wo hoch he spreke, stellen und an den dach geven. Dar der achtbare magister Johann Hasse wegen || sines hoevetmannes mith der vorwanthen [*Bl. 162 b* fruntschup eyne acht bogerett, de onhe vorgonnett, und ingebracht: nachdem Elßebe Harghen vormundere bogerende de gueder tho specificerende und den summen namkundich to

makende und sick dar entlich uth tho vornemende, so repliceret nochmals mester Johann, datt sy gnochsam by perselene, dar seyn hoevetmhan umme spreke in scriffthen dargelecht, und thom anderen wo datt stadtboeck tho Lubeck medebryngende, datt syck zeligen Pawell Harghen de bysorgerschup zeligen Wolbrecht Smedes und orhen kynderen anghenamen und syne erven noch de gudere in vorwaltunghe, scholen se plegende sein, rekenschup und boschett darvan to donnde, und bogeren darup rechtes erkentenisse. Nach genochsamer beider perthe vorhorunghe, rede und jegenrede erkennen eyn ersam radt, nachdeme mester Johann Hasse antůch etliche summen nha luede der register boneffenst etlichen renthen uth husen, koppelen und hoeven, und doch nhenen rechten summen uthdrueckett, darup Hanns Rowedder geandtwerdett, se scholen omhe eynen rechten summen stellen, wo hoch und wytt se spreken, und mith eyner bostendigen vollenkamen klacht kamen. So erkennett eyn ersam radt, magister Johann schall mith sinem hoevetmanne eynen entlichen summen, nichtes mith alle buthen besclaten, mit uthgedrueckeden worden mith allen tofellen stellen, alßden schall Hanns Rowedder wegen Elsebe Hargen vormunderen plegende seyn orhe nottrufft || sick tho vornemen lathen. [*Bl. 163a* Worup magister Johann geandtwerdett und eyne acht bogerett und wedder ingebracht de perselen in scrifften vortekentt, worinne he zeligen Pawell Hargen erven anspreke mith bodingunghe und protestation, datt he van synen ingelechten documenten keynes wegen wyll getreden hebben ꝛc. Darup Hans Roewedder aver eyne acht genhamen und wedder ingebracht, dewile magister Johann Hasse eynen zedell, darinne vortekentt, worumme der ernbare Benedictus van Alevelde in alles spreke, in datt recht gelecht und bogerede in dem rechten tho siner nottrufft tho vorwarende und in der stadt denckelboeck registreret to werden, und ferner eyn vidimus uth der stadt boeke under des rades segell in dat recht gelecht und bogerett, des tho leßende, de vormelden, datt Blasius Marthenns alhir ermals der sulvighen sake halven im rechte erschenen und dem rechten den rugghe gegeven, mith mherem inholde, mith boger offt de sulvige affgesechte sententie darup tho erkennende scholde macht hebben ꝛc. Worup magister Johan geandtwerdett, de sententie scholde synem hoevetmanne nicht schedelich sein, dewile de tueghen, so in der sententien vormeldett, affwesens Blasius Marthenns anghenamen und de nicht richtlich citeret, und alße Bene-

dictus van Alevelde seyn hovetmhan, tho der tith noch unmundich, scholde und konde omhe des in synem rechten || unvorfencklich sein, und datt eyn ersam radt her [*Bl. 163 b* Nicolaus Bardewygk wegen Blasius Marthenns gescreven, he muchte hyr kamen, eyn radt wolde omhe geborliges rechten vorhelpen, und vorhapet darmith thom rechten, de sententie schole darmith upgehaven seyn. Worup Hanns Rowedder geandtwerdett, se gedachten van der vorigen sententien nicht afftostande, sunder worden darmith rechte van erkanntt, und alse Blasius dem rechten den rugghe gegeven und dar aver de tughen anghenamen, konde mhen onhe dar nicht by erlangen scholde der sententien, derhalven nhenen affdracht doen, und alse der ernbare Benedictus do thor tith unmundich und seyn moeder im levende und de guder van den Vyscken hergeflathen, konde he nicht erven, und datt eynes erßamen rades breff thom Kyle onhe, de an her Nicolaus Bardewigk gescreven, nicht scedelich, dewyle de breff des nhene meldunghe gifft, datt de sententie darmith upgehaven, sunder vorhapede sick, de breff onhe mher tho framen alße tho schaden scholde gedigen und gereken, und gedachte noch by der sententien tho blyvende und vorhapede sick tho gode und dem rechten, omhe nhenes andtwerdes ferner plegende ꝛc. || Nach genochsamer beider perthe vor- [*Bl. 164 a* horunghe, rede und jegenrede, nachdem Hanns Rowedder weghen sines principalen eynen vorsegelden breff, darinne eyne sententie uth eynes erßamen rades boeke vidimeret und under orem segell gegeven gelecht, de vormeldett, dat Elßebe Harghen tho der saken tho andtwerden nicht schall plegende seyn, de sulvighen sententien, wo de in der stadt boeke allenthalven bogrepen und mithbryngett, erkennett eyn erßam radt by werden und by macht, datt ga dar furder umme, wo eyn lubesck recht is, mith welckem affsproeke edder sententien magister Johann Hasse wegen synes hoevetmannes nhen benoghentt, sunder vor de vorordenthen stede geschulden beters ordels syck erwarden. Geschen an jaren und dagen wo baven meldett.

Nicolaus Steker
secretarius Kilonensis subscripsit.

*137.* Tho wethen sy, datt nach der geborth [*Bl. 164 b* Cristi unsers leven szelichmakers und heren vofftteinhunderth darnegest im negenundevertigesten jare, donrestdages nha alle gades billighen *(November 7)*, Hanns Roewedder alße eyn

volmechtiger und wortholder Elßebe Harghen vormundere tho tughen gefoerett, nomptlich heren Casper Grawtop, Hanns Bulcke und Jurgen Langhe, alle erffgesetene burgere, de by oren gesteveden edhen und waren worden erholden, datt Hans Roewedder mester Johan Hassen, des ernbaren Benedictus van Alevelde wortholder, gefragett, offt he by dem zedell, so he in datt rechte gelecht, alles were, darmede syne klage und tosprake to besluten wolde und darmith seyn recht gewynnen und vorleßen, dar mester Johann in nhamen und van wegen Benedictus van Alevelde ja tho gesecht, datt de benomeden also gehoerett und by orem ede erholden, welcker Hans Roewedder bogerett in der stadt denckellboke tho vorteken, wo ock alles ferner in der sententien vorvatett und medebryngett.

Nicolaus Steker
secretarius Kilonensis subscripsit.[a]

*138.* Tho wethen sy, dath am jare duesenttviff- [*Bl. 166a* hunderthundnegenundevertich, den mandach nha Bartholomei *(August 26)*, in der nigen capellen thom Kyle, is Frannts Scroder mith dem burgermeister Marquarth Kystemaker van wegen Franns Scroders leves vorscryvinghe und lhenes borunghe van anno ꝛc. 29ten beth anno ꝛc. 46ten in bywesende der wolvorsichtigen und ersamen Heynrick Pueck, Mathias Knutzen und Corth Nigehues, radtmanne, van eynem ersame rade orhen twist fruntlich tho vorhoren und vorliken vorordenth, entlich der vorigen beschuldunge beth up dato vorberorett fruntlich vordragen und avereyn gekamen alßo datt gedachter Franns den burgermeister und syne erven hyrmith gentzlich vor alle nhamanentt und tosprake doth losseggen und quiteren, in bywesende Jurgen Krueße, Detleff Grip und Hanns Rowedder, allesampt erffgeseten burgen. Dat. an jaren und dagen wo baven meldett.

*139.* Tho wethende, dat na der geborth Cristi [*Bl. 166b* unsers leven salichmakers unde heren voffteinhundert darnegest ym einundevafftigesten jare[b]

*140.* Tho wethende unde kundt sy idermennich- [*Bl. 167a* lich, dat am voffteinhundersten darnegest yn deme einundevofftigesten jare na Cristi unses selichmakers geburth, am

---

a *Bl. 165a ist leer, auf Bl. 165b steht das Außenrubrum:* Benedictus van Alevelde.

b *Der Rest der Seite ist unbeschrieben.*

dage Elisabet *(November 19)*, offentlyk up dem rathuse up eynem gemeynen burgerlichen rechtesdach hebben seligen Jachim Hassen erve, als nomptlyk Hans Hasse, Hans Brun, vor syk, ere erven, medeerven unde ere nakamelinge vorgunnet, thogelaten unde myth gudem willen vorwilliget durch seligen erers vaders gedachten Jachim Hassen wandages hues, twisken Benedictus van Alevelden unde Peter Tanken hues bolegen yn der Schomakerstraten, de waterdroppe unde ronnenlop, so van Benedictus van Alevelden tho Uphusen ꝛc. syner kamer kumpt yn eren hoff unde vordan durch er hues, an allen hinder fry tho ewigen dagen lopen unde gan lathen. Des hefft wedderum ein ersamer rath thom Kyle vor syck unde ere nakamelinge gedachten Hassen eren erven edder hebber des genomeden huses eine wolferdige avetocht durch dat hues nevenst der klenen ronnen up deme stalle ewichlich, wen id nodich, yder tyd durch de kerkswaren santi Niclai karspell darsulvesth, ok up der kerkswaren egen kostinge, tho leggen maken unde holden lathen gelaveth unde truelich tho vorschaffen thogesecht.

*141.* Tho wethende, dat . . . . .[a] hefft junge Jacop Wolders synen vormunderen Hans Schenkeho, Hynrik Heitmans erven unde Hans Roweder offenthlyk up deme rathhuse im voffteinhundersten unde tweundevofftigesten jhare negest Cristi geborth danketh vur gude vormunderschop unde bekenneth, dath he ys achteundetwintich jhar olth gewesen, unde weth syne vormunderen nargens wormith den myth deme besthen tho beschuldigen.

*142.* Tho wethende, dat Thomas Holste synen [*Bl. 167 b* beyden biregen (?) Jorgen Dosen unde Jacop Berken syn hues yn der Densken straten, bolegen twisken Eler Wilde unde Paul Korn, vor einhunderth ℔ lub. hovetsthoels, darvor se magistro Conrath Wulff gelaveth, gesettet tho eynem underpande vor beydersytz erven, unde magister Conrath Wulff boreth de renthe. Geschein anno 52.

*143.* Tho wethende, dat am voffteinhundersten darnegesth ym tweundevofftigesten jare na Cristi unses heren geburth, donnerdage negest exaltationis crucis *(September 15)* tho negen slegen up den vormiddach, hefft unses gnedigen fursten unde heren hertog Adolffen ꝛc. der erbarer unde wol-

---

[a] *Lücke.*

geachteder Jorgen Corper secretarius offenthlyk up deme rathuse yn yegenwarth der ersamen unde wolvorsichtigen burgermeisteren unde rathmannen de gantze gemene burgerschup umme syne postgerechtykeith angelanget unde befordert, nemlich eme yn synen hoff edder wor he des yn syneme huse tho donde eyne affleidinge uth den gemenen hovetwaterroren tho vorgunnen, des wolde he wedderumme geven vorersth de 4 gulden, darnegesth deme gemenen werke thom besten uth guder wolgunsth 14 gulden. He wolde ok de sulvigen affleidinge up syne egen bekostinge ferdigen lathen, unde so se deme gemenen werke, alse deme kum uppe deme merkede, yn thokumstigen tyden bevintlyken schaden geven wurde, wolde he alse den de sulvigen syne geferdigeten affleidinge unde gerechtykeith vort wedderumme vorlaten, vornichtigen unde deme gemenen werke, alse dem ‖ kum [*Bl. 168a* up deme merkede, by plegen unde dat sulvige myth der gemene nethen, ok de uthgegeven 18 gulden nevenst der anderen gedanen unkostinge ane alle weddermanige gentzlyken vorlaten unde vorgeven hebben, doch wedder by dusser condition: wo syne affleidinge deme gemenen werke, alse dem kum, nicht schettlich ader vurfenklich befunden, sunder beidersitz bestendichlich vormerketh, dat se ok alse denne beide bestendichlich ym gebruke also unvorhinderlich bliven mogen. Dartho wor he der burgerschop unde der gantzen stad alse synen leven naburen unde guden frunden by unsem g. f. unde heren ader ander wegen denen unde forderlyk syn konde, wolde he gantz gerne ider tid gutwillich vormerket werden, vorsege syk derwegen tho der sulvigen gantzen burgerschop syne leven naburen, dewile syne affleidinge deme gemenen werke unschettlyk, se eme de ok alse syne gerechtykeit nicht wegeren wurden 2c. Darup de burgere syk beachtet, beratslaget unde volgende anthworth deme ersamen rade vorersth yngebracht: dewile der erbarer unde wolgeachteder Jorgen Corper de burgere umme syne affleidinge uth den gemenen hovetroren yn syn hues unde hoff wedderumme tho vorgunnen angelangeth, wolden se eme desulvige hebben lathen, doch by alle deme boschede unde erbedenth, alse syk der erbarer Jorgen Corper baven gedachter erbaden tho geven unde don. Dat scholde overst ein ersamer rath alse ere overicheit enen vorerst darin raden unde mede bewilligen, darup der ersame rath syk bespraken unde der burgere menige behagen lathen, ok darin vorwilligeth. Derwegen uth bovel des ersamen rades unde gemenen burgeren ‖ der ersamer unde wol- [*Bl. 168b*

vorsichtiger Karsten Grip burgermeister deme erbaren unde wolgeachteden Jurgen Corper up syn vorich sokenth unde bogerenth thor anthworth angesecht, dat ein ersamer rath unde de gantze burgerschop were genegeth, syner e[rsamheit] uth den gemenen hovetwaterroren ein affleidinge yn syn hues edder hoff, worth eme gelegen, tho hebben laten, doch by alle deme erbedenth unde beschede wo vorberorth, dat also van allersitz schal vestichlich unde unvorbraken geholden werden unde blyven. Darup der erbarer unde wolgeachteder Jorgen Corper geanthwerdeth, de gegeven anthworth up syn boger van deme ersamen unde wolvorsichtigen burgermeisteren Karsten Grip uth bovel des ersamen rades unde gemenen burgeren geschein hadde he wol vormerketh unde neme de sulvigen fruntlyken anthworth vurgestelter mathe thom besten an. Wat he syk ok baven angetogeder erbaden unde vorheten, wolde he ider tid wo angetogeth alse ein redelicher unde uprichtiger truelich holden unde nakamen unde syk ok gelykes valles voriger menige na thom ersamen rade unde der gemene aller frunthschop vorsehen. Dusse obgedachte na ordinge angetekende vuraffschedinge van beidersitz unvorbraken tho holdende, is tho merer bekrefftinge der warheit yn orkunth einhelliger menige van deme ersamen unde wolvorsichtigen rade den gemenen burgeren und deme erbaren unde wolgeachteden Jorgen Corper in der stad denkelbok tho registreren bewilliget unde bevalen.

*144*. Anno [15]55 am dage Crisippi *(Oktober 25?)* [*Bl. 173a* offentlyk vor dem ersamen rade up dem orde, do se aldar radeswise binander, de ersam Hermen Sluter unde Merten Gerke up erforderenth Hinryk Telleman bekanth, gesecht unde thogestan, dat se gehort van Marine Groten, seligen Hinryk Tellemans elike huesfrue, do Hinryk na er gefrieth, se fragen lathen, wat se eren kinderen wolde uthseggen. Dartho se geantwerdet, dat se nichtes hadde, dat se eren kinderen geven edder uthseggen konde, Hinrik overst van guden willen gesecht, levede he eren doth, wolde he eynem ideren kinde twintich ℔ geven. In geliker menige noch vor obgedachten yn erem dotbedde bekanth, dat Hinryk se umme gotz willen genamen unde nichtes mith er gekregen, wolde Hinryk overst eren armen kinderen etwes umme gotz willen geven, dat mochte eme got belonen, dat her Jacop van Mentz de selige Marine Groten dochter thor ehe bekamen, jegenwardig angenamen unde darmith gefrediget, darup vor syk, sine huesfruen unde ere beder erven unde allesweme erenth-

wegen Hinrik Telleman unde sinen erven vorlatinge gedan aller errfliken thosproke unde namanige, ok der gemelthe her Jacop Hermen Sluter unde Marten Gerken den edt gudtwillich nagegeven, den enen dat richte upgelecht unde se boreth tho donde, ere tuchenisse darmith tho bokrefftigen.

*145.* Tho wethende, dat am vofffteinhundersten [*Bl. 173 b* darnegesth am sovenundevofftigesten jare na Christi unses heren geborth, donnerdages na Reminiscere *(März 18)* vormiddages tho 10 slegen, in des erbaren unde wolwisen heren burgermisters Conradth Wulffs huse durch de erbaren unde wisen burgermisteren unde ratmannen der stadt Kyll noch mannigerley vorhandelinge alle irringe, span, twedracht unde rechtes furderinge wegen des erffals van seligen Claus Gripen, Karsten Gripen etwan burgermisters der stad Kyl sone, hergeflaten, twisken dem erbaren heren Claus Hertigessen, des sulvigen Claus Gripen grotevader, ratman der stadth Hamborch, an enem, unde Marquart Kistemaker burgermister, Detleff Grip rathman thom Kyle, Jochim Grip tho Hamborch unde Erenst Rover tho Itzeho burgeren, seligen Claus Gripen vaderbruderen ok sustermannen, am anderen del, entholden, groterem wedderwillen unde unkostinge vurthokamende, fruntlike swegerscop unde vorwanthenis, so durch dessen plet nicht weinich thostoret, wedderumme tho erniende, mit allersitz der ernenten beiden parthen guden wethen unde frien wolbedechtigen willen, consent unde vulborth vor syk, ere erven unde alleswemen fruntlyk bygelecht, vordragen [*Bl. 174 a* unde vorsoneth syn also unde nompthlyk, dat de gantze erffall unde alle gelatene gudere offtegemelthen Claus Gripen schollen ferner dem erbaren heren Claus Hertigessen, der stadt Hamborch ratman, dem grotevader, thokamen unde horich bliven, den anderen seligen Carstens bruderen unde susteren Detleff unde Joachim Grip, Marquart Kistemaker unde Erensth Rover schollen uth guder gunsth hebben unde beholden dat hues quit unde fry thom Kyle, bolegen jegen den scrangen, so seliger Karsten Grip bowanet, myt syner thobehoringe, hueshave unde koppel buthen dem Densken dore, uthgenamen den klenen gank under Jacop Staels achterhues bet up de straten, welker gank by Jacop Staels huse ane alle bemoge der parthe, inrede offte beforderinge scal blyven unde rovlich gelathen werden, doch den ronstein unde wathergank darinne unde durch fry tho ernenten Karstens huse beholden. Darnegest scal unde wil her Claus Hertigesen

obgedacht den gemelten Detleff unde Jochim Grip unde beiden Karstens susteren eynem ideren ein kleinadt van 25 loden sulvers fruntlyk voreret hebben, dar id nicht so gud an gewichte, myth reden daleren vorguden, eres seligen broders || sone darby tho gedenkende. Dartho scal [*Bl. 174b* Jochim Grip tho Hamborch de kleder alle seligen Karsten Gripes, so by eme syn unde in warsam entholden werden, allene vor syk beholden unde genethen. Hirup scollen alle twisth, span, irringe unde wedderwill twisken beiden parthen gentzlik unde gar dusser sake halven sin upgehaven unde affgedan unde in ewigen tiden nummermer gedacht werden. Offt ok enich del dat ander mith worden offte werken bolediget, dat scal hirmit, alse mit hastigem gemuthe geschein, tho gantzem ende sin upgehaven unde tho nenen tiden wedderumme gereppet werden. Tho deme schollen de borgen vur de wedderklacht unde sunst gestellet los syn. Welkes alles van beiden parten also bowilliget, angenamen unde bevulbordeth, stede vast unde unvorbraken by guden geloven, eren unde truen wol tho holdende angelaveth, unde is tho merer dusses alles sekerhett unde witscop van beiden parthen bowilliget, dat sodane vordrach in der stadt denkelbock scal vortekenth werden. Frantz Scroder subscripsit.

*146.* Am jare dusenthviffhunderthundesosunde- [*Bl. 175a* vofftich, am sondage na Jacobi *(Juli 26)*, hefft syk thogedragen unde bogeven, dat Hans Kistemaker, Marquardes son, sin maget tho Jorgen Korpers huesfruen Claren yn ere behusinge geschickt unde er anseggen lathen, se hedde eine mageth by syk myth namen Gretken, de hedde syner suster Abelken eynen kamlotten kragen gestalen, unde he wolde beide, mageth unde kragen, by er wethen ꝛc.

Darup Jorgens huesfrue Kistemakers mageth mit dussen foglichen worden geanthwerdeth, se hadde eyne mageth by syk des namens wo vorgemelt, offt se aberst jemanß wes gestalen offte nicht, wer er unbewusth, hir thom Kyle were aver eine stadt van rechte, hadde se Hans Kistemaker worumme tho belangen, wes he alsden myt rechte an der maget belangen konde, moste Jorgens huesfrue wol geschein lathen, des vorsendes, Hans Kistemaker worde syk myth solken erbaren pillichen rechtmetigen boscheidt hebben benugen laten ꝛc.

So hefft doch thor stunde desulve Hans Kistemaker sin mageth thom anderen mal tho gedachtes Jorgen Korpers

huesfruen Claren geschikketh unde er yn bywesenth Paul Token unde syner huesfruen Elseben Thoken myt gantz trotzigen vormetenen unboscheden worden lathen anthogen, he hedde sik myth nichten vorsehen, dat Jorgen Corpers huesfrue ein sulke frue were, de eme ein devinne unde ein hure vorholden scholde, und dat erste, || dat he se [*Bl. 175b* dermathen thor erden slan unde penden, dat se ere vothe nicht dragen scolden ɪc.

Alse nun Jorgen Corpers huesfrue solke des Kistemakers ungeschikklicheit vormerketh unde gelyk Paul Thoke sampth syner huesfruen by er gewesen, hefft Paul Toke de mageth, so Hans Kistemaker gesendt, gefraget: „medycken! wem denestu? bistu Marquardes edder Hanssen Kistemakers maget? denestu dem olden offte dem jungen?“ Darup de maget geanthwert, se were Marquardes maget. Darjegen Paul gesecht: „wo lestu dy den myt solken losen werven vorschikken?“ Eth hefft aberst de maget geanthwerdet: „ik mot edt wol don, den my Hans Kistemaker dartho gedwungen, scheit itzunder vor synes vaderen doer und geth my na, offt ik ok yn dith hues ga unde werve, wes he my bevalen. Den wo ikt nicht worde werven, so worde he my tho der erden slan“ ɪc.

Alse sulkes Jorgens huesfrue gehort, hefft se alles yn bywesen Paul Token unde syner huesfruen Hans Kistemaker wedder thoentboden, se hadde syk sulker mothwilligen freveliken thoenbadenen worden tho eme nicht vorsen, se were ok eyne erlike redelike frue unde er hues ein erlyk hues, unde trotz Kistemaker unde der gantzen welth anderst tho reden, vel weiniger gudt tho donde, he moste se ok darvur || ansehen, se wolde Kistemaker noch nemantz [*Bl. 176a* anderst yn erem huise wetenthlyken huren wedder devinnen vorentholden, ok offt de arme vader-, moder- unde frundthlose maget Gretken ein hure offte devinne were edder nicht, dat mochte got unde se beide wethen, se hadde er overst van negest geflaten pasken an erliken, trueliken und wol gedenet unde hadde anderst van er nicht vormerketh, unde so se Hans Kistemaker derwegen unbelanget nicht lathen wolde, so muchte he se myth lubeschem rechte bespreken, wes he alse denne ordentlikes rechtens jegen er erholden konde, wurde unde muste Jorgen Corpers huesfrue wol geschein lathen ɪc.

Dat averst Hans Kistemaker de gemelten maget up der straten thor erden tho slande syk mutwillich vornemen lathen, darup leth em Jorgen Corpers huesfrue dorch syne gesanthe maget thoentpeden, he scolde syk des nycht be-

lusten laten, sunder gentzliken entholden, den wen he mer were den Hansken Kistemaker, so scholde he er de maget, dewile se yn erem deinste unde brode, ungeslagen unde syk an gelyk unde recht, wo billich, genogen lathen 2c.

Edt hefft ok Paul Toke alse Hans Kistemakers blutsfrundth nicht underlaten, sunder yn der || besten [*Bl. 176 b* menige Kistemakers maget Hansken Kistemaker anthoseggen bevalen, edt were sin getruer radt, wer de dun, he scolde slapen gan unde syn ungeschikket vurnementh thorugge stellen, edder he worde so vele anrichten, dat eth eme tho aller bosweringe gereken wurde unde syn vader genoch wedder tho rechte tho bringen hedde 2c.

Unde sinth also gemelts Jorgen Corpers huesfrue Clara, desgeliken Paul Token unde syn huesfrue Elsebe alle dre myt einander thom Holstendoere henuth gegan, in menige na dem Leimbroke up Jorgen Corpers hoff tho gande, hebben syk ok billich kenes unguden, gewaltz, frevels offte mutwillens van jemandes vormoden scollen, wo ok nemandes dartho orsake gegeven. Alse se aberst ungeferlich an Marquart Kistemaker hoff gekamen, den he van enem erbaren rade tho lein, so ys gedachter Hans Kistemaker uth der stad hinder enen her myt enem knevelspete gefolget, unde alse he myth synem befesteden knevelspete so na gekamen, hefft he gesecht: „horste du Clara Corpers, worumb entholdestu my devinnen und huren vor," unde in dem gelikes van achterto gemelde Clara Korpers thor erden slan willen. Indem hefft Paul Toeke na sonderlichs gotz schikkinge thorugge unde || gedachtes Kistemakers vurnemen geseen [*Bl. 177 a* unde gesecht: „wor thom drose nu hen? weltu echtes wat nyes anfangen, dat din vader genoch wedder tho rechte bringen hefft? Lop na dem huse unde slap wat, dat dy ein starffdros anwasse," eme den knevelspeth bogrepen unde den slach vorhindert. Darup Jorgen Corpers huesfrue gesecht: „Paul Toke, kamet, latet uns gan, keret yu nicht an enen, ik wil eme nicht ein worth anthwerden, sunder wil doch wol mith eme tho rechte kamen." Indem se nu wech gan willen, so is Clara Corpers er strohot van dem hovet gefallen, den se wedder upnemen mothen, unde alse se gesen, dat Hans Kistemaker gelikwol gefolget, hefft se gesecht: „du, du, nu moth ik erst vor dy frame knecht den hot affnemen," unde vordan gan willen.

Darup Hans Kistemaker nochmals gesecht, worumme dat se eme de maget, de devin unde horen, vorentholde,

dat he se yn de bodelie ok nein recht aver se krigen konde, unde offt se em wol thoenpaden, he scholde de maget nicht slan, so wolde he se allikwol slan, wen se ok sulvest darby stunde.

Derwegen Jorgen Korpers huesfrue wedder gesecht: „horstu, sla nicht mer alse du solten kansth.“

Do ys Hans Kistemaker thogetreden unde (myth [*Bl.* **177** *b* gunst, vorloff unde tuchten vor allen erlyken tho reden) den mantel upgeborth, ein bein upgehaven, myt der handt yn den ers geslagen unde gesecht tho dre malen: „kom her unde likke my im erse, du scholdest ehm wol whe don.“

Dar Paul Token bewagen worden unde gesecht tho gerurden motwilligen Kistemaker: „schaltu frame lude yn den ers wisen, dar scholdestu bodels unde rakkers hen wisen, unde du welt de maget yn de bodelie hebben, du kumsth noch gewisse sulvest daryn,“ unde darmith eme den knevelspet bogrepen in menige, ene myt synem hantbil dermathen tho slan unde to tuchtigende, wo eme wol geborth hedde, dat averst alleine durch bede der frouen, darunder de ene alse Elsebe Token myt wiffliken borden beladen gewesen, ok um fredes willen vorbleven, idoch ys Paul Toke van Hans Kistemaker gesprungen, demsulven synen spet frig gelaten unde gesecht: „kum her, sla dy myth my, weltu dy mit fruen slan, du ledige lekker? scheme dy, steidt dy dat redelyk an?“ Als nu Hans Kistemaker in dem synen man vor syk geseen, hefft he myt synem knevelspete an syk geholden unde gesecht, he hedde ‖ myt Paul Token [*Bl.* **178** *a* kein donth, unde is also gedachtes Jurgen Korpers huesfrue, desgeliken Paul Toke unde syn huesfrue eren wech gegan. Offt nu wol Hans Kistemaker myt allerley unnutten worden de he gegeven ok forderinge tho meren unlichten unde um ene unvordinth nagefolget, hebben syk doch Jorgen Corpers huesfrue ok Paul Toke unde sin huesfrue myt eme yn kene wider rede ynlaten willen, sunder Paul gesecht: „du machst also sachte nafolgen, wy hebben doch nene solge maget.“ Do syk gemelter Hans Kistemaker gescamet unde wedder thorugge gegan, unde wowol syk gemelder Hans Kistemaker mith noch vele meren unnutten schentliken untuchtigen unde unerbarliken reden vormerken laten, so wil men dennoch dat um aller ere willen dithmal vorby gan ꝛc.

Alse nu solche gehorde geschichte allenthalven geschein, Jorgen Corper gelik des anderen dages up dem morgen uth geschefften unde werven sins g. f. unde h. hertogen Adolffen

tho Holsten 2c. wedder tho hues gekamen, unde ungeacht aller gescenen woldat, so he an Marquart Kistemaker unde sinem son unde nonliken vor de tid in vele wegen bowiset, vormerkt, wes hon, spot, schymp || unde vorkleneringk [*Bl. 178b* unvorschuldes unde unvordeneth syner leven huesfruen Claren van gedachten motwilligen Hansken Kistemaker baven allen erliken hergebrochten erhorden gebruk bogegeven, is he nicht unbillich bewagen worden, gemelten Hans Kistemaker gefenklich ynthothein unde yn de bodelye bringen to lathen, alles der enthliken menige, den sulven Hans Kistemaker dermathen myth erenster straffe tuchtigen tho laten, wo eme na syner vorwerkinge billich geegedt unde gebort hadde. Alse averst de gestrenge erenthvesten unde erbaren her Johan Rantzow ritter thom Bredenberge unde Botkampe 2c., Keye Rantzow thor Hanrow unde Kleykampe, Hinrik Rantzow Hansen son tho Eskelsmarkt unde Satkevits, Jochim Rantzow tho Potlosen, alle erffgeseten, sampt anderen f. g. hertogen Adolffen tho Holstein 2c. rede, by gedachten Jorgen Korperen darhen dusse gunstige vorbede gebruket, dat he ene tho sundergen eren up dit mal de scherffe des rechten kegen gemelten gefangen Hanssen Kistemaker idoch dergestalt fallen lathen muchte, edt scholde eme Marquart Kistemaker unde sin sone genugsame borgen setten, de by eren eren, truen, gelaven unde einem inlager || Jorgen [*Bl. 179a* Corper laven, thoseggen unde holden scolden, dat gedachter Hans Kistemaker na erledinge syner gefenknisse, gehorder handelinge unde gefenkenisse wedder myth worden noch werken, heimliken noch apenbar, dorch syck offte andere, de dage sines levens wedder Jorgen Corperen, syne huesfruen unde gantzes hues nicht gedenken, vel weiniger yn ungude darwedder handelen scholde noch wolde, dartho unde baven dat scholde unde wolde Hans Kistemaker Jorgens Korpers mageth Gretken, darvan syk dusse unlusten erhaven, aldwile se in Jorgen Korpers brode unde deinste, weder mith worden offte werken nicht boledigen noch bosweren. Wo aberst gedachter Hans Kistemaker wedder der puncten eynen offte mer handelen wurde, so scholden se den sulvigen Jorgen Korper wedder yn de hechte unde gefenkenisse levereren, daruth se enen geborget hadden, unde scholde alse den Jorgen Korper ungehinderth idermennichlikes fry unde apen stan, gedachten Hans Kistemaker nach allem rechte, wo itzundes hadde geschein scollen, tho vorfolgen, jodoch wen gedachte Gretke uth Jorgen Corpers brode unde deinste were, so

den Hansken Kistemaker gedachte || Gretken worumb [*Bl. 179b*
tho belangen, scholde he se myth rechte vurnemen, unde
wes he dardurch kegen se erholden konde, dat he des tho
geneten hebben muchte ꝛc.

Wowol nu solicher handel gemeldem Jorgen Korper
wol ethwes bodenklich unde mith rechtem vortthofaren ent-
liken entslaten gewesth, hefft he doch um fredes willen unde
fornemlichen gedachten ridderen und reden tho sonderen
eren unde deinstliken gefallen up der sulvigen gunstige vur-
bede up dit mal de scherffe vorhebbenden unde befugethen
rechtens kegen gemelten Hansken Kistemaker fallen lathen.

Darup Marquart Kistemaker tho stundt in hochgemeltes
myns g. f. unde h. hertogen Adolff ꝛc. behusinge dusse na-
folgende borgen nemlich Cordt Nyehues, Jorgen Krusen,
Hanssen Portener unde Paul Boyen gedachten ridder unde
reden furgestelt, de up sine bowillinge unde synes sons Hans
Kistemaker, de insonderheit derwegen gefraget worden, wetent-
lyk gegeven vulmacht, hetent unde bovelenth, by eren eren,
truen unde guden geloven gedachten ridder unde reden unde
Jorgen Corperen gelavet, vorspraken unde thogesecht, wo
gemelt Hans Kistemaker noch syner erledinge de tage synes
levendes gemelder handeling unde gefen[ke]nisse [*Bl. 180a*
halven myt worden offte werken, heimlich offte apenbar,
dorch syk offte andere van synenthwegen wedder Jorgen
Korper, syn huesfrue unde gantzes hues in unguden gedenken,
darwedder handelen, ok gehorder gestalt an der mageth
Gretken vorgripen worde, dat se alse den up Jorgen Korpers
erstes befurderen sonder alle uthflucht, vortoch offte behelpe
gemelden Hans Kistemaker wedderumme yn de hefften unde
gefenkenisse, daruth se en dit mal geborget, Jorgen Corperen
instellen unde levereren wolden unde scholden, unde wen
solches geschein, alsedan darmith eres gelofftes fry syn. Wo
se aberst yn solkem geloffte (dat doch nicht sin scolde)
sumich unde gemelten Hans Kistemaker nicht wedder in de
gefenkenisse nicht wedder levererden, so scholden unde
wolden se thor stundt up Jorgen Korpers iskent, maneuth
unde forderenth samthliken unde alle yn ein erlik hues, so
en bynnen dem Kyle namafftig gemaketh, ingan, ein redelik
erlik ynlager inholden, ok daruth nicht scheden, er dan se
Hans Kistemaker wedderumme erem gelofte na in de bodelye
geleverth unde ingestelt, unde schollen sik sonsten durch
kenen anderen weg ere borgeschop erledigen konen, idoch
namals myt dem bedinge, wen se den gefangen [*Bl. 180b*

Hansen Kistemaker wedder in de gefenkenisse gestelt, so scholden unde wolden se darmit eres gelofftes frig, leddig unde los syn. Sollykes allenthalven stede tho holden, hebben gemelde burgen gedachten ridder unde reden ok Jorgen Korperen myth handtgebenden truen gelaveth, vorspraken unde veste tho holden thogesecht.

Edt ys ok by dusser handelinge van Marquart Kistemaker unde gedachten burgen by handtgevenden truen gelavet unde thogesecht, dat dusser vordrach, wen id Jorgen Korper gelegen unde boqueme, up sin erste beforderen sonder alle uthflucht yn der stadt bok gescreven werden scolle. Wen sulkes geschein, is wider bespraken unde van Jorgen Korper den underhendeleren thon eren bowilligeth unde nagegeven, wen de vorgescreven maget Gretken, darvan dusser unlusten geflaten, uth Jorgen Korpers deinste unde brode sin werth, wo se den Hans Kistemaker des angemateden komlotten kragens halven unbelanget nicht lathen wil, dat eme alsdan desulven derwegen myt rechte anthospreken unde wes he an er mit rechte erholden kan, durch krafft dusses vordrages fryk stan schole. Geschein unde gehandelt im jare unde dage wo baven gescreven.

Frantz Scroder subscripsit.

*147*. Tho wethende, dath am voffteinhundersten [*Bl. 181a* darnegesth sovenundevofftigesten jare na Christi unses heren geburth, [ame] dage Matthei *(September 21)*, vor uns burgermisteren unde rathmannen der stad Kyll, do wy radeswise by ein up dem orde vorsamleth, personlich erscenen syn Claus Mertens van Padebitz uth der Prignitz myth siner husfruen Greten unde sone Claus Mertens, borichtet offentlik bokenneth unde thogestan: nochdem Iven Moller ok jegenwardig van Rendesborch korthvorscener tid synen son Peter Moller anders Gorgens Martens genometh unvorsendes alhir thom Kyle in unser gnedigsten fruen der koneginnen ꝛc. molen erscathen, darumme myth gedachten Iven Moller vor syk, beidersitz frunde, erven unde alleswemen, baren, unbaren, geistlikes unde weltlikes standes, jegenwardig unde in allen thokamenden tiden, in bywesent unde durch fruntlyke underhendeler der ersamen unser burgeren Hans Deters, Hans Jesse, Jorgen Neve, Brixius Lange, Olrik Heide unde Thomas Michel, de ok sulkes thogestan, wolbedechtich unde fruntlik vordragen, vornuget unde vorliketh syn unde unwedderropenlyk bliven scollen ok willen, also dath gedachter Iven Moller

eme Claus Mertens, Greten siner husfruen unde Claus Mertens || des doden brodere bar aver entrichtet unde be- [*Bl. 181b* taleth heff 40 ℔ unde 1 daler vor den doden, dartho dat bogreffenisse gekostet, derhalven gemelthe Claus Mertens syne huesfrue Grethe sampth erem son Claus vor syk, ere erven, frunde unde allesweme, baren, unbaren, offentlike muntlike afftichtinge unde vorlatinge gedan unde enen ewigen son ok frede ane alle wider namanige unde upsakinge gedachten eres sons, broders unde frundes wegen genomden Iven Moller unde den sinen tho ewigen dagen truelich tho holden myth ener hanttastinge thogesecht unde vorheten hebben, alles sunder listh unde geferde. In orkundth unde tho merer bokrefftinge der warheit beide parte hebben wat obgemelth in unser stad denkelbok tho vortekende gebeden unde vorwilligeth.

*148.* To wetende anno [15]59 sondages [*Bl. 182a* na trium regum *(Januar 8)* durch vorwillinge des ersamen rades in der nien kappellen thom Kyle Marten Kyp wegen etliker scheldewort, he vurmals jegen dem burgermister Marquart Kistemaker uthgelaten, offentlik wedderumme in beidersitz frunden jegenwart fruntliker menige jegen dem burgermister bokennet unde gespraken, dat he nichtes van eme den wat enem framen manne thostunde unde thor ere hort wuste, wat he overst gesecht, wer uth anforinge boser lude gescein. Bat derwegen den burgermister umme gotz willen, wolde eme sulkes vortien unde syn frundt syn, he wolde siner unde der synen myt dem besten fordan gedenken. Dat gedachter burgermister gedan unde vorheten, sin frundt wedderumme tho sinde, ok nichtes van Marten den gut wuste bokennet. Dat dusse wort in beiden siden angetogeder mathe gespraken unde der ene dem anderen de hant darup fruntlik gedan, dit hebben getuget Jorgen Kruse, Hans Writ, Hans Untid, Berent van Exsten unde erbaden, wen men des bogert, ere recht dartho tho donde. Unde sulkes tho vaster holdinge vorwilliget unde bevalen in der stadt denkelbok tho tekende.

*149.* Tho wethende, dat anno 1559 den 3. Julii [*Bl. 182b* des vormiddages twisken 7 unde 8 slegen sin Andreas Stoteroggen beiden sustere Lenke unde Anne myt eme gegan vur dem ersamen rade unde hebben dar bekant offentlik ok angenamen, wat Andreas enen in synem testamenthe thogescreven unde gegeven hebbe, willen se mede thofreden

unde gesadiget syn. Dit betugen Hinrik Telleman, Claus Oleffsen, Hans Ferst, Frantz Kluver, Hans Untid, Hans Deters.

In noch dessulvigen jars up Michaelis des breden mandages *(Oktober 2)* is Andreas Stoteroggen suster Anneken man Hans Hasse myt Andreas vur den ersamen rat gegan unde hefft synen willen unde vulbort dartho gegeven, dat he dar wol mede thofreden, wat vorhen vorwilligeth. Dit betugen obgemelte ok, uthgenamen Hinrik Telleman.

**150.* To wetende, dat wy burgermeistere und [*Bl. 183 a* raethmanne der statt Kyll bekennen hirmede apenbar kegen alßwemen, nadem wy uth hochbewechlichen und unvorbigencklichen orsaken dem erbarn ernvesten Pawell Rantzouwen hern Johans sohn, erffgeseten tom Botkampe, dat kerckenhuß belegen in der Kedingstraten, so etwan her Enwaldus Sovenbroeder zeliger to der karcken gegeven, vor und umb veerhundert ℔ lubesch, to dem wes unse vorfaren boreit lengest darvor entfangen, erfflicken und eigen dermaten vorkofft, dat de drehundert ℔ to der karcken und dat verde hundert ℔ to nutte und profite unser stat kemerie, darmede jarlichs de burger unplichte van wegen Pawell Rantzouwen to bestellende, angewendet werden schollen, wo wy ock nicht weiniger schuldig den genegett, geruerte veerhundert ℔ lubesch beide to der karcken und cemerien nottrufft underschiedtlick to beleggen. Als sick aberst to disser tidt togedragen, dat wy den karckthorn alhir to S. Claüß to vormidinge uterstes vorderves notwendig buwen moeten, worto wy denne einer staetliken summa geldes to donde gehatt, wordurch wy verursaket worden, geruerde veerhundert ℔ lubesch to gebrukende, so dohn wy uns sampt und besondern by unsen ehren, treuwen und gudem geloven tom hoegsten hirmede vorseggen, vorspreken || und vorplichten, dat [*Bl. 183 b* wy schollen und willen daran und aver wesen, dat wy de velgemelden veerhundert ℔ lubesch wedderumbe mit dem allerfurderlicken unvorsuemlicken to wegen bringen und by de karcken und kemerie up jarlike ewige unvoranderlike rente beleggen moegen, und willen alse in dem handlen, alse wy solickens beide vor gott und menschen rhumliken to verantworden, alles sonder argeliste und geveerde. Des to urkunde christlicher, ehrlicher, rhumlicher und vaster holdinge, so hebben wy burgermeistere und raethmanne uns alle sampt-

lich mit eigen handen undergeschreven. Gescheen und gegeven tom Kyll donnertags na misericordias domini *(April 24)* anno ꝛc. [15]61.

Frantz Scroder manu propria subscripsit.
Georg Corper manu propria subscripsit.
Jochym Schulthe myth egener[a] hant.
✠
Detleff Grip myt egener hant.
Bernt Moller myt eghener hant.
Bade van der Hoye manu propria subscripsit.
Laurens Knutzen manu propria.
Hans Fersthe mitt egener hantt.

Dusse obgemelten veerhundert ℔ heft der rhatt an dussem dage des fridages nach Estomihi *(Februar 13)* anno ꝛc. [15]62 gentzlichen bezalet, und sindt van solchem summen den karckgeschworn, nemptlichen Laurentz Knutzen sampt synem mittvorordenten, 300 ℔ thogestellet, diesulvigen up ewige renthe der kercken thom besten tho belegende, desgliken so sindt die andern einhundert ℔ den kemmerern, als Corth Nyehußen und Dethloffen Gripen, behandiget, dieselben scholen se der kemmerie und der stadt thom besten vor die jarlichen unplicht, die Pawell Rantzow hadde dhoen scholen, belegt werden, nach uthwisinge der kerckenregister und stadtboke.

Hermannus Sifritt secretarius subscripsit.

*151.* Tho wetende, dat anno ꝛc. [15]61 wegen [*Bl. 184a* etliker irrunge de ersamen Gabriel Schroder unde Bartholomeus Telleman folgender wyse offentlick vor gerichte verdragen synd, nemlicken dat Bartholomeus gesecht: bekenne yck Bartholomeus Telleman, dat yck dem ersamen Gabriel Schroder mit unnutten bosen worden avergefallen, de eme ock by framen luden thogebaden, desulvigen he my umme godts unde ehre willen nhagegeven, dartho offentlich bekennende, dat yck van eme nichtes mehr als der ehre unde byllicheit erlich wol ansteht edder vornhemen will. Geschehen den donnerdach na Cantate *(Mai 8)* anno ut supra.

*152.* Tho wetende und kundt sy jedermennich- [*Bl. 184b* liken, datt am voffteinhundersten darnegest in deme einundsöstichsten jare nach Christi unsers hern und salichmakers

---

[a] *Vorlage:* egerner.

geburth, alß ein erbar radt dusser stadt Kyll an gewonthliker rechtsstatt, den negsten nach Michaelis archangeli *(September 29 / Oktober 6)*, up einen borgerliken gemeinen rechtsdag versammeltt, personliken erschenen sindt de ersame Bartholmeus Telleman, unser stadt medeburger, und openthliken bekennet, wattmathen he van wegen syner fruwen moder Wibeken Marcus dem ersamen Barvarth Steinvath, so ock jegenwertigliken vorhanden, frundtlike und noghafftige erffschichtinge gethaen, welckere erffschichtinge itzgedachter Barvarth Steinvath vor genuchsam und bestendtliken angenommen und fredliken gewesen, und hefft berurter Barvarth Steinvath vor sick und sine erven und nachkommen vorgeschreven Barthollmeus Telleman, syne erven und nachkommen vor sick und syne erven solcker erffschichtinge ohne alle ferner nachmanunge gentzliken quiteret, leddich und loeß gespraken, und soll keiner tho dem andern derwegen jennige ansprőke in oder buten rechtes hebben, vornemen, doen edder gestaden gedaen werden, sondern hebben sick beiderseits vor sick (wöllen ock, dat dathsulvige herforder van eren nahkomlingen stede solle geholden werden) guttliken, vederliken und frundtliken vertragen und quidt gelaten. Actum am jar und dage ut supra.

Hermannus Sifritt secretarius subscripsit.

*153.* Tho wetende, datt ahn hutt dato undergeschreven vor uns borgermeistern und rattmannen in sittendem rhade erschenen sintt szeligen Marx Brockssen suster kinder, mit namen Grethke und Anneke, mittsampt eren gegevolmechtigten vormundern Dethloff und Marx Brockssen, uns berichtende, dat se van erberurten seligen Marx Brockssen nachgelatener wedewen Gerdrutt volnkamene und nöghafftige erffschichtinge enthfangen, alß nemptliken 25 ℔ lub., darmede se eins vor alle van allen nachgelatenen erven und guderen gedachtes seligen Marx Brockssen gentzliken deger und all affgedeilet syn und bliven und derwegen tho gemelter wedewen keine ahnsproke mehr hebben noch gewinnen scholen edder wollen, sondern hiermede desulvigen ohne alle ferner nahmahnent quiteren und loeß lethen, welches de beiden baven ernentten Dethloff und Marx Brockssen mit upgerichten lyffliken vingern und uthgestreckten armen tho gott dem allmechtigen und synem alleine salichmakenden worde vor uns verheten und verspraken hebben. Tho deme hebben se samptliken und sonderliken up desulvige tidt vor sick und ere [*Bl. 185a*]

erven vorwilkoret und vorheten, datt se der gemelten wedewehn seligen Marx Brockssen allerlei thospröke, de er vhelichte dusser erffschichtinge halven in thokumpstigen tiden van etzliken affwesenden, de sick ock in dusse frundtschop reken wurden und konden, bejegen mochte, in und utherhalff der rechten, wen solches notigh, affholden und se darvor frighen und vortreden scholen und wöllen, ‖ und uns desses [*Bl. 185b* thwee gloffwirdige borgen mit namen Jochim Schmelingk und Hinrick Glißman gesettet, welcke sampt und besonder also gutt borge worden sintt und mitt hantt und muntt alle und jedere baven geschrevene puncten und artikell vestigliken geholden tho werden unß in de handt gelavet und verspraken. Actum fridages nach Cantate *(Mai 1)* anno ꝛc. [15]62.

Hermannus Sifrit secretarius subscripsit.

*154.* Donnerdages nah paschen *(April 15)* anno [15]63. Tho wetende, nachdeme der ersamer Jorgen Kruße siner dochter manne Hans Ramm vermöge erer beiderseits upgerichteden zerten upgedragen und verlaten hefft syn huß und erve an dem marckte thwischen Baden van der Höien und Paull Böien gelegen, so schall doch gerurter Hans Ramm nach sinem (nemptliken Jorgen Krusen) vhalle geven und enthrichten 100 gulden muntte dem söne und schwagern ock Jorgen Kruße geheten. Offte averst mittler tidt genantter Jorgen Kruse der olde van gehorten 100 gulden muntte ichteswes tho siner nottrufft upboren wörde, solches schall gemelter ‖ Hanß Ramm jegen den söne und schwagern [*Bl. 186a* Jorgen Krusen thokumpstigen tho korttende gude macht und recht hebben. Actum Kill am jare und dage wo vorgerurt.

Hermannus Sifrit secretarius subscripsit.

*155.* Tho wetende, dat de verordentten vormundere Grethken Bucks mitt namen Laurentz Knutzen, Hanß Verst, Paull Toike und Valentyn Kerstens alle samptliken in kegenwerdicheit, consent und vulbortt gemelter Grethken vor einem sittenden stule des rhades gegeven und upgedragen hebben nha erem dötliken vhalle und affstervend alle ere hinderlatene gudere, erve und grunde, bewechliken und unbewechliken, gantz und gar nichtes darvanne uthgeschlaten noch affgesondert, erer dochter Agneten Rosenveldes und dernsulvigen alleine lyffliken erven, ohne menniglikes verhinderung, inpas und kegenrede. Actum Kill fridages nach paschen *(April 16)* anno ꝛc. [15]63.

Hermannus Sifrit secretarius subscripsit.

*156.* Allen und itzliken, watt standes, condition [*Bl. 186b* und wesens de jummerst syn mögen, den kegenwertige zerten tho sehen, hören edder lesende vorgebracht werden, sy hiermitt kunth und apenbar, nachdeme der ersame Matte Töpke, borger thom Kill, kortz vorschenen dagen in gott seligliken verstorven, und tho verhödung thokumpstiger uneinigkeitt und widerunge, so velichte siner nhagelatenen guderken halven sick erregen konde edder wurde, by guder vernufft und mechtig siner lede ein testament upgericht und beschriven laten, welchs beth da her in eins erbarn raths thom Kill verwahrung gelegen, darinnen he sinen gefruntten affwesende etzlike gave eins vor alle christliken gegeven und bescheiden. Und heft sick uth gehorten orsaken der ersamer Hans Töpke alß ein halffbroder seligen gedachtes Matts itziger tid ahnher begeven und vermoge eins ersamen rhades tho Borchdorp hebbenden vorschriffte by dem ersamen Hans Writen, borgern thom Kill, forderung derwegen gedhan und dhon laten. Darup he tho geborliker volge alle und jedere gave im testamente beruret, alß nemptliken 10 ℔ lub., einen schwarten rock und chammeloths wambß, geschattet und wardiret by ungevehre up 3 daler, fruntliken bekommen und thor nöge ‖ danckbarliken angenommen, ock [*Bl. 187a* ferner vor sick, sine erven und alßwehme gemelten Hanß Writt und sine erven, ock alle de jenne, so solchs medebelangt, vorm sittendem stull des rhades gerurter stad Kill nha stades rechte guttliken quitiret, leddig und loß gelaten, und damitt gemelter Hanß Writt desses ohne allen schaden und gevehre syn und bliven möge, hebben ehme de ersamen Reincke Senckeler und Arnth Dose, beide borgere thom Kill, vor alle ferner nhamhanunge, tho- und ahnspröke vor sick und ere erven mit handtgevender truwe gelavet und vor borgen ingestellet. Und schall gehorte erffschichtunge in eins ersam rhades gedachter stad Kill denckelbock vorteikend und geschreven werden. In orkund der warheit sint dusser zerten thwee glikes ludes durch den spröke „nicht uns here, sondern dynem namen giff ehre" utheinander geschneden, van welckern de eine by gedachten Hans Debken und de ander by Hanß Writen in bewahrunge. Gescheen thom Kill in kegenwerticheit Andreas Stoteroggen und Ollrich Heiden, tügeslude hiertho erfordert und gebeten, donnerdags nha s. Joannis baptistae *(Juni 29)* anno ꝛc. [15]64.

Hermannus Sifritt
secretarius Chiloniensis subscripsit.

*157.* To gedencken, datt ahn huden dato under- [*Bl. 187b* geschreven de ehrn achtparn und vorsichtigen Jochim Holste, Jochim Köler und Blasius Tancke vor sich alß seligen Conrad Wulffen volle susterkindere mede im namen Margreten Keisers, vorgedachten Conraden volle lifflike suster, vorm erbarn rade der stad Kill ahn gemeiner gewonthliker gerichtstedt erschenen sint, fruntliken berichtende, welcher gestald se sampt und sonderliken alß ahngeborne naturlike erbfrunde seligen Conradi Wulven, ethwan borgermeistern thom Kill, sick mit der nhagelatenen wedewehn Talen, erer fruntliken leven schwägerinne, wegen des erbfalß und ahnfallender gebörliker thosproke noch nicht vorgliket, sondern hedden gemelte wedewehn desfalß uth christlikem mittleident mitt gudem willen in und by den vollen gudern rhüwig und unbelangt bliven laten beth up dussen dag. Wen eth denne an deme, datt vehlichte Tale vorhebbens, ere fruntlike leve dochter tho vorheiraten und dardurch sich ferner befrunden und beschweigern würde, so wollen se nichtsdaweniger ahn erem geborliken erbfall und derwegen richtiger || thospröke keinesweges sick vor- [*Bl. 188a* sümet, vele weniger begeven hebben, sondern wollen sick sampt und sonderliken tho gelegenen tiden dan alß itz und itz alß denne protestando fry vorbeholden hebben, und uns darup fruntliken ersucht und gebeten, datt wy gehörte ere fruntlike forderunge in gedechtenisse nemen und ferner in unser stad denckelbock registriren und inschriven laten wollen, welchs wy also umb erer fruntliken bede willen gescheen openthliken bekennen. Actum Kill sondages nha exaltationis crucis *(September 17)* anno ꝛc. [15]64.

Hermannus Sifrit subscripsit.

*158.* Thọ wetende, nachdeme thwischen Hanßen [*Bl. 188b* Norden ahn einem und Hinrichen Büssen alß van wegen und ahn statt siner fruntlichen leven dochtern Elseben ahm andern deile etzliche irrunge, so twischen ehnen beth ahnhero berhuwen, sick thogedragen und begeven hebben, derwegen se ümme gunstige und rechtmetige inschung by einem erbarn rhadt gebeten und tho biddende georsachet. Wen denne gemelter rhad den christlichen und gottliken frede sowoll alß de borgerlike und nhaberlike einigkeit tho plantten, tho schutten und förderen gemeinet, so hebben se nha verhör beiderleien volgender gestald desulven also vorgliket, datt Hans Norden ahnfengliken Hinrichen Büßen umme vortichtnisse aller bescheener handlunge bitten soll, und datt he van

ehme edder siner dochter nichtes anderst wete noch erfahre, dan watt christlichen, ehrlichen und rhomlichen, demgliken schall Hinrich Büiße herwedderumme ock dhon, wue denne thor stunde gescheen. Datt averst thwischen || gemeltem [*Bl. 189a* Hanß Norden und Jacob Stall vielerleie ungeborliche, unzierliche und ehrrurige wörde, juerigen und tornigen, besonderliken in der kercken s. Nicolai einander ungestümiger wise gewesselt, dar sick denne dusse dinge orthsprungliken vanne her georsachen, so will sick ein rath de gelegenheit ferner erkunden und woll befinttliken, de ein ahnfenger dieser sachen gewesen, soll darvor in gebörlike bröke genommen werden. Geschege eth ock, datt hernhamalß dieße dinge thwischen obgemeltem Hanß Norden und Hinrichen Büßen erwecket, repetiret und wedderhalet edder jennige orsache dartho geven wurde, der schall tho jeder tid darvor wedden tho der stad nutz und beterunge 50 ℔ lub. Hiermit schölen gemelte parthen gentzliken und thom grunde gerurter irrunge halver vor sick und er gantzes huß und hußgesinde vordragen syn und bliven, de eine des andern syn bestes wete und vorttsette, wo solchs under framen christen und börgern woll ahnstendigen. Tho mehrer nharichtung und vhester holdunge hebben gemelter rhatt diesen vertracht || in der stad [*Bl. 189b* denckelbock registriren und inschriven laten, welchs gescheen ahm jare nach Christi geburt der ringer talle 66, sonnavendes nha assumptionis Marie *(August 17)*.

Hermannus Sifrit secretarius subscripsit.

*159.* Bekenne ick Frantz Bekeman, borger thom [*Bl. 190a* Kill, vor mick, mine husfruwe und unser beiderseits erven, nachdeme ick hiebevorne myn huß und erve in der Flehmischen strate der erbarn und dogenthsamen fruwen vor Magdalenen Brockdorpen, seligen Jochims nachgelatener wedewehn thom Schrevenborne, vor eine nömliche summen geldes thom underpande gesettet und vaste gemaket hebbe, datt ick demnach vor burgermeistere und rhatt dieser stad Kill, mynen gunstigen hern, by minem eide, ehrn, truwen und gudem gloven und in kraft dieser miner eigen hande bekenttnisse gerede, bekenne und gelave, ahngeregtes myn huß und erve up schierstkumpstigen umbschlag, wen men der weniger tall 68 schriven werdet, wedderumme intholösen und by de stad tho bringen, ock mit alle nicht understheen, gedachtes huß edder andere mine hüsere eins oder keins, so ick mittler tid erfliken gewinnen und bekommen mochte,

van der stad in frempde oder uthheimische hande tho verorsaken noch desulven andern tho vorsetten edder tho vorandern, mehr dan albereit mit gemelter vor Magdalenen bescheen ist, sondern || mick desfalß der borgerliken [*Bl. 190b* ordenung und stadrechten gemete in allewege gehorsamliken verholden schall und will. Im falle averst hierinnen einige versümnisse geschege, datt doch wiltt gott nicht syn noch gescheen schall, alßdenne schall gemelter rath ohne allen hindern und bewor und sonder jennigen rechtsgang gedachtes myn huß und erve mitt aller siner ahn- und thobehorunge, beweglichen und unbewechlichen, buten und binnen der stad belegen, vollen gewalt, macht und gutt recht hebben, tho der stad nutt und bestes antotasten und darmitt der gestald geberen, alß ehnen am gelegensten und bequemesten syn werdet, gevehre und argeliste hierinnen gentzliken uthgeschlaten. Und tho mehrer orkunt der warheit und steder vester holdung hebbe ick diese mine wilkorliche obligation vor mick, mine ehlike husfruwe und unser allerseits erven mitt eignen handen undergeschreven. Gescheen thom Kill sonnavendes nha s. Michaelis archangeli *(Oktober 5)* anno ꝛc. [15]66.

*160.* Den 27. Juni anno ꝛc. [15]69. Vor dem [*Bl. 191a* sittenden stull des rhades erschienen de erbar Hans Corper, hatt openthliken bekantt, datt he sines olders söߺundthwintich jaren olth sy und derwegen mechtig siner eigen guter, demnach he thor stunde sinen vormundern mit namen Frantzen Schrodern, burgermeistern, und Pauln Töken, rathmannen, gewaltt und vormunderschop affgedancket, mitt dem ahnhang, datt he se nergendes mitt tho beschuldigen wete. Darnegst heft gemelter Hans Corper vorgenantem Paul Töken syn vaderliks huß und erve in der Holstenstrate richtliken upgedragen und verlaten mitt aller siner ahn- und thogehorungen buten und binnen der stad gelegen, tho diesem ende und grunde, datt gemelter Paull Toke synes gelöfftes halven, so he in irrigen sachen thwischen Benedicts Hundertmarcken und Hanßen Corperen schwevende gethaen, gantz und gar ohne allen schaden sin und bliven schôlle, alles ohne gevehre. Actum Kill anno et die ut supra.

Hermannus Sifritt secretarius subscripsit.

*161.* Donnerdags nha misericordias domini [*Bl. 191b* *(April 13)* anno [15]70. Hans Ramm alß gevollmechtigter Claus Brunen hat openthliken thogestanden und bekantt vorm

sittenden stull des rhades, datt de ersamer Paull Schele alß eheliker vormunder siner husfruwen Anneken, de eine mitt-ervin tho seligen Gertt Notts erven und gudern gewesen, ehme gedachtem Claus Brun volle geborlike und gnuchsame erffschichtinge von gedachtes seligen Gertt Notts allen und jeden nhagelatenen erven und gudern gedhaen, also datt gedachter Claus Brun vor sick und sine erven noch nemand von dersulven wegen offttgedachten Pauln Schelen, syne husfruwen und dersulven beiderseitts erven nergendes mede tho beschuldigen, sondern dancken ehme aller enthfangner erffschichtunge und quitiren vor sick und ere erven densulven Paulln Schelen und sine erven in krafft dieses. Actum Kill anno et die ut supra.

Hermanus Sifrit subscripsit.

*162.* Tho wetende sy jedermennigliken, nach- [*Bl. 192a* deme seligen Frantz Kluvers nachgelatene wedewehe Elsebe und ere kindere in rechtfertigung mitt den ock seligen hern Johan Veldes hinderlatenen döchtern und dersulven vormundern, mitt namen Gabrieln Schrodern, Micheln Krusen und Hinrichen Glißman, derwegen gerhaden, datt bemelte wedewehe sick hefft beduncken laten, datt ere kindere alß bluttfrunde, de von gedachtes seligen hern Johan Velden suster sone, vorigem Frantze, in ehelikem stande gebaren, negher weren des bemelten hern Johan Velden nhagelatene erve und gudere, erffliken ahnthonemen, tho nutten und tho besitten, dan sine sulvest eigne döchtere, so utherhalven ehelikem stande gebaren, tho beholden. Und aver de vormundere daruppe gestanden, datt gerurter her Johan Veld seliger sine dochtere vor rechte ware erven und nemanden negher dan desulven erkantt, derwegen he in synem latesten vermoge und inholtt sines testamentts densulven sinen kinderen alle sine erve und gudere vermacht und bescheiden hedde, so were eth ock nicht ohne, effte woll de dochtere von siner concubin geborn, hedde he doch volgendes, alß he gedachte sine concubin vor getruwe in haßholdung je und allewege vormerckt, desulven geehligt, tho deme were Wibeke Staketho, de vollsuster, noch am levende gewesen, ahn wilche die gudêre je negher verfallen. Nhu hedde averst desulve nicht allein dat broderlike testament bestedigt, sondern ock de gudere bemelten dochtern legirt, gegeven und thogeeignet ferner inholtts eres testamentts, vormeinden derwegen, da glick datt vaderlick testament nicht syn noch gelden solde,

datt billich de gehorte mödderlike donation dannoch statt hebben und thogelaten werden solde. ‖ Wen nhu ein [*Bl. 192b* erbar rath gerne gesehen, datt de parthen frunttliken disfalß geeinigt wurden, so hebben se benevenst den vorigen guden frunden uth erem middell hiertho verordnet de erbarn Laurentz Knutzen, Pauln Token und Hildebranden Frien, de hebben up beider deill bewilligung de parthen frunttliken und einhelligen vorgliket, geeinigt und vertragen, nemliken und also, datt ahnfengliken gedachtes seligen hern Johan Veldes dochtere oder de vormundere ahn ere stede der klegerinnen und eren kindern vor gehorte tho- und ahnsproke guttliken und unbeworren geven sollen und wollen thweehundert gulden muntz, je den gulden tho 24 β gerecknet, de helffte up negstkumpstigen umbschlach des 71 jares und de ander helffte im umbschlage des 72ten jares. Hierbeneben sollen gemelte dochtere ock fallen laten de schulde, warmede ethwan seliger Frantz Kluver erem seligen vadern verhafft gewesen und in dem hinderlatenen testamentte wortlichen specificirt, dersulven schulde halven scholen klegerinne und ere erven fry und ohne schaden bliven. Kegen duth alles sollen mehrgedachtes seligen hern Johan Veldes dochtere by dem vaderliken huße und erve, bewegliken und unbewegliken, nichtes buten bescheiden, rhuwig und fredig ohne alle ahnspröke fry und vhelig gelaten und de parthen ahngeregter mathe also enttliken und unwidderropliken verdragen syn und bliven. Gescheen thom Kill den 26. monatsdag octobris im jar der ringer talle soventich.

Hermannus Sifritt secretarius subscripsit.

*163.* Donnerdags nha Palmarum *(April 12)* [*Bl. 193a* anno ꝛc. [15]71. Ick Assmus Asmus, ethwan burger thom Kill, dho kunth und bekenne hiermitt vor my und mine erven, nhademe ein erbar rhatt dieser stad my up min bittlichs erfordernt mines borgerliken eitts erlaten, doch by deme, datt eth minem huße und erve alhier thom Kill nicht nhadeilig noch vorfengliken syn schole, also gerede und gelave ick vor my und mine erven by minen ehrn, truwen und gloven, datt ick oder mine erven noch niemandes von unsern wegen gemeltes min huß und erve thom Kiil keinem menschen ohne vorwetend und medebewilligung gemeltes rhades verkoipen, verhandlen noch vorandren, sondern in deme des burgerliken rechtens, eidts und ordnung mick gemeß verholden soll und will, getrueliken und ungevehrliken. In or-

kunt der warheit hebbe ick mick mit eigner hantt underschreven. Gescheen thom Kill am jar und dage wo baven geschreven.

Dith who vorgemelth bekenne ick Asmus Asmussen unde mynen erffven mith egener hanth.[a]

*164.* Tho wetende, effte woll de ersame Claus [*Bl. 193b* Kruse, sparnmaker und burger dieser stad, sine husfruwe Gerdrud, seligen Petern Sparnmakers hinderlatene dochter, na christlicher ordnung eheliken getruwet und gefriet, so ist doch volgendes in eheliker beiwohnung de sache der maten befunden, datt dat gantze schmedeampt thor ungeduld kegen uns widder gemelte frouw bewogen und nicht unbillich bedencken gehapt, se utherhalven amptes sitten tho laten und vor keine amptssustere tho erkennen noch anthonemende. So hebben doch de erbare und wisen burgermeistere und rhatt dieser stad aus allerhande bewegenden orsaken by dem ampte vorbittlichen erholden, datt se ehne thon ehren, dienst und gefallen gerurtes Claus Krusen husfruwen Gerdruden in er ampt gunstiglichen up- und angenamen hebben, doch datt se thwee jaren lang de nechsten nach einander volgende und ock nicht lenger de jungste syn und bliven soll. Warenthkegen gedachte borgermeistere und rhatt dat lofflike ampt umme so vele mehr mitt allen gunsten by eren oldthergebrachten satzungen, rollen und gerechtigkeiden bestes vermogens schutten und hantthaven und up ein ander tid datt ampt gerne enthschuldigt holden. Und ist tho mehrer nachrichtung dusser receß und abscheitt in eins erbarn raths denckelbock registriret worden. Actum Kill donnerdags nach Galli *(Oktober 19)* nach Christi unsers hern und saligmachers geburtt 1500 darnechst im soventichsten jare.

Hermannus Sifrit secretarius subscripsit.

*165.* Tho wetende, nachdeme seliger Eler Busch, [*Bl. 194a* ethwan thom Russche under einem erbarn rath thom Kill geseten, seliglichen verstorven, hebben sick sine hinterlatene samptlike söns von des huses, hußgerhades, vharender have und in summa alles nhagelats wegen volgender gestalt christliken, broderliken und unwidderropliken vorgliket und verdragen, nemliken und also: eth schall und will anfengliken

[a] *Die Unterschriftzeile eigenhändig.*

Marckquart Busch, welcker in dem vaderliken besitte gelaten, synen andern gebroderen mitt namen Hanssen, Frantz, Heinrichen und Petern Buschen, vor alle erfflike tho- und anspröke geven und enthrichten 170 ℳ lubsch, facit einem jeden brodern $42^1/_2$ ℳ, na fernerm inholde upgerichteder czerten. Wan dan vorgedachter Marckquart synen beiden ernentten gebrodern alleine Heinrichen und Petern in gerurtem summen geldes albereitt vernöget und betalet hefft jederm 30 ℳ, de se ock tho vollen bekommen und enthfangen, so restet den beiden noch 25 ℳ tho sampter hantt. Mitt synem drudden brodern Hansse hefft he rekenschop, na verklerung dersulven ist he erbodig, ehme de avermathe glickst den andern brödern natholegen. Dewilen averst Frantz beth ahnhero gemisset und nichts bekommen, zu deme datt ock mehrgedachter Frantz vor eren seligen vadern uthgelecht und verschaten gehatt eine nömlike antall geldes, davon de summa gewesen 130 ℳ lubsch, und ehme || darvor [*Bl. 194 b* des seligen vaders uthgaende schulde thogedeilt, also datt Marckquartt, welcher dieß orths geseten und de lude kennet, solche schulde inmahmen und ehme Frantzen davon de betalung thokeren scholde. Wo he ehme dan in bemeltem vorlach 80 ℳ thogekeret und betalet hefft, so schall und will ferner gerurter Marckquart ehne nicht alleine der hinderstendigen avermathe gerurter vaderliken schulde, sondern ock voriges uthgesechten erbfalß halver sowoll als sine vorige gesampten brodere guttliken und danckbarliken befredigen und demnach alle jar jeder tid in den hilligen wynachten 20 gulden muntz den gesampten brodere tho gude so lange affgeven und betalen, beth se aller hinderstendigen reste tho voller genöge contentirt und fredig gestellet syn. Wereth averst sach, datt gerurter Marckquart Busch in einem termine sumigen, alßdan hefft he sich vorwilligt und vorplichtet, dhutt solchs ock gegenwerdigen in krafft dies, dat he alßdan den gantzen vollen summen aller hinderstendigen rest tho einer tid und up einem brede ohne ferner uthflucht volnkomlichen erlegen soll und will. Wann dan de gemelten gebrodere angeregter mathe enttliken dat ere bekommen und thofreden gestaltt syn, so scholen se herwiederumb gedachtem erem brodern Marckquarden geborlike vorthicht, vorlatung und quitirung geven und ferner || unbemöget lathen, [*Bl. 195 a* gevehr und argeliste gentzliken uthgeschlaten. Des tho mehrer orkunt der warheit ist dieser receß in eins erbarn raths der stad Kyll denckelbock registrirt und den parthen up er

bittlichs erfordernt affschriffte davon guttliken medegedeilt worden. Actum Kyll donnerdags nha s. Cathrine virginis *(November 29)* anno 2c. der ringer tall 71.

Hermannus Sifrit subscripsit.

*166.* Donnerdags nach nativitatis Marie *(September 11)* anno 2c. [15]72. [*Bl. 195 b*] Vor den ahnwesenden rhades personen der statt Kyll in gerichte abermalß erschenen Jurge Schwarting, procurator des erbarn Frantzen Schroders burgermeisters, repetirt und widderhalet de am negsten vorgangen donnerdage nha Bartholomei gesprochne sententz in sachen synem principalen und Paulln Walboem enthzwischen, legt baven de vorigen bewise andere mehr schrifftlicke orkunde in, daruth tho ersehende, datt gerurter Paull Walboem up den nuchtern morgen dersulven scheldewörden gestanden, batt solche tuchnisse und sententz tho vorlesen und synem principaln forderlichst rechtens tho vorhelpen. Warenthkegen Jacob Stall ahn statt und von wegen Paull Walboems berichtet, eth scholde gott weten, datt ehme dusse dienge von hertten leyd weren, derowegen he dan umbe alle christlike und hiertho dienstlike middell by dem hern statthóldern, dem erbarn und erenthvesten Dethloven Rantzouwen und den kerckendienern, im gliken velen borgern gesocht und ahngeholden, by dem burgermeister umme den frede tho bidden und tho werven, welche allerseitts den burgermeistern disfalß ock ersucht und ahngelangt hedden. Nhun wolle he up de hovetsach nicht anttworden, dan he Pauln Walboem kein recht geve, sondern schlicht darum || bidden und [*Bl. 196 a*] gebeden hebben wolle, wo nicht weniger sine adhaerenten und gesamptten achttslude gethaen, de sachen up frunttlike middell und wege tho vortragen, damitt ferner widerung verschonet und guder frede allenthalven erholden bliven mochte.

Also na gehorter klag, anttworttreden und widderreden, ock allerhande vohrgebrachter notturfft, nachdeme beklagter Paull Walboem vermoge und inhaltts der negstvorschienen 14 dage ergangen ordeilß und darup ervolgter citation up syn recht vohrkommen, doch kegen und widder die hovetsach nichts excipiren noch vorbringen hefft laten und also dorch ein und ander antögung nicht allein der sachen sick schuldig gemacht, also datt he kegen openttliche helle tuchnisse desulvige nhu und henvordan nicht verlochnen, vorbergen oder in einige ander wise bemänteln kan, sondern ock dartho averflodige orsache gegeven mit ordeill und recht

(wie he dan solchs urdeils und rechtens hierby munttliken tho bothe und beterung erinnert ist worden) kegen und widder ehn summarie und de plano tho procedirende, nemlichen dat he billich in de stede sthaen und darvor erkantt, geholden und gestraffet werden scholde, darin he vormeinet gehatt, den burgermeiste rntho bringen na fernerm besage bemeltes. burgermeisters klage und vhorgebrachten bewise, so ferne na rechte mitt ehme hedde sollen verfahren werden, so will doch ein rath umbe des ernentten hern statthalders, im gliken der gesampten geistliken und dern || [*Bl. 196 b* borgern hoch instendiger demodiger vorbede und forderung willen ehnen allerseitts thon ehren de scherpffe des rechtens fallen laten, doch dergestaltt und also, datt gerurter Paull Walboem segge, wo thor stunde ock geschehen, datt ehme gehorte ehrrurige schmeerede von hertten leyd, und datt he darahne wedder de warheitt geredet, uth sick sulvest erdacht und nummermehr erwisen noch warmaken konne, wete ock von gemeltem burgermeistern und synen kindern nicht anderst dan ehr und gutt, hebbe ock nuewerle anderst von ehme und synen sons gehortt, und wolle demnach se sampt und sonderliken dienst- und demödigliken mitt hantt und muntt gebeten hebben, ehme solchs umbe gottes willen vorthigen. Warup gerurter burgermeister vor sick und sine sons sin recht und thospröke in dieser sach kegen gemelten beklagten erstliken dem hern Christo tho gehorsamen, welcker secht: „sytt barmherttich und vorgevet, up datt ju myn hemlischer vader ock barmherttich syn und vorgeven möge,“ darnechst dem hern statthaldern und den geistliken personen, ock den borgern allerseitts thon ehren, uth christliker leve gunstiglichen soll schwinden und fallen laten, und sollen gehorte schmaerede dem burgermeistern noch sinen sons nicht schettliken noch vorwittliken syn, sondern kennen wy desulven vor ehrlike redelike lude. Entt- || liken averst soll ge- [*Bl. 197 a* melter beklagter, wan he up gehorte wise dem klegern ein genogen gedhaen, dem gerichte glicksfalß einen afftracht dhoen nach gelegenheit der stett und person, ahn wilchem he solche injurien, hohen und schmaeheitt geövet, wedden na wilkör, ee he synen abtritt von hinnen nemen dhutt. Und sollen hiemitt beide parthen vor sick und de eren erwentten irrung guttliken und unwidderrupliken vertragen syn und bliven, und hierkegen nicht dhoen noch schaffen gedhaen werden in keinerlei wise, by broke vofftich daler tho der statt beste. Darnach sick jeder deill tho richten. Actum Kyll anno et die supra. Hermannus Sifritt subscripsit.

*167.* Tho wetende sy jedermenniglichen, de [*Bl. 197 b* gegenwertige certen sehen, horen edder lesen, nachdeme ick Christoffer vom Rhade, wohnhafftiger borger tho Walßrhade, gevollmechtigter mines brodern Chasparn, unser moder und sustern und in summa unser und unser erven wegen, nemandes buten bescheiden noch affgesondert, thom Kyll erschenen bin, de nhagelatene gudere mines seligen brodern Curtt vom Rhaden, so vele uns desulven geboren mochten, tho enthfangen und mitt der nagelatenen wedewen Cilcken disfalß unser erven aller wegen richtlich oder frunttlich tho handlen, so seint derwegen de sachen under uns derogestalt guttliken und unwidderrupliken dahin vorgliket und vordragen, nemliken und also, datt bemelte wedewehe my, mynem brodern und alle denjennigen, so sick tho dussem erbfall thehen und reken konden, gegeven hefft einhundert gulden muntte bar aver up einem brede, im gliken alle mines seligen brodern kleider, dartho sine gesampt bökere. Dies alles bin ick thor nöge contentiret und nebenst des erbarn rhades dasulvest thom Kyll vorgunstig und nagevend des geborliken theinden pennings von unserm aller erffdeill befredigt, quitire demnach vor mick und allerseits unse obgedachten erven, gedachte wedewen und ere erven und alle de so disfalß quitirens mehr nodich, vor alle ferner nhamanung, dho mick ock aller bescheenen broderliken erffdeilung vor mick und alle unse erffnhamen gantz guttliken || und fruntliken [*Bl. 198 a* bedancken, vorthige mick vor mick und alle unse erven alß gevollmechtigter dusser sake nicht allein gerurter volnkommener erffschichtigung und deilung, sondern hebbe ock rechtmetige geborlike verlatung vorm sittenden stole des rhades gedhaen und in der statt denckelbock und erffbock thom Kyll inschriven und tugen laten. Wereth ock, datt in gemelter vollmacht eines oder mehres bevehligs nötig und dattsulve vorgeßliken buten gelaten, so will ick Christoffer obgedacht doch alle datt jennige, watt einem framen ehrliken manne binden soll, kan oder mag, vor mick und allerseitts unse erven getrueliken und woll holden, darkegen nicht dhoen noch schaffen gedhaen tho werden. Da ock kumpstigen einiger unkost, alß ick by mick nicht ermeten kan, dusser sake halven solde vorfallen und gescheen, will ick und unse erven nicht alleine bemelten unkosten, sondern ock alle tho- und ahnsproke jedertid in und utherhalven des rechtens affholden, de wedewehn vorgemelt vortreden und nichtes gevehrlikes handlen, alles ohne argelist. Desses tho mehrer

orkuntt der wahrheit sintt dusser czerten thwee von worden glikes ludes hieraver upgerichtet und dorch den namen gades von einander geschneden und jederm deill eine getrueliken averanttwordet, in gegenwerdicheit Hinrich Töken und Simon Moller, borgere thom Kyll. Geschehen dasulvest anno ꝛc. [15]72 den 13. Maii.

Hermannus Sifrit subscripsit.

*168.* Tho wetende sy jedermennigliken, datt [*Bl. 198b*] de vormundere seligen Frantzen Kistemakers nhagelatenen dochtere Elseben, seligen Geißken hinderblevenen sone Hinrichen und Mergeken, mitt namen Bernth van Extern, Hinrichen Glißman und Hans Norden vorm erbar rath der statt Kyll in gerichte erschenen sintt und hebben von gedachter eren munttlingen wegen eren beiden brudern Hinrichen und Franttzen Niehußen upgedragen und verlaten alle eres seligen vaders Frantzen Kistemachers huße und erve, ackere, wische, garden, höven, ingedhumbte, vharende gudere, beweglich und unbeweglich, nichtes buten bescheiden noch affgesondert, ock geborlike vorthicht und vorlatung gedhaen, alß sick solches tho rechte eignet und geboret und eth nhu und hernhamals stedes und ewiglichen vaste bliven und wahren soll, ferner inholts deren hieraver upgerichteden receß und vorträge. Actum Kill den 11. monatstag Junii anno ꝛc. [15]73.

Hermannus Sifrit secretarius subscripsit.

*169.* *[1572 Oktober 21.]* [1]) Zu wissen, das ein [*Bl. 199a*] rhatt auf etzliche ihrer statt mittburgern bittlichs erfordernt mitt denselben guttliche handlunge furgenommen und berhamet, das bemelte burgere denen mitt namen die stette ahn der stattmhauren thwischen dem Flehmischen und Vischerdhore außgeweiset und sunsten keinen rhatt zu wohnungen gewiest, dieselbige stette zu ihrer notturfft selbst bebauwen und bewahnen und davon jarlichs gruntthure in die kemerie jederzeit in der gewonttlichen schottsamlunge geben und enthrichten sollen. Doch sollen bemelte burgere wohnheusere und keine stellunge, zwo boune hoch, glike eintrechtigen dahin setzen, inmassen Jurge Nagels seine boden außweiset. Die mhůren sollen sie in gutem bestendigen bauw und besserung bewahren, die mitt alle nichte schwybögen dorchhouwen oder einige veranderung darahne beginnen noch

[1]) Vergl. unten Nr. 195.

furnemen. Da es auch sache were, das in vorfallenden nöten (die gott der allmechtige lange vorhuten wolle) solche heußere soltten und || mösten umb des gemeinen beste willen [*Bl. 199b* abgethaen und zu ferner der statt nutz und behuff gebrauchtt werden, beheltt sich ein erbar rath solche frei- und gerechtigkeitt vor sich und ihre nachkomlinge zu ewigen zeitten hiemitt zuvor, und ist man solchen burgern keiner mehr högher noch sonderlicher gerechtigkeitt, dan alleine die bewilligte eingerheumbte gruntthur ahn gemelten stetten gestendig. Diejennigen, so itzo gebauwet, alß mitt namen Jaspar Kyll und Peter Büller geben ihre hure auf kunfftige vasten anno ꝛc. [15]73, die andern aber, so itzo noch nicht gebauwet, sollen in mittler zeitt bauwen und geben ihre hure auf die negstvolgende vasten anno ꝛc. [15]74.

Volgen die namen der personen und was ein jeder thor hure jarlichs geben soll:

Jaspar Kyll . . . . . . . . . 5 ℳ
Peter Buller . . . . . . . . 3½ ℳ
Heinrich Prillup . . . . . . 3 ℳ
Peter Keye . . . . . . . . . 3 ℳ
Herman Gottschalck . . . . . 3 ℳ
Thomas Seigher oder Peltzer . . 3 ℳ
Der burgermeister Bade von der Hoie
vor beide boden, wen de gebuwet, 2 ℳ
sampter hantt

Also und auf gleiche conditiones, inmassen vor- [*Bl. 200a* geschrieben, seint die stette thwischen dem Schomacher- und Holstendhor, imgleichen die stette thwischen dem Haßdhor und des rhades stall auch etzlichen burgern selbsten zu bebauwen und zu bewohnen umb die jarliche gruntthuer und nicht weitter eingethaen, und sollen thor gruntthur davon geben wie folgt:

Hans Rese . . . . . . . 3 ℳ
Paull Boie . . . . . . . 3 ℳ
Hans Ramm . . . . . . 3 ℳ
Jacob Stall . . . . . . . 3 ℳ
Jheronimus Becker . . . 3 ℳ
Paull Frese . . . . . . . 1½ ℳ
Henning Budeler . . . . 1½ ℳ
Dethloff Lucht . . . . .
Thomas Timmerman . . .
Claus Struve . . . . . . 1½ ℳ
Claus Sture . . . . . . . 1 ℳ

*170.* Tho wetende, datt de ersamer Christoffer [*Bl. 200b* Claussen siner suster dochter kinde Elseben und dessulven ehelichen naturlichen vadern Hansen Budden rechtmetige geburende erffschichtunge uth alle den vaderliken und muderliken nhagelatenen erven und guderen, nichtes nicht buten bescheiden, gethaen und also gerurtem susterkinde Elseben gegeven und enthrichtet negentich ℔ lubisch eins vor alle, und hebben de ock ersamen Jochim Schmeling und Timme Writt alß ordentliche vormund wegen gedhaner erffschichtung richtliche vorthicht und verlatung gedhaen, vorgemelten Christoffern Claußen und sine erven ock alle de so disfalß quitirens mehr nödig hiermede vor alle ferner nhamanung quitirende, leddich und loß tellende. Actum Kyll middewekens nach Palmarum *(März 30)* anno ꝛc. [15]75.

Hermannus Sifrit subscripsit.

*171.* Am dato dusses wo hernhageschreven [*Bl. 201a* hebben seligen Hans Nordens nagelatener kinder Hans und Margretke geheten vorordnede vormundere, mit nhamen Barteldt Fredrichs, Asmes Wiggersen, Jurgen Loeff und Hans Snack, borgere dusser stadt, wo nicht weiniger mester Paull Holleman, burger tho Rendeßborch, vor sick und als ein volmechtiger der andern affwesenden sambtliken frunde und swegere tho Rendeßburg gemelten seligen Hans Nordens am gemeinen borgerliken rechtdage upgedragen und vorlaten dem ernvhesten und erbarn Moritz van Alevelde vam Lutken Norsehe und sinen erven bavengedachten seligen Hans Nordens gewesenes huß und erve in der Holsteinstraten dusser stadt, twischen des ernvhesten Christoffer van Alevelde thom Lutken Nortseh erffgeseten und seligen Frantz Bekemans gewesenem itzt averst Jost Mestdorpen hüsern belegen, quidt und frig alß Hans Norden und de vorfahrn solckes quitest und friest beseten mit aller thobehöringe, wo solcks in sinen enden und scheden belegen und umbgrepen, und dewile denn gerürter Moritz van Alevelde dut in der stadt denckelboeck thor nharichtinge und gedechtnis tho tekenen gefurdert, hebben ehme burgermeistere und rath hirinne, wo hir tho ersehnde, gewilfehret. Actum donnerdages na Oculi, was der 14. Martii *(März 14)*, im jahre nha Christi gebordt eindusent viffhundert achtentich und acht.

*172.* Ame jare tweundenegentich *(1492)* hefft an- [*Bl. 209a* ghespraken vor deme sittende stole deß rades thome Kyle Hans Ernst, borgher darsulvest, eynen gnant Marquard Schelen, don inwaner deß landes Vemeren dar jegenwardich wesende, umme veerundetwintich last gersten, de eme de sulve rechtliken unde redeliken affghekofft hadde unde dar synen gades peningh na wonliker wyse up entfangen, uppe stede unde tyde to levererende, so se malkandere ens weren gheworden, unde eme uppe sodanne tyde unde stede den kop doch nicht gheholden hadde, derwegen denne de sulve Hans in mereckliken bewyßliken scaden ghekamen were, welken kop unde eyndracht de gnanter Marquardt unbedwungen mydt vryen willen deme ergescreven Hans vor tugen toghestan unde bekanth hadde, so Hans erbenomet dat vor deme rade erghedacht mydt unberuchteden loffwerdighen tughen rechteßwyse ghetugede unde war makede, unde vurder ene vor deme sulven rade umme sodanne gheledene bewyßliken schaden, den na to kamende, anlangede. Deß worden se in beyden parten na clage unde antwerdt ghewyset vor erer beyder frundt in thovoginghe twyer personen deß rades erbenomet alß vruntlike myddeler, dar doch denne de sake unghescheyden wedder vorwyset warth vor den rath, alßdenne hefft vor deme rade ergescreven irschenen Hans Ernst vorbenomet ansprekende unde vragende Marquart vorg[nant], in deme he dar eyn uthheyensck man were, offt he eme ock antwerden wolde vor deme rade thome Kyle in ereme lubesken rechte der erghescreven sake halven, weß recht were darsulvest netende unde entgeltende. Deß begherede Marquardt eyne acht unde na besproke antwerdede, dat he van hete weghen Gerdt Ghevekoten synes swagers, inwaners deß landes Vemeren, sodanne korne vorkofft hadde, de eme dar vullekamene macht tho gheven hadde, darvan he villichte in sodanne last kamen mochte, deß sprock de erghescreven Gerdt Gevekote dar jeghenwardich wesende und sodanne alle anhorende unbedwungen mydt gantzeme vryen willen wolbedachtes modes alß ydt leeth, dat he wolde eyn affnemer wesen Marquardt erghedacht alle der bavenberorder sake halven, unde sick vurder gaff gantzlichen vor deme rade thome Kyle in ere lubesk recht unde || vorboth sick, [*Bl. 209b* vor deme rade rechtes tho plegende deß kornekopes unde aller vorgescreven sake halven deme ergescreven Hanße, so hoch alß de sake rysen mochte, allent weß eme vor lubesck recht van deme rade worde affghesecht, deß netende unde ent-

geltende, deß yß deme gnanten Gerdt etlick gelt behindert yn der stadt thome Kyle deß sulven kopes halven. Up dat hefft Hans ergnanter anghespraken den gnanten Gerdt alß eynen hovethman der sake umme synen gheleden schaden, dar denne de gnante radt na clage unde andtwerde unde na besproke hebben affseggen laten: konde Hans erbenomet bewysen deß kopes halven staden, deß mochte he gheneten uppe tyde unde rechtdage uthghesticket, dar denne de gheleden bewyßlike scade yß ghetuget unde warghemaket uppe sovenhundert ℔ lub. Deß hefft de radt ergescreven na clage unde andtwerdt na besproke unde ripeme rade affseggen laten, dat Hans erbenomet sodanne behinderde gelt scolde mydt lubeskeme rechte vorvolgen unde dar synen gheleden scaden ynne soken, so hoch alß sick dat vorlopen wolde, welk he drie vellighe rechtdage na lubeskeme rechte mydt alle vorvolget hefft, doch darynne sick to beholdende unvorsumeth, offt dat behinderde gelt sick so verne nicht strecken mochte, alß syn bewyßlike scade rysende were, he sodanne avergelt van Gerde mochte don manen mydt rechte al wor he ene besloge.

*173.* Anno ꝛc. [14]94.

Item hefft de radt thome Kyle affseggen laten vor recht twysken Arndt Schulten up de ene unde Clawes unde Jaspar Schulte van wegen vefftich lubesk gulden, de ere moder scole gekregen hebben, unde der sake halven up de andern syden, na deme male Clawes Schulte hefft bekanth, dat he weeth, wor de vefftich gulden gebleven syndt, unde wor se syndt, dat Arndt dorch eynen vorsegelden breff war makede, suß yß de breff by macht, unde Clawes Schulte yß plichtich to antwerdende to sodanne gelde. Gescheen ame vrydage negest na Feliciani *(Oktober 24).* [1])

[1]) Vgl. das älteste Kieler Rentebuch, hgg. von Chr. Reuter, Kiel 1891, S. XIII, Anm.

# C.

# *Die Eidformeln.*

# *Die Einlagen und die späteren Nachträge.*

174. Dyt is de ordinancie unde eethstavinge [*Bl. 1a* der jennen, de nyges gekaren werden in den raet.

De burgermester spryckt:

Item Peter Pawel etc. de raet hefft ju vorbeiden laten unde tho syck gekaren, eme hulpe unde biistant tho donde unde deme gemeynen besten unde dusser stat vorthoweßende unde tho besorgende unde des rades unde der gadeshuse ghudere bynnen unde buten der stat tho vorbiddende na allen juwen vormoghe. Dar uppe ghat hir vor unde doet jwer recht dartho und segget my na: [a] dat ick dusseme rade in allen eren gheschicken unde baden ghehorsam wil wesen unde wil eyn recht richter wesen unde richten den armen alße den ryken, unde wil nicht rychten noch durch gunst noch durch gave noch fruntschopp noch mages- noch swegersschup noch umme bede noch durch hat edder nyt, sunder uth myner rechten wetenheyt *Lubickß rechtens (und in manglung diesen nha inhold sachsischem rechten)* [b] richten unde des rades hemelyke achte, scryffte, breve unde belevinge und beslutinge nicht tho meldende jenigen mynsschen unde van myner frunde wegen in deme rechte tho wykende, dar des in deme rechte van noden. Dat mii god so helpe unde syn hilliges evangelion.

Item dar na scholen se thosweren tho deme statholte, so wontlick is, sunder de radt wil em dat vordregen.

Item so scholen se sitten ghan uppe de banck na dem wine. [c]

---

[a] *Am Rande von später Hand:* Der radtlude eydt.

[b] * — * *Zusatz am Rande von der Hand des Sekretärs Hermann Sifrit.*

[c] *Dies Wort ist nicht ganz sicher.*

### *175.* Kellerknechts eedtt. [*Bl. 2a*

Datt ick dussem rade in all oren gescheffthen und gebaden gehorßam wyll weßen und des rades truwe keller-knecht wyll weßen und des rades hemeliche acht und beslutinge nicht tho melden und des kellers besthe vorfordern und wethen nha all mynem vermoge und des kellers inkoppe und uthkoppe, wynsth und vorlursth, truwlich by my beholden und nicht vormelden, ock so ick van dussem densthe qweme offthe van hyr reyßede, wyll ick dussen eedth und all dusse puncthe und artikell truwlich by my beholden de wyll ick leve, datt my godth helpe und syne hilligenn etc.

### *176.* Stadtknecht eedth.[a] [*Bl. 2a*

Datt ick dusseme rade in all oren gescheffthen und gebaden gehorßam wyll weßen und des rades truwe dener synn und des rades hemeliche achte und beslutinge nicht tho melden, und offthe ick van hyr reyßede und vorloff hadde, wyll ick dussen eedth truwlich by my beholden de wyle datt ick leve, datt my godth helpe und syne hilligen etc.

### *177.* Eyßschwaren eydt. [*Bl. 3a*

Datt ick N. N. mit allem truwen flithe up datt stattholt sehen und ein recht eißschwarn sein, erst und letz gute upachtunge geven, datt nichtes vom stammen noch eiken, böken edder ellern gehouwen werden muge, sulvest ock nicht dhoen noch tho dhoende gestatten soll oder will ohne befehell, weten und willen eines erbarn raths, sondern soll und will mick ahn miner besoldunge der drier vhaden holttes genugen lathen, alß my gott helpe und syn hilligs evangelium.

### *178.* Thornmans eydt. [*Bl. 3a*

Ick N. lave und schwere, datt ick einem erbaren rath, meinen hern dieser stadt, in allen eren werbungen getruw diensthafftig und gewertig sein, er und gemeiner statt bestes weten und ärgiste wenden, datt ick ock mit allem flithe up den thorn by dages und nachtes tiden, füres noth tho vormiden, gude upachtung geven und mines dienstes up dem thorn, chor und kercken flitig vohrstehen, *nemands in den borgerliken kösten dusser stadt baven des ehrnbarn raths mi vorgestelleder anordninge besweren*[b] und ohne vorwetende,

---

[a] *Am Rande von späterer Hand:* und in simile der gerichtsdiener.

[b] **—* ist Zusatz am Rande von späterer Hand.*

willen und verlöffnisse eins erbarn raths in andere ‖ [*Bl. 3b* öhrde utherhalven der stadt nicht thehen noch benachten soll oder will, alß my gott helpe und syn hilligs evangelium.

*179.* Der drager eydt. [*Bl. 3h*

Dat ick einem erbarn rath dusser stad in allen eren werbungen will getruwe, flitich und gehorsam syn und allewege, wohr miner by dem neddergerichte wirdet nodich syn und ick dartho von den tho jeder tid verordenten richtehern geheischet werde, datt sy tho dage offte nachte, will flitich upwahren, hulpe und bystantt leisten, datt ick ock kein bier uthspunden will, ohne eth hebbe thwee volle nachte im keller gelegen. Dut alles will ich truelick holden, alß my gott helpe und syn hilligs evangelium.

*180.* Kolldråger eydt. [*Bl. 3h*

Datt ick N. in alle des raths und des schmedeampts wervinge jeder titt getruw, flitich und gehorsam und ein getruwer kolldreger und upseher der säcke syn will, datt de ere gebörende lenge und breide hebben, damitt ein jeder seine rechte volle mathe bekamen und nemantt, rick offte arm, verkorttet werden möge. Ick soll und will ock hochstes mines vormögens upsehen, datt de köle woll gelöschet, schaden und unraht ferner tho vorhöden, den koep der kölen einem jedern ehrlick und getrueliken vormelden, alles ohne gevehr, alß my gott helpe ꝛc.

*181.* Der borgerwortholder eidt. [*Bl. 2b*

Dat ick N. N. in dem ambte eines wortholders dusser stadt, wortho ein erbar rath mi itzt vorordnet und gesettet, der borger notturfft in allen vorfallenden eren gelegenheiten gemeltem rade mit allem truwen und flite, ock gebörender bescheidenheit vorbringen und mi keiner dinge, so tho upröhr dusser gemeine, unrouw und unlust des erbarn rades, ock algemeiner stadt, sondern tom besten und fredsamen stande dersulven sambt und sonderlig gerichtet, undernehmen, darbeneven mi in dussem minem befahlenen ambte dorchut anders nicht vorholden wille als mi vor gade dem almechtigen erst und lest und sonsten idermenniglichen wol tho vorantworden sin möge, lave ick N. N. krafft dusses, so wahrlich mi godt helpe und sin hilliges evangelion.

Dingsdages nha Laetare anno [15]86 ꝛc. hefft ein erbar rath mi befahlen, vorgeschrevenen eidt tho stellen, welckeren

Hinrich Töke, an dem gemelten dage erwehleder und vorordneder wortholder, in jegenwart des erbarn rades und etliker veler börgere also fort geleistet.

Am 10. Martii anno 1608, weil Hinrich Töke alters halben abgedanckt, ist Marcus Harder zum worthalder von erbarn rate geordenet und obgeschribenen eydt geleistet.

Am 16. Septembris anno 1616 ist äuff Marcus Harders absterben Amelingk von Lengercken der junger zum worthaltter von einem erbarn rath geordnett und hatt so baldt den obgeschriebenen aydt geleistet.

Am 7. Decembris anno 1624, nachdem Amelinck von Lengercken junior zum rhatstandt gefurdert, ist Cosmus Stevens vom erbarn rhatt wiederumb zum worthalter geordnet und hat so balt den obbeschriebnen aydt geleistett.

Den 21. Aprilis anno 1628, nachdehme Coßmus Stevens zum rahtstande gefurdert, ist Emiche Beyer wiederumb zum worthalter an dessen stadt verordnet worden und hat darauff obgeschriebenen eydt geleistet.

Den 12. Martii anno 1644 habe ich Johannes von Lengerke obgesetzten burgerwordthalters eidt abgelegt.

Den 24. Aprilis 1648 habe ich Martinus Nordanus obspecificirten burgerworthalters eydt würcklich praestiret.

Den 12. Martii 1651 haebe ich Nicolaus Holst obspecificirten eit würcklich praestiret.

Georg. Sultzberger manu propria anno 1655. 4. Maii.
Michaell Petzoldt anno 1664.
Bartholomaeus Gude anno [16]73.
Valentin Butzer [16]80.
Jacob Noodt [16]83.
Johan Caspar Adolphi [16]84.
M. Johann Witte [16]85.

*182.* Kerckgeschwornen eydt. [*Bl. 3c*

Ick Berndt Vette lave und schwere hirmede tho gade und sinem hilligen evangelio,[a] dat ick alß mitvorordeneter geschwarener[b] der kercken s. Nicolai dusser stadt, im geliken des tegelhaves dersulven kercken, der gedachten kercken und dem tegelhave truwe und holdt sin und mit[c] den truwen vorwesen wil, wo ick solcks vor gade,[d] unser hogen und

[a] *Die folgenden Worte* mit upgerichteden fingern *sind wieder gestrichen.*
[b] *Korrigiert aus* kerckengeschwarener.
[c] *Ursprünglich:* und also mit. — [d] *Korrigiert aus* gott.

neddern overicheit, ock andern, wor idt nödig sin konde,[a] mit guder conscientz woll vorantworden wil, kan und schall, alß mi godt helpe und sin hilliges evangelion.[b]

*183.* Tegelmeister eidtt. [*Bl. 3e*

Ick Jurgen Ronnefeldt lave und swere,[c] dat ick alß verordender tegelmester des tegelhaves der kercken S. Nicolai dusser stadt in dussem minem befahlenen ambte dem erbaren rade und den kerckswornen, welckeren de vorwaldinge des tegelhaves befahlen, truw und holdt sin will und mit dem steine, kalcke, holte und anderem mehr, so mi ambts halven betruwet, anders nicht dohn noch laten wille, alß mi vur gade und menniglichem mit ehren wol tho vorantworden. Weret averst vermerckt, dat ick in einem edder mehr puncten, so min ambt erfordert, untruw und straffbar befunden, wil ick mi hirmit ane jennige gnade des erbaren rades und der kerckswornen wilkohrlicken straffe underworpen hebben, alles so wahrlich mi godt helpe und sin hilliges evangelium ꝛc.[d]

*184.* Der radmanne eydt. [*Vor Bl. 1*

Dat ick dissem rade in allen eren geschefften unde baden gehorsam wil wesen und wil eyn recht richter wesen unde richten den armen alße den ricken, unde wil nicht richten noch durch gunst noch durch gave noch früntschoff noch mage noch schwägerschop noch umme bede noch durch hat edder nyt, sonder uth myner rechten wetenheyt lübisch rechtens (und in manglung dessen na inholt sächsischen rechtens), unde deß rades hemlicke acht, schryffte, breve unde belevinge und beschlütinge nicht tho meldende jenigen mynschen, und von myner fründe wegen uth deme rechte tho wyckende, dar des in deme rechte van nöden iß, dat my gott so helpe unde syn hilliges evangelion.

---

a *Statt der letzten sieben Worte stand zuerst* und den minschen.

b *Am Rande steht:* Hinrich Holste geleistet anno ꝛc. 1626 den 10. Martii. Hans zur Westen desselben glyken. Hans Clausen anno ꝛc. 1627 den 22. February.

c *Hiernach stehen die wieder gestrichenen Worte* hirmede tho gade und sinem hilligen evangelio.

d *Am Rande steht:* Dieser eidt geleistet Hans Martens montags nach Reminiscere anno [15]87 uff der höerkammer dem gantzen rathe. — 1655 den 23. Martii haben P. J. Stevens und Lambert Stegelman diesen eidt auch abgelegt. — Andreas Elrott den 3. Mart. 1659. — Jacob Stegellman, Reinerus Lange, Hans Lindeman 1664. — Anno 1672. 1673. Bartholomeus Gude, Claußs Matzen *(dieser Name wieder gestrichen).*

*185.* Der brugke verordneten eydt. [*Bl. 3b*

Ich N. N. schwere hiemit einen eydt zu gott, nachdehm ich uff dato von ein erbaren rathe bey die schiffbrücke verordnet, daß ich mit und zunebenst den andern mittverordneten der brücken bestes wissen und in dießem meinen ambte mit ansetzung des korns sowohl vor die armuth alß die reichen mit getreuen vleiße uffsicht tragen und haben will, auch keine heimbliche oder unzimbliche unterschleuffe bey den brügken in kauffen und verkauffen[a] mit meinem wissen einreumen und zulassen, besondern da ich etwas unzimbliches erfahren werde, ich solches zunebenst wolbesagten meinen mitgehülffen laut und besage der brügke ordnunge darüber zu halten und einen jeden mit gebührender straffe belegen soll und will, so wahr als mir gott helffen soll und sein heyliges evangelium.

*186.* Dreger eydt.[b] [*Bl. 2a*

Daß ich burgermeister und raht dieser stadt in allen ihren geschefften und geboten treu und gewertig sein, und da etwan bey nacht oder bei tage von einem oder andern mißhandtlung geschege und dem thäter nachgetrachtet werden solte, ich so baldt es mir kundt gemacht wirt, demselben nacheylen und bestem meinem vermugen nach ohn einigen unterschleiff zu gefenglicher haffte bringen helffen, auch in allem, was mir inbetrauet wirt, solcher gestalt verhalten will, daß ich mit fueg nicht beschuldigt werden konne, als mir gott hilfft.

*187.* Ausschusses eidt. [*Bl. 3b*

Ich N. N. schwere hiemit einen eidt zu gott, daß ich auff erfodern burgermeister und rhat dieser stadt zu rhathause zu rechter angedeuteter zeit außer sonderbahrer ehehafft, als leibes schwagheit, abwesenheit oder anderen nothwendigen geschäfften, allezeit gehorsamblich erscheinen, auch in unserem collegio mich bescheidentlich verhalten und was unter uns vorgetragen, gehandelt und geschlossen wirt, getreulich verschweigen und in högster geheimb halten will, so wahr ꝛc.

---

[a] *Korrektur aus* verpfenden.

[b] *Ursprünglich hatte Hermann Sifrit hier einen Eintrag machen wollen. Es stehen nur da die (wieder durchgestrichenen) Worte:* Brügge hern eydt. Datt ick N. mit allem tru

*188.* Klosterkirchgeschwornen eydt. [*Bl.3f*

Ich Bartholomaeus Gude schwere hiemit zu gott einen eidt, daß, weiln ein erbar rhat mich zum kirchgeschwornen und mitvorstehern zum neuen gast- und armenhause verordnet, ich der kirchen und dem armenhause getreu mitvorstehen, dero bestes befördern und arges nach meinem vermögen abwenden helffen, jahrliche rechnung ablegen und in summa mich wie einem solchen vorstehere eignet und gebühret fleißig verhalten will, so wahr mir gott helffe und sein hein heiliges wort.

*189.* Organisten und Kirchenschreibers eidt. [*Vor Bl.1*

Ich N. N. schwere hiemit einen eydt zu gott, das ich meinem organisten- und kirchenschreiberambte getreulich vorstehen und abwarten, auff die orgell gute obsicht haben, rechtmeßige register, so viell mir muglich, halten und sonsten der kirchen bestes wissen und befordern helffen, auch ihr argest hochstem meinem vermuegen nach abwenden will, alß mir gott hilfft.

*190.* Anno 1608. Des bruckenschreibers eydt. [*Bl.1b*

Ich N. N. lave und schwere hiemit zu gott und seinen heiligen evangelio einen eydt, das ich bey angenommen und bestelten bruckschreiberdienst mich treulich vorhalten und fleißige aufsicht haben will, alle gefehrliche unterschleiff abschaffen und sonsten nichts geferlichs unterschlagen lassen, sondern mich durchaus in solchen dienst einhalts der capitulation und bruckenordnung treulich zu verhalten, als mir gott helffe.

*191.* Des kirchenschreibers eydt. [*Bl.1b*

Ich N. N. schwere hiemit zu gott und dem heiligen evangelio einen eidt, das ich bey dem angenommen kirchenschreiberdienst wie auch des ziegelhofes halber mich durchaus treulich und fleißig verhalten und mich bey verrichtung beyder dienst anders nicht, dan wie ich es vor gott und menniglichen zu verandworten gedencke, bezeigen will, so war als mir gott helffe.

*192.* Wii Marquard Påll, Godsick Myddelborgh [*Bl. 3c* unde Diibberen Crusendorph, burgermestere, unde de gantzee raedt to deme Kile bekennen vor alßweme, dat wy vor uns unde vor unnse nakamelinghe eyndrechtigen hebben vorkofft unde laten, vorkopen unde vorlaten in macht desses breves den erhafftigen heren vicarien unde presteren in der kerspellkarcken sancti Nicolai to deme Kile viffundetwintich ℔ geldes jarliker renthe alle jare jutze *(?)* to betalende bynnen deme Kile bynnen den achte dagen sunte Martens dage erstfolgende in Wichman Kolers huse edder yn ener anderen sekeren stede bynnen deme lande to Holsten, dar dath den vorscreven vicarien unde presteren beqweme is uptoborende, in gudeme graven pagimente, unde dat en ere gelt unenthfehret blive, vann unde uthe unser ersten wissesteen hure unde renthe in unser vorscreven stadt thome Kiile belegen, dar uns nicht ane enthschuldighen schall noch krich des landes, vorboth der heren, sette der stede, roff effte brant, sunder de vicarii unde prestere vorscreven scolen werden fruntliken sunder jennyghes rechtes behulpinghe betalett in gudeme graven pagimente, also to Lubeke unde to Hamborg genghe unde geve is und dar eyn islick gud man deme anderen vul mede dôn mach in deme lande to Holsten, de vorschreven viffundetwintich ℔ lubesch, de de duchtighe knape Hans Poggewissche koft hefft vor viffhunderth ℔ lubesch gudes grovem pagimentes to nutticheyt unde vodinghe der prestere unde vicarii to sunte Nicolai to deme Kile, darvore se scolen singhen alle avende tho ewygen tyden na der vesper dat salve regina unser leven fruwen to lave. Jodoch hebben wii burgermestere unde ratmanne to deme Kile de macht vor uns unde unse nakamelinghe beholden, de vorschreven renthe viffundetwyntich ℔ lubesck wedder to kopen van den presteren unde vicarien vorscreven vor viffhundert ℔ lubesck in gudem graven pagimente vorbenometh. Wanner wy borgermestere unde radtmanne to deme Kile edder unse nakamelinge den wedderkop dencken to donde, so scolen wy unde willen den wedderkop vorkundyghende eyn volle jar vor sunte Martens dage unde denne to deme negesten sunte Martens dage, nameliken bynnen den achtedaghen denne sunte Martens dage erstfolgende fruntliken tellen unde betalen viffhundert ℔ lubesch unde viffundetwyntich ℔ lubesch bedageder rente in gudeme vorscreven graveme gelde. Unde weret, dat de betalinge der rente jarlikes nycht scege, dat god vorbede, wat bewisliken schaden de vicarii unde prestere vorschreven an der kerspelkarcken to deme Kiile

darumme deden edder leden edder we dede || edder lede [*Bl. 3 d* van erentweghen, den scolen wii ergenanten den presteren vorscreven fruntliken sunder jeniges rechtes dwanck betalen geliken deme hovetsummen, sunder alle argelist, uthnemynghe noch jeniges rechtes geystlick offte wertligk unde sunder alle naschullinge offte behulpe. Ock scolen de vicarii unde de prestere tome Kile na der upboringe der vifflundert ℔ myt willen unde fulbordt des rades to deme Kile wedder anleggen unde rente mede to kopende, jodoch schole wy burgeremeystere unde ratmannne to deme Kile desse vorscreven rente bynnen teyn jaren nycht wedderkopen van den vorschreven presteren unde vicarien to deme Kile na giffte desses breves, unde dessen breff vornygen, offte des witliken noth were van roves duftes ofte brandes wegen, wanner de vicarii unde prestere to deme Kile in der karspelkercken sancti Nicolai dat van den burgermesteren unde ratmannen to deme Kile, de denne synth, esschende synd. Alle desse vorschreven stuckke und eyn islick bisundergen laven wii borgermestere unde radmanne to deme Kile vor uns unde unse nakamelinge, den vorgescreven vicarien unde presteren in der karspelkercken sancti Nicolai to deme Kile unde eren nakamelingen in guden truwen stede unde vast to holdende unde ock mede in de hant to lavende en unde eren vrunden, wanner se dat van uns borgermesteren unde radtmannen esschende synt, unde laven vort to erer truwen hant unde erer nakamelinge alle den jennen, de dessen breff hebben myt willen unde vulborth der vorschreven vicarii unde presteren to deme Kile in der kerspelkarcken sancti Nicolai vorbenometh, se synt geystligk ofte wertlick. Des to mehrer tuchgenysse unde witlicheyt hebben wii burghermeystere unde rathmanne to deme Kile vorschreven unser stad secretum endrachtigen unde myt gudem willen laten hengen nedden an dessen breff vor uns unde vor unse nakamelinge. Schreven na der bordt Cristi verteynhundert jare darna in deme sostigesten jare ame dage Viti des eddellen martelerß *(Juni 15).* [1])

Ausculteret, collacionerett unde flitich vorsochtt is desse jegenwardige copie durch mii Marquardum Barsbeken prester unwerdich to gade bremessches stichtes, van der hilligen keyserliken macht apenbaren notario unde scryver, unde ludeth van worden tho worden endrechtigen na ereme originali besegelt, dat sulve betuge ick myt egener hantt.

---

[1]) Die von der Nikolaikirche unter dem selben Datum ausgestellte Gegenurkunde befindet sich im Stadtarchiv (Urkundenarchiv Nr. 146).

*193.* Anno domini 1500 unde 42, donredages [*Bl. 273 a* na Letare *(März 23)*, deden rekenschop de swaren unde vorstender der kercken sancti Nicolai bynnen deme Kyle, alse nomlich Hans Kolman radtmann, Detlef Gryp unde Marcus Moller, wath se van der kercken wegen hebben upgeborth, utgegeven und vorbowet unde wes de kercke schuldich is und noch intokamende heft und tovorne is

Dyth nagescreven heft de kercke intokamen:

Int erste twehunderth lubsche ℳ hovetstols und 12 lubsche ℳ renthe uppe segel und breve.

Item de hure und rente bynnen und buten der stath is 63 ℳ 6 β.

De nastande hure und rente is 73 ℳ 4 β.

Item de schulth vam tegelhave bynnen und buthen der stadt is 250 unde 5 ℳ 11 β.

Summa in al is 592 ℳ 5 β.

Item de clocken hebben gerentet 7½ ℳ und de syn in der kercken beste gekereth.

Item in deme statholte synt noch 100 und 40 vatem holtes und up deme tegelhave 60 vatem holtes.

Item up deme tegelhave synt noch 13 leste branden kalck und 2½ leste ungebranden kalck.

Item up deme tegelhave is noch 1 aven gebranden kalk stheen.

Dyth nagescreven is der kercken jarlyke utgyfft: [*Bl. 273 b*

Item Hans Scrammen 12 ℳ lyfrente.
Item 6 ℳ tho schate.
Item vor was und garne und de lychte to maken thom predyckstole und hogen altare 5½ ℳ.
Item dat kerckentuch dat jar aver to wasken 12 β.
Item den vicarien, dat de organyste participert distributionibus 4 ℳ.
Item vor zelyge doctor Rutenbarges memorien 24 β.
Item den vicarien 12 ℳ rente vor 200 ℳ hovetstols.
Item den armen vordelth in guden mydtweken 2 ℳ.
Den kerckhof tegen pascen reyn to maken 2 β.
Item deme organisten tho lone 10 ℳ und den calcanten 5 ℳ.
Item den vorstenderen der kercken sancti Georgii to hure vor de wyske und olden kerckhoff 3 ℳ 12 β.
Item vor wyn thom hogen altar 6 ℳ.
Item vor theer unde veth 16½ ℳ.

Item de wyske tho megen und dath heu to hope tho bryngen sampt den olden kerckhave unde wes dar mer uplopt 12 ℳ.
Item den tegelkynderen jarlykes 30 ℳ vor mede.

Summa dysser jarlyken utgyfft is 127 ℳ 2 β.

Item vorbwet in Clawes van Anevelden huse 20 ℳ 11 β.
Item vorbwet ym tegelhuse unde bernehuse unde wes dar mer tho van nöden gewesth is 11½ ℳ.
Item vorbwet up dem torne, kercken unde der tafelen, stolte ut deme closter, de treppe thom seyer, de dorntze myth deme kachelaven unde treppen up der schole, myth allem ungelde 61 ℳ 8 β.
Noch deme smede 29 ℳ 9½ β.

Summa in al 200 und 18 ℳ 3½ β.

Item so is de kercke noch schuldich: [*Bl. 274a*
Hans Kolman 54 ℳ 9 β.
Detleff Gryppe 66 ℳ.
Marcus Molre 76 ℳ 1 β.
Item den husluden vor erde tho vören 58 ℳ 4 β.

Summa dysser schulth 254 ℳ 14 β.

*194.* Actum post exaltationis crucis midweken [*Bl. 275a* *(September 16)* anno [15]51.

Item scholen Jochim Smelingh, Hinrich Glisseman, Hans Kistemaker noch dre nacht sitten in der bodelie und mit einander geselschafft leisten.

Item darna scholen se uthgelaten werden und einem erbarn rade disser stadt borgen stellen neben geborlicher orfride, ein ider up 300 ℳ, disser saken nimmer mit worden oder wercken tho gedencken noch dorch andere doen laten, und schall de sake tho gelike upgehaven und ein ider gelike gudt syn und nemanden tho schimpe gerekent werden.

Item so jemand hiraver doen wurde, schall he halß und liff unnaleßlich vorbraken hebben, in maten wo se sich van beiden siden jegen den radt vorwilkoret, dem ock ein erbar radt folge leisten will.

Item de gebreke twischen Marcus Moller und Hinrich Glißman disser sache halven ock erhaven scholen in geliker mathen ock upgehaven und vordragen sin und up voriger peen verborget werden.

Item den artikell hern Johan Rantzouwen und [*Bl. 275b* Glisseman belangen schall ein erbar radt ene dermaten mit borgen und orfriden innemen, wie sich geboret und darahn gelegen.

Item de gebreke twischen Marquart Kistemaker, Marcus Moller und Hans Kistemaker scholen geliker mathe und peen, wie Hinrich Glisseman und Marcus Moller gedaen, ock verdragen sin.

Und darmit scholen alle bavengemelten gebreke aller partien sambt ohren fruntschoppen und achtesluden gentzlich und unwidderroplichen tho ewigen dagen freuntlichen verdragen sin und bliven sunder alle argelisten.

Des burgermeisters Marquarth Kistemakers unde [*Bl. 276a* synes sones Hans Kistemaker vor vorgelesen articule, dem inholde na nathokamen, burgen:

Peter Bekeman,
Hans Portener,
Berenth van Exsten,
Paul Toeke,
Alberth Broxße.

Marcus Mollers unde Jochim Smelinges burgen:

Her Jasper Graetopp,
Frantz Bekeman,
Frantz Mister,
Mattias Kordes,
Gotzik Abell,
Gabriel Schroder.

Hinrik Glismans burgen: [*Bl. 276b*

Rattke Keye,
Herman Sluter,
Alberth van Swolle,
Jorgen Puk.

Des hebben Jochim Smelingk, Hinrik Glisman unde Hans Kistemaker ok offentlik up dem rathhuse vor aller gemene ein muntlike orfryde, de se dem burgermeistere Karsten Gripp nagesecht, na form des lubesken rechten gedan den donnerdach na exaltationis crucis anno [15]51.[a]

---

[a] *Auf der Rückseite des äußeren Bogens (Bl. 278b) steht das Rubrum:* Des burgermeisters Marquarth Kistemakers handell, so tho boke schall getekenth werden unde ein ersamer radt her Johan Rantzow ritter gelavet.

*195.* Mit den burgern, welchen gunstiglichen [*Bl. 279a* zugelassen, das sie wonunge zwischen dem Flehmischen und Vischerthor gebauwet und nachmals zu bauwen ausgeweiset, ist huden dato gehandlet worden dieser gestaltt und also:

Erstlichen das sie, die burgere, die stette der statt zun ehren wohnheusere und keine stellunge zwei böinne hoch, in massen Jurgen Nagell gethaen, bauwen.

Item se sollen de stattmuhren in gutem bauw und bestande haltten und hinvorthan bewahren.

Item ein rath seint ihnen keinen eigenthumb (welcher der statt gehoret) noch nichtes mehr gestendich, sondern nhur alleine, das sie jarlichs ihre gruntthure davon geben sollen, doch sol solchs nicht dergestalt gemeinet sein, als solten die erben zu erben sich des besitz nicht zu erfreuwende hebben, sondern das sie sick keines eigenthumbs oder wehrung weitter ahnmassen, den gehorte conditiones vermugen, und geven davon wie hierna volgt, zu deme da es je also sein und geschehen moste tho der statt hoghen nott und mehrer gelegenheit uff ihren eigen unkosten abbrechen, und ob man der ubrigen gebeuwte tho der munition bedurffte, solches jedertitt mit willen zulassen.

Item die stelle selbst personlichen bebauwen und keine veranderung darin vornehmen noch dieselbigen umb keines vordeils willen vohrkeuffen, die sie aber nicht bebauwen kontten, davon abtretten, alles bei verlust der wohnungen.

Actum Kyll dingstages nach Galli *(Oktober 21)* anno ꝛc. [15]72.

Nota: de burgere sampt und sonderlichen haben solche vorschlege mit gudem willen angenommen.

Nota: de jennigen, de itz gebauwet, als Kyl und Buller, geben ihre hur up de vasten kunfftigs 73. jares, de andern sollen ihre hure geben, weilen se noch nicht gebauwet, . . . . . . . . . . . . . . . . [a]

Item der eigenthumb soll dermassen nicht ver- [*Bl. 279b* standen werden, als soll es von erben zu erben nicht volgen, sondern nhur alleine das sie, die burgere, in zeit der noth sich gehorten conditionen gemeß verhalten und nicht widdersetzen.

Item diejennige, die höve hebben up dem Koeberge, ist angesetzt 8 β. Ihrer einsdeils haben solchen rhaum und hure angenommen, die andern gesagt, sie wollen underthenig danck dem heren gesagt haben. [a]

---

[a] *Die letzte Zeile der Seite ist abgebröckelt. Dem Sinne nach (vgl. oben S. 143) hat hier etwa gestanden:* up de nechstvolgende vasten des 74. jares.

*196.* Sonnavendes nha misericordias domini [*Bl. 281a (Mai 21)* anno 2c. [15]74.

| | |
|---|---|
| Claus Bulcke | Junge Hans thor Westen |
| Jaspar Marcus | Hans Schap |
| Timme Writt | Hans Busch |
| Timme Rath | Cossmas Schwerttfeger |
| Hinrich Buse | Hinrich Glissman |
| Eler Schöle | Jurgen Timme |
| Bernth van Extern | Jurge Lucht |
| Claus Untid | Jochim Schmeling |
| Otto Langemake | Ollrich Heide |
| Luder Schnider | Gorges Jagtuvell |
| Jheronimus Ruß | Simon jubilirer. |

Mit diesen vorigen burgern (abwesend der andern) ist erstlichen von dem bauw und grabegeltt geredet, und ist in das furstliche schreiben underthenig gewilligt, doch gebeten, die underthenige befurderung zu thuen, das die vom adell mochten mitt zulegen und sie enttlichen einsmals auch mochten verschonet werden.

Up Paull Rantzouwen gethaene furderung vor Jacob Fresen, datt demselben eine stede uf dem Koeberge gegunnet werden mochte 2c., erkleren sich de burgere dieser gestalt. Nachdem Hans Vagten und etzlichen ander mehr stede ohne bewilligung gemeiner burgerschup ingedhaen, wohero nhun solchs gescheen, berhuwe darbei. Das sie nhun Pauln Rantzouwen solchs mehr weigern soltten dan vorigem Hanssen Vagten und den andern, wissen sie nicht, mitt was bescheide solchs gescheen konde. Doch allein das die stede by der waschstede nicht damitt gemeinet, sondern umb allerhande ursach willen frei gelassen und im falle andere mehr stede nach diesem tage solten ausgeweiset werden, das doch dieselbigen guten gehorsamen burgern und keinen lanttstreichers, die der stadt glick und recht dhetten und gedhaen hetten, mochten ingedhaen werden.

Ein rhatt vor ihre person geschlaten, gerurtem Paulln ahntotögen, gemeltem Jacob Fresen furderlichster gelegenheit eine stede tho wisen, doch wolden sine erb[arkeit] ein gnedigs schreiben von unserm g. f. und hern disfals ahn ein rath vorhero underthenig uthbriengen, datt auch gedachter Jacob

---

[a] *Auf der Rückseite des Bogens (Bl. 280 b) steht:* Abscheitts zeddell der nyen wohnung bei der muhre, item der nyen hove uf dem Koeberge 2c. Und soll ins denckelboch registriret und von jaren tho jaren im schottboke cavirt werden.

an gemelter stede, de eme uthgewiset, ein genogen trage und darvor, auch sunsten, in allen borgerliken fellen dhoe watt billich und gehorsamlich, ‖ auch ferner ein rhat [*Bl. 281b* bi sich bedacht, nachdeme eth ein gemeine sage, das der Koeberch enttlichen bebuwet werden und viele treffliche leute damitt freidlichen ꝛc., da nhu solchs eins furhanden, sollen desulven leutt dan zur zeit umb eine gewisse summa zu handlen haben und ferners bescheitts gewarten.[b]

---

*197.* Catalogus consulum et senatorum [*Bl. 48a* Chiloniensium, so viell man derselben aus den büchern nachricht hatt haben konnen.

Anno 1609.

Ameling von Lengerken } consules
Valentin Suhm }
Claus Matzen
Hans Schroder
Hans thor Westen
Hans Moller
Hans Claußen

Anno 1610.

Valentin Suhm } consules
Ameling von Lengerken }
Claus Matzen
Hans Schroder
Hans thor Westen
Hans Moller
Hans Claußen

Anno 1611.

Ameling von Lengerken } consules
Valentin Suhm }
Claus Matzen
Hans Schroder
Hans thor Westen
Hans Moller
Hans Claußen
Carsten Matthießen

---

[a] *Auf der Rückseite des Bogens (Bl. 282b) das Rubrum:* Abscheit der steden up dem Koehberge.

Anno 1612.

Valentin Suhm } consules
Ameling von Lengerken }
Claus Matzen
Hans Schroder
Hans thor Westen
Hans Moller
Hans Claußen
Carsten Matthießen

Anno 1613.

Ameling von Lengerken } consules
Valentin Suhm }
Clauß Matzen
Hans Schroder
Hans thor Westen
Hans Moller
Hans Claußen
Carsten Matthießen

Anno 1614.

Hans Schroder } consules
Ameling von Lengerken }
Claus Matzen
Hans tor Westen
Hans Moller
Hans Claußen
Carsten Matthießen
Paull Kohlblatt
Clauß Kopeke

Anno 1615. [*Bl. 48b*

Ameling von Lengerken } consules
Hans Moller }
Hans Claußen
Carsten Matthiaßen
Paull Kohlblatt
Claus Kopeke
Jurgen Weßeling

Anno 1616.

Hans Moller } consules
Ameling von Lengerke }

Hans Claußen
Carsten Matthiaßen
Paull Kohlbladt
Claus Kopeke
Jurgen Weßeling

Anno 1617.

Ameling von Lengerken } consules
Hans Moller
Hans Claußen
Paull Kohlblatt
Claus Kopeke
Jurgen Weßeling
M. Andreas Grotheim
Engelbrecht Strephede

Anno 1618.

Hans Moller consul
Hans Claußen
Paull Kohlblatt
Clauß Kopeke
Jurgen Weßling
M. Andreas Grotheim
Engelbrecht Strephede

Anno 1619.

Paull Kohlblatt } consules
Hans Moller
Hans Claußen
Claus Kopeke
Jurgen Weßling
M. Andreas Grotheim
Engelbrecht Strephede
Antonius Brockhausen

Anno 1620.

Hans Moller } consules
Paull Kohlblatt
Hans Claußen
Clauß Kopeke
Jurgen Weßling
M. Andreas Grottheim
Engelbrecht Strepfede
Antonius Brockhusen

Anno 1621. [Bl. 49a

Paull Kohlbladt } consules
Hans Moller }
Hans Claußen
Clauß Kopeke
Jurgen Weßling
M. Andreas Grotheim
Engelbrecht Strephede
Antonius Brockhußen

Anno 1622.

Hans Moller } consules
Paull Kohlblatt }
Hans Claußen
Claus Kopeke
Jurgen Weßling
M. Andreas Grotheim
Engellbrecht Strephede
Antonius Brockhusen

Anno 1623.

Paull Kohlblatt } consules
Hans Moller }
Clauß Kopeke
Jurgen Weßling
M. Andreas Grotheim
Engelbrecht Strephede
Antonius Brockhusen
Ameling von Lengerke

Anno 1624.

Hans Moller } consules
Paull Kohlblatt }
Claus Kopeke
Jurgen Weßling
M. Andreas Grotheim
Engelbrecht Stepfede [!][a]
Antonius Brockhusen
Ameling von Lengerke

Anno 1625.

Paull Kohlblatt } consules
Hans Moller }

---

[a] *Zusatz:* † 1668.

Claus Kopeke
Jurgen Weßling
M. Andreas Grotheim
Antonius Brockhusen
Ameling von Lengerke

Anno 1626.

Hans Moller } consules
Paull Kohlbladt }
Claus Kopeke
Jurgen Weßling
M. Andreas Grotheim
Antonius Brockhusen
Ameling von Lengerke
Berent Vette

Anno 1627. [*Bl. 49b*

Paull Kohlblatt } consules
Hans Moller }
Jurgen Weßling
M. Andreas Grotheim
Antonius Brockhusen
Berent Vette
Lorentz Matzen
Hinrich Holste

Anno 1628.

Hans Moller } consules
Paull Kohlblatt }
Jurgen Weßling
M. Andreas Grotheim
Antonius Brockhusen
Berent Vette
Lorentz Matzen
Hinrich Holste
Rudolphus Burennaeus
Coßmus Stevens

Anno 1629.

Paull Kohlblatt } consules[a]
Hans Moller }
Jurgen Weßling

---

[a] *Die Bezeichnung* consules *fehlt an dieser Stelle.*

M. Andreas Grotheim
Berent Vette
Lorentz Matzen
Hinrich Holste
Rudolphus Burennaeus
Cosmus Stevens

Anno 1630.

Hans Moller } consules
Paull Kohlblatt }
Jurgen Weßeling
M. Andreas Grottheim
Berent Vette
Lorentz Matzen
Hinrich Holste
Rudolphus Burennaeus
Coßmus Stevens

Anno 1631.

Paull Kohlblatt } consules
Hans Moller }
Jurgen Weßling
M. Andreas Grotheim
Berent Vette
Lorentz Matzen
Hinrich Holste
Rudolphus Burennaeus
Cosmus Stevens

Anno 1632.

Hans Moller } consules
Paull Kohlblatt }
Jurgen Weßling
Andreas Grotheim
Berent Vette
Lorentz Matzen
Hinrich Holste
Rudolphus Burennaeus
Cosmus Stevens

Anno 1633. [*Bl. 50a*

Paull Kohlblatt } consules
Hans Moller }
Jurgen Weßling

Berent Vette
Lorentz Matzen
Hinrich Holste
Rudolphus Burennaeus [1])
Coßmus Stevens

Anno 1634.

Rudolphus Burennaeus } consules
Lorentz Matzen
Jurgen Weßling
Berent Vette
Henrich Holste
Cosmus Stevens
Hans tor Westen
Hans Moller

Anno 1635.

Lorentz Matzen } consules
Rudolphus Burennaeus
Jurgen Weßling
Berent Vette
Hinrich Holste
Cosmus Stevens
Hans thor Westen
Hans Moller

Anno 1636.

Rudolphus Burennaeus } consules
Lorentz Matzen
Berent Vette
Hinrich Holste
Coßmus Stevens
Hans tor Westen
Hans Moller
Joachimus Lange

Anno 1637.

Lorentz Matzen } consules
Rudolphus Burennaeus
Berent Vette
Hinrich Holste

---

[1]) *Zusatz:* consul factus 5. Nov. *(Kohlblatt und Moller waren in diesem Jahre gestorben).*

Coßmus Stevens
Hans tor Westen
Hans Moller
Joachimus Lange

Anno 1638.

Rudolphus Burennaeus } consules
Lorentz Matzen
Berent Vette
Hinrich Holste
Cosmus Stevens
Hans tor Westen
Hans Muller
Joachimus Lange

Anno 1639. [*Bl. 50b*

Lorentz Matzen } consules
Rudolphus Burennaeus
Berent Vette
Henrich Holste
Coßmus Stevens
Hans tor Westen
Hans Moller
Joachimus Lange

Anno 1640.

Rudolphus Burennaeus } consules
Lorentz Matzen
Berent Vette
Henrich Holste
Coßmus Stevens
Hans tor Westen
Hans Moller
Joachimus Lange

Anno 1641.

Lorentz Matzen } consules
Rudolphus Burennaeus
Berent Vette
Henrich Holste
Cosmus Stevens
Hans tor Westen
Hans Moller
Joachimus Lange

Anno 1642.

Rudolphus Burennaeus } consules
Lorentz Matzen
Berent Vette
Hinrich Holste
Coßmus Stevens
Hans tor Westen
Hans Moller
Joachimus Lange

Anno 1643.

Lorentz Matzen } consules
Rudolphus Burennaeus
Berent Vette
Hinrich Holste
Cosmus Stevens
Hans tor Westen
Hans Moller
Joachimus Lange

Anno 1644.

Rudolphus Burennaeus } consules
Lorentz Matzen
Berent Vette
Henrich Holste
Coßmus Stevens
Hans tor Westen
Hans Moller
Joachimus Lange

Anno 1645. [*Bl. 51a*

Lorentz Matzen } consules
Rudolff Burennaeus
Berent Vette
Hinrich Holste
Cosmus Stevens
Hans tor Westen
Hans Moller
Joachimus Lange

Anno 1646.

Rudolphus Burennaeus } consules
Lorentz Matzen

Berent Vette
Hinrich Holste
Coßmus Stevens
Hans tor Westen
Hans Moller
Joachimus Lange

Anno 1647.

Lorentz Matzen } consules
Rudolphus Burennaeus }
Berent Vette
Hinrich Holste
Coßmus Stevens
Hans tor Westen
Hans Moller
Joachimus Lange

Anno 1648.

Rudolphus Burennaeus[a] } consules
Lorentz Matzen }
Berent Vette[b]
Hinrich Holste
Cosmus Stevens
Hans tor Westen[c]
Hans Moller
Joachimus Lange
Johannes von Lengerke
Clauß Preneke

Anno 1649.

Lorentz Matzen } consules
Hinrich Holste }
Coßmus Stevens
Hans Moller
Joachimus Lange
Johannes von Lengerke
Claus Preneke
Johannes Werdeman

---

[a] *Zusatz von anderer Hand:* den 17. jul. †.
[b] *Zusatz von anderer Hand:* den 26. decemb. †.
[c] *Zusatz von anderer Hand:* den 29. octobr. †.

Anno 1650.

Hinrich Holste } consules
Lorentz Matzen }
Coßmus Stevens
Hans Moller
Joachimus Lange
Johannes von Lengerke
Clauß Preneke
Johannes Werdeman

Anno 1651. [*Bl. 51b*

Lorentz Matzen } consules
Hinrich Holste }
Coßmus Stevens
Hans Moller
Joachimus Lange
Johannes von Lengerke
Clauß Preneke
Johannes Werdeman
Martinus Nordanus

Anno 1652.

Hinrich Holste } consules
Lorentz Matzen }
Coßmus Stevens
Hans Moller
Joachimus Lange
Johannes von Lengerke
Claus Preneke
Johannes Werdeman
Martinus Nordanus

Anno 1653.

Lorentz Matzen } consules
Hinrich Holste }
Coßmus Stevens
Hans Moller
Joachimus Lange
Johannes von Lengerke
Clauß Preneke
Johannes Werdeman
Martinus Nordanus

Anno 1654.

Hinrich Holste[a] } consules
Lorentz Matzen }
Coßmus Stevens[b]
Hans Moller
Joachimus Lange
Johannes von Lengerke
Clauß Preneke
Johannes Werdeman
Martinus Nordanus[c]

Anno 1655.

Lorentz Matzen } consules
Hans Moller }
Joachimus Lange
Johannes von Lengerke
Clauß Preneke
Johannes Werdeman
Nicolaus Holste
Paull Kohlblatt

Anno 1656.

Hans Moller } consules
Lorentz Matzen }
Joachimus Lange
Johannes von Lengerke
Claus Preneke
Johannes Werdeman
Nicolaus Holste
Paull Kohlblatt

Anno 1657. [*Bl. 52a*

Lorentz Matzen } consules
Hans Moller }
Joachimus Lange
Johannes von Lengerke
Clauß Preneke
Johannes Werdeman
Nicolaus Holste
Paull Kohlblatt

---

a *Zusatz von anderer Hand:* den 16. apr. †.
b *Zusatz von anderer Hand:* den 20. mart. †.
c *Zusatz von anderer Hand:* den 15. septembr. †.

Anno 1658.

Hans Moller } consules
Lorentz Matzen }
Joachimus Lange
Johannes von Lengerke
Claufs Preneke
Johannes Werdeman
Nicolaus Holste
Paull Kohlblatt

Anno 1659.

Lorentz Matzen } consules
Hans Moller }
Joachimus Lange
Johannes von Lengerke
Claus Preneke
Johannes Werdeman
Nicolaus Holste
Paull Kohlblatt

Anno 1660.

Hans Moller } consules
Joachimus Lange }
Johannes von Lengerke
Claus Preneke
Johannes Werdeman
Nicolaus Holste
Paull Kohlblatt
Philip Jacob Stevens

Anno 1661.

Joachimus Lange } consules
Hans Moller }
Johannes von Lengerke
Claus Preneke
Johannes Werdeman
Nicolaus Holste
Paull Kohlblatt
Philip Jacob Stevens

Anno 1662.

Hans Moller } consules
Joachimus Lange }

Johannes von Lengerke
Claus Preneke
Johannes Werdeman
Nicolaus Holste
Paull Kohlblatt
Philip Jacob Stevens

Anno 1663. [Bl. 52b

Joachimus Lange } consules
Hans Moller
Johannes von Lengerke
Claus Preneke
Johannes Werdeman
Nicolaus Holste [a]
Paull Kohlblatt
Philip Jacob Stevens

Anno 1664.

Johannes von Lengerke } consules
Philip Jacob Stevens
Clauß Preneke
Paull Kohlblatt
Georgius Sultzberg
Rudolff Gerlach
Hinrich Richters

Anno 1665.

Philip Jacob Stevens } consules
Johannes von Lengerke
Clauß Preneke
Paull Kohlblatt
Georgius Sultzberg
Rudolff Gerlach
Hinrich Richter

Anno 1666.

Johannes von Lengerke } consules
Philip Jacob Stevens
Claus Preneke
Paull Kohlblatt
Georgius Sultzberg
Rudolff Gerlach
Hinrich Richters

---

a *Zusatz:* obiit anno 66.

Anno 1667.

Philip Jacob Stevens
Johannes von Lengerke } consules
Paull Kohlblatt
Georgius Sultzberg
Rudolff Gerlach
Hinrich Richter
Andreas Ellrött
Jacob Stegellman

Anno 1668.

Johannes von Lengerken
Philip Jacob Stevens } consules
Paull Kohlblatt
Georgius Sultzberg
Rudolff Gerlach
Hinrich Richter
Andres Ellrott
Jacob Stegellman

Anno 1669. [*Bl. 53 a*

Philip Jacob Stevens
Johannes von Lengerke } consules
Georg Sultzberger
Rudolff Gerlach
Hinrich Richter
Andres Ellrott
Jacob Stegellman

Anno 1670.

Johannes von Lengerke
Philip Jacob Stevens } consules
Georg Sultzberg
Rudolff Gerlach
Hinrich Richter
Andres Ellrott
Jacob Stegellman

Anno 1671.

Philip Jacob Stevens
Johannes von Lengerken } consules
Georg Sultzberger
Rudolff Gerlach
Hinrich Richter

Andreas Ellrott
Jacob Stegellman

Anno 1672.

Johannes von Lengerke } consules
Philip Jacob Stevens
Georg Sultzberger
Rudolff Gerlach
Hinrich Richter
Andreas Ellrott
Jacob Stegellman

Anno 1673.

Georg Sultzberger } consules
Johannes von Lengerke
Rudolff Gerlach
Hinrich Richter[a]
Andreas Ellrott
Jacob Stegellman
Reinerus Lange
Michaell Petzoldt
Johannes Fuchs
Hans Lindeman

Anno 1674.

Johannes von Lengerke } consules
Georg Sultzberg
Rudolff Gerlach
Andreas Ellrott
Jacob Stegellman
Reinerus Lange
Michaell Petzoldt
Johannes Fuchs
Hans Lindeman

Anno 1675. 1676. 1677. 1678. [*Bl. 53b*

Iidem

Anno 1679.

Georg Sultzberg } consules
Johannes von Lengerke
Rudolff Gerlach
Andreas Ellrott

[a] *Zusatz:* † 6. jan. 1674.

Jacob Stegellman
Reinerus Lange[a]
Michael Petzold
Johannes Fuchs
Hans Lindeman

Anno 1680.

Johannes von Lengerke } consules·
Georg Sültzberg
H. Rudolphus Gerlach
H. Andreas Elleroth
H. Jacob Stegellman
H. Michael Petzoldt
H. Johannes Fuchß
H. Hans Lindeman

Anno 1681.

Michael Petzoldt } consules
Johannes Fuchß
Rudolphus Gerlach
Andreas Ellroth
Jacob Stegellman
Peter von Horn
Peter Arp

Anno 1682.

Johannes Fuchs } consules
Michael Petzoldt
Andreas Elleroth
Jacob Stegellman
Peter von Horn
Petrus Arp
Otto Nicolaus Lindtholtz
Berent Stegellman

Anno 1683.

Michael Petzoldt } consules
Johannes Fuchß
Jacob Stegellman
Peter von Horn
Petrus Arp
Otto Niclaus Lindtholtz
Berent Stegellman
Gottfriedt Prosper Johan Heyden

[a] *Zusatz:* obiit Hamburgi 6. maii.

Anno 1684. [*Bl. 54a*

Johannes Fuchs }
Michael Petzoldt } consules
Jacob Stegellman
Peter von Hoorn
Petrus Arpe
Otto Nicolaus Lindtholtz
Bêrendt Stegellman
Gottfriedt Proßper Johan Heyden

Anno 1685.

Jacob Stegellman }
Johannes Fuchß } consules
Peter von Horn[a]
Petrus Arpe
Otto Nicolaus Lindtholtz
Berendt Stegellman
Gottfriedt Prosper Johan Heyden
Jacob Noodt
Johan Caspar Adolphi

Anno 1686.

Johannes Fuchß }
Petrus Arpe } consules
Otto Nicolaus Lindtholtz
Berendt Stegellman
Gottfrid Prosper Johan Heyden
Jacob Noodt
Johan Caspar Adolphi
Johannes Witte

Anno 1687.

Petrus Arpe }
Johannes Fuchß[b] } [consules][c]
Otto Nicolaus Lindtholtz
Gottfrid Prosper Johann Heiden
Jacob Nooth
Johann Caspar Adolphi
Johannes Witte

---

a *Zusatz:* † den 25. martii. — b *Zusatz:* † den 14. jul.
c *Das Wort ist in der Vorlage vergessen.*

Anno 1688.

Otto Nicolaus Lindtholtz[a] } consules
Petrus Arpe }
Gottfriedt Prosper Johan Heyden[b]
Jacob Noodt
Johan Caspar Adolphi
Johannes Witte[c]
Johannes Saurius[d]
Asmus Brehmer[e]

Anno 1689.

Petrus Arpe } consules
Otto Nicolaus Lindtholtz }
Jacob Noodt
Johann Caspar Adolphi
Johannes Saurius
Asmus Bremer
Michael Pauli
Nicolaus Evers[f]

Anno 1690. [*Bl. 54b*

Otto Niclaus Lindtholtz } consules
Petrus Arpe }
Jacob Noodt
Johan Caspar Adolphi
Johannes Saurius
Aßmus Bremer
Michael Pauli
Niclaus Evers

Anno 1691.

Petrus Arpe } consules
Otto Nicolaus Lindholtz }
Jacob Noodt
Johann Caspar Adolphi
Johannes Saurius
Asmus Bremer
Michael Pauli
Nicolaus Evers

---

a *Zusatz:* anno 87 den 16 jul. consul factus.
b *Zusatz:* den 29. jun. †. — c *Zusatz:* den 14. mart 89 †.
d *Zusatz:* senator factus den 29. jun. 1687.
e *Zusatz:* den 9. jan. electus. — f *Zusatz:* den 17. jul. electus.

Anno 1692.

Otto Nicolaus Lindtholtz } consules
Petrus Arpe
zc. ut anno praecedente

Anno 1693.

Petrus Arpe } consules
Otto Nicolaus Lindholtz
zc. ut supra anno 1691.

Anno 1694.

Otto Nicolaus Lindholtz } consules
Petrus Arpe
Jacob Noodt
Johann Caspar Adolphi
Asmus Bremer
Michael Pauli
Nicolaus Evers

Anno 1695.

Petrus Arpe[a] } consules
Otto Nicolaus Lindholtz
Jacob Noodt[b]
Johann Caspar Adolphi
Asmus Bremer
Michael Pauli
Nicolaus Evers
Christian Cai Büll
Hans Müller

Anno 1696.

Otto Nicolaus Lindholtz } consules
Johann Caspar Adolphi
Asmus Bremer
Michael Pauli
Nicolaus Evers
Christian Cai Büll
Hans Müller
Hans Clausen

---

a *Zusatz:* † den 15. jan. 96.
b *Zusatz:* † den 30. Aug. 95.

Anno 1697.

Johann Caspar Adolphi<br>Otto Nicolaus Lindholtz[a] } consules
ut anno praecedente

Anno 1698.

Michael Pauli<br>Johann Caspar Adolphi } consules
Asmus Bremer
Nicolaus Evers
Christian Cai Büll
Hans Müller
Hans Clausen
Detlef Johann Major

Anno 1699. [Bl. 55 a

Johann Caspar Adolphi<br>Michael Pauli } consules
ut anno praecedente

Anno 1700. 1701.

Michael Pauli<br>Johann Caspar Adolphi } consules
ut supra

Anno 1702.

Michael Pauli<br>Asmus Bremer } [consules][b]
Nicolaus Evers
Christian Cai Büll
Hans Muller
Hans Clausen
Detlef Johann Major
Jacob Witte

Anno 1703. 1704. 1705.

Asmus Bremer<br>Michael Pauli } [consules][b]
Nicolaus Evers
Christian Cai Büll

---

a *Zusatz:* † den 3. jan. 98.
b *fehlt in der Vorlage.*

Hans Müller
Hans Clausen
Detlef Johann Major
Jacob Witte
Johann Matthias Gude electus den 22. mart. 1703.

1706.

Michael Pauli } Bürgermeister
Asmus Bremer }
Nicolaus Evers [a]
Christian Cai Büll
Hans Müller
Hans Clausen [b]
Detlef Johann Major
Jacob Witte
Johann Matthias Gude
Jacobus Noodt }
Hans Clausen } supernumerarii
Victor Stein }

Anno 1707.

Asmus Bremer } consules
Michael Pauli }
Christian Cay Büll
Hans Müller [c]
Hans Clausen [d]
Detlef Johann Major
Jacob Witte
Johann Matthias Gude
Jacob Noodt [e] }
Hans Clausen } supernumerarii
Victor Stein }

1708. 1709.

Michael Pauli } consules
Asmus Bremer }
Christian Cai Büll
Detlef Johann Major
Jacob Witte
Johann Matthias Gude

---

[a] *Zusatz:* † den 6. apr. 1706. — [b] *Zusatz:* † 6. apr. 1707.
[c] *Zusatz:* † 8. jan. 1708. — [d] *Zusatz:* † den 6. apr. 1707.
[e] *Zusatz:* fit ordinarius den 14. apr.

Jacob Noodt
Hans Clausen[a]
Victor Stein

Anno 1710. [Bl. 55b

Asmus Bremer } consules
Michael Pauli }
Christian Cai Büll
Detlef Johann Major[b]
Jacob Witte
Johann Matthias Gude
Jacob Noodt
Hans Clausen
Victor Stein[c]

Anno 1711.

Iidem (excepto dn. Major) usque ad 12. decembr. als die zeit der verenderung.

---

[a] *Zusatz:* fit ordinarius den jan.
[b] *Zusatz:* † 4. decemb. 1710.
[c] *Zusatz:* fit ordinarius den 5. decembr.

# Register.



Die Zahlen bedeuten die Seiten.

# I.

# Register der Personen- und Ortsnamen.

## A.

## F. (s. a. V.)



## G.

## I. J.



## K.

## N.



## O.



## P.

## Q.



## R.

## S.

## T.

## Bürgermeister und Rat.

burgermeister(e) und radt (rath, rhatt) 100. 133. 137. 144. borgermestere (burgermestere) unde de gantze ra(e)d(t) (der stad) to deme Kile 18. 156. borghemester (borghermester, borgermestere, burgermeistere, burgerme(i)ster(e), borgermeister, burgermistere) und(e) radmanne (ratmanne, rathmanne, radtmanne, ratmannen, raethmanne, raht) (der stad, dieser stadt) tome (to deme) Ki(i)le (Kyle, Kyll) (der stat Kyll) 9. 12. 13. 22—25. 28. 31. 35. 91. 102. 106. 116. 118. 127. 149. 153. 154. 156. 157.

borgemester (burgermeistere) und radtmanne thom Kyll t(h)o rade vorsammel(et)t 87. 99. burgermistere unde rathmanne der stad Kyll radeswise by ein vorsamleth 125. borgermester (borgermeistere) und radtmannen (thom Kyle) radeswise vorgaddert 88. 92. de erßame rad radeswise vorgaddert (radeswise binander) 88. 89. 90. 117. eyn erßam radh thom Kyle rades und rechtes wyße vorsamhett im gerichte 95. eyn ersame rath thome Kyle uppe deme rathuse tho rade sittende 72. ein (de) erbar rad(t) dusser (der) stad(t) Kyll (Kill) an (gemeiner) gewonthliker rechtsstatt (gerichtstedt) (versammelt) 129. 132. de ahnwesenden rhades personen (de erbar rath) der statt Kyll in gerichte 139. 142.

borgermester, radmanne unde gantze gemende 15. borgermestere, radmanne, borgere unde inwoner unser stad Kil 17. borgermestere, radmanne unde gantze geme(y)nheyd der stad tome Kile 20. 21. de gantze gemene burgerschup, de gemenen burgere 116. 117. 162.

de (ein) rat (rad, råd, raed, rae(d)t, radt, rath, radh, rhatt) tome (thom, thome, to deme) Kyle (Kyl, Kyll, Kile, Kiile) 4. 8. 10—13. 15. 16. 18. 19. 20. 25. 26. 28—32. 36. 41. 43. 44. 47. 54. 71. 73—77. 80. 85. 92. 93. 96. 101. 104. 128. 133. 140. 142. 146. 149. 151. 157.

dusse (disse) rad 149. 150. 153.

de (ein, eyn, en, een) ersame (ersam, erßam, erssame, ersamer, erßame, erbar, ernbar) rad (radt, radth, raed, raedt, rath, raeth, rhad, rhadt, rhatt, rhat) tome (tom, thom, thome) Kyle (Kyl, Kyll, Kill, Kile, disser stadt) 36. 37. 40. 43. 46. 47. 49. 50. 52—55. 58—72. 77. 78. 79. 81. 82. 84. 85. 86. 89. 92. 93. 97. 102. 104. 108—117. 121. 126. 127. 131. 132. 136. 137. 141. 143. 150—155. 159—163.

de erßame vorsichtige rad 91. de vorsichtighen heren des rades tome Kiile 6. de erbaren unde vorsinnighen heren des rades tome Kiile 10. radtmanne 35. de radtheren 35. radtlude 149. unßes rades medekumpane 27. unsers rades medelithmathen und rychteheren duesser stadt 99. 100.

de gantze (gantse) rad (rath) (tome Kile, Kiile) 3. 20. 67. 153. de vorsammelde rad 66.

de (eyn) (gantze, ganntze) sittende (sytthende) stol (stôl, stoel, sthol, stôll, stoll, stul, stull) des (ernbaren) r(h)ades (tome Kile, thom Kyll, thome Kyle) (und alle ummestenden) 35. 41. 42. 44. 46. 49. 70. 71. 72. 82. 84. 93. 95. 102. 107. 130. 131. 134. 135. 141. 145.

de sittende rad 76. de ersame radt sittende rechte stoles 68. de ersame rad tome Kile im sittende stole des rades rechteswiße sittende unde horende 48. burgermestere unde rathmanne tome Kile sittende rechtes stoles 66. borgermeister und rattmanne in sittendem rhade 129.

consulatus 55. 60. 84. 88—91. consules et senatores 163—185. senatores supernumerarii 184. 185.

a) *Bürgermeister* (burgermeister, burgermester, burgermister, borg(h)ermester, borg(h)emester, borghemeister, consul).

Johan Caspar Adolphi
Peter Arpe
Asmus Bremer
Rudolphus Burennaeus
Johannes Fuchs
Carsten Grip
Pawell Harghe
Bade van der Hoye
Hinrich Holste
Henningh van der Camer
Marquart Kistenmaker
Paul Kohlblatt
Wichman Koler
Gerdt Kordes
Diibberen Crusendorp
Joachimus Lange
Ameling van Lengerke
Johannes von Lengerke
Otto Nicolaus Lindtholtz
Lorentz Matzen
Gotziik Middelborch
Luder Mynrick
Hans Moller
Hans Moller
Marquard Pal
Michael Pauli
Michael Petzoldt
Hans Schele
Frantz Schroder
Hans Schroder
Peter Smelingk
Jacob Stegellman
Philip Jacob Stevens
Valentin Suhm
Georgius Sultzberger
Hans Velth
Clawes Wulff
M. Conradus Wulff.

b) *Ratsherren* (rad(t)man, ra(e)thman, raidthman, senator, rades lodemate, rades medelithmathe).

Johan Caspar Adolphi
Albert Arndes
Peter Arpe
Asmus Bremer
Antonius Brockhusen
Christian Cai Büll
Rudolphus Burennaeus
Andreas Elrott
Nicolaus Evers
Hans Fersth
Jasper Fersth
Johannes Fuchs
Rudolff Gerlach
Hinrik Gherleghes
Detleff Grip
M. Andreas Grotheim
Johann Matthias Gude
Pawell Harghe
Tymme Harghe
Gottfriedt Prosper Johan Heyden
Detleff Heitman
Hans Heitram
Bade van der Hoye
Hinrich Holste
Nicolaus Holste
Peter von Horn
Marquart Kistenmaker
Hans Clausen
Hans Clausen
Hans Claußen
Laurens Knutzen
Mathias Knutzen
Paul Kohlblatt
Paul Kohlblatt *(d. J.)*
Arndt Koler
Hans Kolman
Claus Kopeke
Gerdt Kordes
Jorgen Corper
Hartich Kroger

Joachimus Lange
Reinerus Lange
Ameling van Lengerke *(d. J.)*
Johannes von Lengerke
Hans Lindeman
Otto Nicolaus Lindtholtz
Detlef Johann Major
Carsten Matthießen
Claus Matzen
Lorentz Matzen
Bernd Moller
Hans Moller
Hans Moller
Hans Müller
Corth Nigehues
Jacob Noodt
Jacobus Noodt
Martinus Nordanus
Hans Pawelßen
Michael Pauli
Michael Petzoldt
Claus Preneke
Hinrick Pueck
Hans Reyneke
Hinrich Richter
Johannes Saurius
Detleff Schele
Hans Schele
Hans Schele
Hans Schenkeho
Schipper Arnd
Hans Schroder
Hans Schuldorp
Henninck Schulte
Jaspar Schulte
Jochim Schulte
Berendt Stegellman
Jacob Stegellman
Victor Stein
Cosmus Stevens
Philip Jacob Stevens
Engelbrecht Strephede
Georgius Sultzberger
Pauel Toke
Hans Velth
Berent Vette
Laurens Visck
Johannes Werdeman
Jurgen Weßeling
Hans thor Westen
Hans thor Westen
Jacob Witte
Johannes Witte
Berteld Wittorp
Clawes Wulff
M. Conradus Wulff.[1]

## Bürgerliche und Geistliche, denen das Prädikat „Herr" gegeben wird.

pravest tome Bardesholme
Nicolaus Bardewygk
Andreas Baudissche
Clawes, bisschop to Sleßwiick
Marqwardt Deman
Jasper Grawtop
Karstian Gudemake
Nicolaus Hueddichflett
Wulff Jebe
Eggerdt Luders
Jacop van Mentz
Anthonius Moller
Tymme Porssininck
Timmo Prophinck
Johan Reymers
Johan Ruedel
Jacob Selmer
Enwaldus Sovenbroeder
Hinricus Sterneberch
Johan Teschen
Johan Velth
Jaspar Wilde.

[1]) Einen schreibunkundigen Ratmann, der sich nur mit einem Hakenkreuz unterzeichnet, s. S. 128.

# II.

# Topographisches Register der Stadt Kiel.

*Gottesdienst:* dat salve regina 3. 156. homisse 4. 5. des hilghen lichammes misse 5. 6. 7. 8. de stacien, ene lovelike stacien unde processie, procession unde stacien 8. 9. 10. 11. dat hochghelavede werde alderhilgheste sacrament des lichammes unde blodes unses heren Ihesu Christi 9. 10. 11. predikyge 23. under der metten 23. missen holden 23. zelige doctor Rutenbarges memorie 158.

de almissen (almyssen) 85. 94. de vorstendere der almissen 37. 49.

vicarii unde (ghemene) prestere 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 18. 19. 20. 23. 38. 39. 50. 51. 52. 55. 156. 157. 158.

de schol(e)re (junghen) mit deme mester ofte locaten 6. 7. 8. 10. 11.

officianten 10. kalkanten (calcanten) 8. 10. 158.

ministranten (de menestrate) 6. 27.

de organist(e) 8. 10. 155. 158. de koster 7. 10.

de swaren (sworen), de ker(c)ksworen (karcksvaren, kerkswaren, karckgeschworn, kerckgeschwarne, geschwarene) 4. 5. 8. 10. 11. 12. 13. 45. 115. 128. 152. 153.

de swaren unde vorstender 158.

dat lickhus (lickhuß) 50. 63. 64. 82. 83.

wedem *(Pfarrhaus)* 104.

c. *Kloster- (jetzige Heilige-Geist-) Kirche.*

de procuratores des closters der barvoten, de procuratores to den broderen 5. 13.

d. *Ehemalige Heiligegeist-Hospital.*

de Hilghe Gheyst (Hillige Geist) 4. 21. 93.

de swaren (sworen, zworen) tome Hilghen G(h)eiste (Gheyste) 3. 4. 5. 13. des Hilgen Gestes gudere 39. 40.

e. *Neugasthaus und neue Heiligegeist-Kirche* (de nie (nige) kappelle (capelle) thom Kyle, de kirche, neue gast- und armenhaus) 114. 126. 155. klosterkirchgeschworne 155.

f. *Ehem. Marienkapelle* (unser leve vrowe, unser leven vrowen capelle vor deme Schomakerdore) 5. de swaren (sworen) 5. 13. de hoghe altar 4.

g. *St. Jürgenskapelle* (sunte Jurgen, dat gadeßhus sunte Jurgen, de kercke sancti Georgii) 4. 15.

de swaren (sworen) 3. 5. 13.

de vorstendere 39. 158.

sunte Jurgens gud 38. 39.

h. *Ehem. Gertrudenkapelle.*

de vorstendere unde sworen (swaren) (to) sunte G(h)ertrud(e) vor deme Kyle belegen 5. 13. 21.

i. de schole 159. de schol(e)re (junghen) mit deme mester ofte locaten 6. 7. 8. 10. 11.

k. *Gasthaus.*

dat Ghasthus, G(h)asthûs in der Brugghestraten (in der Holstenstraten) 5. 12. 13. 14.

de vorstender 13. 14.

de gastmester 13. 14.

l. Gadesghave 38.

8. *Kirchhöfe.*
   *St. Nicolai* (de kerckhof) 11. 158.
   *St. Jürgen* (de olde karckhof, de wyske und olde kerckhoff) 46. 158. 159.

9. *Besondere Häuser.*
   hertogen Adolff behusinge 124.
   Clawes van Anevelden hus 159.
   bodelie (bodelye, badelie) 79. 122. 123. 124. 159.
   boden unde kelre 37. 45. 70. 84. 142. 143.
   Eler Dubberen hus, dar wandaghes Hans Gronenberch wonende was 11.
   Elseben Hargen hues twyschen Conrado Wulff und der wedem geleghen 104.
   de keller 150. 151.
   dat kerckenhuß belegen in der Kedingstraten 127.
   Kistenmakers huß bynnen deme Kile 57.
   Frantzen Kistemachers huße und erve, ackere, wische, garden, höve, ingedhumbte, vharende gudere 142.
   de klene gank under Jacop Staels achterhues 118.
   der koneginnen molen 125.
   Jurgen Corpers hues und hoff 116. 117.
   dat lickhus 50. 63. 64. 82. 83.
   Otto Pawels hues und erve 97.
   de hof, dar Hartich Pogghewiisk ane wanet 4.
   des rades stall 62. 143.
   tegelhus (tegelhaf, tegelhus und bernehus, ziegelhof) 46. 152. 153. 155. 158. 159.
   Tymmen Treden hus 11.
   *Des Hermen Wedeman* erve belegen uppe deme Crutzeorde in deme borchgude 38.
   des burgermisters Conradth Wulffs hus 118.
   Marquard Wulves erve by dem kerckhove 11.

10. *Gewässer, Bäche, Brunnen, Wasserleitung.*
   de Kiler vorde beyde siiden myd deme vorstrande 15. de Bollebrugge 16.
   *Teiche.* dike 27. de dām uppe deme greven dike 27.
   Volradesbeke, Vollersbeke, Follersbeke 36. 41. 47. 81.
   de kum uppe deme merkede 116.
   *Wasserleitung* (de gemenen hovetwaterroren) 116. 117.

11. *Gärten, Höfe und Ländereien.*
   kōlhoff 14.
   dat stadholt, stat(t)holt, holt 16. 84. 149. 150. 158.
   de hoff uppe deme Follersbeke 81.
   de grote Dudenhorst 93.
   de Koeberch 163. de nyen höve (hove) up (uf) dem Koeberge 161. 162. de stede up (uf) dem Koe(h)berge 162. eyn halve hußhoff uha dem Koebarge belegen 97.
   eyne koppel landes 110.
   hoff *des Jorgen Corper* 116. 117.
   hueshaf unde koppel buthen dem Densken dore 118.
   Jorgen Corpers hoff *auf dem* Leimbroke 121.
   Marquart Kistemaker hoff 121.
   die stede by der waschstede 162.

12. *Hopfenhöfe.*
Jaspar Hintzen 8.
Detlef Schunemans hoppenhof 8.
by der (deme) Volradesbeke 36. 41.
buten deme Holstendore up deme Vollersbeke 47.
in (by) deme Hennig(h)esrade 37. 39. 40. 42.
up vor Anne Poggewisken velde (gude) 37. 38.
buten deme Densken dore negest by Peter Schroder have 38.
buten deme Densschen dore tome Vogelsange 49.
uppe Wulvesbroker velde in sunte Jurgens gude 38.
in sunte Jurgens gude by deme Salvienblade 39.
uppe Densken velde in der Gadesghave gude 38.
by der Wyck in des Hilgen Gestes gude 39.
up Crutzeorde in deme borchgude 39.
by deme denestyge in des Hilgen Gestes guderen 40.
in deme Krusenrade 42.
tegen deme tegelhuse by deme olden karckhave 46.
Tibbeke Bleken hoppenhoff 64.
hoppenhoeff *des Albert Arndes und des Merten Maler* 83.

# III.

# Wort- und Sachregister.

## A.

## B.



## C. s. K.

## D.

## E.



## F. (s. a. V.)



## G.

## L.

## R.



## S.

## T.



## U.

## V. (s. a. F.)



## W.



## Z. s. S.

---

## Druckfehler.

S. 9 Z. 16 v. u. }
S. 191 Sp. 1 Z. 10 v. o. } lies Bőmgharde statt Bőnigharde.

S. 4 Z. 18 v. o. lies Tuttendorpe statt Trittendorpe.

# Achtzehnter Bericht

über

# die Tätigkeit der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte

erstattet

in der Mitgliederversammlung am 20. Mai 1908.

---

Der Vorstand hat zunächst sein Bedauern darüber auszusprechen, daß seit fünf Jahren keine Mitgliederversammlung abgehalten worden ist. Wir beabsichtigten, mit der heutigen Versammlung einen Vortrag zu verbinden, aber obwohl wir zweimal eine Zusage zu einem solchen erhalten hatten, zogen die Herren ihre Mitwirkung jedesmal zurück. Dann haben die Verhandlungen mit unseren Mitarbeitern Herren Pastor Biernatzki in Hamberge und Bibliothekar Dr. Stern in Berlin sich durch Jahre in die Länge gezogen, sodaß es uns nicht möglich gewesen wäre, bestimmte Angaben zu machen über die Zeit, zu welcher die von ihnen übernommenen Arbeiten erscheinen würden. Infolge der geschwächten Gesundheit unseres Vorsitzenden im letzten Jahre mußte dann abermals die Mitgliederversammlung hinausgeschoben werden und schließlich ganz ausfallen.

Zu unserem lebhaften Bedauern hat Herr Professor Dr. Rodenberg, nachdem er 14 Jahre lang den Vorsitz unserer Gesellschaft geführt hat, aus Gesundheitsrücksichten seinen Austritt aus den Vorstand erklärt. Doch dürfen

wir sicher sein, daß er auch in Zukunft der Gesellschaft mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Seit unserem letzten Bericht (vergl. Heft 20 S. 243 ff.) sind folgende Veröffentlichungen erschienen. Im August 1903 als Heft 20 die Geschichte der Gesellschaft Harmonie in Kiel von J. H. Eckardt. 1904 als 21. Heft das zweite Kieler Rentebuch (1487—1586), hgg. von Dr. Moritz Stern. 1906 erschienen als 22. Heft die Kieler Schloßrechnungen des 17. Jahrhunderts, hgg. von Pastor Biernatzki. Es hat mehrerer Jahre bedurft, dies Heft fertig zu stellen, da der Herausgeber schließlich nicht mehr dazu zu bewegen war, Korrekturbogen zurückzuschicken oder auf unsere Zuschriften zu antworten. Infolgedessen übernahm Herr Dr. Gloy die Korrektur vom fünften Bogen an und auch die Anfertigung des Wort- und Sachregisters. Heft 23 liegt fertig gedruckt vor und wird den Mitgliedern nachträglich für das Rechnungsjahr 1907 in diesen Tagen zugestellt werden;[1]) es enthält „Akten zum Hafenprozeß der Stadt Kiel (1899—1904)," herausgegeben von Professor Rodenberg. Der Band enthält im Wortlaut die Gutachten der Professoren Gierke, Schroeder und Volquardsen sowie die Erkenntnisse des Landgerichts und des Oberlandesgerichts in dem bekannten Prozeß der Stadt Kiel gegen den preußischen Fiskus und den Reichsfiskus um das Eigentum am Kieler Hafen. Im Anhange sind die Gründe abgedruckt, die die Stadt Kiel bestimmt haben, von der Einlegung der Revision beim Reichsgericht abzusehen, und ferner eine Arbeit des Herausgebers über die angefochtene älteste Urkunde der Stadt Kiel vom Jahre 1242 sowie ein Nachwort von Dr. Gundlach, das sich gleichfalls mit der Frage der Echtheit dieses Privilegs beschäftigt. Mit Rücksicht auf das Interesse, das der Gegenstand bietet, ist dieser Band in doppelter Auflage gedruckt worden. — Für 1908 steht als 24. Band in

---

[1]) Dies ist inzwischen geschehen.

Aussicht die Herausgabe des Kieler Denkelboks, die der Stadtarchivar Dr. Gundlach übernommen hat. Die Hälfte ist bereits gedruckt, die Ausgabe wird im Laufe des Sommers erfolgen können. Es werden alsdann die ältesten Kieler Stadtbücher sämtlich gedruckt vorliegen: das älteste Stadtbuch in der Ausgabe von Professor Hasse (Kiel 1875), die übrigen in den Mitteilungen unserer Gesellschaft (das älteste Rentebuch und das Erbebuch von Chr. Reuter, das Varbuch von Luppe, das zweite Rentebuch von Stern und endlich das Denkelbok). In diesen sechs Stadtbüchern steckt eine Menge Quellenstoff nicht nur für die Geschichte Kiels, sondern auch für rechtsgeschichtliche Untersuchungen [1]) und es ist sehr zu wünschen, daß dieser reiche Stoff in darstellender Form ausgebeutet werde.

Wir sind unseren Mitgliedern schuldig, noch einiges über die Kieler Chronik des Bürgermeisters Asmus Bremer zu sagen. Ihre Herausgabe hat Herr Dr. Stern im Jahre 1896 übernommen. Im Jahre 1901 konnten wir endlich die ersten 10 Bogen als Heft 18 ausgeben. Seitdem haben wir ständig auf die Fortsetzung gedrungen, jedoch erfolglos. [2]) Es würde also übereilt sein, wenn wir die Vollendung der Chronik unseren Mitgliedern zu irgend einem Zeitpunkt in Aussicht stellen wollten.

Ebenfalls im Jahre 1896 übernahm Herr Dr. Stern vom Vorstande den Auftrag auf Herausgabe eines Regestenwerkes und einer Quellenkunde zur Geschichte der Stadt Kiel. Jenes sollte nach einem späteren Plane in der Weise erweitert werden, daß die wichtigsten Urkunden im Wortlaut mitgeteilt werden sollten. Als Zeitgrenze war das Jahr 1600 angenommen worden. Es ist kein Zweifel, daß die Bearbeitung der Quellenkunde nur einem

---

[1]) Die juristische Fakultät der Universität Kiel hat für 1908 ihre vorjährige Preisaufgabe wiederholt „Über das Liegenschaftspfand im ältesten Kieler Rentebuch."

[2]) Seit Juni 1908 sind Bogen 11 und 12 fertig geworden.

in Kiel ansässigen Bearbeiter möglich ist, der dauernd die hiesigen Bibliotheken und vor allem das Stadtarchiv benutzen kann. Es ist also natürlich, daß bei dem Fehlen dieser Vorbedingung Herr Dr. Stern auf unseren Wunsch von diesem Plane jetzt zurückgetreten ist. Ob die Quellenkunde einen anderen Bearbeiter finden wird, ist zu bezweifeln, vielleicht läßt sich aber die Aufgabe teilweise auf einem andern Wege lösen, nämlich in einer Verbindung mit dem Urkundenbuche. Für diese Publikation würden dann allerdings, wie es uns heute scheint, andere Grundsätze aufzustellen sein als sie 1896 mit Herrn Dr. Stern vereinbart worden sind. Es ist dem Vorstande auch durchaus klar, daß ein Kieler Urkundenbuch in Berlin nicht fertig gestellt werden kann, daß vielmehr die Voraussetzung zu einer solchen Arbeit die volle Verfügung über den in Betracht kommenden Stoff ist. Wir verhandeln daher (bis jetzt allerdings ohne Erfolg) mit Herrn Dr. Stern, um ihn zu bewegen, auch von diesem unter den jetzigen Verhältnissen aussichtslosen Unternehmen zurückzutreten. Dies wäre um so erfreulicher, als begründete Aussicht vorhanden ist, daß diese so dringend nötige Arbeit von einem anderen Bearbeiter in absehbarer Zeit ausgeführt werden kann.[1]) —

In der Mitgliederversammlung am 4. April 1898 war beschlossen worden, unsere Bibliothek mit der Landesbibliothek zu vereinigen. Diese hat von unseren Büchern und Schriften alles das übernommen, was sie noch nicht besaß. Der übrig gebliebene noch recht stattliche Rest lag seitdem unbenutzbar in einem gemieteten Bodenraum. Da

---

[1]) Am 12. Juli d. J. ist uns eine umfangreiche in der Hauptsache wirtschaftsgeschichtliche Arbeit von Herrn Dr. Trautmann in Halle angeboten worden: „Kiels Ratsverfassung und Ratswirtschaft" vom 17. Jahrhundert bis zum Jahre 1869. Mit dem Druck soll, wenn irgend möglich, noch im August d. J. begonnen werden, sodaß das Erscheinen zum Frühjahr 1909 in Aussicht gestellt werden kann.

seit Anfang vorigen Jahres die Stadt Kiel ein Stadtarchiv unter fachmännischer Leitung besitzt, so beschlossen wir auf Antrag des Stadtarchivars, diesen Rest dem Stadtarchive zu überweisen, wo die Bücher ihrem Zwecke am besten dienen können und insonderheit denen, die im Stadtarchiv wissenschaftlich arbeiten, zugute kommen.

Der Vorstand.



# Übersicht über Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte.

| Einnahme: | 1903: | 1904: | 1905: | 1906: | 1907: |
|---|---|---|---|---|---|
| Beiträge von den Mitgliedern | ℳ 411,— | ℳ 375,— | ℳ —,— | ℳ 342,— | ℳ —,— |
| Beitrag der Stadt Kiel | „ 300,— | „ 300,— | „ 300,— | „ 300,— | „ 300,— |
| Beitrag der Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde | „ 150,— | „ 150,— | „ 300,— | „ 300,— | „ 300,— |
| Zinsen | „ 225,70 | „ 233,20 | „ 220,65 | „ 272,90 | „ 280,80 |
| Zinsen vom eisernen Bestand | „ 15,75 | „ 15,75 | „ 15,75 | „ 15,75 | „ 18,— |
| Verkaufte Mitteilungen | „ —,— | „ —,— | „ —,— | „ 60,25 | „ 26,60 |
| | ℳ 1102,45 | ℳ 1073,95 | ℳ 836,40 | ℳ 1290,90 | ℳ 925,40 |
| **Ausgabe:** | | | | | |
| Honorar für Beiträge | ℳ 200,— | ℳ 520,— | ℳ —,— | ℳ 250,— | ℳ 150,— |
| Druckkosten | „ 737,60 | „ 732,45 | „ 164,20 | „ 201,15 | „ 1060,— |
| Löhne | „ 19,50 | „ 12,50 | „ —,— | „ 10,30 | „ —,— |
| Miete | „ —,— | „ 131,80 | „ 60,05 | „ 60,— | „ 60,05 |
| Anzeigen | „ 27,20 | „ —,— | „ —,— | „ —,— | „ —,— |
| Feuerversicherung | „ 2,30 | „ 2,30 | „ 1,90 | „ 1,40 | „ 1,40 |
| Verschiedenes | „ 43,45 | „ 28,65 | „ 21,70 | „ 40,65 | „ 21,— |
| | ℳ 1030,05 | ℳ 1427,70 | ℳ 247,85 | ℳ 563,50 | ℳ 1292,45 |
| Behalt aus dem Vorjahre | ℳ 8000,40 | ℳ 8072,80 | ℳ 7719,05 | ℳ 8307,60 | ℳ 9035,— |
| Einnahme | „ 1102,45 | „ 1073,95 | „ 836,40 | „ 1290,90 | „ 925,40 |
| | ℳ 9102,85 | ℳ 9146,75 | ℳ 8555,45 | ℳ 9598,50 | ℳ 9960,40 |
| Ausgabe | „ 1030,05 | „ 1427,70 | „ 247,85 | „ 563,50 | „ 1292,45 |
| Behalt am Jahresschluß: | ℳ 8072,80 | ℳ 7719,05 | ℳ 8307,60 | ℳ 9035,— | ℳ 8667,95 |
| Eiserner Bestand aus den Beiträgen ständiger Mitglieder, unverändert | ℳ 450,— | ℳ 450,— | ℳ 450,— | ℳ 450,— | ℳ 450,— |

# Verzeichnis der Mitglieder*)

(nach dem Stande vom 1. August 1908).

## Ständige Mitglieder

(mit einmaligem Beitrag).

**Ahlmann**, Wilhelm, Dr.
Die **Bibliothek** des Historischen Museums der Stadt Wien.
**Lange**, Christian, Ingenieur, Berlin.
Graf **Reventlou**, Klosterpropst a. D., Wirkl. Geh. Rat.
**Schirren**, Dr., Universitätsprofessor, Geh. Regierungsrat.
**Toeche**, Hofbuchhändler.
**Wichmann**, Stadtrat a. D.

## Ordentliche Mitglieder

(mit Jahresbeiträgen).

**Ahlmann**, Ludwig, Dr., Stadtverordnetenvorsteher.
**Ahrens**, Gewerbeschuldirektor a. D.
**Andersen**, Christian, Kaufmann.
**Asmus**, Johannes, Kaufmann.
**Beeck**, Steuerinspektor, Katasterkontrolleur a. D.
Die **Bibliothek** der Kaiserl. Marine-Akademie und -Schule.
**Blunck**, Rektor.
**Boie**, Dr., prakt. Arzt.
**Brandt**, Rechtsanwalt und Notar, Geh. Justizrat.
**Bünz**, Pastor.

*) Wohnort Kiel, soweit nichts anderes bemerkt ist.

Christiansen, August, Rentner.
Clausen, Pastor.
v. Destinon, Dr., Gymnasialprofessor.
Detlefsen, Gymnasialprofessor.
Doormann, Andreas, Rektor a. D.
Frau Ebers, Rentnerin.
Eckardt, Heinrich, Buchhändler, Heidelberg.
v. Elsner, Dr., Professor an der Oberrealschule.
Engel, Hofbuchbinder.
Enking, Rektor a. D.
Ehrhardt, Dr., Sanitätsrat.
v. Fischer-Benzon, Dr., Professor, Landesbibliothekar.
de Fontenay, Dr., Propst, Eckernförde.
Freese, Stadtrat a. D.
Fricke, Dr., Zahnarzt.
Fuß, Dr., Oberbürgermeister.
Gänge, Rentner.
Die Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde.
Gloy, Dr., Oberlehrer.
Gundlach, Dr., Stadtarchivar.
Haack, Architekt.
Haack, Rechtsanwalt und Notar, Justizrat.
Hänel, Dr., Universitätsprofessor, Geh. Justizrat.
Hansen, Fred Emil, Privatmann.
Hansen, Jacob, Kaufmann.
Hansen, Martin, Hofjuwelier.
Hansen, Peter Christian, Landesversicherungsrat.
Hansen, Dr., Geh. Kirchenrat, Oldenburg (Großh.).
Hardenberg, Stadtrentmeister.
Harries, Rechtsanwalt.
Hölck, Verbandsdirektor, Ökonomierat.
Holle, Kommerzienrat, Vorsitzender der Handelskammer.
Horn, Rektor a. D.
Jaacks, Architekt.
Jaspersen, Carl, Fabrikant.
A. F. Jensen, Buchdruckereibesitzer.

Jungjohann, August, Rentner.
Kähler, Stadtrat a. D., Stadtverordneter.
Kipp, Kaufmann.
Der Kirchenvorstand der evang.-luth. Kirchengemeinde.
Kleinfeller, Dr., Universitätsprofessor.
Kloppenburg, Rektor.
Kruse, Lehrer.
Kühl, Rektor.
Lamp, Pastor, Plön.
Lamp, Referendar.
Das Landesdirektorat der Provinz Schleswig-Holstein.
Die Allgemeine städtische Lehrerbibliothek.
Die Lehrerbibliothek des Königl. Gymnasiums.
Die Lehrerbibliothek des Reform-Realgymnasiums.
Leopold, Kaufmann.
Leptien, Fabrikant.
Lorey, Bürgermeister, Geh. Regierungsrat.
Lund, Rektor.
Mau, Pastor.
Mehlert, Lehrer.
Mensing, Dr., Gymnasialoberlehrer, Privatdozent.
Metelmann, Rentner.
Mohr, Kommerzienrat, Direktor der Kieler Bank.
Myrau, Lehrer.
Nehve sen., Fabrikant.
Niepa, Chefredakteur der Kieler Zeitung.
Niese, Rechtsanwalt und Notar, Justizrat.
Nissen, Lehrer.
Pappenheim, Dr., Universitätsprofessor.
Peters, Rektor.
Peters, Stadtrat.
Petersen, Rektor a. D.
Pietzker, Oberlehrer, Stettin.
Pippig, Direktor der städtischen Licht- und Wasserwerke.
Rachfahl, Dr., Universitätsprofessor, Königsberg i. Pr.
Ramme, Steuerinspektor.

**Der Magistrat der Stadt Rendsburg.**
**Rendtorff,** Dr., Notar, Justizrat.
**Reuter,** Dr., Gymnasialdirektor, Lübeck.
**Rodenberg,** Dr., Universitätsprofessor.
**Rohde,** Betriebsinspektor a. D.
**Rosenberg,** Direktor des Statistischen Amts der Stadt Kiel.
**Rosenkranz,** Direktor.
**Rothmann,** Kustos am Museum vaterländischer Altertümer.
**Rüdel,** Dr., Hofapotheker.
**Schipmann,** Rektor.
**Schmidt & Klaunig,** Buchdruckereibesitzer.
**v. Schubert,** Univ.-Professor, Geh. Kirchenrat, Heidelberg.
**Schumacher,** Fabrikant.
**Schwartz,** Dr., Gymnasialprofessor.
**Schweffel,** Rentner.
**Sebelin,** Korvettenkapitän a. D.
**Sell,** Rektor.
**Seyer,** Oberlehrer.
**Sönksen,** Buchdruckereibesitzer, Plön.
**Stange,** Professor, akademischer Musikdirektor.
**Stern,** Dr., Bibliothekar, Charlottenburg.
**Stieda,** Dr., Universitätsprofessor, Leipzig.
**Stockmann,** Dr., Regierungspräsident, Gumbinnen.
**Stolley,** Rektor a. D., Stadtverordneter.
**Struve,** Rektor.
**Stubbe,** Dr., Pastor.
**Suhr,** Rektor.
**Trautmann,** Dr., Referendar, Halle a. S.
**Unzer,** Dr., Professor, Privatdozent.
Der Verein von 1830 (E. V.).
**Volbehr,** Buchbinder, Gaarden.
**Volbehr,** Stadtrentmeister a. D.
Frhr. **Weber von Rosenkrantz,** Woldemar.
**Wichmann,** Dr., Redakteur der Kieler Neuesten Nachrichten.



